

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1977



Inhalt

4	Kurzberichte
10	Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976
19	Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976
27	Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976“

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. Mai 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14431

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im März 1977 ist das inländische Kreditvolumen (Kreditinstitute und Bundesbank, einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs) relativ stark, nämlich um 8,7 Mrd DM, verglichen mit 5,7 Mrd DM vor Jahresfrist, gewachsen. Inländische Unternehmen und Privatpersonen haben bei den Kreditinstituten für 6,2 Mrd DM neue Kredite aufgenommen, fast doppelt so viel wie vor einem Jahr (3 1/4 Mrd DM). Zwei Drittel davon entfielen auf längerfristige Direktausleihungen (4,3 Mrd DM). Recht hoch war im Berichtsmonat auch die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte. Zwar haben Bund, Länder und Gemeinden mit gut 2 1/2 Mrd DM weniger neue Bankkredite in Anspruch genommen als ein Jahr zuvor, als sie sich für 3,4 Mrd DM neu verschuldet hatten; da im März aber regelmäßig hohe Steuereinnahmen anfallen, war dies gleichwohl ein beachtlich hoher Betrag.

Vom Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland gingen im März 1977 keine besonders starken expansiven Wirkungen aus. Die Nettoforderungen des Bankensystems (einschl. Bundesbank) gegenüber dem Ausland, in denen sich der Mittelstrom zu inländischen Nichtbanken niederschlägt, nahmen um knapp 1 1/2 Mrd DM zu.

Vergleichsweise niedrig war im Berichtsmonat die Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten, also die Bildung längerfristiger Bankpassiva. Mit rd. 4 1/2 Mrd DM fiel das längerfristige Mittelaufkommen (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) deutlich geringer aus als ein Jahr zuvor (6,4 Mrd DM). Im einzelnen haben sich die Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken (1,1 Mrd DM) gegenüber dem Ergebnis im vergleichbaren Monat des Vorjahres halbiert, und auch das Wachstum der übrigen Komponenten war (abgesehen von geringfügig höheren Einzahlungsüberschüssen auf den Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist) schwächer als vor Jahresfrist. Diese Entwicklung dürfte einmal durch das gegen Ende des Monats sehr starke Interesse am Erwerb der damals noch vergleichsweise hoch rentierlichen Bundesschatzbriefe, zum anderen aber auch durch den in vielen Bundesländern frühen Beginn der Osterferien beeinflusst worden sein. Auch der Rückgang der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (- 1,2 Mrd DM) dürfte zu einem guten Teil seine Erklärung in diesen Faktoren finden.

Trotz der geschilderten Umstände hat sich das Wachstum des Geldvolumens im März 1977 nicht verstärkt. Das hing vor allem mit einem temporären starken Anstieg der Zentralbankeinlagen öffentlicher Haushalte (um gut 5 Mrd DM) zusammen, der den Anstieg der privaten Geldbestände bremste (diese staatlichen Guthaben selbst rechnen nicht zum Geldvolumen). Insgesamt haben sich die Geldbestände in der weiten Abgrenzung M_3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist)

Entwicklung der Geldbestände Im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1977		Zum Vergleich: März 1976
	Februar	März	
I. Kreditvolumen	+ 4,6	+ 8,7	+ 5,7
1. Kredite der Bundesbank	- 0,4	- 0,1	- 1,0
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 4,9	+ 8,8	+ 6,7
davon an:			
Unternehmen und Private	+ 3,1	+ 6,2	+ 3,3
davon:			
kurzfristige Direktkredite	+ 0,9	+ 2,0	- 1,0
mittelfristige Direktkredite	- 0,1	+ 0,5	+ 0,7
langfristige Direktkredite	+ 2,9	+ 3,8	+ 2,7
Wertpapierkredite	- 0,6	- 0,0	+ 0,9
öffentliche Haushalte	+ 1,8	+ 2,6	+ 3,4
davon:			
Direktkredite	- 0,2	+ 1,7	+ 3,1
Wertpapierkredite	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,4
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 2,1	+ 1,4	+ 4,9
III. Geldkapitalbildung 2)	+ 5,2	+ 4,6	+ 6,4
darunter:			
Spareinlagen 3)	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,6
Sparbriefe	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,2
Termingelder 4)	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,1
Bankschuldverschreibungen im Umlauf	+ 1,2	+ 1,1	+ 2,2
IV. Zentralbankeinlagen Inländischer öffentlicher Haushalte	- 0,1	+ 5,1	+ 2,6
V. Sonstige Einflüsse	- 1,7	+ 3,9	+ 4,5
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M_3) 5)	+ 3,2	- 3,5	- 2,9
davon:			
M_2 (M_3 ohne Spareinlagen)	+ 2,2	- 2,3	- 2,5
davon:			
M_1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,4
Termingelder unter 4 Jahren	+ 0,8	- 2,7	- 3,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,0	- 1,2	- 0,4
Nachrichtlich:			
M_3 saisonbereinigt	+ 4,1	+ 1,5	+ 1,9
M_2 saisonbereinigt	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,8
M_1 saisonbereinigt	+ 2,0	- 1,3	+ 0,1

1 Kreditinstitute und Bundesbank. - 2 Ohne Termingelder unter 4 Jahren sowie ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 3 Mit vereinbarter Kündigungsfrist. - 4 Mit Befristung von 4 Jahren und darüber. - 5 M_3 = Bargeldumlauf, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Wegen des Bilanzzusammenhangs errechnet sich die Veränderung des Geldvolumens in dieser Zusammensetzung auch aus den Bilanzpositionen I + II - III - IV - V. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

im März 1977 saisonbereinigt um knapp 1 1/2 Mrd DM erhöht; das war deutlich weniger als in den beiden Vormonaten und im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres. In der Zeit von Ende Oktober 1976 bis Ende März 1977 (also in der Periode verringerter monetärer Expansionsraten nach dem Wechselkursrealignment im Oktober 1976) hat das Wachstum der Geldmenge in dieser Abgrenzung saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet knapp 5% betragen. Seinen Vorjahresstand übertraf M_3 Ende März um 9,2% (Ende Oktober 1976: 11%). Die vergleichbaren Raten für das Geldvolumen in der Definition von M_2 (M_3 ohne Spareinlagen) sowie für Bargeld und Sichteinlagen allein (M_1) lagen mit 8,7% (M_2) bzw. 7,7% (M_1) etwas darunter.

Wertpapiermärkte

6

Am Rentenmarkt sind im März – bei zeitweilig hausesartig steigenden Kursen – wiederum verhältnismäßig viele Rentenwerte abgesetzt worden. Insgesamt verkauften inländische Emittenten in diesem Monat festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 6,4 Mrd DM brutto, verglichen mit 6,3 Mrd DM im Vormonat und 6,8 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Nach Abzug der relativ hohen Tilgungen (2,3 Mrd DM gegen 2,9 Mrd DM im Vormonat) und bei Berücksichtigung der – nur wenig ins Gewicht fallenden – Eigenbestandsveränderungen der Emittenten sowie der Offenmarkttransaktionen der Bundesbank ergibt sich im März (zu Kurswerten) ein Mittelaufkommen von 4,2 Mrd DM gegenüber 3,6 Mrd DM im Vormonat. Im März vor einem Jahr, in dem die Bundesbank erstmals einen größeren Betrag von Bundstiteln aus ihrem Bestand im Markt placieren konnte, hatte das Mittelaufkommen am Rentenmarkt insgesamt 6,0 Mrd DM betragen.

Anders als im Februar lag im März das Schwergewicht auf dem Absatz von Bankschuldverschreibungen (2,7 Mrd DM netto gegen 1,5 Mrd DM im Februar). Im Vordergrund standen Kommunalobligationen (1,6 Mrd DM gegen 0,5 Mrd DM im Februar). Auch Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten wurden mit 0,4 Mrd DM bzw. 0,3 Mrd DM jeweils mehr als im Vormonat untergebracht, während der Absatz von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die hauptsächlich von Girozentralen zur Refinanzierung gewerblicher Ausleihungen begeben werden, von 0,7 Mrd DM im Februar auf 0,4 Mrd DM im März zurückging. Öffentliche Emittenten haben den Rentenmarkt im März relativ wenig in Anspruch genommen. Insgesamt flossen ihnen aus dem Verkauf eigener Schuldtitel 1,4 Mrd DM zu (verglichen mit 1,8 Mrd DM im Vormonat); Bundesschatzbriefe waren hieran mit 0,6 Mrd DM beteiligt. Ausländische Emittenten begaben im März einschließlich der Privatplacierungen acht auf D-Mark lautende Anleihen im Gesamtbetrag von 0,7 Mrd DM brutto; das waren nur wenig mehr als im Februar (0,6 Mrd DM). Im März wurden allerdings auch verhältnismäßig hohe Beträge getilgt (0,4 Mrd DM gegen 0,1 Mrd DM im Februar), so daß netto nur 250 Mio DM verblieben, verglichen mit 0,5 Mrd DM im Februar und gut 0,8 Mrd DM im Januar.

Die im März am Rentenmarkt abgesetzten in- und ausländischen Rentenwerte wurden zu etwa gleichen Teilen von inländischen Kreditinstituten und Nichtbanken erworben. Die Kreditinstitute, die ihre Bestände an festverzinslichen Wertpapieren um 2,3 Mrd DM und damit erheblich stärker als im Vormonat (1,6 Mrd DM) erhöhten, kauften hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (1,7 Mrd DM), außerdem erwarben sie öffentliche Anleihen (0,5 Mrd DM) und ausländische Rentenwerte (0,1 Mrd DM). Die Käufe der Nichtbanken betrafen etwa je zur Hälfte Bankschuldverschreibungen (1,1 Mrd DM) und öffentliche Anleihen (1,0 Mrd DM); von den letzteren entfielen rd. 0,6 Mrd DM auf Bundesschatzbriefe. Ausländer

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM	März		Februar	
	1977	1976	1977	1976
Absatz = Erwerb insgesamt	4 253	5 047	3 262	5 091
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 066	4 947	3 465	4 886
Bankschuldverschreibungen	2 738	3 846	1 527	4 039
Pfandbriefe	396	388	146	492
Kommunalobligationen	1 629	2 635	529	2 768
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	264	229	195	293
Sonstige Bankschuldverschreibungen	449	594	657	486
Industrieobligationen	— 66	— 60	95	— 54
Anleihen der öffentlichen Hand	1 394	1 161	1 843	902
2. Ausländische Rentenwerte 2)	187	100	— 203	205
Erwerb				
1. Inländer 3)	4 303	5 233	3 575	4 966
Kreditinstitute	2 294	2 037	1 556	2 716
Nichtbanken	2 144	4 257	2 194	2 530
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 135	— 1 061	— 175	— 280
2. Ausländer 4)	— 50	— 186	— 313	125

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer.

haben auch im März wie in den beiden Vormonaten deutsche Titel veräußert. Ihre Netto-Abgaben, die sich seit Januar von Monat zu Monat verringert haben, beliefen sich im Berichtsmonat auf nur noch rd. 50 Mio DM.

Am Aktienmarkt hielten sich die Emissionen in sehr engen Grenzen. Insgesamt wurden inländische Aktien im Kurswert von 150 Mio DM emittiert gegenüber 0,5 Mrd DM im Februar und 110 Mio DM im gleichen Monat des Vorjahres. Ausländische Dividendenwerte wurden dagegen im Betrage von 0,5 Mrd DM untergebracht. Dabei handelte es sich per Saldo ausschließlich um neue Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. Käufer am Aktienmarkt waren vor allem inländische Nichtbanken (0,4 Mrd DM) und Ausländer (0,3 Mrd DM), während Kreditinstitute ihre Bestände um 0,1 Mrd DM verringerten.

Die deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds), die seit dem Herbst des vergangenen Jahres eine deutliche Geschäftsbelebung verzeichnen, konnten mit 0,6 Mrd DM erneut ein verhältnismäßig hohes Absatzergebnis erzielen. Der bei weitem größte Teil davon entfiel auf die Rentenfonds (565 Mio DM), die von der Hausse am Rentenmarkt profitierten, während sich die Aktienfonds (24 Mio DM) und die offenen Immobilienfonds (14 Mio DM) mit relativ bescheidenen Absatzergebnissen zufriedengeben mußten. Die Spezialfonds, denen in den letzten Jahren in zunehmendem Maße Mittel zugeflossen sind, setzten für 223 Mio DM Zertifikate ab.

Öffentliche Finanzen

Bundesfinanzen

Das Kassendefizit des Bundes erreichte in dem Zeitraum von Januar bis April 1977 den Gesamtbetrag von 5 Mrd DM, nachdem es vor Jahresfrist noch um rd. 4 Mrd DM höher ausgefallen war. Das günstigere Ergebnis ist einmal in der sehr kräftig sprudelnden Steuerquelle begründet, welche die Kasseneinnahmen um 13% steigen ließ. Zum anderen sind die Kassenausgaben nur um knapp 3% gewachsen, wobei eine wesentliche Rolle spielte, daß die in der ersten Jahreshälfte 1976 noch notwendige Liquiditätshilfe für die Bundesanstalt für Arbeit in diesem Jahr wegfiel. Der Bund hat den Kreditmarkt im bisherigen Verlauf des Jahres im Hinblick auf sein für das ganze Jahr zu erwartendes Defizit stärker beansprucht, als es dem Finanzierungsbedarf des ersten Jahresdrittels – für sich betrachtet – entsprochen hätte; er verfügte Ende April über Bundesbankguthaben von 2,6 Mrd DM.

Im April allein war das Kassendefizit mit 2,9 Mrd DM kaum geringer als im gleichen Vorjahrsmonat; dies erklärt sich jedoch vor allem damit, daß im April 1976 dem Bund ein Teil des Bundesbankgewinns (0,4 Mrd DM) überwiesen worden war, während 1977 kein Gewinn verteilt werden konnte. Durch diesen Sondereinfluß bedingt wuchsen die Kasseneinnahmen im vergangenen Monat im Vergleich zum Vorjahr nur um 7%. Bei den Ausgaben setzte sich mit einem Plus von 5% der bisher insgesamt mäßige Anstieg fort.

Öffentliche Verschuldung

Im März dieses Jahres haben sich die Gebietskörperschaften – wie auch schon im Januar und Februar – infolge der tendenziell sinkenden Kassendefizite in wesentlich geringerem Umfang neu verschuldet als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Mit schätzungsweise 3 Mrd DM blieb die Nettokreditaufnahme um 1 1/2 Mrd DM niedriger als im März 1976, was hauptsächlich auf den Bund zurückzuführen war, der sich mit 2,2 Mrd DM etwa 1 Mrd DM weniger Mittel beschaffte als ein Jahr zuvor. Angesichts der günstigen Entwicklung am Kapitalmarkt nahm der Bund fast ausschließlich längerfristige Kredite auf. Seine Verpflichtungen aus Anleihen und Schuldscheindarlehen erhöhten sich um jeweils fast 1 Mrd DM, ferner brachte der Schatzbriefverkauf mit 0,5 Mrd DM erneut ein ansehnliches Ergebnis. Dagegen ging der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen zurück. Die übrigen öffentlichen Haushalte beanspruchten im März mit knapp 1 Mrd DM gleichfalls weniger Kreditmittel als ein Jahr zuvor. Wie üblich dominierten hier die Bankkredite; daneben begab das Land Berlin eine Anleihe über 200 Mio DM.

Im April hat sich der Bund – für den bisher allein Angaben vorliegen – weiterhin kräftig verschuldet. Die Hauptrolle spielte hier freilich der Verkaufsboom bei den

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM	Januar/April		April	
	1977 p)		1976	
	1977 p)	1976	1977 p)	1976
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	47 448	42 006	10 242	9 580
2) Ausgänge	52 459	50 978	13 127	12 511
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	— 5 010	— 8 972	— 2 885	— 2 930
4) Sondertransaktionen 1)	19	— 35	—	— 2
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (—)	— 5 029	— 8 937	— 2 885	— 2 928
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassensmittel 2)	+ 2 122	— 1 687	— 606	— 3 171
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	— 1 651	—	—	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 8 737	+ 7 494	+ 2 198	— 200
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	— 430	— 392	— 118	+ 6
b) Kassenobligationen	+ 1 722	— 256	—	—
c) Bundesschatzbriefe	+ 3 151	+ 1 703	+ 1 462	+ 273
d) Anleihen	+ 1 598	+ 1 317	+ 721	+ 10
e) Bankkredite	+ 2 368	+ 5 159	+ 215	— 258
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	— 159	— 151	— 12	— 11
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 20	— 220	—	— 220
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 565	+ 469	— 5	+ 68
i) Sonstige Schulden	— 99	— 135	— 66	— 68
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	172	— 193	81	— 21
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 106	+ 51	—	+ 21
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	— 5 029	— 8 937	— 2 885	— 2 928
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 13,0	+ 9,6	+ 6,9	+ 10,5
2) Ausgänge	+ 2,9	+ 3,3	+ 4,9	— 6,3

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

Bundesschatzbriefen: Vor der hier vom Bund vorgenommenen Zinsanpassung wurden Anfang April innerhalb weniger Tage Titel im Umfang von 1,3 Mrd DM abgesetzt. Außerdem begab der Bund eine Anleihe, durch die Anfang des vergangenen Monats ebenfalls erhebliche Mittel in die Bundeskasse flossen.

Konjunkturindikatoren

8 Auftragselgang Im Verarbeitenden Gewerbe

Die Nachfrage nach Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes hat sich im März d. J. – vorläufigen Angaben zufolge – leicht verbessert. Die *Bestellungen* erhöhten sich sowohl dem Werte wie dem Volumen nach saisonbereinigt um 2% gegenüber den – ebenfalls noch vorläufigen – Daten von Januar/Februar d. J. Das Niveau des letzten Quartals v. J. wurde damit aber nicht erreicht.

Aus dem *Ausland* gingen im März wieder mehr Bestellungen ein als zuvor. Deutlich höhere Auslandsorders konnten dabei sowohl in den Investitionsgüter- wie auch in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, und hier speziell im Stahlbereich, verbucht werden. Die *Inlandsbestellungen* bei der Industrie erreichten im März saisonbereinigt nur knapp den Stand des vorausgegangenen Zweimonatsdurchschnitts. Etwas lebhafter war dabei auch hier die Ordertätigkeit bei den Stahlwerken. Hierbei spielten vermutlich Vorratskäufe im Hinblick auf die angekündigte Festsetzung von Mindest- bzw. Orientierungspreisen für verschiedene Walzstahlsorten durch die EG-Kommission eine gewisse Rolle. In Teilen der Investitionsgüterindustrie, besonders der Elektrotechnischen Industrie und in manchen Fachzweigen des Maschinenbaus, gingen ebenfalls etwas höhere Inlandsaufträge ein. Bei den Verbrauchsgüterindustrien hat sich dagegen das Inlandsgeschäft – ungeachtet der recht lebhaften Endnachfrage – abgeschwächt.

Produktion Im Produzierenden Gewerbe

Die *Produktion* (ohne Bau) blieb im März – den vorläufigen Angaben zufolge – saisonbereinigt etwas unter ihrem Niveau vom vorausgegangenen Zweimonatsabschnitt, ihren Vorjahrsstand übertraf sie zuletzt um gut 3%. Vor allem die Verbrauchsgüterindustrien drosselten ihren Ausstoß. Demgegenüber nahm u. a. die Stahlerzeugung im März – erstmals seit einem halben Jahr – spürbar zu. Im *Bauhauptgewerbe* fiel die Produktion im März saisonbereinigt etwas höher aus als im Durchschnitt der ersten beiden Monate d. J.; sie war weniger als sonst um diese Jahreszeit durch Witterungseinflüsse beeinträchtigt. Das entsprechende Vorjahrsniveau übertraf die Bauproduktion im März aber nur um knapp 1 1/2 %.

Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im April konjunkturell praktisch nicht verändert. Der Abbau der Arbeitslosigkeit war etwas schwächer als saisonüblich. Zwar ging die Zahl der Vollarbeitslosen im April weiter zurück; dem standen aber Entlassungen von Teilzeitkräften vor allem in Verwaltungs- und Handelsberufen gegenüber. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote, d. h. die Zahl der Erwerbslosen bezogen auf die Zahl der

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang Im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970 = 100					
Zeit	Werte gesamt	davon:			Volumen gesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		gesamt	dar.: In- vestitions- güter- gewerbe		
1976 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	3) 148 164 158	135 140 145	128 141 150	3) 191 242 201	3) 109 119 114
1977 1. Vj. p)	149	136	142	192	109
1976 Nov. Dez.	155 162	143 148	147 157	196 204	112 118
1977 Jan. p) Febr. p) März p)	148 148 150	138 136 135	143 140 138	180 188 201	107 107 109
Produktion Im Produzierenden Gewerbe; 1970 = 100					
Zeit	Gesamt ohne Bauhaupt- gewerbe	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
		Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	In- vestitions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1976 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	113 113 115	113 112 112	109 108 113	110 111 113	97 96 96
1977 1. Vj. p)	117	114	115	116	97
1976 Nov. Dez.	115 116	112 112	113 114	113 113	97 94
1977 Jan. p) Febr. p) März p)	118 116 115	114 114 113	116 114 114	119 116 113	95 97 97
Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeits- lose 4)	Arbeits- losen- quote 5)	Kurz- arbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäf- tigte p)
1976 3. Vj. 4. Vj.	1 046 1 021	4,6 4,5	81 173	235 241	21 260 21 280
1977 1. Vj.	1 004	4,4	269	242	...
1976 Nov. Dez.	1 015 1 009	4,4 4,4	168 214	247 248	....
1977 Jan. Febr. März April	1 014 996 993 1 003	4,4 4,4 4,4 4,4	269 281 258 242	241 242 235 230	........

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Beeinflußt durch Großaufträge. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig. – Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für 1977 mit dem bisherigen Reihenniveau noch nicht voll gewährleistet.

unselbständigen Erwerbspersonen, betrug wie in den Monaten zuvor 4,4%. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen hat im April etwas weniger als um diese Jahreszeit üblich zugenommen, ungeachtet der Tatsache, daß nach Berichten von Unternehmen freie Arbeitsplätze, vor allem in produzierenden Berufen, nicht besetzt werden können, weil es an qualifizierten Bewerbern fehlt. Die Kurzarbeit wurde weiter abgebaut. Mitte April waren der Arbeitsverwaltung für 242 000 Arbeitnehmer Einschränkungen der normalen Arbeitszeit gemeldet.

Zahlungsbilanz

Die Außenhandelsumsätze haben sich im März d.J. – teilweise wohl in Reaktion auf die ausgeprägte Schwäche zu Jahresbeginn – kräftig belebt. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nahmen die Ausfuhren im März gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um rd. 13% auf 25,8 Mrd DM zu, während sich die Einfuhren um 14% auf 21,6 Mrd DM erhöhten. Der Überschuß in der Handelsbilanz betrug damit 4,2 Mrd DM, verglichen mit 3,9 Mrd DM ein Jahr zuvor. Auch saisonbereinigt war die Außenhandelsbelegung recht ausgeprägt; so wuchsen die Exporte im März gegenüber dem Vormonat um rd. 7% und die Einfuhren um 5 1/2 %.

Bei den sog. „unsichtbaren Transaktionen“ ist das traditionelle Defizit der Bundesrepublik im März – teilweise durch Sonderfaktoren beeinflusst – merklich niedriger ausgefallen als in den Vormonaten. In der Dienstleistungsbilanz ging der Passivsaldo gegenüber dem Vormonat um 0,3 Mrd DM auf 0,5 Mrd DM zurück, und zwar weil infolge erhöhter Zinsertragseinnahmen und verminderter Zinszahlungen an das Ausland das Defizit in der Kapitalertragsbilanz von einem geringen Überschuß abgelöst wurde. Noch stärker reduzierte sich das Defizit in der Übertragungsbilanz, das im März 0,8 Mrd DM ausmachte, verglichen mit 1,9 Mrd DM im Februar. Hierfür war ausschlaggebend, daß in diesem Monat die Erstattungen von der EG – insbesondere im Rahmen der Agrarmarktorfnungen – erheblich größer ausfielen als die Zahlungen der Bundesrepublik; diese Transferströme weisen jedoch des öfteren größere Schwankungen auf.

Infolge des gestiegenen Handelsbilanzüberschusses, vor allem aber wegen der stark reduzierten Defizite in der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz, die zu einem großen Teil zufallsbedingt waren und daher die grundlegenden Tendenzen bei den unsichtbaren Transaktionen nicht widerspiegeln, hat sich die gesamte Leistungsbilanz aktiviert. Sie wies im März – wie vor Jahresfrist – einen Überschuß von 2 1/2 Mrd DM auf; zusammen mit dem geringfügigen Defizit in den ersten beiden Monaten d.J. war der Überschuß in der deutschen Leistungsbilanz im ersten Quartal d.J. mit rd. 2 Mrd DM gleichwohl um gut 1 Mrd DM geringer als ein Jahr zuvor.

Der langfristige Kapitalverkehr schloß im März mit relativ hohen Nettokapitalexporten von 0,7 Mrd DM ab, während im Monat zuvor noch die Zuflüsse überwogen hatten. Ausschlaggebend war, daß die deutschen Direktinvestitionen im Ausland weit höher waren als die ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik, wodurch per Saldo 0,7 Mrd DM abflossen. Außerdem hat die öffentliche Hand für 0,2 Mrd DM langfristiges Kapital in Form von Krediten an Entwicklungsländer exportiert.

Im Wertpapierverkehr überwogen die Kapitalzuflüsse, denn die Käufe deutscher Dividendenpapiere durch Ausländer (0,3 Mrd DM) waren größer als die nur noch ge-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1977			1976
	März p)	Februar r)	Januar/März p)	Januar/März
Mio DM				
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	25 823	20 982	66 597	60 381
Einfuhr (cif)	21 626	18 252	57 885	51 842
Saldo	+ 4 197	+ 2 730	+ 8 912	+ 8 539
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	— 360	— 109	— 852	+ 187
Dienstleistungsbilanz	— 500	— 824	— 2 057	— 1 673
Übertragungsbilanz	— 800	— 1 856	— 3 904	— 3 916
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2 537	— 59	+ 2 099	+ 3 137
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat				
Direktinvestitionen	— 690	— 58	— 1 037	— 117
Portfolioinvestitionen	+ 124	— 50	— 678	+ 195
Kredite und Darlehen	+ 84	— 39	+ 229	— 1 245
Sonstiges	— 29	— 31	— 132	— 159
Öffentliche Hand	— 231	+ 456	+ 237	+ 478
Saldo	— 743	+ 278	— 1 380	— 850
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 71	— 1 805	— 2 170	+ 5 781
Wirtschaftsunternehmen 2)	— 155	+ 781	+ 504	+ 1 630
Öffentliche Hand	— 501	+ 747	+ 100	+ 146
Saldo	— 585	— 277	— 1 566	+ 7 537
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 1 328	+ 1	— 2 946	+ 6 687
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 1 209	— 58	— 847	+ 9 824
D. Saldo der statistisch nicht aufliegbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite				— 43
b) einschl. Handelskredite 3)	— 490	+ 367	+ 1 443	(+ 285)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 719	+ 309	+ 596	+ 9 781
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 719	+ 309	+ 596	+ 9 781

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Februar/März 1977 und in der Summe Januar bis März 1977 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1977 nicht vergleichen. — 3 Januar/März 1977 nur einschl. der Handelskredite für Februar und März. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

ringfügigen Verkäufe deutscher Rentenpapiere durch Ausländer und der Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer (0,2 Mrd DM).

Auch im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr überwogen die Abflüsse, die sich im März auf 0,6 Mrd DM beliefen. Großenteils hing dies mit Transaktionen öffentlicher Stellen zusammen.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank nahmen im März um 0,7 Mrd DM zu.

Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976

Im Jahre 1976 hat die Investitionstätigkeit der Unternehmen im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs und im Vergleich zu der niedrigen Ausgangslage kräftig zugenommen. Damit besserten sich zugleich die Beschäftigungs- und Einkommensaussichten der privaten Haushalte. Sie zeigten wieder mehr Bereitschaft, ihre Konsumausgaben auszudehnen. Die verstärkte Wirtschaftsaktivität kam schließlich auch den öffentlichen Haushalten zugute, deren laufende Einnahmen beträchtlich stiegen; zusammen mit den Bemühungen um eine Eindämmung des Ausgabenanstiegs hat dies dazu beigetragen, daß die Finanzierungsdefizite der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen 1976 gegenüber ihrem außerordentlich hohen Stand von 1975 deutlich zurückgingen – ein erster wichtiger Schritt in Richtung auf eine mittelfristig anzustrebende Konsolidierung der öffentlichen Haushalte. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1976, die im folgenden näher analysiert werden. Dabei wird insbesondere auf die Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der Unternehmen, der privaten und öffentlichen Haushalte sowie auf die Struktur des Angebots und der Nachfrage nach Finanzierungsmitteln an den Kreditmärkten eingegangen. Wie bei früheren Veröffentlichungen aus diesem Gebiet wird gleichzeitig auch die Entwicklung der Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen aufgezeigt. Die Rechnungen schließen an die im März d.J. veröffentlichten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes¹⁾ an; die soeben veröffentlichten Ergebnisse einer Revision dieses Zahlenwerks konnten in der Finanzierungsrechnung noch nicht berücksichtigt werden. An den grundlegenden Tendenzen dürfte sich aber durch diese Korrekturen nichts Wesentliches ändern.

Unternehmen

Die Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft²⁾) waren 1976 einerseits dadurch bestimmt, daß ihre *Investitionsaufwendungen* nach dem Rückgang im Vorjahr nunmehr wieder kräftig wuchsen. Für Ausrüstungen, gewerbliche Bauten und Vorräte gaben die Unternehmen im vergangenen Jahr 154 Mrd DM aus, das waren um etwa 30 Mrd DM oder knapp 25 % mehr als im Jahr davor. Rund 13 Mrd DM wurden – den Ergebnissen der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zufolge – allein für die Auffüllung der im Rezessionsjahr 1975 stark reduzierten Vorratsbestände aufgewendet, denn die vorhandenen Lager an Rohstoffen und Halbwaren erwiesen sich angesichts der wieder zunehmenden Produktion rasch als zu klein, nachdem sie im Vorjahr abgebaut worden waren, was zu dem damaligen Rückgang des Sozialprodukts beigetragen hatte. Bezogen auf das reale Bruttosozialprodukt entfielen auf die Lagerinvestitionen 1976 rd. 1 1/2 %. Aber auch die Anlageinvestitionen der Unternehmen sind beachtlich ausgeweitet worden, nachdem

¹ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, Heft 2, 1977, S. 69 ff.

² Außerdem ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen. Angaben über die Wohnungswirtschaft, die ihre Investitionen 1976 kräftig erhöht hat, sind in den Anhangtabellen zu diesem Aufsatz (auf den Seiten 27 ff.) abgedruckt.

sie 1975 und 1974 dem Wert nach deutlich zurückgegangen waren.

Andererseits trug zu der Besserung der Finanzlage vieler Unternehmen im vergangenen Jahr maßgeblich bei, daß sich die in den Vorjahren zu verzeichnende Einengung der Gewinnmargen nicht weiter fortsetzte und die Erträge wieder merklich zunahmen. Mit steigender Auslastung der Produktionsanlagen trugen nun nämlich die in der Rezession unter dem Zwang der Verhältnisse eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen ihre Früchte in Form verhältnismäßig kräftiger Produktivitätsfortschritte. Auch ließ der Lohnkostendruck spürbar nach, nachdem die Sozialpartner sich in den ersten Monaten v. J. auf merklich geringere tarifliche Lohn- und Gehaltsaufbesserungen geeinigt hatten als ein Jahr zuvor. Das *Einkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* – freilich nur ein recht grober Maßstab für die Gewinnentwicklung im Unternehmensbereich, weil diese Größe eine Reihe sehr heterogener Elemente enthält³⁾ – übertraf 1976 das Vorjahrsniveau um 15 1/2 %. Es ist damit erstmals seit 1968 stärker gestiegen als das Einkommen aus unselbständiger Arbeit, mit dem Ergebnis, daß die in den Jahren 1974 und 1975 eingetretenen Verschiebungen in der gesamtwirtschaftlichen Einkommensverteilung zugunsten der Arbeitseinkünfte wieder korrigiert worden sind. Die Verteilungsrelationen der weiter zurückliegenden Jahre sind freilich auch im vergangenen Jahr nicht wieder erreicht worden. Auch blieb die Ertragsbesserung im wesentlichen auf das erste Halbjahr 1976 beschränkt; im weiteren Verlauf des Jahres hat sie sich praktisch kaum noch fortgesetzt. Immerhin reichte sie aufs Jahr gesehen aus, daß sich die in den Vorjahren stark verringerte Eigenfinanzierungskraft der Wirtschaft deutlich regenerieren konnte.

An *eigenerwirtschafteten Mitteln* (nicht entnommenen Gewinnen und Abschreibungserlösen) sowie Investitionszuschüssen von anderen Sektoren kamen bei den Unternehmen 1976 rd. 139 Mrd DM auf, etwa ein Fünftel mehr als im Jahr davor. Die Unternehmen konnten damit fast 90 % ihrer gesamten Investitionsaufwendungen finanzieren. Gegenüber dem weitgehend durch die Rezession geprägten hohen Stand vom Vorjahr (92 %) ist die *Eigenfinanzierungsquote* zwar gesunken, wie das in einer Phase stärker zunehmender Investitionen nicht anders zu erwarten ist. Ihr Rückgang fiel aber deutlich schwächer aus als beispielsweise in dem konjunkturell annähernd vergleichbaren Jahr 1968, in dem sich die Investitionstätigkeit der Wirtschaft nach dem Konjunkturtief von 1967 schneller erholt hatte; die Bruttoinvestitionen der Unternehmen waren damals binnen Jahresfrist um mehr als 30 % gestiegen. Die Eigenfinanzierungsquote war entsprechend stark (von 95 % 1967 auf 88 % im Jahr darauf) zurückgegangen.

Besonders in der ersten Hälfte von 1976 war die Eigenfinanzierung der Unternehmen verhältnismäßig hoch,

Investitionen der Unternehmen und ihre Finanzierung *) p)			
Position	Mrd DM		Veränderung gegen Vorjahr in %
	1975	1976	
Aufschwungphase 1975/76			
Bruttoinvestitionen	124,1	154,4	24,4
Eigene Finanzierungsmittel 1)	114,1	138,5	21,4
Nachrichtlich:			
Eigenfinanzierungsquote in % 2)	(91,9)	(89,7)	·
Finanzierungsdefizit	— 10,1	— 15,9	57,6
Geldvermögensbildung	31,7	44,1	38,9
Kreditaufnahme	41,8	60,0	43,4
Aufschwungphase 1967/68			
Bruttoinvestitionen	63,7	83,1	30,5
Eigene Finanzierungsmittel 1)	60,4	73,0	20,8
Nachrichtlich:			
Eigenfinanzierungsquote in % 2)	(94,9)	(87,8)	·
Finanzierungsdefizit	— 3,3	— 10,1	210,8
Geldvermögensbildung	17,2	16,9	— 1,4
Kreditaufnahme	20,4	27,0	32,5

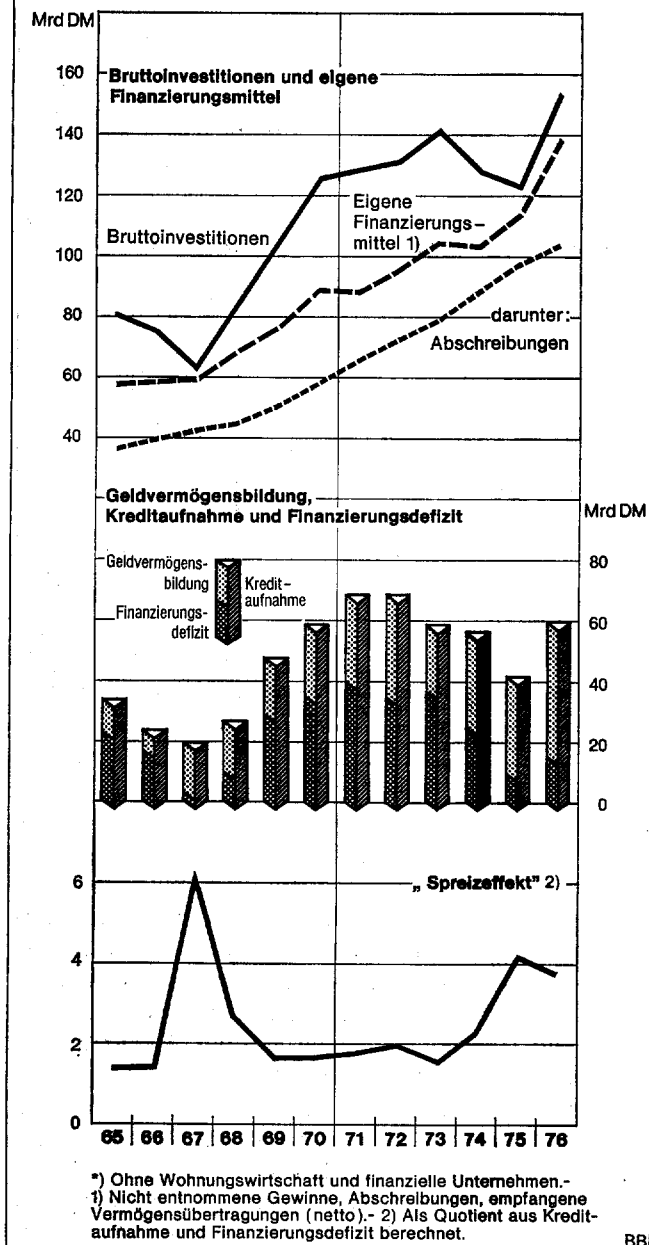
* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. — 1 Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen (netto). — 2 Eigene Finanzierungsmittel in % der Bruttoinvestitionen. — p Vorläufige Ergebnisse.

weil den Unternehmen neben den – recht stetig wachsenden – Abschreibungserlösen vergleichsweise hohe Gewinne zur Verfügung standen, und außerdem ihre Eigenmittel durch erste Zahlungen von staatlichen „Investitionszulagen“ (in Höhe von 3 Mrd DM) verstärkt worden waren. Im weiteren Verlauf des Jahres sank die Eigenfinanzierungsquote aber erheblich, weil nun der Anstieg der Gewinneinkommen spürbar flacher wurde, die Investitionsaufwendungen jedoch beschleunigt stiegen. Das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen war 1976 mit 16 Mrd DM zwar höher als im Jahr davor (10 Mrd DM), blieb aber weit hinter dem von 1974 (25 Mrd DM) zurück. Der zusätzliche Finanzierungsbedarf entsprach 1976 nur etwa einem Fünftel der Mehraufwendungen für Investitionen; in dem konjunkturell vergleichbaren Jahr 1968 hatte diese Relation dagegen mehr als ein Drittel betragen.

Hierzu kontrastiert, daß sich die Unternehmen 1976 an den Kreditmärkten kräftig, nämlich in Höhe von 60 Mrd DM, neu verschuldet haben. Das war fast um die Hälfte mehr als im Jahr davor (42 Mrd DM). Die gesamte *Kreditaufnahme* stieg vor allem deshalb stärker, als es durch die zunehmende Investitionstätigkeit erklärt werden kann, weil die Unternehmen gleichzeitig in relativ großem Umfang ihre Geldvermögen aufstockten. Ein solches Auseinanderklaffen von Kreditaufnahme und Nettofinanzierungsbedarf des Unternehmenssektors ist verschiedentlich auch in früheren Jahren beobachtet wor-

³ Näheres hierzu vgl.: „Erträge und Investitionen der Unternehmen im ersten Halbjahr 1975“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 10, Oktober 1975, S. 15 ff.

Finanzierungssituation der Unternehmen *)



BBk

den⁴⁾. Nachweislich hat der „Spreizeffekt“ in Abschwächungsphasen regelmäßig Spitzenwerte erreicht. Gemessen an dem Verhältnis von Kreditaufnahme zu Finanzierungsdefizit wies er 1975 den Wert 4,2 und 1967 sogar den Wert 6,3 auf. Während sich aber diese Relation 1967 relativ rasch normalisiert hatte, ging sie nach dem Rezessionsjahr 1975 zunächst nur wenig zurück, nämlich auf 3,8 im Jahr 1976. Diese schwache Rückbildung des „Spreizeffekts“ ist – zumindest teilweise – der Tatsache zuzuschreiben, daß der konjunkturelle Aufschwung im vergangenen Jahr in ruhigeren Bahnen und gleichzeitig differenzierter als früher verlief. Es gab 1976 wieder viele Unternehmen, die verstärkt investierten und einen entsprechend höheren Fremdfinanzierungsbedarf hat-

ten, andere hingegen hielten sich noch sehr zurück und verwendeten zum Teil nicht einmal die Abschreibungserlöse voll für den Erwerb neuer Sachanlagen, sondern legten sie teilweise in finanziellen Werten an.

Von der gesamten Kreditaufnahme der Unternehmen in Höhe von, wie erwähnt, 60 Mrd DM entfielen 11 1/2 Mrd DM (oder rund ein Fünftel) auf kurzfristige Bankkredite, nachdem im Jahr davor solche Kredite in Höhe von 9 Mrd DM zurückgezahlt worden waren. Besonders der Aufbau der Lagerbestände sowie die Refinanzierung von Lieferantenkrediten, vor allem im Auslandsgeschäft, gaben Anlaß, im Gegensatz zum Rezessionsjahr 1975, wieder mehr kurzfristige Schulden einzugehen. Die langfristigen Kreditaufnahmen der Unternehmen gingen demgegenüber mit 37 Mrd DM nicht über das schon stark erhöhte Niveau des Vorjahrs hinaus; damals waren aber in großem Umfang kurzfristige Verpflichtungen konsolidiert worden.

Ende 1976 waren die Unternehmen in Höhe von 720 Mrd DM gegenüber anderen Sektoren verschuldet. Von ihren *Verbindlichkeiten* entfielen allein 455 Mrd DM oder knapp zwei Drittel auf Bankkredite sowie weitere 140 Mrd DM (oder etwa 19%) auf Auslandsschulden. Aus umlaufenden Schuldverschreibungen waren die Unternehmen Ende 1976 nur mit 30 Mrd DM verpflichtet, wobei die ausstehenden Anleihen und Kassenobligationen der Bundesbahn und der Bundespost (die hier mit zum Unternehmenssektor rechnen) mit 21 1/2 Mrd DM das größte Gewicht hatten. Die übrigen emissionsfähigen Unternehmen zusammen wiesen Ende v. J. Anleiheschulden in Höhe von nur 8 1/2 Mrd DM auf. (Ergänzend sei erwähnt, daß sich zum gleichen Zeitpunkt der Aktienumlauf auf 70 Mrd DM Nominalwert und 222 Mrd DM zu Tageskursen belief.)

Die *Geldvermögen* der Unternehmen nahmen 1976 um nicht weniger als 44 Mrd DM zu, das waren 12 1/2 Mrd DM oder fast 40% mehr als im Jahr davor. Verhältnismäßig große Beträge – insgesamt 17 Mrd DM – sind dabei auf Konten bei Banken angelegt worden, weit überwiegend auf Terminkonten mit relativ kurzer Laufzeit (unter einem Jahr). Hierbei haben wohl auch Umbuchungen von Sichtkonten eine gewisse Rolle gespielt, vor allem, nachdem die Banken seit den Herbstmonaten mit vorteilhafteren Konditionen um Termingelder warben. Ein absolut neues Element in den unternehmerischen Gelddispositionen war aber, daß nicht wenige Unternehmen dazu übergingen, angesammelte liquide Überschüsse in Rentenwerten anzulegen – 1976 insgesamt immerhin in der Größenordnung von 5 Mrd DM, nachdem schon im Jahr davor rd. 2 1/2 Mrd DM in diese Anlageform geflossen waren, in der sich die Unternehmen in früheren Jahren in aller Regel nur mit recht geringen Beträgen engagiert hatten. Allerdings war auch schon im konjunkturellen Aufschwungsjahr 1968 eine gewisse Zunahme der Käufe festverzinslicher Wertpapiere durch

⁴ Vgl. u. a. Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 1966/67, Ziff. 167, sowie Jahresgutachten 1967/68, Ziff. 204 ff.

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der Unternehmen *) P)

Position	1976						
	1975	Insgesamt	1. HJ.	2. HJ.	Insgesamt	1. HJ.	2. HJ.
	Mrd DM				Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Geldvermögensbildung	31,7	44,1	17,5	26,6	12,4	9,3	3,1
darunter:							
bei Banken	16,4	16,8	1,6	15,3	0,5	2,0	- 1,6
Bargeld und Sichteinlagen 1)	12,4	4,0	3,8	0,2	- 8,4	- 3,7	- 4,7
Termingelder	4,0	12,8	- 2,3	15,1	8,8	5,8	3,1
in festverzinslichen Wertpapieren	2,7	5,1	2,5	2,6	2,5	0,4	2,0
in Aktien	3,3	2,3	1,4	0,9	- 1,0	- 0,2	- 0,9
in Auslandsforderungen 2)	7,2	17,5	10,7	6,9	10,3	7,3	3,1
Kreditaufnahme	41,8	60,0	18,5	41,4	18,2	6,3	11,8
darunter:							
bei Banken	17,1	38,9	9,2	29,6	21,8	10,6	11,2
kurzfristig	- 9,0	11,7	0,8	10,9	20,7	9,0	11,7
längerfristig	26,1	27,2	8,4	18,7	1,1	1,6	- 0,5
durch Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	- 0,8	0,4	- 0,3	0,6	1,2	- 0,9	2,1
Aktien	4,7	4,8	2,5	2,3	0,1	0,6	- 0,5
im Ausland 3)	13,5	12,5	9,6	2,8	- 1,0	- 0,4	- 0,7
Nachrichtlich: Nettokreditaufnahme	10,1	15,9	1,0	14,8	5,8	- 2,9	8,7

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. — 1 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 2 Einschl. Handelskredite. — 3 Einschl. Handelskredite sowie Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungskonto des Auslands. — P) Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Unternehmen (auf knapp 2 Mrd DM) zu verzeichnen gewesen. Zu dem neuerlichen Vordringen des Wertpapiererwerbs im Rahmen der Geldvermögensbildung der Unternehmen hat vor allem wohl beigetragen, daß das damit verbundene Kurs- und Liquiditätsrisiko angesichts des ohne jede Hektik fortschreitenden Aufschwungs weniger hoch veranschlagt wurde als der Vorteil der höheren Renditen im Vergleich zu anderen Geldanlagen.

Ihren Beständen an Bargeld und Sichtguthaben bei Banken haben die Unternehmen 1976 nur 4 Mrd DM zu geführt, nachdem sie sie im Jahr davor außergewöhnlich stark — um 12 1/2 Mrd DM — erhöht hatten. Verhältnismäßig große Bedeutung im Rahmen der Geldvermögensbildung der Unternehmen hatten 1976 dagegen die Zugänge an Forderungen gegenüber ausländischen Partnern. Allein die Handelskredite, die mit der Ausdehnung des Exportgeschäfts fast zwangsläufig zunehmen, wuchsen 1976 um schätzungsweise 11 Mrd DM. Weitere 6 1/2 Mrd DM wurden dem Ausland überwiegend längerfristig in Form von Direktinvestitionen zur Verfügung gestellt. Der gesamte Zugang an Auslandsforderungen der Wirtschaft (ohne Wertpapiertransaktionen gerechnet) betrug 1976 mit 17 1/2 Mrd DM etwa das Zwei-

einhalbfache des entsprechenden Vorjahrsbetrages. Das Ergebnis von 1974, in dem deutsche Unternehmen unter dem Einfluß einer sehr starken Zunahme ihrer Exportlieferungen mehr als 23 Mrd DM in Form von Direktkrediten an ausländische Partner gegeben hatten, wurde freilich bei weitem nicht wieder erreicht.

Insgesamt verfügten die Unternehmen Ende 1976 über *Geldvermögen* in Höhe von rd. 450 Mrd DM (wobei die Bestände an Aktien zu Tageskursen eingerechnet sind). Davon entfielen etwa 40% auf liquide oder relativ rasch liquidisierbare Geldanlagen bei Banken und am Rentenmarkt, ein Viertel war Ende 1976 in Forderungen an das Ausland, knapp ein weiteres Viertel in Aktien (zu Tageskursen gerechnet) und der Rest in Direktforderungen an andere inländische Sektoren gebunden.

Private Haushalte

Die privaten Haushalte haben im vergangenen Jahr insgesamt 106 Mrd DM gespart, was etwa 14 1/2% ihres verfügbaren Einkommens entsprach; das Rekordergebnis vom Vorjahr, als die *private Ersparnis* fast 110 Mrd DM (oder 16% des verfügbaren Haushalteinkommens) betragen hatte, wurde also nicht wieder erreicht. Dieser Rückgang der Spartätigkeit erklärt sich teilweise daraus, daß einige Sondereinflüsse aus der Steuer- und Kindergeldreform, die im Vorjahr die Einkommenssituation der Haushalte kurzfristig stark verbessert hatten, nun nicht mehr wirksam waren. Trotz ebenfalls merklich erhöhter Bruttolöhne und -gehälter sind daher die Nettoeinkommen der Haushalte aus unselbständiger Arbeit 1976 kaum stärker gestiegen als im Jahr davor, nämlich um 4%. Überdies hat sich 1976 der Anstieg der Einkünfte aus staatlichen Renten-, Pensions- und Unterstützungszahlungen fühlbar verlangsamt, vor allem, weil mit wieder zunehmender Beschäftigung weniger Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld zu zahlen war. Das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte — unter Einfluß der Privatentnahmen der Selbständigen sowie der privaten Vermögenseinkünfte — ist daher 1976 nur um rd. 6 1/2% gestiegen, während es 1975 um 10% zugenommen hatte.

Zu dem Rückgang der privaten Ersparnis hat ferner beigetragen, daß sich 1976 die Verbrauchsneigung wieder festigte, nachdem das Beschäftigungs- und Einkommensrisiko vielfach nicht mehr so hoch eingeschätzt werden mußte wie im Jahr davor. Vor allem scheinen Käufe von längerlebigen Gebrauchsgütern — Kraftfahrzeugen, Geräten der Unterhaltungselektronik, Möbeln u. a. m. —, die vordem mit Blick auf die genannten Risiken aufgeschoben worden waren, nun nachgeholt worden zu sein. Die gesamten *privaten Konsumausgaben* sind 1976 zwar etwas weniger als im Vorjahr gestiegen, nämlich um 8% gegen 9% im Jahr 1975. Dies beruhte jedoch lediglich auf der Minderung des Preisanstiegs für den privaten Verbrauch von 6% 1975 auf 4 1/2% 1976; in kon-

14 stanten Preisen gerechnet ist also mehr als im Vorjahr für Verbrauchszwecke aufgewendet worden.

Zusammen mit den überwiegend vom Staat zur Förderung der Vermögensbildung empfangenen Leistungen (in Form von Prämien und Zulagen) verfügten die privaten Haushalte im letzten Jahr über *Anlagemittel* in Höhe von 115 Mrd DM oder um 3 1/2 Mrd DM weniger als im Jahr zuvor. Die Gelder wurden bevorzugt für den Erwerb von Wohnungseigentum sowie für langfristige Geldanlagen mit vergleichsweise hoher Verzinsung verwendet. So haben die Sparer im Jahr 1976 einen Betrag von 25 Mrd DM – 11 % mehr als im Vorjahr – über Bausparkassen als Eigenmittel im Wohnungsbau eingesetzt; außerdem haben sie ihre Bauspareinlagen um 6 1/2 Mrd DM aufgestockt, so daß insgesamt betrachtet gut ein Viertel der gesamten Anlagemittel dem Zwecksparen für den Wohnungsbau zugute kam.

Unter den übrigen Anlageformen waren festverzinsliche Wertpapiere, insbesondere Anleihen der öffentlichen Hand (einschließlich Bundesschatzbriefe), sowie Bankspargbriefe am stärksten gefragt. Die privaten Haushalte haben für den Erwerb derartiger Titel im vergangenen Jahr rd. 30 Mrd DM (gegen 18 Mrd DM im Vorjahr) aufgewendet. Davon sind allein 20 Mrd DM in Rentenwerten angelegt worden⁵⁾, was knapp einem Fünftel der verfügbaren Anlagemittel entsprach, gegen durchschnittlich etwa einem Zehntel in den Jahren vorher. Die verstärkte Neigung zu Wertpapierengagements und anderen längerfristigen Anlageformen spricht dafür, daß die Sparer zinsbewußter geworden sind, namentlich seit im Zuge der allgemeinen Zinssenkung die Rendite mancher früher bevorzugter Sparformen merklich unter die Geldentwertungsraten gedrückt worden ist. Dies ging vor allem zu Lasten der Geldanlage auf Sparkonten. Hier haben die privaten Haushalte 1976 nur noch 35 1/2 Mrd DM (oder knapp ein Drittel ihrer verfügbaren Anlagemittel) eingezahlt, während im Jahr vorher die Spareinlagenzugänge nahezu doppelt so hoch gewesen waren; dies hing auch damit zusammen, daß damals manche auslaufenden Termingelder bei Fälligkeit auf Sparkonten zurückgebucht worden waren. Gegen Ende des Jahres 1976 sind dagegen zeitweise wieder mehr private Spargelder aus Zinsgründen auf Terminkonten angelegt worden.

Die gesamten *Geldvermögen* der privaten Haushalte betragen Ende 1976 rd. 980 Mrd DM (den Aktienbesitz zu Tageskursen eingerechnet). Seit 1970 hat sich damit das Geldvermögen der privaten Haushalte verdoppelt. Ebenso stark sind in der gleichen Zeit die Erträge aus den privaten Geldanlagen gestiegen. Sie beliefen sich 1976 (ohne staatliche Prämien und Steuervergünstigungen gerechnet) auf rd. 38 Mrd DM oder auf etwa 5 % des verfügbaren Haushaltseinkommens. Bezogen auf das gesamte verzinslich angelegte Geldvermögen (d.h. ohne Bargeld und Sichteinlagenbestände) erzielten die privaten Haushalte 1976 einen Durchschnittsertrag vor Ab-

⁵ Im Gegensatz zu den im folgenden Aufsatz dargestellten Ergebnissen über die Entwicklung des Depotbesitzes von Privatpersonen, sind hierbei außer der – geschätzten – Eigenverwahrung privater Haushalte auch die Käufe festverzinslicher Wertpapiere durch private Organisationen ohne Erwerbscharakter berücksichtigt.

Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte ^{p)}				
Position	Veränderung gegen Vorjahr in %			
	1975	1976		
		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.
Verfügbares Einkommen	9,9	6,3	5,6	6,8
darunter:				
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	3,7	4,0	2,8	5,2
Renten-, Pensions- und Unterstützungszahlungen	25,0	7,1	7,9	6,3
Verbrauch	8,9	8,1	9,1	7,2
Ersparnis	15,6	- 3,3	-11,5	5,1
Nachrichtlich:				
Ersparnis in Mrd DM	(109,7)	(106,0)	(49,2)	(56,9)
Sparquote in % ¹⁾	(15,9)	(14,5)	(14,1)	(14,8)

¹ Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. – ^p Vorläufige Ergebnisse.

Ersparnis der privaten Haushalte ^{p)}							
Position	Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM						
	1975	1976				1975	
		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.
Verfügbare Anlagemittel	118,6	115,2	53,1	62,0	- 3,4	- 6,3	2,9
Ersparnis	109,7	106,0	49,2	56,9	- 3,7	- 6,4	2,8
Empfangene Vermögensübertragungen ¹⁾	8,9	9,1	4,0	5,1	0,2	0,1	0,1
Geldvermögensbildung	97,5	95,1	43,6	51,4	- 2,4	- 4,8	2,3
bei Banken	64,9	51,7	22,8	28,9	-13,2	- 8,0	- 5,2
darunter:							
Spareinlagen	65,9	35,3	19,5	15,9	-30,6	-17,7	-12,8
Sparbriefe und Termingelder ²⁾	-10,2	10,7	2,8	8,0	20,9	12,0	9,0
bei Bausparkassen	6,9	6,6	1,5	5,1	- 0,3	0,7	- 1,0
bei Versicherungen ³⁾	14,8	16,5	8,1	8,4	1,7	0,9	0,8
In festverzinslichen Wertpapieren	9,1	20,2	11,3	9,0	11,1	2,3	8,8
In Aktien	1,7	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 1,7	- 0,7	- 1,0
Erwerb von Wohnungseigentum ⁴⁾	22,7	25,2	12,0	13,2	2,5	1,3	1,2
Nachentrichtete Rentenversicherungsbeiträge ⁵⁾	2,7	3,8	1,9	2,0	1,1	0,7	0,4
Kreditaufnahme	4,3	8,9	4,4	4,6	4,6	3,6	1,0
darunter:							
bei Banken	4,0	8,5	4,3	4,2	4,5	3,6	1,0

¹ Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich u. a. – ² Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. – ³ Einschl. Pensionskassen. – ⁴ Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. – ⁵ Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. – ^p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zug von Steuern von 4 1/2 % (gegen 5 % im Jahr davor). Dazu kamen die vom Staat im Jahr 1976 gewährten Sparvergünstigungen (Prämien und Steuererleichterungen) in Höhe von schätzungsweise 14 Mrd DM.

In verhältnismäßig großem Umfang haben sich die privaten Haushalte 1976 für Konsumzwecke neu verschuldet, überwiegend bei Banken, deren Zinskonditionen für die Kreditnehmer günstiger waren als seit langem. Die *Kreditaufnahme* war mit 9 Mrd DM etwa doppelt so hoch wie im Jahr zuvor. Das hing vor allem mit der schon erwähnten stärkeren Neigung zum Kauf längerlebiger Gebrauchsgüter zusammen; insbesondere der Kauf von Kraftfahrzeugen dürfte hier eine maßgebliche Rolle gespielt haben. Bis zu einem gewissen Grade sind gegen Ende des Jahres wohl auch im Vorgriff auf die 1977 freiverwendenden Prämienpargelder Überziehungskredite aufgenommen worden. Ende 1976 standen die *Verpflichtungen* der privaten Haushalte aus Konsumentenkrediten mit 61 Mrd DM zu Buch; das waren freilich nur 6% des gleichzeitigen Geldvermögens.

Öffentliche Haushalte

Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte⁶⁾ war 1976 stark durch die Bemühungen geprägt, nach den extremen Ausgabenüberschüssen des vorangegangenen Rezessionsjahrs die Defizite der öffentlichen Haushalte im Zuge des Aufschwungs zu reduzieren. Diese Bemühungen, die u. a. in dem Anfang 1976 in Kraft getretenen Haushaltsstrukturgesetz ihren Niederschlag fanden, wurden in recht erheblichem Umfang dadurch unterstützt, daß die laufenden Einnahmen (in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich in einigen Punkten von der an anderer Stelle in diesen Berichten verwendeten Kassenrechnung unterscheiden⁷⁾) wegen der nicht mehr wirksamen Sondereinflüsse aus der Steuerreform sowie auch aus konjunkturellen Gründen wieder stärker flossen. Insgesamt nahmen sie 1976 um 12% zu gegen nur 3 1/2% im Vorjahr. Gleichzeitig hat sich der Ausgabenanstieg stark abgeschwächt, nämlich auf 7 1/2% nach 14 1/2% im Jahr 1975. Das *Finanzierungsdefizit* des öffentlichen Gesamthaushalts (wiederum in der Definition der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) hat sich dementsprechend ermäßigt; nach seinem Rekordstand von über 60 Mrd DM im Jahr 1975 verminderte es sich 1976 auf 45 Mrd DM, also um ein Viertel. Es entsprach damit aber immer noch 4% des nominalen Bruttosozialprodukts gegen knapp 6% im Jahre 1975, aber nur 1 bis 1 1/2% in weiter zurückliegenden Jahren.

Die Finanzierung der zwar beachtlich reduzierten, im Vergleich zu früheren Jahren aber immer noch sehr hohen Ausgabenüberschüsse ging im vergangenen Jahr – von kurzen Unterbrechungen abgesehen – bei weiter sinkenden Zinsen vorstatten. Zum Teil konnten die Gebietskörperschaften dabei auf erhebliche liquide Reserven zurückgreifen, so daß ihre *Kreditaufnahme* noch stärker zurückging, als es der Verminderung ihres Finanzierungsdefizits allein entsprochen hätte. Bund, Länder und Gemeinden haben 1976 für 42 Mrd DM zusätzliche Kredite in Anspruch genommen, was nur etwa

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften *) P)							
Position	1975	1976					
		Ins-ge-samt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-ge-samt	1. Hj.	2. Hj.
Mrd DM							
Geldvermögensbildung	11,4	- 2,3	- 7,2	4,9	-13,8	- 5,8	- 8,0
darunter:							
bei Banken	3,9	- 3,1	- 2,4	- 0,8	- 7,0	0,5	- 7,5
Bargeld und Sichteinlagen	7,7	- 5,8	- 2,5	- 3,3	-13,5	- 5,1	- 8,4
Termingelder und Sparguthaben 1)	3,4	5,9	1,9	4,0	2,5	1,9	0,6
Sondereinlagen bei der Deutschen Bundesbank 2)	- 7,3	- 3,2	- 1,8	- 1,4	4,1	3,7	0,3
In Direktkrediten 3)	7,1	0,9	- 4,7	5,6	- 6,2	- 6,2	- 0,0
Kreditaufnahme	69,0	41,9	16,7	25,2	-27,0	- 9,6	-17,5
bei Banken	39,0	29,1	11,8	17,3	- 9,9	0,3	-10,2
kurzfristig	1,7	1,0	- 0,4	1,5	- 0,6	- 1,3	0,7
längerfristig	37,4	28,0	12,2	15,8	- 9,3	1,6	-10,9
bei Versicherungen und Bausparkassen	1,1	2,3	1,2	1,1	1,2	0,6	0,6
bei Sozialversicherungen	4,1	- 5,0	- 3,4	- 1,5	- 9,1	- 5,7	- 3,4
durch Absatz von Geldmarktpapieren	7,0	- 3,9	- 0,8	- 3,1	-10,8	- 3,1	- 7,8
festverzinslichen Wertpapieren	13,8	15,6	6,2	9,4	1,8	- 3,3	5,1
im Ausland	3,9	3,8	1,7	2,1	- 0,1	1,7	- 1,8
Nachrichtlich:							
Nettokreditaufnahme	57,5	44,3	23,9	20,4	-13,3	- 3,8	- 9,5

* Bund (einschl. Sonderfonds), Länder und Gemeinden. – 1 Hauptsächlich Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschließlich durchlaufender Gelder sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. – 2 Konjunkturausgleichsrücklagen, Stabilitätzuschlag und Investitionssteuer. – 3 Hauptsächlich an Unternehmen; 1975 auch einschl. Darlehen an Sozialversicherungen. – p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

60% ihrer Kreditaufnahme im Vorjahr entspricht. Ihre Gesamtschuld betrug Ende 1976 325 Mrd DM und hat sich damit in den letzten sechs Jahren mehr als verdoppelt.

Im Rahmen ihrer gesamten Kreditaufnahme haben die *Gebietskörperschaften* 1976 ihre Verschuldung gegenüber den Rentenversicherungen deutlich zurückgeführt. So hat u. a. der Bund nicht nur fällige Schuldscheindarlehen getilgt, sondern – wegen der Defizite dieser Versicherungen – teilweise auch Schuldbuchforderungen vorzeitig eingelöst; insgesamt zahlte er 1976 rd. 5 Mrd DM an die Sozialversicherungen zurück. Daneben haben die Gebietskörperschaften im vergangenen Jahr auch ihre Geldmarktverpflichtungen verringert (um 4 Mrd DM, nachdem diese 1975 um rd. 7 Mrd DM zugenommen hatten). Dem standen 1976 weiterhin hohe, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr merklich verringerte längerfristige Darlehensaufnahmen bei Banken gegenüber. Stärker zugenommen als im Vorjahr hat die Mittelaufnahme am Rentenmarkt. Allein aus der Emission von Anleihen, Kassenobligationen und Bundesschatzbriefen brachten die Gebietskörperschaften 1976

6 Bund (einschl. ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.
7 Nach der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen schließen die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte – abweichend von der Kassenrechnung – die Vergabe öffentlicher Darlehen und hieraus resultierende Rückflüsse nicht ein. Auch werden im Rahmen der Finanzierungsrechnung – im Gegensatz zur Kassenrechnung – u. a. die

Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der Bundesbank aus der Münzprägung sowie aus den Guthaben der EG-Kommission auf Hinterlegungskonten bei der Bundesbank als Bestandteil der öffentlichen Verschuldung erfaßt. Hauptsächlich aus diesen methodischen Gründen ergeben sich hinsichtlich des Finanzierungssaldos und der Verschuldung Abweichungen zwischen den Angaben der Finanzierungsrechnung und der auf den Kassentransaktionen basierenden Finanzstatistik.

Die Vermögensbildung der Sozialversicherungen *) P)			
Mrd DM			
Position	1974	1975	1976
Geldvermögensbildung	4,9	— 0,7	— 1,0
bei Banken	1,5	— 3,5	2,9
Bargeld und Sichteinlagen	0,2	0,1	0,6
Termingelder und Spareinlagen	1,3	— 3,7	2,3
in Geldmarktpapieren	— 1,2	— 2,1	— 0,4
in festverzinslichen Wertpapieren	— 0,2	0,1	0,8
in Forderungen	4,8	4,8	— 4,3
an Unternehmen	3,2	0,7	0,6
an Gebietskörperschaften	1,6	4,1	— 5,0
Kreditaufnahme	0,0	2,5	— 0,0
Nachrichtlich:			
Nettoinvestitionen	0,6	0,5	0,4
Eigene Finanzierungsmittel 1)	5,4	— 2,7	— 0,6
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—)	4,9	— 3,2	— 1,0

* Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 1 Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (netto). — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

rd. 15 1/2 Mrd DM (gegen 14 Mrd DM im Vorjahr, aber nur 3 1/2 Mrd DM im Durchschnitt der Jahre 1972 bis 1974) auf. Der tatsächliche Beitrag des Rentenmarktes zur Deckung des öffentlichen Kreditbedarfs war jedoch weit höher, als aus diesen Zahlen hervorgeht. Unter Einrechnung der Emission von Kommunalobligationen, deren Erlös in der Regel als mittel- und langfristige Bankdarlehen an die öffentliche Hand weitergeleitet wird, stammten im vergangenen Jahr etwa vier Fünftel der insgesamt von den Gebietskörperschaften zusätzlich beanspruchten Fremdmittel vom Rentenmarkt, gegenüber nur gut der Hälfte im Jahr 1975. Wie belastungsfähig dieser Markt im vergangenen Jahr tatsächlich war, zeigt sich auch darin, daß er außer der genannten direkten und indirekten Inanspruchnahme durch die öffentliche Hand noch verfrug, daß die Bundesbank für 6 1/2 Mrd DM öffentliche Schuldtitel (einschl. Anleihen von Bahn und Post) aus ihren Beständen abgab, während sie 1975 für nahezu 7 1/2 Mrd DM derartige Papiere aus dem Markt genommen hatte.

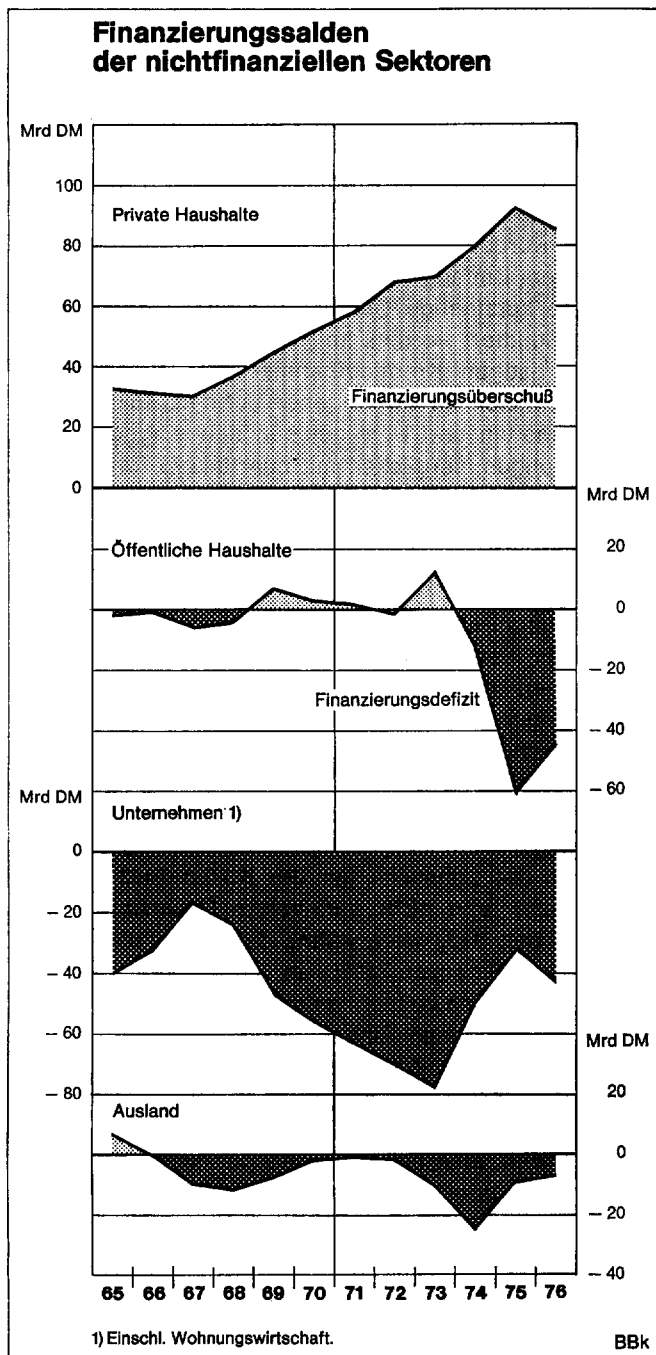
Im Zuge des bereits erwähnten Rückgriffs auf die eigenen Kassenmittel haben Bund und Länder ihre bei der Bundesbank gehaltenen Sondereinlagen 1976 um reichlich 3 Mrd DM und damit fast vollständig abgebaut, nachdem bereits im Jahr zuvor per Saldo 7 Mrd DM zur Konjunkturstützung abgezogen worden waren. Außerdem haben die Gebietskörperschaften weitere 6 Mrd DM Sichtguthaben abgerufen, die zum Teil aus vorsorglichen Kreditaufnahmen im Jahr 1975 stammten; insgesamt wurden damit 1976 rd. 9 Mrd DM abdisponiert. Ferner dürften die Gebietskörperschaften die anderen Sektoren direkt oder mittelbar über Banken zur Verfügung gestellten Darlehen gekürzt haben. Erstmals seit der Währungsreform ist 1976 das *Geldvermögen* der öffentlichen

Hand nicht mehr gewachsen, sondern geringfügig — um 2 Mrd DM — auf rd. 210 Mrd DM gesunken. Der tatsächliche Wert dieses Vermögens dürfte freilich weit niedriger zu veranschlagen sein, da es sich zu 90% aus Darlehen und Beteiligungen zusammensetzt, die teilweise — so z. B. die Entwicklungshilfekredite (ca. 21 Mrd DM) — mit größeren Risiken behaftet sind. Im allgemeinen sind die Zinserträge dieser Darlehen recht gering.

Auch die *Sozialversicherungen* haben ihre Geldanlagen zur Finanzierung ihrer Defizite heranziehen müssen. Dies gilt speziell für die gesetzlichen Rentenversicherungen, die — wie bereits erwähnt — fällig werdende Ausleihungen an den Bund nicht mehr erneuert und darüber hinaus vorzeitige Tilgungen auf Schuldbuchforderungen erhalten haben. Die Forderungen der Sozialversicherungen gegenüber den Gebietskörperschaften haben sich dadurch 1976 insgesamt um rd. 5 Mrd DM vermindert; gleichzeitig sind ihre Bestände an Geldmarktpapieren um 1/2 Mrd DM gesunken. Demgegenüber sind — vor allem in Zusammenhang mit Einnahmeüberschüssen bei der Bundesanstalt für Arbeit und den Krankenkassen — die bei Banken, vorwiegend auf Terminkonten, gehaltenen Guthaben verhältnismäßig stark (um rd. 3 Mrd DM) aufgestockt worden. Das *Geldvermögen* der Sozialversicherungen stand Ende 1976 mit 88 Mrd DM zu Buch. Davon entfielen rd. 40 Mrd DM auf die gesetzlichen Rentenversicherungen; dieser Betrag entsprach etwa 45% der im vergangenen Jahr von diesen Versicherungen getätigten Ausgaben.

Angebot und Nachfrage von Finanzierungsmitteln an den Inländischen Kreditmärkten

Der Umfang und die Struktur des Mittelangebots und der Mittelnachfrage an den heimischen Kreditmärkten standen 1976, wie schon in den Vorjahren, im Zeichen stark auseinandergezogener Finanzierungssalden der einzelnen Sektoren. Wie das Schaubild auf Seite 16 zeigt, hat die Polarisierung der *Finanzierungssalden* Ende der sechziger Jahre eingesetzt; einer außerordentlich kräftigen und recht stetigen Zunahme des Finanzierungsüberschusses der privaten Haushalte stand ein im ganzen gesehen nicht weniger starker Anstieg des Finanzierungsdefizits im Unternehmensbereich gegenüber, der allerdings 1974 jäh abbrach und durch einen geradezu dramatischen Anstieg der Finanzierungsdefizite öffentlicher Haushalte ersetzt wurde. 1976 hat sich dieses „Auseinanderdriften“ der Finanzierungspositionen nicht weiter fortgesetzt. Die leichte Reduzierung der finanziellen Überschüsse der privaten Haushalte einerseits und der zusammengefaßten Defizite aller übrigen Sektoren andererseits war aber, gemessen an dem vorangegangenen außergewöhnlich starken Aufbau der Finanzierungssalden seit dem Ende der sechziger Jahre, nicht mehr als ein erster Schritt in Richtung auf eine wieder besser ausgewogene gesamtwirtschaftliche Finanzierungsstruktur. Die privaten Haushalte wiesen 1976



mit 86 Mrd DM (nach 93 Mrd DM im Vorjahr) noch immer einen mehr als zweieinhalbmals so hohen Finanzierungsüberschuß auf wie z. B. im Durchschnitt der Jahre 1966 bis 1968, den letzten Jahren vor der Beschleunigung des Saldenaufbaus. Das Finanzierungsdefizit der Unternehmen hat sich 1976 im Zuge des Konjunkturaufschwungs zwar wieder erhöht (auf 43 Mrd DM nach 33 Mrd DM im Vorjahr); es blieb damit aber weit hinter seinem Rekordstand von 1973 (78 Mrd DM) zurück. Die öffentlichen Haushalte verzeichneten 1976 ein Finanzierungsdefizit von 45 Mrd DM, nach gut 60 Mrd DM 1975, aber einer nahezu ausgeglichenen Rechnung im Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre. Das Ausland befand sich 1976 – entsprechend dem Saldo der Leistungsbilanz

gegenüber der Bundesrepublik – mit $6\frac{1}{2}$ Mrd DM im Defizit. Das entsprach etwa einem halben Prozent des nominalen Bruttosozialprodukts⁸); damit war im vergangenen Jahr der Zustand des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts nahezu wieder erreicht, nachdem 1975 das Defizit des Auslands gegenüber der Bundesrepublik 9 Mrd DM und 1974 sogar 25 Mrd DM (oder 1% bzw. $2\frac{1}{2}$ % des nominalen Bruttosozialprodukts) betragen hatte.

Entsprechend der Verteilung der Finanzierungssalden war das *Mittelangebot* der inländischen nichtfinanziellen Sektoren an den Kreditmärkten 1976 weitgehend vom Anlageverhalten der privaten Haushalte bestimmt, die gut zwei Drittel der gesamten Anlagemittel aufbrachten. Ihr Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensbildung hat sich damit allerdings gegenüber dem Vorjahr, als er bis auf $73\frac{1}{2}$ % gestiegen war, ermäßigt, übertrifft aber immer noch das durchschnittliche Niveau früherer Jahre (1970/74: 61%). Zugenommen hat dagegen der Beitrag der Unternehmen zur gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensbildung. Mit $31\frac{1}{2}$ % lag er ebenfalls deutlich über seinem Niveau in der ersten Hälfte der siebziger Jahre (25%). Sein Anstieg im vergangenen Jahr hing nicht zuletzt mit der differenzierten finanziellen Entwicklung in einzelnen Teilen des Unternehmenssektors zusammen, die weiter vorn unter dem Stichwort „Spreizeffekt“ bereits beschrieben wurde. Die öffentlichen Haushalte fielen dagegen 1976, wie schon im Jahr davor, auf Grund ihrer hohen Ausgabenüberschüsse als Anbieter von Kreditmitteln weitgehend aus, während sie in früheren Jahren meist zwischen 10 und 15% zur gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensbildung beigetragen hatten.

Das gesamte Angebot an Finanzierungsmitteln war 1976 mit 141 Mrd DM um rd. 6% größer als im Jahr davor. Die Veränderungen in seiner Zusammensetzung lassen erkennen, daß die Anleger im vergangenen Jahr wieder mehr Bereitschaft zeigten, Mittel in ertragreicheren längerfristigen Anlageformen zu binden, nachdem sie im Jahr davor mehr auf die jederzeitige risikolose Liquidisierbarkeit ihrer Geldanlagen geachtet hatten. Hierauf deutet jedenfalls hin, daß sich die Zugänge auf Sparkonten – 1976: $36\frac{1}{2}$ Mrd DM – gegenüber dem Vorjahr nahezu halbiert haben und damit nur noch gut ein Viertel der gesamten inländischen Geldvermögensbildung absorbierten; 1975 war dagegen mehr als die Hälfte des Mittelaufkommens in diese Anlageform geflossen. Gleichzeitig sind die Geldanlagen in festverzinslichen Wertpapieren und Bundesschatzbriefen stark vorgezogen. Mit $25\frac{1}{2}$ Mrd DM entfiel auf sie im vergangenen Jahr fast ein Fünftel der gesamten Geldvermögensbildung inländischer Sektoren. Auch die Terminkonten bei Banken – einschließlich der Anlage in Banksparbriefen – wurden 1976 wieder in relativ großem Umfang dotiert, nachdem im Vorjahr erhebliche auslaufende Termingelder auf Sparkonten umgebucht worden waren.

⁸ Das in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung ausgewiesene Finanzierungsdefizit des Sektors „Ausland“ entspricht weitgehend dem Überschuß der deutschen Leistungsbilanz, ist aber sozusagen mit umgekehrten Vorzeichen dargestellt (Defizit des Auslands = Überschuß des Inlands im grenzüberschreitenden Leistungsverkehr). Gewisse Abweichungen ergeben sich jedoch u. a. daraus, daß hier – im Gegensatz zur Zahlungsbilanzstatistik – die Waren- und Leistungsströme mit der DDR einbezogen sind.

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der inländischen nichtfinanziellen Sektoren *) P)						
Position	1975	1976	1975	1976	1975	1976
	Mrd DM		Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		Anteil in %	
Geldvermögensbildung	133,1	141,1	10,7	8,0	100	100
bei Banken	81,5	68,0	27,4	-13,6	61,3	48,2
Bargeld und Sichteinlagen 1)	22,0	1,8	5,3	-20,3	16,6	1,2
Termingelder 2)	-7,8	29,7	-14,3	37,5	-5,8	21,1
Spareinlagen	67,3	36,5	36,3	-30,8	50,6	25,9
bei Bausparkassen	7,3	6,9	1,4	-0,4	5,5	4,9
bei Versicherungen 3)	16,8	18,5	1,3	1,7	12,6	13,1
in festverzinsl. Wertpapieren	11,8	25,7	2,1	13,9	8,9	18,2
in Aktien	5,6	2,6	1,2	-3,0	4,2	1,8
in sonstigen Forderungen	10,1	19,4	-22,7	9,4	7,6	13,8
darunter:						
an das Ausland 4)	7,4	17,8	-17,0	10,4	5,6	12,6
Kreditaufnahme	134,1	143,5	28,0	9,4	100	100
bei Banken	74,5	95,3	16,8	20,8	55,5	66,4
kurzfristig	-6,8	14,7	-19,7	21,5	-5,1	10,2
längerfristig	81,3	80,6	36,5	-0,7	60,6	56,1
bei Bausparkassen	6,0	7,1	0,3	1,1	4,5	4,9
bei Versicherungen 3)	5,9	6,6	-1,2	0,7	4,4	4,6
durch Absatz von						
Geldmarktpapieren	7,1	-4,0	2,2	-11,1	5,3	-2,8
festverzinsl. Wertpapieren	13,0	16,0	7,6	3,0	9,7	11,1
Aktien	4,7	4,9	1,6	0,1	3,5	3,4
bei sonstigen Kreditgebern	22,9	17,8	0,8	-5,1	17,1	12,4
darunter:						
im Ausland 4)	17,4	16,3	4,1	-1,2	13,0	11,3
Nachrichtlich:						
Nettogeldvermögensbildung im Inland 5)	9,2	6,7	-15,9	-2,5	.	.
Nichtfinanzielle Sektoren	-1,0	-2,5	-17,4	-1,4	.	.
Finanzielle Sektoren 6)	10,3	9,1	1,5	-1,1	.	.

* Private Haushalte, Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft, jedoch ohne Banken und andere Kapitalsammelstellen) und öffentliche Haushalte. - 1 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. - 2 Einschl. Sparbriefe und Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. - 3 Einschl. Pensionskassen. - 4 Einschl. Handelskredite. - 5 Entspricht der Zunahme der Nettoforderungen gegenüber dem Ausland. - 6 Banken, Bausparkassen, Versicherungen. - P Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Schließlich waren 1976 hohe Forderungszugänge gegenüber dem Ausland zu verzeichnen, wobei die schon erwähnte Ausweitung der Handelskredite seitens der Unternehmen den Ausschlag gab.

An *Kreditmitteln* nahmen private und öffentliche Haushalte sowie Unternehmen 143 1/2 Mrd DM neu in Anspruch, knapp 10 Mrd DM (oder 7%) mehr als 1975. Die Struktur der Kreditaufnahme spiegelt einerseits den weiterhin hohen langfristigen Kreditbedarf der öffentlichen Haushalte sowie den konjunkturell gestiegenen Bedarf der Unternehmen an langfristigen Darlehensmitteln für Investitionszwecke wider. Vor allem Bankkredite mit längeren Laufzeiten waren stark gefragt: Mit 80 1/2 Mrd DM (oder 56% der gesamten Kreditaufnahmen inländischer Sektoren) erreichten die langfristigen Bankausleihungen 1976 nahezu wieder den hohen Vorjahresbetrag (81 1/2 Mrd DM). Außerdem wurden 16 Mrd DM - 3 Mrd DM mehr als 1975 - durch Emissionen festverzinslicher Wertpapiere am Rentenmarkt beschafft, und zwar fast

ausschließlich von Seiten öffentlicher Haushalte. Hinzu kam aber im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs ein deutlich gestiegener kurzfristiger Kreditbedarf der Wirtschaft. Allein an kurzfristigen Bankkrediten wurden im vergangenen Jahr 14 1/2 Mrd DM neu beansprucht, nachdem im Vorjahr solche Kredite in Höhe von fast 7 Mrd DM zurückgezahlt bzw. durch längerlaufende Kredite abgelöst worden waren. Umgekehrt sind 1976 in recht erheblichem Umfang (4 Mrd DM) von Seiten öffentlicher Haushalte kurzfristige Geldmarktverpflichtungen getilgt oder konsolidiert worden. Im ganzen hat die Bedeutung der kurzfristigen Kreditaufnahme zwar zugenommen; auf sie entfielen im vergangenen Jahr rd. 15 1/2% aller von Haushalten und Unternehmen neu eingegangenen Verpflichtungen, verglichen mit nur 10 1/2% im Jahr davor. Im Durchschnitt der Jahre 1970/74 war der Anteil der kurzfristigen Fremdfinanzierungen mit 25% aber noch wesentlich höher gewesen.

Der konjunkturell erhöhte Kreditbedarf der Wirtschaft hat sich im vergangenen Jahr praktisch ohne größere Spannungen in den Gesamtrahmen der Finanzierungsströme eingepaßt. Der zunächst verschiedentlich befürchtete Verdrängungswettbewerb an den Kreditmärkten ist also ausgeblieben. Dies ist einmal der Tatsache zuzuschreiben, daß sich 1976 die Eigenfinanzierung der Wirtschaft vergleichsweise günstig entwickelte, nachdem vor allem von der Lohnseite her der Kostendruck nachgelassen hatte. Von nicht geringerem Gewicht war zum anderen aber, daß, wie erwähnt, die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen 1976 in Gang kam und die Kreditmärkte insoweit entlastet wurden. Trotz der im ganzen gestiegenen Inanspruchnahme der Kreditmärkte sind die Zinssätze weiter zurückgegangen. Für den Fortgang des Aufschwungs wird es aber von entscheidender Bedeutung sein, ob es auch weiterhin gelingen wird, eine neuerliche Anspannung der Ertrags- und Finanzierungsverhältnisse in der Wirtschaft zu vermeiden. Dazu gehören - bei anhaltend hoher Sparfähigkeit der privaten Haushalte - weitere Fortschritte in der Verminderung des Defizits aller öffentlichen Haushalte, wie sie sich bei den Gebietskörperschaften auch abzeichnen. Bei den Sozialversicherungen wird dies nach den jüngsten Beschlüssen allerdings nicht schon 1977 der Fall sein, sondern vermutlich erst 1978 dazu kommen.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 27 ff. abgedruckt.

Die Wertpapier- unterbringung im Jahre 1976

Im vergangenen Jahr hat das Interesse der privaten Sparer am Wertpapiererwerb stark zugenommen. Das geht deutlich aus der zum Jahresende 1976 erhobenen Depotstatistik¹⁾ hervor. Der Schwerpunkt der von Privatpersonen vorgenommenen Wertpapierengagements lag eindeutig bei den Schuldverschreibungen; von diesen Papieren wanderten 1976 10 Mrd DM oder rd. 70% mehr als im Jahr davor in die Privatpersonen gehörenden Depots bei Kreditinstituten. Auffällig stark erhöht hat sich bei den Privatpersonen neben den Rentenwerten auch der Depotbesitz an Investmentzertifikaten. Die Zunahme belief sich 1976 auf 40 Mio Stück; das war mehr als doppelt soviel wie im Jahr davor und auch weit mehr als in jedem anderen Jahr seit 1969. Aus der Depotstatistik geht weiter hervor, daß im vergangenen Jahr die Eigenverwahrung von Wertpapieren anstelle der Deponierung bei Banken wachsende Bedeutung erlangt hat. Ein Indiz hierfür ist die Entwicklung des sog. nicht aufgliederbaren Restes, d.h. desjenigen Teils des Wertpapierumlaufs, der sich weder im Eigenbestand noch in den Kundendepots der Kreditinstitute befindet. Bei den Schuldverschreibungen hat dieser Rest 1976 um gut 4 Mrd DM und damit doppelt so stark zugenommen wie 1975 (2 Mrd DM). Auch bei den Investmentzertifikaten, die in erster Linie von Privatpersonen nachgefragt werden, ist der nicht aufgliederbare Rest 1976 besonders stark – um 61 Millionen Stück gegen 33 Millionen Stück im Jahr davor – gestiegen.

Schuldverschreibungen inländischer Emittenten

Von der verstärkten Bereitschaft zum Wertpapiererwerb hat 1976 vor allem der Rentenmarkt profitiert. Kreditinstitute (ohne Bundesbank) und inländische Nichtbanken sowie Ausländer legten 1976 rd. 55 Mrd DM und damit rd. ein Drittel mehr in deutschen Rentenwerten an als 1975 (41 Mrd DM). Wie aufnahmefähig der Markt war, wird daran deutlich, daß dieser Rekordbetrag bei sinkenden Zinssätzen und verlängerten Laufzeiten abgesetzt werden konnte; der Kapitalzins gab von 8,5% Ende 1975 auf 7,4% Ende 1976 nach. Maßgebend für das hohe Absatzvolumen war 1976 einmal die kräftig gewachsene Geldvermögensbildung, die in weit stärkerem Maße als 1975 den Wertpapiermärkten, insbesondere dem Rentenmarkt, zugute kam, und zum anderen der wiederum hohe Kreditbedarf der öffentlichen Hand, der traditionell zu einem weit höheren Teil als der anderer Sektoren am Rentenmarkt gedeckt wird. Die öffentlichen Haushalte finanzierten 1976 ein Drittel ihres gesamten Kreditbedarfs durch Anleihe- und Schatzbriefemissionen (verglichen mit gut einem Fünftel 1975). Berücksichtigt man außerdem noch die bei Emissionsinstituten aufgenommenen Darlehen, so sind im vergangenen Jahr etwa vier Fünftel der Gesamtaufnahme der öffentlichen Haushalte direkt oder indirekt über den Rentenmarkt finanziert worden. Bezogen auf den Nettoabsatz am Rentenmarkt flossen den öffentlichen Haushalten 1976 rd. vier Fünftel des gesamten Verkaufserlöses zu, verglichen mit gut drei Vierteln im Jahr davor.

¹ In der Depotstatistik werden einmal die von Kreditinstituten und der Deutschen Bundesbank für Depotkunden verwahrten Wertpapiere erfragt, zum anderen auch die Eigenbestände der genannten Institute, und zwar im Gegensatz zur Bankenstatistik zu Nominalwerten. Die Deutsche Bundesbank ist mit ihren Wertpapierbeständen, die nicht der Anlage dienen, sondern Gegenstand ihrer Offenmarktpolitik sind, zwar im Tabellenteil dieses Aufsatzes mit ausgewiesen (um die Verbindung mit dem Wertpapierumlauf herzustellen), doch wird hierauf nicht weiter eingegangen. Wie in den Vor-

Entwicklung des Wertpapierumlaufs						
Wertpapierart	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Stand am Jahresende						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	216,0	242,8	269,4	318,1	366,3
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	62,5	65,1	68,5	73,8	76,3
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	390,1	456,4	481,3	554,1	699,1
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	26,7	29,3	29,9	35,9	42,6
Veränderung im Jahr						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	+35,0	x) +26,7	+26,5	+48,8	+48,2
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	+3,9	+2,6	+3,4	+5,3	+2,5
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	+88,0	+66,2	+24,9	+72,9	+145,0
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	+4,0	+2,6	+0,6	+6,0	+6,7

1 Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. —
 2 Ohne Versicherungsaktien. — 3 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. —
 x Statistisch bereinigt.
 Differenzen durch Runden der Zahlen.

Die bedeutendsten Anleger am Rentenmarkt waren 1976 zwar wiederum die *Kreditinstitute*; ihre Netto-Käufe beliefen sich unter Einschluß des Erwerbs von Schuldverschreibungen eigener Emissionen auf 20,3 Mrd DM Nominalwert²⁾. Sie waren damit aber um gut ein Viertel niedriger als im Jahr davor (27,8 Mrd DM), wenn auch immer noch um 5 Milliarden DM höher als 1974, als die Banken unter dem Einfluß der rückläufigen Konjunktur erstmals seit 1968 wieder in größerem Stil Rentenwerte zu kaufen begonnen hatten. Vom gesamten Netto-Absatz inländischer Rentenwerte haben die Banken 42% erworben. Dieser Anteil war deutlich niedriger als in den beiden Vorjahren (1975: 57%, 1974: 58%). Der Anteil der im Besitz von Banken befindlichen inländischen Rentenwerte am Gesamtumlauf dieser Papiere hat sich 1976 kaum verändert: Er betrug Ende 1976 gut 43%, verglichen mit 44% ein Jahr zuvor, aber 50% Ende 1969. Daß die Banken 1976 weniger Rentenwerte erwarben als 1975, dürfte einmal damit zusammenhängen, daß sie sich im vergangenen Jahr wieder einer wesentlich stärkeren Kreditnachfrage, vor allem der Unternehmen, gegenüber sahen. Für den Wertpapiererwerb, der für viele Banken die Funktion einer Ersatzanlage hat, bestand daher weniger Veranlassung. Hinzu kam, daß sich das Publikum unter dem Einfluß der wieder anziehenden Konjunktur bei gleichzeitig rückläufigen Preissteigerungsraten wieder stärker für höher rentierende Anlagen, insbesondere für Rentenwerte, zu interessieren begann. Diese Umorientierung ging zu Lasten der Geldkapitalbildung bei Banken — sie verminderte sich 1976 um rd. ein Fünftel, die Spareinlagenbildung sogar um fast die

Jahren werden in diesem Aufsatz nur die Angaben für die Gesamtheit der Kreditinstitute kommentiert. Diese globalen Zahlen aus der Depotstatistik sind noch nicht endgültig überprüft; sie gelten daher insgesamt als vorläufig. Die endgültigen Zahlen werden zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich im August), zusammen mit den Einzelergebnissen für die verschiedenen Bankengruppen sowie der weiteren Untergliederung der Privatpersonen-Depots, in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, veröffentlicht.

Hälfte —, wodurch den Banken rd. 19 Mrd DM weniger an längerfristigen Mitteln zufließen als 1975.

Anders als die Banken hat sich das Publikum, wie aus der Depotstatistik hervorgeht, 1976 besonders stark in Rentenwerten engagiert. Die von den Kreditinstituten in *Kundendepots* von inländischen Nichtbanken und Ausländern gehaltenen Bestände an inländischen Rentenwerten wuchsen im vergangenen Jahr um insgesamt 30 Mrd DM. Das war mehr als zweieinhalbfach soviel wie im Jahr davor (11,6 Mrd DM) und auch noch fast ein Drittel mehr als 1972, als mit 23 Mrd DM der bisher höchste Zugang in den Kundendepots der Banken zu verzeichnen gewesen war. Damals waren allerdings ausländische Anleger mit einem Drittel am Gesamtzugang beteiligt gewesen, im vergangenen Jahr spielten dagegen ausländische Käufe nur eine verhältnismäßig geringe Rolle.

Unter allen Anlegergruppen bildeten *inländische Privatpersonen* die größte Käufergruppe. Ihre Rentendepots wuchsen im vergangenen Jahr um 10,3 Mrd DM und damit um gut 70% stärker als ein Jahr zuvor (6,0 Mrd DM); auch die bis dahin höchsten in einem Jahr erzielten Zugänge (rd. 7 1/2 Mrd DM in den Jahren 1972 und 1974) wurden 1976 noch um gut ein Drittel übertroffen. Infolge der stärkeren Beteiligung der Privatpersonen am Rentenerwerb hat sich ihr Anteil am Gesamtumlauf inländischer Rentenwerte wieder etwas erhöht (und zwar auf rd. 20% Ende 1976). Wie aus der zahlenmäßigen Entwicklung der Privatpersonen gehörenden Depots geschlossen werden kann (die allerdings neben Schuldverschreibungen auch andere Wertpapierarten enthalten), sind im vergangenen Jahr zugleich auch in erheblichem Maße neue Käuferschichten erschlossen worden; die Anzahl der Depots im Besitz von Privatpersonen stieg nämlich 1976 um rd. 300 000 Stück und damit rd. viermal so stark wie im Jahr davor. Ende 1976 betrug die Zahl der Privatpersonen gehörenden Depots rd. 6 Millionen; das war 1 Million oder ein Fünftel mehr als Ende 1970. Bemerkenswert ist, daß das vermehrte Interesse der Privaten überwiegend normalen, also mit einem Kursrisiko, aber dafür — gerade im vergangenen Jahr — auch mit Kurschancen behafteten Rentenwerten galt. Im Rezessionsjahr 1975 hatten diese Erwerber, soweit sie überhaupt Rentenwerte nachgefragt hatten, nahezu ausschließlich Bundesschatzbriefe gekauft, die nach Ablauf der Sperrfrist jederzeit zum Nominalwert veräußert werden können, aber erst nach längerer Laufzeit einen dem Kapitalzins entsprechenden Zinsertrag bringen. 1976 entfiel dagegen mit 5,9 Mrd DM mehr als die Hälfte des gesamten Depotzugangs auf reguläre Schuldverschreibungen, während der Erwerb von Bundesschatzbriefen mit insgesamt 4,4 Mrd DM etwas hinter den Käufen des Vorjahres (4,8 Mrd DM) zurückblieb³⁾ 4). Entscheidend für das wiedererwachte Interesse der privaten Sparer am Rentenerwerb, das — indirekt — auch aus den vermehrten Käufen von Investmentanteilen an

2 Die Abweichung gegenüber dem Rentenerwerb der Banken zu Buchwerten auf Grund der Angaben der monatlichen Bilanzstatistik (22,0 Mrd DM) erklärt sich vermutlich daraus, daß die Kreditinstitute im vergangenen Jahr — zur Aufbesserung ihrer Erträge — frühere Abschreibungen teilweise rückgängig gemacht oder Umschichtungen innerhalb ihrer Rentenportefeuilles vorgenommen haben, indem sie relativ niedrig zu Buch stehende festverzinsliche Wertpapiere zu den inzwischen stark gestiegenen Börsenkursen veräußerten und die Erlöse hieraus in neuen — näher bei pari

Entwicklung des Besitzes an inländischen Schuldverschreibungen *)					
Mrd DM Nominalwert					
Position	1972	1973	1974	1975	1976
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	216,0	242,8	269,4	318,1	366,3
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	202,2	226,6	252,2	299,2	343,3
Inländische Kreditinstitute	90,9	95,5	110,7	138,7	159,0
Deutsche Bundesbank	0,0	0,0	0,5	7,9	1,4
Inländische Nichtbanken	97,9	109,0	121,0	135,6	183,6
Privatpersonen	45,0	50,0	57,4	62,7	73,0
Investmentfonds	6,1	7,5	7,8	7,9	11,9
Versicherungsunternehmen	21,7	24,9	29,6	35,4	42,7
nichtfinanzielle Unternehmen	8,4	9,8	9,5	12,3	17,3
Sozialversicherung	9,4	8,9	8,5	8,2	7,7
sonstige Deponentengruppen	7,4	7,9	8,2	9,1	11,1
Ausländer	13,3	22,1	20,0	17,0	19,3
Nicht aufgliederbarer Rest	13,8	16,2	17,1	18,9	23,0
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	+ 35,0	+ 26,7	+ 26,5	+ 48,8	+ 48,2
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 31,6	+ 23,8	+ 25,7	+ 46,8	+ 44,1
Inländische Kreditinstitute	+ 8,9	+ 4,1	+ 15,3	+ 27,8	+ 20,3
Deutsche Bundesbank	- 0,3	- 0,0	+ 0,5	+ 7,4	- 6,5
Inländische Nichtbanken	+ 15,2	+ 11,0	+ 12,0	+ 14,6	+ 28,0
Privatpersonen	+ 7,6	+ 4,7	+ 7,4	+ 6,0	+ 10,3
Investmentfonds	+ 2,0	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,0	+ 4,0
Versicherungsunternehmen	+ 3,1	+ 2,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 6,9
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 1,2	+ 1,5	- 0,2	+ 2,0	+ 5,1
Sozialversicherung	+ 0,5	+ 0,3	- 0,4	- 0,2	- 0,2
sonstige Deponentengruppen	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,9
Ausländer	+ 7,7	+ 8,8	- 2,1	- 2,9	+ 2,3
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 3,4	+ 2,9	+ 0,9	+ 2,0	+ 4,1

* Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. Differenzen durch Runden der Zahlen.

Rentenfonds hervorgeht, über die später berichtet wird, dürften Kurs- und Renditeüberlegungen gewesen sein, die sich mit zunehmender Dauer der Erholung am Rentenmarkt immer stärker durchzusetzen begannen. Von Bedeutung für das wachsende Vertrauen der Anleger in die Rentenmarktentwicklung war vor allem, daß die Finanzierung der staatlichen Defizite ohne Schwierigkeiten bewerkstelligt und zugleich die Inflationsrate weiter zurückgeführt werden konnte.

Auf die zunehmende Bereitschaft der privaten Sparer zum Erwerb kursrisikobehafteter Wertpapiere war es zurückzuführen, daß die *Investmentfonds* im vergangenen Jahr ihre Bestände an inländischen Rentenwerten besonders stark aufstocken konnten. Die Basis hierfür bildete das stark gestiegene Mittelaufkommen aus dem Verkauf von Investmentzertifikaten – insbesondere bei den Rentenfonds –, das mit insgesamt 5,6 Mrd DM (einschl. Spezialfonds, aber ohne Immobilienfonds) fast doppelt so hoch war wie 1975 und das auch noch das bisher beste Jahresergebnis vom Jahr 1969 (3,9 Mrd DM) weit in den Schatten stellte. Hinzu kam, daß die Investmentfonds, anders als 1975, als sie per Saldo fast aus-

schließlich in- und ausländische Aktien gekauft hatten, im vergangenen Jahr die ihnen zugeflossenen Mittel größtenteils in Rentenwerten anlegten. Insgesamt wuchsen die Rentendepots der Investmentfonds 1976 um 4,0 Mrd DM⁵⁾, d. i. der bisher höchste in einem Jahr zu verzeichnende Zugang. 1975 hatte der Zugang nur 39 Mio DM betragen.

Auffällig stark zugenommen haben 1976 auch die Rentendepots der *nichtfinanziellen Unternehmen*. Sie erhöhten sich um 5,1 Mrd DM, nachdem sie bereits im Jahr davor relativ kräftig – um 2,0 Mrd DM – gewachsen waren. Offenbar haben nicht wenige Unternehmen verfügbare Finanzierungsmittel – sei es aus Abschreibungserlösen oder nichtentnommenen Gewinnen – vorerst nicht voll in Sachanlagen investiert, sondern am Rentenmarkt angelegt. Die Gründe dafür lagen offenbar darin, daß Kapazitätsengpässe zumeist nicht in Sicht waren oder die Ertragslage sich noch nicht so weit verbessert hatte, daß aus einer Neuinvestition in Sachanlagen schon wesentlich höhere Renditen erwartet werden konnten als aus Finanzanlagen.

Die bedeutendsten Rentenkäufer nach den Privatpersonen waren im vergangenen Jahr wiederum die *Versicherungsunternehmen*. Ihre Rentendepots bei den Kreditinstituten – Eigenverwahrung also nicht mitgerechnet – erhöhten sich 1976 um 6,9 Mrd DM, verglichen mit 5,8 Mrd DM 1975 und 4,4 Mrd DM 1974. Das Wachstumstempo ihrer Depotbestände war damit nicht mehr ganz so stark wie 1975. Die gleiche Tendenz einer gegenüber dem Vorjahr verlangsamten Zunahme der Wertpapierengagements geht auch aus den Angaben der vierteljährlichen Vermögensanlagenstatistik des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen hervor. Der Depotbesitz der Versicherungsunternehmen an inländischen Rentenwerten belief sich Ende 1976 auf 42,7 Mrd DM; gemessen am Gesamtumlauf dieser Papiere hat sich ihr Anteil leicht – auf rd. 12% – erhöht.

Grundlegend gewandelt hat sich im vergangenen Jahr das Verhalten der *ausländischen Deponenten*. Sie erhöhten ihre in Depots bei deutschen Kreditinstituten verwahrten Bestände an deutschen Rentenwerten um 2,3 Mrd DM, nachdem sie sie in den beiden Vorjahren zusammengenommen um 5 Mrd DM verringert hatten. Das wiedererwachte Interesse dieser Anleger für deutsche Rentenwerte dürfte in erster Linie mit der Erwartung weiterer Höherbewertung der D-Mark an den Devisenmärkten zu erklären sein. Daneben mag auch die Hoffnung auf Kursgewinne von Einfluß gewesen sein. Zinsüberlegungen dürften dagegen keine Rolle gespielt haben, denn das Zinsniveau war in der Bundesrepublik niedriger als am Markt für Euro-Anleihen und auch an den größeren ausländischen Kapitalmärkten mit Ausnahme der Schweiz. Vergleicht man die Zugänge in den Rentendepots von Ausländern mit den von der Zahlungsbilanzstatistik erfaßten Netto-Käufen ausländischer

notierenden – Titeln anlegten. Deutliches Indiz hierfür ist die Tatsache, daß der Bilanzkurs der Rentenportefolios der Banken binnen Jahresfrist von 95 1/2 % auf 97 % Ende 1976 gestiegen ist.

3 Nach den Angaben der Wertpapierstatistik war der Schatzbriefverkauf durch Privatpersonen in den genannten beiden Jahren jeweils um 0,3 Mrd DM höher. Bei diesen von der Depotstatistik nicht erfaßten Beträgen handelt es sich einmal um als Einzelschuldbuchforderungen eingetragene Bundeschatzbriefe sowie um von nicht meldepflichtigen kleineren Kredit-

genossenschaften verwaltete Depotbestände.

4 Banksparbriefe, die von der Depotstatistik nicht erfaßt werden, haben die privaten Sparer allerdings 1976 etwas mehr gekauft als im Jahr davor (9,7 Mrd DM gegen 8,4 Mrd DM).

5 Die Differenz gegenüber dem aus der Veränderung des Fondsvermögens errechneten Zugang (4,4 Mrd DM) ist auf Kurssteigerungen der im Fondsvermögen mit Tageskursen bewerteten Rententitel zurückzuführen.

Anleger am deutschen Rentenmarkt (3,1 Mrd DM Transaktionswert), so zeigt sich, daß wie üblich ein verhältnismäßig hoher Betrag – zum Nominalwert gerechnet schätzungsweise rd. 0,9 Mrd DM – nicht in von deutschen Banken verwaltete Kundendepots gewandert ist, sondern vermutlich ins Ausland verbracht wurde. Der Ausländern gehörende Depotbestand an inländischen Rentenwerten hat sich auf Grund der oben genannten Zugänge im letzten Jahr auf 19,3 Mrd DM Ende 1976 erhöht. Er war damit aber immer noch um fast 3 Mrd DM niedriger als Ende 1973, als er mit 22,1 Mrd DM seinen bisher höchsten Stand erreicht hatte. Gemessen am gesamten Umlauf an inländischen Rentenwerten betrug der ausländische Depotbesitz Ende 1976 gut 5%, verglichen mit rd. 9% Ende 1973.

Der *nicht aufgliederbare Rest* des Rentenumlaufs hat im vergangenen Jahr um 4,1 Mrd DM (und damit doppelt so stark wie im Vorjahr) auf 23,0 Mrd DM Ende 1976 zugenommen. Außer mit der bereits erwähnten Verlagerung eines Teils der von Ausländern erworbenen deutschen Rentenwerte ins Ausland dürfte die verstärkte Zunahme dieses Postens vor allem damit zu erklären sein, daß institutionelle Anleger und vielleicht auch manche Unternehmen die von ihnen übernommenen Rentenwerte teilweise selbst verwahren. Ein weiterer Teil der Zunahme entfällt auf Käufe der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften bzw. auf Zugänge in den von ihnen verwalteten Kundendepots, über deren Größenordnung allerdings nichts bekannt ist.

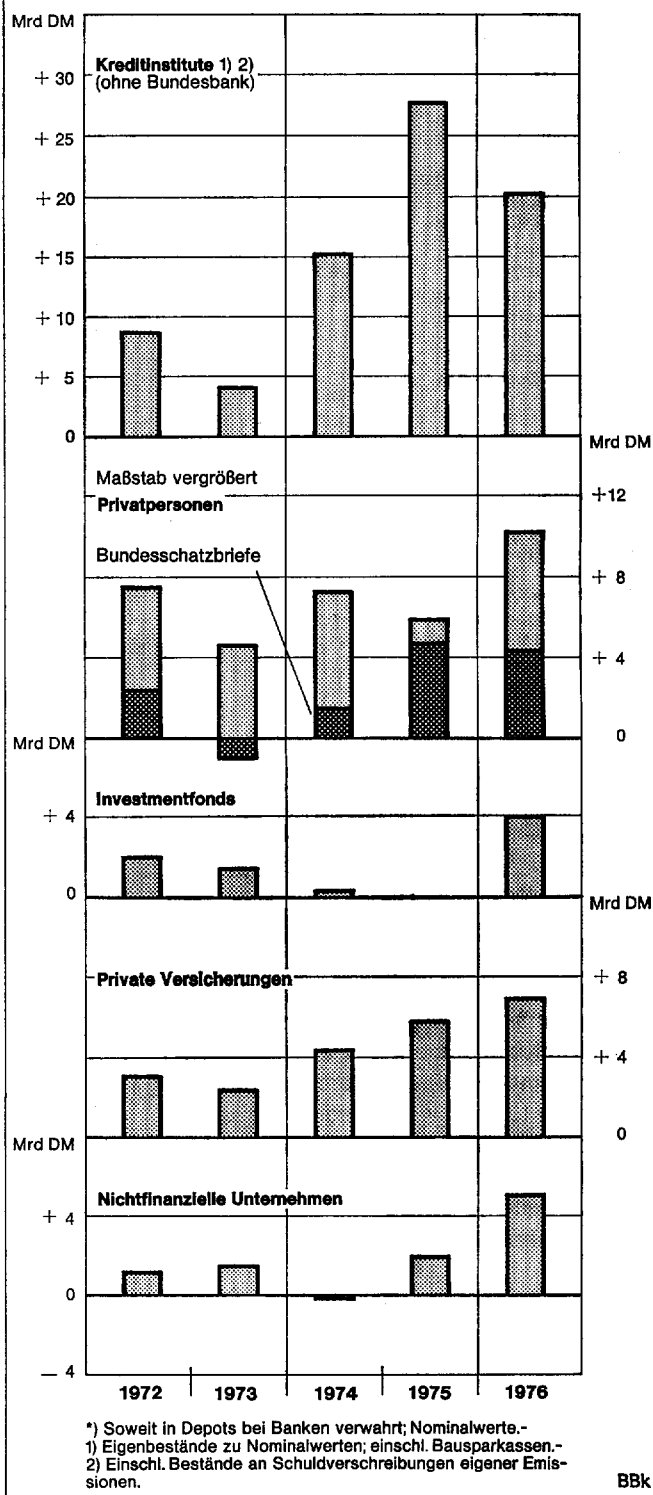
Inländische Aktien

Der Umlauf an Aktien (ohne Versicherungsaktien) hat im vergangenen Jahr verhältnismäßig wenig zugenommen. Er erhöhte sich insgesamt nur um 2,5 Mrd DM Nominalwert. Das war etwa halb soviel wie 1975 und auch weniger als in jedem anderen Jahr seit 1970⁶⁾. Im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen die Beteiligung der verschiedenen Anlegergruppen am Aktienwerb nur zum Teil festgestellt werden konnte, da Aktien in wesentlich stärkerem Maße als andere Wertpapiere von den Eigentümern selbst verwahrt und daher von der Depotstatistik nicht erfaßt werden, läßt sich der Verbleib der 1976 neu in den Verkehr gebrachten Aktien nahezu lückenlos nachweisen. Der *nicht aufgliederbare Rest*, der im Jahr 1975 besonders stark – um 2,7 Mrd DM – zugenommen hatte, ist 1976 nur um bescheidene 0,1 Mrd DM gewachsen – die bisher geringste in einem Jahr registrierte Zunahme.

Den größten Zugang in ihren Depots an inländischen Aktien verzeichneten wie üblich die *inländischen nicht-finanziellen Unternehmen*, also Unternehmen ohne Kreditinstitute, Bausparkassen und Versicherungen. Er belief sich auf 1,3 Mrd DM und war damit etwas höher als in den beiden Jahren davor (jeweils 1,0 Mrd DM). Alle übrigen Anlegergruppen haben sich demgegenüber 1976

⁶⁾ Zum Kurswert gerechnet war der Abstand gegenüber dem Vorjahr freilich geringer – 6,1 Mrd DM gegen 7,8 Mrd DM –, weil die gegen Barzahlung in den Verkehr gebrachten Aktien (bei den übrigen Aktien gleichen sich Zu- und Abgänge weitgehend aus) zu einem um rd. ein Drittel höheren Durchschnitts-Emissionskurs begeben wurden. Der Verkaufserlös aus den Aktienemissionen gegen Barzahlung war 1976 mit 6,1 Mrd DM Kurswert sogar noch geringfügig höher als im Jahr davor, in dem mit 6,0 Mrd DM das bisher höchste Jahresergebnis zu verzeichnen gewesen

Unterbringung inländischer Rentenwerte bei Kreditinstituten und ausgewählten inländischen Anlegergruppen *)



nur in relativ geringem Umfang am Erwerb inländischer Aktien beteiligt. Besonders auffällig ist der relativ schwache Depotzugang bei den *Investmentfonds* – knapp 0,3 Mrd DM gegenüber 0,4 Mrd DM 1975 –, obwohl die Aktienfonds ihren Anteilsabsatz um rd. die

war. Rd. ein Drittel des für 1976 genannten Betrages stammt aus dem Verkauf von Aktien der Mercedes-Automobil-Holding AG, mit dem neues Eigenkapital zur Verfügung gestellt, sondern lediglich ein Eigentümerwechsel bei einem größeren Paket von Aktien der Daimler-Benz AG finanziert wurde.

Hälfte auf 1,5 Mrd DM steigern konnten. Der Grund hierfür dürfte die im vergangenen Jahr überwiegend schwache Verfassung des Aktienmarktes gewesen sein, die es den Fonds geraten erscheinen ließ, sich – entgegen der erklärten Zweckbestimmung – vorwiegend am Rentenmarkt zu engagieren, an dem außer relativ hohen Renditen noch zusätzliche Kursgewinne lockten. Auf die rückläufige Aktienkursentwicklung war es im übrigen auch zurückzuführen, daß der – zu Tageskursen bewertete – Aktienbesitz der Aktienfonds im vergangenen Jahr nicht gestiegen, sondern sogar um 0,2 Mrd DM gesunken ist. Stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahr war der Zugang an Aktien in den Depots *öffentlicher Haushalte* (0,1 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM), wobei allerdings der hohe Aktienwerb des Jahres 1975 auf Sonderumständen beruht hatte; er hing mit Kapitalerhöhungen bei Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zusammen, die sich vielfach ganz oder überwiegend in öffentlichem Besitz befinden. Auch *Privatpersonen* haben, nach der Entwicklung ihrer Aktiendepots zu schließen, ihre Aktienkäufe 1976 stark eingeschränkt – von 0,3 Mrd DM 1975 auf 0,1 Mrd DM 1976 –, während *Kreditinstitute* und *Versicherungsunternehmen* ihre Aktiendepots um jeweils 0,2 Mrd DM (gegen 0,1 Mrd DM im Vorjahr) aufstockten.

Nur wenig zugenommen haben 1976 auch die von *Ausländern* bei deutschen Kreditinstituten unterhaltenen Aktiendepots. Sie stiegen nur um 0,1 Mrd DM, verglichen mit 0,3 Mrd DM bzw. 0,4 Mrd DM in den vorangegangenen beiden Jahren. Diese Zahlen vermitteln allerdings, wie ein Vergleich mit den Angaben der Kapitalverkehrsstatistik erkennen läßt, ein höchst unvollkommenes Bild von der Rolle der ausländischen Käufer am deutschen Aktienmarkt. Nach der Kapitalverkehrsstatistik, die im Gegensatz zur Depotstatistik auf Transaktionswerten (Kurswerten) basiert, waren die Netto-Käufe des Auslandes an deutschen Dividendenwerten 1976 mit 2,2 Mrd DM nahezu ebenso hoch wie im Jahr davor. In dieser Zahl sind allerdings auch die von Ausländern erworbenen Anteile an deutschen Investmentfonds enthalten. Wie weiter unten noch gezeigt wird, haben Ausländer im vergangenen Jahr besonders viele deutsche Investmentzertifikate gekauft; bewertet mit dem durchschnittlichen Zertifikatspreis dürfte es sich dabei um einen Betrag von schätzungsweise 0,6 bis 0,7 Mrd DM gehandelt haben. Die nach Ausschaltung der Investmentanteile verbleibende Diskrepanz gegenüber den Angaben der Depotstatistik – 1,4 bis 1,5 Mrd DM – läßt sich nur zum Teil durch die unterschiedliche Bewertung erklären (der Depotzugang hätte mit dem durchschnittlichen Börsenkurs des Jahres 1976 von rd. 370 bewertet rd. eine halbe Mrd DM betragen). Rund ein Viertel der Auslandskäufe entfiel ferner auf den Erwerb von Beteiligungen an deutschen Unternehmen; bei derartigen Transaktionen ist zu vermuten, daß diese Titel in der Regel weder vom Veräußerer im Depot gehalten wurden, noch vom

Entwicklung des Besitzes an inländischen Aktien *)

Mrd DM Nominalwert

Position	1972	1973	1974	1975	1976
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Aktien	62,5	65,1	68,5	73,8	76,3
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	35,7	37,5	39,5	42,0	44,4
Inländische Kreditinstitute	4,9	5,1	5,4	5,5	5,7
Inländische Nichtbanken	27,6	29,2	30,4	32,5	34,6
Privatpersonen	11,5	12,2	11,9	12,2	12,3
Investmentfonds	1,6	1,7	1,9	2,4	2,6
Versicherungsunternehmen	1,4	1,4	1,4	1,4	1,6
nichtfinanzielle Unternehmen	8,1	8,9	9,9	10,8	12,2
öffentliche Haushalte	4,4	4,3	4,6	5,3	5,4
Organisationen ohne Erwerbscharakter	0,7	0,7	0,8	0,5	0,4
Ausländer	3,1	3,3	3,7	4,0	4,1
Nicht aufgliederbarer Rest	26,8	27,6	29,0	31,8	31,9
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Aktien	+ 3,9	+ 2,6	+ 3,4	+ 5,3	+ 2,5
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 2,5	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,5	+ 2,4
Inländische Kreditinstitute	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,2
Inländische Nichtbanken	+ 1,2	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,2	+ 2,1
Privatpersonen	— 0,0	+ 0,6	— 0,3	+ 0,3	+ 0,1
Investmentfonds	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3
Versicherungsunternehmen	+ 0,2	+ 0,1	— 0,0	+ 0,1	+ 0,2
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,3
öffentliche Haushalte	+ 0,2	— 0,1	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,1
Organisationen ohne Erwerbscharakter	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	— 0,3	— 0,0
Ausländer	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 1,5	+ 0,8	+ 1,4	+ 2,7	+ 0,1

* Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der Kreditinstitute). Differenzen durch Runden der Zahlen.

Erwerber ins Depot gelegt, sondern selbst verwahrt werden.

Investmentzertifikate

Die Investmentfonds (ohne Immobilienfonds) waren 1976 – wie bereits angedeutet – beim Absatz neuer Zertifikate sehr erfolgreich. Sie verkauften insgesamt 145 Mio Stück; das war doppelt soviel wie im Jahr davor. Wertmäßig erscheint die Absatzsteigerung mit 5,6 Mrd DM gegen 2,9 Mrd DM kaum weniger eindrucksvoll, da der durchschnittliche Anteilspreis der verkauften Stücke – teils infolge rückläufiger Aktienkurse, teils auf Grund der Ausschüttungspolitik – nur wenig – von 39,72 DM auf 38,65 DM – zurückging.

Über die Unterbringung der Investmentanteile bei den einzelnen Anlegergruppen gibt die Depotstatistik nur begrenzt Auskunft. Das liegt vor allem daran, daß bei diesen Papieren die Selbstverwahrung eine vergleichsweise große Rolle spielt. Ein weiteres Problem liegt darin, daß die von den Kreditinstituten in den Eigenbestand übernommenen Investmentzertifikate nur wertmäßig bekannt sind, nicht dagegen auch der Stückzahl

Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren *)

Wertpapierart	Jahres- bzw. Umlauf 1)	Eigenbestände		Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank)										Nicht auf- glieder- barer Rest 3) 7)
		Inlän- dische Kredit- insti- tute 2) 3)	Deut- sche Bun- des- bank	zusam- men	Inländische Nichtbanken							Aus- länder 6)		
					Privat- perso- nen	Organi- satio- nen ohne Er- werbs- charak- ter	Fonds von Kapital- anlage- gesell- schaf- ten	Ver- siche- rungs- unter- nehmen 4)	nicht- finan- zielle Unter- nehmen 4)	Sozial- ver- siche- rung	sonstige öffent- liche Haus- halte 5)			
Stand am Jahresende; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1972	216,0	90,9	0,0	111,2	45,0	4,4	6,1	21,7	8,4	9,4	3,0	13,3	13,8
	1973	242,8	95,5	0,0	131,1	50,0	4,8	7,5	24,9	9,8	8,9	3,1	22,1	16,2
	1974	269,4	110,7	0,5	141,0	57,4	5,5	7,8	29,6	9,5	8,5	2,7	20,0	17,1
	1975	318,1	138,7	7,9	152,6	62,7	6,3	7,9	35,4	12,3	8,2	2,8	17,0	18,9
	1976	366,3	159,0	1,4	182,9	73,0	8,1	11,9	42,7	17,3	7,7	3,0	19,3	23,0
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1972	28,7	0,7	—	21,4	1,5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	19,5	4,7
	1973	29,3	0,8	—	23,7	1,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	22,4	4,9
	1974	29,9	1,1	—	24,7	1,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	23,5	4,1
	1975	35,9	1,2	—	30,3	1,4	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	28,4	4,4
	1976	42,6	1,4	—	35,3	1,5	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	33,2	5,9
Aktien inländischer Emittenten 9)	1972	62,5	4,9	—	30,7	11,5	0,7	1,8	1,4	8,1	0,0	4,4	3,1	26,8
	1973	65,1	5,1	—	32,5	12,2	0,7	1,7	1,4	8,9	0,0	4,3	3,3	27,6
	1974	68,5	5,4	—	34,1	11,9	0,8	1,9	1,4	9,9	0,0	4,5	3,7	29,0
	1975	73,8	5,5	—	36,5	12,2	0,5	2,4	1,4	10,8	0,0	5,2	4,0	31,8
	1976	76,3	5,7	—	38,7	12,3	0,4	2,6	1,6	12,2	0,0	5,4	4,1	31,9
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesell- schaften 3) 10)	1972	390,1	(12,5)	—	288,1	226,2	7,2	—	15,2	6,7	0,1	0,5	32,3	(89,6)
	1973	456,4	(14,7)	—	327,6	250,9	8,1	—	21,0	8,0	0,1	0,6	39,1	(114,0)
	1974	481,3	(23,6)	—	342,2	257,9	9,9	—	27,6	6,1	0,0	0,3	40,4	(115,4)
	1975	554,1	(27,4)	—	378,6	276,6	11,9	—	34,8	10,0	0,0	0,3	44,9	(148,2)
	1976	699,1	(38,9)	—	450,9	317,0	17,5	—	40,8	12,0	0,1	0,4	63,2	(209,3)
Stand am Jahresende; % des Umlaufs														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1972	100	42,1	0,0	51,5	20,8	2,0	2,8	10,0	3,9	4,4	1,4	6,2	6,4
	1973	100	39,3	0,0	54,0	20,6	2,0	3,1	10,3	4,0	3,7	1,3	9,1	6,7
	1974	100	41,1	0,2	52,3	21,3	2,0	2,9	11,0	3,5	3,2	1,0	7,4	6,3
	1975	100	43,6	2,5	48,0	19,7	2,0	2,5	11,1	3,9	2,6	0,9	5,3	5,9
	1976	100	43,4	0,4	49,9	19,9	2,2	3,2	11,7	4,7	2,1	0,8	5,3	6,3
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1972	100	2,6	—	80,1	5,6	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	73,0	17,6
	1973	100	2,7	—	80,9	3,4	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	76,5	16,7
	1974	100	3,7	—	82,6	3,3	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	78,6	13,7
	1975	100	3,3	—	84,4	3,9	0,3	0,3	0,6	0,6	0,0	0,0	79,1	12,3
	1976	100	3,3	—	82,9	3,5	0,2	0,2	0,5	0,5	0,0	0,0	77,9	13,6
Aktien inländischer Emittenten 9)	1972	100	7,8	—	49,1	18,4	1,1	2,6	2,2	13,0	0,0	7,0	5,0	42,9
	1973	100	7,8	—	49,9	18,7	1,1	2,6	2,2	13,7	0,0	6,6	5,1	42,4
	1974	100	7,9	—	49,8	17,4	1,2	2,8	2,0	14,5	0,0	6,6	5,4	42,3
	1975	100	7,5	—	49,5	16,5	0,7	3,3	1,9	14,6	0,0	7,0	5,4	43,1
	1976	100	7,5	—	50,7	16,1	0,5	3,4	2,1	16,0	0,0	7,1	5,4	41,8
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesell- schaften 3) 10)	1972	100	(3,2)	—	73,9	58,0	1,8	—	3,9	1,7	0,0	0,1	8,3	(23,0)
	1973	100	(3,2)	—	71,8	55,0	1,8	—	4,6	1,8	0,0	0,1	8,6	(25,0)
	1974	100	(4,9)	—	71,1	53,6	2,1	—	5,7	1,3	0,0	0,1	8,4	(24,0)
	1975	100	(4,9)	—	68,3	49,9	2,1	—	6,3	1,8	0,0	0,1	8,1	(26,7)
	1976	100	(5,6)	—	64,5	45,3	2,5	—	5,8	1,7	0,0	0,1	9,0	(29,9)
Veränderung im Jahr; Mrd DM Nominalwert / bei Investmentzertifikaten Mio Stück 3)														
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 8)	1973	x) + 26,7	x) + 4,1	— 0,0	x) + 19,7	x) + 4,7	x) + 0,5	+ 1,4	x) + 2,4	x) + 1,5	x) + 0,3	+ 0,1	+ 8,8	x) + 2,9
	1974	+ 26,5	x) + 15,3	+ 0,5	+ 9,9	+ 7,4	+ 0,8	+ 0,3	x) + 4,4	x) - 0,2	- 0,4	x) - 0,3	- 2,1	+ 0,9
	1975	+ 48,8	x) + 27,8	+ 7,4	+ 11,6	x) + 6,0	+ 0,8	+ 0,0	+ 5,8	x) + 2,0	- 0,2	+ 0,1	- 2,9	x) + 2,0
	1976	+ 48,2	+ 20,3	- 6,5	+ 30,3	+ 10,3	+ 1,7	+ 4,0	x) + 6,9	+ 5,1	x) - 0,2	+ 0,2	+ 2,3	+ 4,1
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1973	+ 2,6	x) + 0,0	—	+ 2,3	- 0,5	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,0	+ 2,9	+ 0,2
	1974	+ 0,6	+ 0,4	—	+ 1,1	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	—	—	+ 1,1	- 0,8
	1975	+ 6,0	+ 0,1	—	+ 5,5	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 4,9	+ 0,3
	1976	+ 6,7	+ 0,2	—	+ 5,0	+ 0,2	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 4,9	+ 1,5
Aktien inländischer Emittenten 9)	1973	+ 2,6	x) + 0,1	—	x) + 1,7	x) + 0,6	+ 0,0	+ 0,2	x) + 0,1	+ 0,8	+ 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,8
	1974	+ 3,4	+ 0,3	—	+ 1,6	- 0,3	+ 0,1	+ 0,2	- 0,0	+ 1,0	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,4
	1975	+ 5,3	+ 0,1	—	x) + 2,5	+ 0,3	- 0,3	+ 0,4	+ 0,1	x) + 1,0	+ 0,0	+ 0,7	+ 0,3	x) + 2,7
	1976	+ 2,5	+ 0,2	—	+ 2,2	+ 0,1	- 0,0	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,3	- 0,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesell- schaften 3) 10)	1973	+ 66,2	x) (+ 2,1)	—	x) + 39,3	x) + 24,4	+ 0,9	—	+ 5,8	x) + 1,4	- 0,0	+ 0,0	+ 6,8	x) (+ 24,9)
	1974	+ 24,9	(+ 8,9)	—	+ 14,6	+ 7,0	x) + 1,6	—	+ 6,6	x) - 1,6	- 0,0	- 0,3	+ 1,3	(+ 1,4)
	1975	+ 72,9	(+ 3,8)	—	+ 36,3	x) + 18,8	+ 2,0	—	+ 7,2	x) + 3,7	+ 0,0	+ 0,1	+ 4,5	(+ 32,8)
	1976	+ 145,0	(+ 11,5)	—	+ 72,4	+ 40,5	+ 5,5	—	+ 6,0	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,0	+ 18,3	(+ 61,1)

* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — 2 Einschl. Bestände der Kreditinstitute an Schuldverschreibungen eigener Emissionen, ohne Auslandsbonds. Einschl. Bausparkassen. — 3 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Investmentzertifikaten in Stück schätzungsweise aus dem Bilanzwert errechnet (mit dem jeweiligen Durchschnittswert eines Zertifikats). Da die tatsächliche Stückzahl nicht bekannt ist, läßt sich ihr Anteil am Umlauf nicht exakt ermitteln; dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Investmentzertifikate nicht genau angegeben werden (Angaben daher in Klammern). — 4 Einschl. Bundes-

bahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 5 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 6 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. — 7 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere, Einzelschuldbuchforderungen, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften. — 8 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 9 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 10 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — x Statistisch bereinigt. Differenzen durch Runden der Zahlen.

nach. Näherungsweise läßt sich der stückzahlmäßige Zugang bei den Kreditinstituten allerdings mit Hilfe des Durchschnittswertes eines Anteils ermitteln. Im einzelnen ergibt sich dann folgendes Bild: Rund die Hälfte des gesamten Zertifikatsabsatzes des vergangenen Jahres in Höhe von 145 Mio Stück hat sich — wie im Vorjahr — in den *Kundendepots* der Banken niedergeschlagen. Weitere 8% (11,5 Mio Stück) haben die *Banken* ins eigene Portefeuille genommen, so daß reichlich zwei Fünftel (61 Mio Stück) als *nicht aufgliederbarer Rest* verbleiben. Vom gesamten Umlauf an Investmentzertifikaten in Höhe von rd. 700 Mio Stück befanden sich Ende 1976 rd. 450 Mio Stück oder fast zwei Drittel in den Kundendepots der Banken, rd. 40 Mio Stück oder fast 6% im Eigenbestand der Banken und rd. 210 Mio Stück bzw. 30% außerhalb der Bankensphäre. Der zuletzt genannte Teil, der nicht aufgliederbare Rest, hat in den letzten beiden Jahren, in denen der Zertifikatsabsatz stark ausgeweitet werden konnte, beschleunigt zugenommen — ein Indiz dafür, daß offenbar die Neigung, solche Titel selbst zu verwahren, weiter zugenommen hat, obwohl einige Kapitalanlagegesellschaften, aber auch die meisten Depotbanken, eine kostenlose Verwahrung der von ihnen ausgegebenen „eigenen“ Zertifikate anbieten. Die Tendenz zur „Eigenverwahrung“, worunter auch die physische Einlage der Wertpapiere in Banksafes zu rechnen ist, hat also nicht nur — wie schon erwähnt — bei den festverzinslichen Wertpapieren als solchen zugenommen — wo sie nur möglich ist, soweit Wertpapiere in Stücken ausgedruckt werden —, sondern auch bei den Investmentpapieren, die nur als Stücke erworben werden können.

Wichtigste Käufer innerhalb der Depotkundschaft der Banken waren wiederum die *inländischen Privatpersonen*, die 1976 gut 40 Mio Stück oder 28% des Gesamtabsatzes an Investmentanteilen übernahmen. Das war gut das Doppelte der Vorjahrskäufe und auch mehr als in jedem anderen Jahr seit 1969. An das Rekordergebnis von 1969 (57 Mio Stück) reichten die Neuengagements des vergangenen Jahres jedoch nicht heran. Das gilt in noch stärkerem Maße, wenn man die seinerzeit höheren Durchschnittspreise der Investmentanteile berücksichtigt. Ein wirklich zutreffendes Bild über die tatsächliche Beteiligung der Privaten am Investorwerb läßt sich jedoch durch den Vergleich mit früheren Jahren nicht gewinnen, da nicht bekannt ist, wie sich ihr Anteil an der Eigenverwahrung im Zeitablauf geändert hat. Die starke Zunahme des nicht aufgliederbaren Restes spricht jedenfalls dafür, daß auch bei den Privaten als der bedeutendsten Anlegergruppe die Eigenverwahrung wachsendes Gewicht erlangt hat.

Sehr hoch war 1976 auch der Zugang in den Investmentdepots von *Ausländern*. Mit über 18 Mio Stück war er rd. viermal so groß wie 1975. Auch der bisher höchste Zuwachs — 17 Mio Stück im Jahre 1972 — wurde noch leicht übertroffen. Die Depotzuwächse an Investmentanteilen bei den übrigen Deponentengruppen waren dagegen

relativ unbedeutend. Bei den *Versicherungsunternehmen*, die bis 1975 wachsende Depotzugänge zu verzeichnen hatten — vermutlich im Zusammenhang mit der fondsgebundenen Lebensversicherung —, stiegen die Depots 1976 etwas schwächer, und zwar nur um 6 Mio Stück, verglichen mit gut 7 Mio Stück im Jahr davor. Auch für diese Deponentengruppe gilt, daß aus der Entwicklung der Depotbestände nicht unbedingt auf das tatsächliche Kaufverhalten geschlossen werden kann, da auch hier der Anteil der Eigenverwahrung zugenommen haben mag. Ein deutlich verstärktes Interesse am Investorwerb zeigten im vergangenen Jahr die *Organisationen ohne Erwerbscharakter*, die ihre Depotbestände an Investmentanteilen um 5 1/2 Mio Stück aufstockten, verglichen mit 2 Mio Stück im Jahr davor.

DM-Auslandsanleihen

Der Umlauf an DM-Auslandsanleihen ist im vergangenen Jahr bei anhaltend lebhafter Emissionstätigkeit erneut kräftig gestiegen. Er erhöhte sich 1976 um fast 6,7 Mrd DM und übertraf damit nicht nur den bereits sehr hohen Netto-Absatz an diesen Titeln im Jahr davor (6,0 Mrd DM), sondern auch das bisher höchste Jahresergebnis, nämlich 6,4 Mrd DM im Jahr 1969. Für die Absatzausweitung waren mehrere Gründe maßgebend. Die wohl entscheidende Ursache dürfte die im vergangenen Jahr besonders lebhafteste Spekulation des Auslandes auf eine Höherbewertung der D-Mark gewesen sein. Daneben spielte eine Rolle, daß — im Zusammenhang mit der Spekulation einerseits und der Zinssenkung im Inland andererseits — die Rendite dieser Titel zeitweilig stark nachgab, so daß auch in diesem Marktbereich große Chancen für Kursgewinne bestanden. Für die Emittenten dieser Schuldverschreibungen war entscheidend, daß dieser Markt günstigere Konditionen bot als der Euro-\$-Markt oder in den meisten Fällen auch der heimische Markt.

Auf inländische Anleger übte der Markt der DM-Auslandsanleihen keine sehr große Anziehungskraft aus, da der Zinsvorteil, den diese Papiere gegenüber inländischen Rentenwerten boten, im Verlauf des vergangenen Jahres von einem halben Prozentpunkt auf nur noch 0,3 Prozentpunkt schrumpfte. Hinzu kommt, daß für diese Papiere das Kursrisiko höher zu veranschlagen ist, da für sie im allgemeinen weniger Marktpflege getrieben wird als für deutsche Rentenwerte — von der nicht selten schwerer zu beurteilenden Bonität ganz abgesehen.

Da *Ausländer* die Hauptinteressenten für DM-Auslandsanleihen waren, sind auch deren Depotbestände mit Abstand am stärksten gestiegen. Die Bestände in den von Ausländern bei deutschen Banken unterhaltenen Kundendepots wuchsen im vergangenen Jahr um fast 4,9 Mrd DM und damit etwa ebenso stark wie im Jahr davor. Tatsächlich haben Ausländer aber, wie aus der Kapitalverkehrsstatistik hervorgeht, 1976 wesentlich mehr DM-

26 Auslandsanleihen gekauft als ein Jahr davor, nämlich etwa 6,1 Mrd DM gegen knapp 5,2 Mrd DM im Jahr 1975 (jeweils Transaktionswerte). Vergleicht man diese Zahlen mit den Angaben der Depotstatistik, so wird deutlich, daß die Ausländer im vergangenen Jahr einen wesentlich größeren Teil ihrer Käufe als 1975 nicht bei deutschen Banken ins Depot gelegt, sondern vermutlich ins Ausland gebracht haben. Das erklärt zugleich auch, warum der *nicht aufgliederbare Rest* 1976 verhältnismäßig stark gestiegen ist – um 1,5 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM im Jahr 1975. Welche Gründe für die relativ höhere Selbstverwahrung im Inland bzw. Verwahrung im Ausland maßgebend gewesen sein könnten, ist nicht bekannt. Möglicherweise spielt hierfür sowohl die regionale Zusammensetzung des Käuferkreises eine Rolle als auch eine unterschiedlich hohe Beteiligung ausländischer Banken. Der Depotbesitz des Auslands an DM-Auslandsanleihen belief sich Ende 1976 auf knapp vier Fünftel des damaligen Umlaufs in Höhe von rd. 43 Mrd DM. Rechnet man einen gleich hohen Anteil des Auslands am nicht aufgliederbaren Rest hinzu, so dürfte der im Auslandsbesitz befindliche Bestand an DM-Auslandsanleihen Ende 1976 rd. 38 Mrd DM oder etwa 90% des gleichzeitigen Umlaufs betragen haben.

Inländische Erwerber verzeichneten im Jahr 1976 in ihren Depots einen Netto-Zugang an DM-Auslandsanleihen in Höhe von nur 0,3 Mrd DM oder rd. 5% der gesamten Umlaufszunahme. 1975 war der Zugang mit 0,7 Mrd DM bzw. 12% mehr als doppelt so hoch gewesen. Das Interesse inländischer Käufer an diesen Papieren hat also weiter abgenommen. Im Verhältnis zu den Käufen an deutschen Rentenwerten sind die Engagements am Markt der DM-Auslandsanleihen ohne Bedeutung.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz
„Finanzierungsströme sowie Bestände
an Geldvermögen und Verpflichtungen
in der Bundesrepublik
im Jahre 1976“

Die Vermögensbildung und Ihre Finanzierung im Jahre 1974 P)

Mrd DM							
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
	1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis							
I. Vermögensbildung							
1. Brutto-Investitionen 5)	—	181,55	128,90	52,65	39,26	38,54	0,72
2. Abschreibungen	—	107,66	89,40	18,26	6,27	6,13	0,14
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	73,89	39,50	34,39	32,99	32,41	0,58
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen							
1. Ersparnis	79,90	23,00	14,69	8,31	20,29	14,86	5,43
2. Empfangene Vermögensübertragungen	94,91	— 9,96	4,88	—14,84	38,01	33,69	4,32
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,71	36,60	13,45	23,15	4,66	3,48	1,18
3. Geleistete Vermögensübertragungen	—23,72	— 3,64	— 3,64	—	—22,38	—22,31	— 0,07
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	79,90	—50,89	—24,81	—26,08	—12,70	—17,55	4,85
B. Finanzierungsrechnung							
I. Geldvermögensbildung							
1. Geldanlage bei Banken	48,97	2,59	2,95	— 0,36	2,57	1,06	1,51
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	6,93	9,83	10,19	— 0,36	— 0,06	— 0,22	0,17
b) Termingelder 7)	10,26	— 7,25	— 7,25	—	3,45	2,09	1,36
c) Spareinlagen	31,78	0,01	0,01	—	— 0,83	— 0,81	— 0,02
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,66	0,11	0,11	—	0,08	0,08	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	13,64	1,73	1,73	—	0,11	0,11	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,24	0,70	0,70	—	— 1,29	— 0,07	— 1,22
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,20	0,21	0,21	—	— 0,69	— 0,52	— 0,17
6. Erwerb von Aktien	0,52	3,40	3,40	—	0,52	0,52	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen	0,13	23,10	23,10	—	9,91	6,71	3,20
a) an inländische Sektoren	0,13	— 0,29	— 0,29	—	8,95	5,74	3,20
b) an das Ausland	—	23,39	23,39	—	0,96	0,96	—
darunter: Handelskredite	—	18,64	18,64	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,39	—	a) —	0,00	1,55
Summe	79,35	a) 31,84	32,59	— 0,36	a) 11,21	7,89	4,87
II. Kreditaufnahme							
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,67	0,67	—	4,27	4,27	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	1,86	1,86	—	3,54	3,54	—
6. Absatz von Aktien	—	3,12	3,09	0,04	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,36	14,68	13,77	0,91	— 1,48	— 1,50	0,02
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,32	30,07	15,95	14,11	15,10	15,10	0,00
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,64	0,00	5,64	0,12	0,12	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,42	5,78	2,49	3,28	0,88	0,88	—
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,29	20,92	19,57	1,35	1,48	1,48	—
a) gegenüber inländischen Sektoren	— 0,29	9,07	7,72	1,35	0,00	0,00	—
b) gegenüber dem Ausland	—	11,85	11,85	—	1,48	1,48	—
darunter: Handelskredite	—	6,25	6,25	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,39	a) —	1,55	0,00
Summe	— 0,55	a) 82,73	57,40	25,72	a) 23,91	25,44	0,02
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	79,90	—50,89	—24,81	—26,08	—12,70	—17,55	4,85

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
220,81	—	220,81	3,26	.	.	0,19	1,73	5,18	225,99	A
113,93	—	113,93	1,32	.	.	0,05	0,45	1,82	115,75	I
106,88	—	106,88	1,94	.	.	0,14	1,28	3,36	110,24	1
123,19	—25,07	98,12	9,86	.	.	0,90	1,36	12,12	110,24	II
122,96	—25,90	97,06	10,41	.	.	0,92	1,85	13,18	110,24	1
49,97	0,85	50,82	0,24	.	.	0,00	0,19	0,43	51,25	2
—49,74	— 0,02	—49,76	— 0,79	.	.	— 0,02	— 0,68	— 1,49	—51,25	3
16,31	—25,07	— 8,76	7,92	5,09	2,83	0,76	0,08	8,76	—	III
54,13	4,20	58,33	—	—	—	1,16	3,99	5,15	63,49	B
16,71	1,48	18,18	—	—	—	0,22	0,09	0,32	18,50	I
6,46	2,79	9,26	—	—	—	0,94	3,90	4,84	14,10	a
30,96	— 0,07	30,89	—	—	—	—	—	—	30,89	b
5,85	0,00	5,85	0,41	—	0,41	—	—	0,41	6,26	c
15,48	0,08	15,56	—	—	—	—	—	—	15,56	2
— 0,36	— 0,11	— 0,46	4,43	— 0,41	4,84	— 0,00	— 0,01	4,41	3,95	3
9,71	— 2,58	7,13	14,99	0,44	14,55	0,11	4,16	19,27	26,40	4
4,45	1,76	6,21	0,20	—	0,20	— 0,00	0,76	0,95	7,16	5
—	0,44	0,44	— 1,58	— 1,58	—	—	—	— 1,58	— 1,14	6
—	—	—	24,83	— 1,92	26,75	—	—	24,83	24,83	7
—	—	—	49,04	0,00	49,04	—	—	49,04	49,04	8
—	—	—	—	—	—	5,97	—	5,97	5,97	9
—	—	—	—	—	—	—	7,12	7,12	7,12	10
33,13	13,32	46,46	—	—	—	—	—	—	46,46	11
8,78	13,32	22,10	—	—	—	—	—	—	22,10	12
24,35	—	24,35	—	—	—	—	—	—	24,35	a
18,64	—	18,64	—	—	—	—	—	—	18,64	b
—	—	—	a)	7,15	— 5,22	—	—	—	—	13
122,41	17,10	139,51	a)	92,33	3,69	90,57	7,24	16,02	115,59	255,10
—	—	—	63,49	4,37	59,11	—	—	63,49	63,49	II
—	—	—	18,50	4,37	14,13	—	—	18,50	18,50	1
—	—	—	14,10	0,00	14,10	—	—	14,10	14,10	a
—	—	—	30,89	—	30,89	—	—	30,89	30,89	b
—	—	—	—	—	—	6,26	—	6,26	6,26	c
—	—	—	—	—	—	—	15,56	15,56	15,56	2
4,94	0,00	4,94	— 0,99	— 0,99	0,00	—	—	— 0,99	3,95	3
5,40	0,67	6,07	20,33	—	20,33	0,00	—	20,33	26,40	4
3,12	2,70	5,83	0,95	—	0,95	0,07	0,31	1,34	7,16	5
—	— 1,58	— 1,58	0,44	0,44	—	—	—	0,44	— 1,14	6
12,84	11,85	24,70	—	—	—	0,06	0,07	0,13	24,83	7
44,85	4,17	49,02	—	—	—	0,03	— 0,00	0,03	49,04	8
5,76	— 0,00	5,76	0,19	—	0,19	—	0,01	0,21	5,97	9
7,08	0,00	7,08	—	—	—	0,04	—	0,04	7,12	10
22,10	24,35	46,46	—	—	—	—	—	—	46,46	11
8,78	24,35	33,13	—	—	—	—	—	—	33,13	12
13,32	—	13,32	—	—	—	—	—	—	13,32	a
6,25	—	6,25	—	—	—	—	—	—	6,25	b
—	—	—	a)	— 5,22	7,15	—	—	—	—	13
106,10	42,17	148,27	a)	84,41	— 1,40	87,74	6,47	15,95	106,83	255,10
16,31	—25,07	— 8,76	7,92	5,09	2,83	0,76	0,08	8,76	—	III

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1974 P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	95,70	70,16	25,54	17,76	17,32	0,44	
2. Abschreibungen	—	52,24	43,32	8,92	3,05	2,98	0,07	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	43,46	26,84	16,62	14,71	14,34	0,37	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	35,01	20,63	15,72	4,90	12,90	9,43	3,47	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	42,31	6,07	12,17	— 6,10	19,96	16,82	3,14	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,79	15,95	4,95	11,00	1,90	1,53	0,37	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	—11,09	— 1,40	— 1,40	—	— 8,96	— 8,92	— 0,04	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	25,07	— 9,53	— 9,63	0,10	1,74	0,48	1,26	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	3,11	— 0,93	— 1,03	0,10	— 0,01	0,20	— 0,21	
b) Termingelder 7)	8,42	— 8,61	— 8,61	—	2,14	0,64	1,51	
c) Spareinlagen	13,54	0,00	0,00	—	— 0,39	— 0,35	— 0,03	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	— 0,08	0,06	0,06	—	— 0,03	— 0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,89	1,46	1,46	—	0,07	0,07	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,23	0,16	0,16	—	— 0,82	— 0,04	— 0,78	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1,98	— 0,09	— 0,09	—	— 0,40	— 0,21	— 0,19	
6. Erwerb von Aktien	0,47	2,13	2,13	—	0,33	0,33	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,06	16,31	16,31	—	1,39	— 1,09	2,48	
a) an inländische Sektoren	0,06	— 0,38	— 0,38	—	1,90	— 0,59	2,48	
b) an das Ausland	—	16,68	16,68	—	— 0,51	— 0,51	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	13,96	13,96	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,20	—	a)	0,00	0,38	
Summe	34,62	a) 10,49	10,59	0,10	a) 2,28	— 0,49	3,16	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,19	— 0,19	—	1,65	1,65	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,18	— 0,18	—	0,29	0,29	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,31	1,29	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,06	4,95	4,55	0,40	— 2,15	— 2,20	0,05	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,24	10,52	4,63	5,88	4,00	4,00	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,91	— 0,02	2,93	0,04	0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,29	3,00	1,41	1,60	0,43	0,43	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,38	11,00	10,21	0,79	— 0,17	— 0,17	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	— 0,38	1,96	1,17	0,79	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	9,04	9,04	—	— 0,17	— 0,17	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	3,54	3,54	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,20	a)	0,38	0,00	
Summe	— 0,39	a) 33,33	21,71	11,82	a) 4,09	4,42	0,06	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	35,01	—22,83	—11,11	—11,72	— 1,81	— 4,91	3,10	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor		
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position		
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11			
113,46	—	113,46	1,11	.	.	0,08	0,75	1,94	115,40	A	I	
55,29	—	55,29	0,61	.	.	0,02	0,22	0,86	56,15		1	
58,17	—	58,17	0,50	.	.	0,06	0,52	1,08	59,25		2	
68,53	—12,85	55,68	1,12	.	.	1,38	1,06	3,56	59,25	II	1	
68,34	—13,25	55,09	1,45	.	.	1,40	1,30	4,15	59,25		2	
21,64	0,41	22,05	0,08	.	.	0,00	0,09	0,17	22,22		3	
—21,45	— 0,01	—21,46	— 0,41	.	.	— 0,02	— 0,33	— 0,76	—22,22			
10,36	—12,85	— 2,48	0,62	2,32	— 1,70	1,33	0,54	2,48	—	III	I	
17,28	4,74	22,02	—	—	—	— 1,69	2,74	1,05	23,07	B	1	
2,17	2,09	4,25	—	—	—	— 1,41	— 0,23	— 1,64	2,61		a	
1,96	2,72	4,68	—	—	—	— 0,28	2,97	2,69	7,38		b	
13,15	— 0,07	13,08	—	—	—	—	—	—	13,08		c	
— 0,06	0,00	— 0,06	0,10	—	0,10	—	—	0,10	0,05		2	
8,43	0,06	8,48	—	—	—	—	—	—	8,48		3	
— 0,43	— 0,18	— 0,61	0,73	— 0,14	0,87	— 0,00	— 0,01	0,71	0,11		4	
1,49	0,48	1,97	3,97	0,60	3,37	0,02	2,28	6,28	8,25		5	
2,93	0,17	3,10	— 0,29	—	— 0,29	— 0,00	0,43	0,14	3,24		6	
—	— 0,28	— 0,28	2,43	2,43	—	—	—	2,43	2,15		7	
—	—	—	7,93	— 3,06	10,98	—	—	7,93	7,93		8	
—	—	—	15,57	0,00	15,57	—	—	15,57	15,57		9	
—	—	—	—	—	—	3,11	—	3,11	3,11		10	
—	—	—	—	—	—	—	3,79	3,79	3,79		11	
17,75	8,87	26,62	—	—	—	—	—	—	26,62		12	
1,58	8,87	10,45	—	—	—	—	—	—	10,45		a	
16,17	—	16,17	—	—	—	—	—	—	16,17		b	
13,96	—	13,96	—	—	—	—	—	—	13,96			
—	—	—	a)	4,96	— 0,02	—	—	—	—		13	
47,40	13,85	61,25	a)	30,44	4,80	30,58	1,43	9,23	41,11	102,36	II	1
—	—	—	—	23,07	4,14	18,93	—	—	23,07	23,07		a
—	—	—	—	2,61	4,14	— 1,52	—	—	2,61	2,61		b
—	—	—	—	7,38	0,00	7,38	—	—	7,38	7,38		c
—	—	—	—	13,08	—	13,08	—	—	13,08	13,08		
—	—	—	—	—	—	—	0,05	—	0,05	0,05		2
—	—	—	—	—	—	—	—	8,48	8,48	8,48		3
1,46	0,00	1,46	— 1,35	— 1,35	0,00	—	—	— 1,35	0,11	0,11		4
0,11	0,30	0,41	7,84	—	7,84	0,00	—	7,84	8,25	8,25		5
1,31	1,32	2,64	0,38	—	0,38	0,06	0,16	0,60	3,24	3,24		6
—	2,43	2,43	— 0,28	— 0,28	—	—	—	— 0,28	2,15	2,15		7
2,74	5,19	7,94	—	—	—	— 0,07	0,06	— 0,01	7,93	7,93		8
14,28	1,29	15,56	—	—	—	0,00	— 0,00	0,00	15,57	15,57		9
2,95	0,00	2,95	0,17	—	0,17	—	— 0,01	0,16	3,11	3,11		10
3,73	0,00	3,73	—	—	—	0,06	—	0,06	3,79	3,79		11
10,45	16,17	26,62	—	—	—	—	—	—	26,62	26,62		12
1,58	16,17	17,75	—	—	—	—	—	—	17,75	17,75		a
8,87	—	8,87	—	—	—	—	—	—	8,87	8,87		b
3,54	—	3,54	—	—	—	—	—	—	3,54	3,54		
—	—	—	a)	— 0,02	4,96	—	—	—	—	—		13
37,03	26,70	63,73	a)	29,82	2,48	32,28	0,11	8,69	38,62	102,36		
10,36	—12,85	— 2,48	0,62	2,32	— 1,70	1,33	0,54	2,48	—	III		

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1974 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	85,85	58,74	27,11	21,50	21,22	0,28	
2. Abschreibungen	—	55,42	46,08	9,34	3,22	3,15	0,07	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	30,43	12,66	17,77	18,28	18,07	0,21	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	44,89	2,38	— 1,03	3,41	7,39	5,43	1,96	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	52,60	— 16,03	— 7,29	— 8,74	18,05	16,87	1,18	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	4,92	20,65	8,50	12,15	2,76	1,95	0,81	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 12,63	— 2,24	— 2,24	—	— 13,42	— 13,39	— 0,03	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II - I, 3)	44,89	— 28,05	— 13,69	— 14,36	— 10,89	— 12,64	1,75	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	23,90	12,13	12,59	— 0,46	0,83	0,58	0,25	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	3,82	10,76	11,22	— 0,46	— 0,04	— 0,42	0,38	
b) Termingelder 7)	1,83	1,36	1,36	—	1,31	1,46	— 0,15	
c) Spareinlagen	18,24	0,01	0,01	—	— 0,44	— 0,45	0,02	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,74	0,06	0,06	—	0,11	0,11	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	6,74	0,27	0,27	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,01	0,54	0,54	—	— 0,47	— 0,03	— 0,44	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,21	0,30	0,30	—	— 0,29	— 0,30	0,01	
6. Erwerb von Aktien	0,05	1,28	1,28	—	0,20	0,20	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,07	6,79	6,79	—	8,52	7,80	0,72	
a) an inländische Sektoren	0,07	0,08	0,08	—	7,05	6,33	0,72	
b) an das Ausland	—	6,71	6,71	—	1,47	1,47	—	
darunter: Handelskredite	—	4,68	4,68	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,19	—	a) —	0,00	1,17	
Summe	44,73	a) 21,35	22,00	— 0,46	a) 8,93	8,38	1,72	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,86	0,86	—	2,63	2,63	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	2,04	2,04	—	3,25	3,25	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,81	1,79	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	— 0,30	9,72	9,21	0,51	0,67	0,70	— 0,03	
9. Längerfristige Bankkredite	— 0,07	19,55	11,32	8,23	11,10	11,10	— 0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,73	0,02	2,71	0,08	0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,13	2,77	1,09	1,68	0,45	0,45	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,08	9,92	9,36	0,56	1,65	1,65	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,08	7,12	6,55	0,56	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	2,81	2,81	—	1,65	1,65	—	
darunter: Handelskredite	—	2,71	2,71	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,19	a) —	1,17	0,00	
Summe	— 0,16	a) 49,40	35,70	13,90	a) 19,82	21,02	— 0,03	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	44,89	— 28,05	— 13,69	— 14,36	— 10,89	— 12,64	1,75	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
107,35	—	107,35	2,14	.	.	0,11	0,99	3,24	110,59	A	I
58,64	—	58,64	0,71	.	.	0,02	0,23	0,96	59,60		1
48,71	—	48,71	1,44	.	.	0,08	0,75	2,28	50,99		2
54,66	—12,22	42,44	8,74	.	.	— 0,48	0,29	8,55	50,99	II	1
54,62	—12,65	41,97	8,96	.	.	— 0,48	0,54	9,02	50,99		2
28,33	0,44	28,77	0,16	.	.	0,00	0,10	0,26	29,03		3
—28,29	— 0,01	—28,30	— 0,38	.	.	0,00	— 0,35	— 0,73	—29,03		3
5,95	—12,22	— 6,27	7,30	2,77	4,52	— 0,56	— 0,46	6,27	—	III	I
36,86	— 0,54	36,31	—	—	—	2,85	1,25	4,10	40,41	B	1
14,54	— 0,61	13,93	—	—	—	1,63	0,32	1,96	15,88		a
4,50	0,07	4,57	—	—	—	1,22	0,93	2,15	6,72		b
17,82	— 0,01	17,81	—	—	—	—	—	—	17,81		c
5,91	0,00	5,91	0,30	—	0,30	—	—	0,30	6,21		2
7,05	0,02	7,07	—	—	—	—	—	—	7,07		3
0,07	0,07	0,14	3,70	— 0,27	3,98	0,00	0,00	3,70	3,84		4
8,22	— 3,06	5,16	11,02	— 0,16	11,18	0,09	1,88	12,99	18,15		5
1,52	1,59	3,11	0,49	—	0,49	0,00	0,33	0,81	3,92		6
—	0,72	0,72	— 4,01	— 4,01	—	—	—	— 4,01	— 3,29		7
—	—	—	16,90	1,14	15,76	—	—	16,90	16,90		8
—	—	—	33,48	0,00	33,48	—	—	33,48	33,48		9
—	—	—	—	—	—	2,86	—	2,86	2,86		10
—	—	—	—	—	—	—	3,33	3,33	3,33		11
15,38	4,46	19,83	—	—	—	—	—	—	19,83		12
7,20	4,46	11,65	—	—	—	—	—	—	11,65		a
8,18	—	8,18	—	—	—	—	—	—	8,18		b
4,68	—	4,68	—	—	—	—	—	—	4,68		13
—	—	—	a)	2,19	— 5,20	—	—	—	—		13
75,01	3,25	78,26	a) 61,88	— 1,11	59,98	5,80	6,79	74,48	152,74	II	1
—	—	—	40,41	0,23	40,18	—	—	40,41	40,41		a
—	—	—	15,88	0,23	15,65	—	—	15,88	15,88		b
—	—	—	6,72	0,00	6,72	—	—	6,72	6,72		c
—	—	—	17,81	—	17,81	—	—	17,81	17,81		2
—	—	—	—	—	—	6,21	—	6,21	6,21		3
—	—	—	—	—	—	—	7,07	7,07	7,07		4
3,48	0,00	3,48	0,36	0,36	0,00	—	—	0,36	3,84		5
5,29	0,38	5,66	12,49	—	12,49	0,00	—	12,49	18,15		6
1,81	1,38	3,19	0,57	—	0,57	0,01	0,15	0,73	3,92		7
—	— 4,01	— 4,01	0,72	0,72	—	—	—	0,72	— 3,29		8
10,10	6,66	16,76	—	—	—	0,13	0,01	0,14	16,90		9
30,57	2,88	33,45	—	—	—	0,02	0,00	0,03	33,48		10
2,81	— 0,00	2,81	0,03	—	0,03	—	0,02	0,05	2,86		11
3,35	0,00	3,35	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	3,33		12
11,65	8,18	19,83	—	—	—	—	—	—	19,83		a
7,20	8,18	15,38	—	—	—	—	—	—	15,38		b
4,46	—	4,46	—	—	—	—	—	—	4,46		13
2,71	—	2,71	—	—	—	—	—	—	2,71		13
—	—	—	a)	— 5,20	2,19	—	—	—	—		13
69,07	15,47	84,54	a) 54,58	— 3,89	55,46	6,37	7,25	68,21	152,74	III	
5,95	—12,22	— 6,27	7,30	2,77	4,52	— 0,56	— 0,46	6,27	—		

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1975 P)

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	171,40	124,11	47,29	41,02	40,33	0,69	
2. Abschreibungen	—	117,31	97,96	19,35	6,87	6,71	0,16	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	54,09	26,15	27,94	34,15	33,62	0,53	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	93,16	20,61	16,09	4,52	-26,57	-23,91	-2,66	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	109,69	-14,92	4,72	-19,64	-7,85	-3,45	-4,40	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,90	38,83	14,67	24,16	5,53	3,59	1,94	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	-25,43	-3,30	-3,30	—	-24,25	-24,05	-0,20	
	93,16	-33,48	-10,06	-23,42	-60,72	-57,53	-3,19	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	65,23	16,22	16,36	-0,14	0,07	3,58	-3,51	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	9,21	12,24	12,38	-0,14	0,57	0,42	0,14	
b) Termingelder 7)	-9,89	2,78	2,78	—	-0,67	3,18	-3,85	
c) Spareinlagen	65,90	1,20	1,20	—	0,17	-0,02	0,19	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,88	0,23	0,23	—	0,15	0,15	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	14,80	1,88	1,88	—	0,11	0,11	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,32	-0,36	-0,36	—	-2,14	-0,01	-2,12	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	9,10	2,66	2,66	—	0,05	-0,10	0,15	
6. Erwerb von Aktien	1,68	3,33	3,33	—	0,60	0,60	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,12	7,46	7,46	—	5,32	4,63	0,69	
a) an inländische Sektoren	0,12	0,26	0,26	—	5,11	4,42	0,69	
b) an das Ausland	—	7,19	7,19	—	0,21	0,21	—	
darunter:	—	2,61	2,61	—	—	—	—	
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,18	—	a)	2,45	4,13	
Summe	97,49	a) 31,42	31,74	-0,14	a) 4,16	11,42	-0,68	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,15	0,15	—	6,95	6,95	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-0,84	-0,84	—	13,82	13,82	—	
6. Absatz von Aktien	—	4,72	4,69	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,92	-9,49	-8,98	-0,52	1,73	1,67	0,06	
9. Längerfristige Bankkredite	3,05	40,89	26,06	14,82	37,35	37,35	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,97	-0,11	6,08	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,09	4,76	2,77	1,99	1,06	1,06	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,26	18,74	18,04	0,69	3,92	3,92	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,26	5,23	4,54	0,69	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	13,50	13,50	—	3,92	3,92	—	
darunter:	—	6,06	6,06	—	—	—	—	
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,18	a)	4,13	2,45	
Summe	4,33	a) 64,90	41,80	23,28	a) 64,88	68,95	2,51	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	93,16	-33,48	-10,06	-23,42	-60,72	-57,53	-3,19	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt - (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
212,42	—	212,42	3,75	.	.	0,13	1,16	5,04	217,46	A	F
124,18	—	124,18	1,46	.	.	0,05	0,48	1,99	126,17		1
88,24	—	88,24	2,29	.	.	0,08	0,68	3,05	91,29		2
87,20	— 9,21	77,99	10,96	.	.	1,16	1,17	13,30	91,29	II	1
86,92	—10,07	76,85	11,51	.	.	1,16	1,76	14,44	91,29		2
53,26	0,88	54,14	0,10	.	.	0,00	0,17	0,27	54,41		3
—52,98	— 0,02	—53,00	— 0,65	.	.	0,00	— 0,76	— 1,41	—54,41		
— 1,04	— 9,21	—10,25	8,67	3,63	5,04	1,08	0,49	10,25	—	III	
81,52	13,31	94,83	—	—	—	1,70	4,44	6,14	100,97	B	I
22,03	— 0,12	21,90	—	—	—	0,00	— 0,12	— 0,12	21,79		1
— 7,78	12,98	5,20	—	—	—	1,69	4,56	6,26	11,45		a
67,28	0,45	67,73	—	—	—	—	—	—	67,73		b
7,26	0,05	7,30	0,39	—	0,39	—	—	0,39	7,70		c
16,79	0,08	16,87	—	—	—	—	—	—	16,87		2
— 2,82	0,11	— 2,71	5,11	— 0,39	5,50	0,10	— 0,10	5,11	2,40		3
11,81	— 3,44	8,38	34,17	7,48	26,68	1,42	5,93	41,52	49,90		4
5,61	2,20	7,82	0,83	—	0,83	0,02	1,41	2,25	10,07		5
—	— 0,44	— 0,44	— 2,55	— 2,55	—	—	—	— 2,55	— 3,00		6
—	—	—	5,89	— 0,72	6,61	—	—	5,89	5,89		7
—	—	—	97,81	0,00	97,81	—	—	97,81	97,81		8
—	—	—	—	—	—	6,07	—	6,07	6,07		9
—	—	—	—	—	—	—	5,86	5,86	5,86		10
12,90	17,42	30,32	—	—	—	—	—	—	30,32		11
5,50	17,42	22,92	—	—	—	—	—	—	22,92		12
7,40	—	7,40	—	—	—	—	—	—	7,40		a
2,61	—	2,61	—	—	—	—	—	—	2,61		b
—	—	—	a)	— 5,70	— 1,44	—	—	—	—		13
133,08	29,29	162,37	a) 141,65	— 1,87	136,38	9,31	17,54	168,49	330,86	II	
—	—	—	100,97	1,08	99,89	—	—	100,97	100,97		1
—	—	—	21,79	1,08	20,71	—	—	21,79	21,79		a
—	—	—	11,45	0,00	11,45	—	—	11,45	11,45		b
—	—	—	67,73	—	67,73	—	—	67,73	67,73		c
—	—	—	—	—	—	7,70	—	7,70	7,70		2
—	—	—	—	—	—	—	16,87	16,87	16,87		3
7,09	0,00	7,09	— 4,69	— 4,69	0,00	—	—	— 4,69	2,40		4
12,98	1,38	14,37	35,45	—	35,45	0,08	—	35,53	49,90		5
4,72	3,43	8,16	1,79	—	1,79	0,03	0,10	1,91	10,07		6
—	— 2,55	— 2,55	— 0,44	— 0,44	—	—	—	— 0,44	— 3,00		7
— 6,84	12,13	5,29	—	—	—	0,58	0,03	0,60	5,89		8
81,30	16,55	97,85	—	—	—	— 0,10	0,06	— 0,05	97,81		9
6,02	0,15	6,17	— 0,09	—	— 0,09	—	— 0,01	— 0,10	6,07		10
5,91	0,00	5,91	—	—	—	— 0,05	—	— 0,05	5,86		11
22,92	7,40	30,32	—	—	—	—	—	—	30,32		12
5,50	7,40	12,90	—	—	—	—	—	—	12,90		a
17,42	—	17,42	—	—	—	—	—	—	17,42		b
6,06	—	6,06	—	—	—	—	—	—	6,06		13
—	—	—	a)	— 1,44	— 5,70	—	—	—	—		
134,11	38,50	172,62	a) 132,98	— 5,50	131,34	8,22	17,05	158,25	330,86		
— 1,04	— 9,21	—10,25	8,67	3,63	5,04	1,08	0,49	10,25	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und Ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1975 P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	86,82	64,96	21,86	19,11	18,69	0,42	
2. Abschreibungen	—	57,76	48,18	9,58	3,33	3,25	0,08	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	29,06	16,78	12,28	15,78	15,44	0,34	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	47,61	15,29	12,81	2,48	-13,86	-12,20	-1,66	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	55,56	-0,26	8,50	-8,76	-6,34	-4,00	-2,34	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,85	16,89	5,65	11,24	2,30	1,52	0,78	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	-11,80	-1,34	-1,34	—	-9,82	-9,72	-0,10	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	31,01	-0,76	-0,46	-0,30	-4,18	-2,87	-1,31	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	2,81	7,26	7,56	-0,30	-3,28	-2,89	-0,39	
b) Termingelder 7)	-9,02	-8,84	-8,84	—	-1,07	-0,05	-1,02	
c) Spareinlagen	37,22	0,82	0,82	—	0,17	0,07	0,10	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	0,73	-0,02	-0,02	—	-0,05	-0,05	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,25	1,62	1,62	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,20	-0,14	-0,14	—	-1,57	-0,03	-1,54	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,92	2,05	2,05	—	0,60	-0,10	0,70	
6. Erwerb von Aktien	0,64	1,62	1,62	—	0,16	0,16	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,06	3,48	3,48	—	-0,59	-1,04	0,44	
a) an inländische Sektoren	0,06	0,08	0,08	—	0,42	-0,02	0,44	
b) an das Ausland	—	3,40	3,40	—	-1,02	-1,02	—	
darunter: Handelskredite	—	0,64	0,64	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,09	—	a)	2,45	2,22	
Summe	48,40	a) 7,83	8,23	-0,30	a) -5,56	-1,40	0,52	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	-0,25	-0,25	—	2,28	2,28	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,68	0,68	—	9,56	9,56	—	
6. Absatz von Aktien	—	1,90	1,88	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,14	-8,67	-8,23	-0,44	0,99	0,92	0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	0,58	12,20	6,88	5,33	10,62	10,63	-0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,83	-0,03	2,86	0,12	0,12	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	-0,00	2,44	1,29	1,15	0,46	0,46	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,08	10,48	9,97	0,50	0,05	0,05	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,08	0,48	-0,02	0,50	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	10,00	10,00	—	0,05	0,05	—	
darunter: Handelskredite	—	2,04	2,04	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,09	a)	2,22	2,45	
Summe	0,79	a) 21,61	12,20	9,50	a) 24,08	26,24	2,52	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	47,61	-13,77	-3,97	-9,80	-29,64	-27,64	-2,00	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Rechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
105,93	—	105,93	1,32	.	.	0,05	0,47	1,84	107,77	A	1
61,09	—	61,09	0,67	.	.	0,02	0,23	0,93	62,02		2
44,84	—	44,84	0,65	.	.	0,03	0,24	0,91	45,75		3
49,04	— 6,52	42,52	0,92	.	.	1,27	1,04	3,23	45,75	II	1
48,96	— 6,90	42,06	1,15	.	.	1,27	1,27	3,69	45,75		1
23,04	0,39	23,43	0,04	.	.	0,00	0,05	0,09	23,52		2
—22,96	— 0,01	—22,97	— 0,27	.	.	0,00	— 0,28	— 0,55	—23,52		3
4,20	— 6,52	— 2,32	0,27	2,14	— 1,87	1,25	0,80	2,32	—	III	
26,07	0,77	26,84	—	—	—	— 1,54	2,77	1,23	28,07	B	1
6,78	— 0,01	6,77	—	—	—	— 1,72	— 0,32	— 2,04	4,73		a
—18,93	0,68	—18,25	—	—	—	0,18	3,09	3,27	—14,98		b
38,21	0,10	38,32	—	—	—	—	—	—	38,32		c
0,66	0,01	0,68	0,15	—	0,15	—	—	0,15	0,83		2
8,94	0,06	9,00	—	—	—	—	—	—	9,00		3
— 1,91	0,14	— 1,77	0,69	— 0,00	0,69	0,01	— 0,09	0,61	— 1,17		4
11,57	— 1,47	10,10	15,06	— 0,16	15,22	0,61	3,48	19,15	29,25		5
2,41	1,40	3,82	0,15	—	0,15	0,00	0,78	0,92	4,74		6
—	— 0,85	— 0,85	0,33	0,33	—	—	—	0,33	— 0,52		7
—	—	—	— 2,90	— 0,01	— 2,89	—	—	— 2,90	— 2,90		8
—	—	—	29,62	0,00	29,62	—	—	29,62	29,62		9
—	—	—	—	—	—	3,05	—	3,05	3,05		10
—	—	—	—	—	—	—	2,90	2,90	2,90		11
2,94	10,05	12,99	—	—	—	—	—	—	12,99		12
0,56	10,05	10,61	—	—	—	—	—	—	10,61		a
2,38	—	2,38	—	—	—	—	—	—	2,38		b
0,64	—	0,64	—	—	—	—	—	—	0,64		
—	—	—	a)	— 5,31	— 3,36	—	—	—	—		13
50,68	10,12	60,80	a) 43,11	— 5,15	39,59	2,12	9,84	55,08	115,88	II	
—	—	—	28,07	0,12	27,95	—	—	28,07	28,07		1
—	—	—	4,73	0,12	4,61	—	—	4,73	4,73		a
—	—	—	—14,98	0,00	—14,98	—	—	—14,98	—14,98		b
—	—	—	38,32	—	38,32	—	—	38,32	38,32		c
—	—	—	—	—	—	0,83	—	0,83	0,83		2
—	—	—	—	—	—	—	9,00	9,00	9,00		3
2,03	0,00	2,03	— 3,20	— 3,20	0,00	—	—	— 3,20	— 1,17		4
10,24	1,34	11,57	17,68	—	17,68	0,00	—	17,68	29,25		5
1,90	1,62	3,52	1,17	—	1,17	0,01	0,03	1,22	4,74		6
—	0,33	0,33	— 0,85	— 0,85	—	—	—	— 0,85	— 0,52		7
— 7,54	4,48	— 3,07	—	—	—	0,16	0,01	0,17	— 2,90		8
23,40	6,35	29,76	—	—	—	— 0,14	0,00	— 0,13	29,62		9
2,95	0,14	3,08	— 0,02	—	— 0,02	—	— 0,01	— 0,04	3,05		10
2,90	0,00	2,90	—	—	—	0,01	—	0,01	2,90		11
10,61	2,38	12,99	—	—	—	—	—	—	12,99		12
0,56	2,38	2,94	—	—	—	—	—	—	2,94		a
10,05	—	10,05	—	—	—	—	—	—	10,05		b
2,04	—	2,04	—	—	—	—	—	—	2,04		
—	—	—	a)	— 3,36	— 5,31	—	—	—	—		13
46,48	16,64	63,12	a) 42,84	— 7,29	41,46	0,87	9,04	52,75	115,88	III	
4,20	— 6,52	— 2,32	0,27	2,14	— 1,87	1,25	0,80	2,32	—		

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1975 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	84,58	59,15	25,43	21,91	21,64	0,27	
2. Abschreibungen	—	59,55	49,78	9,77	3,54	3,46	0,08	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	25,03	9,37	15,66	18,37	18,18	0,19	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	45,55	5,32	3,28	2,04	-12,71	-11,71	-1,00	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	54,13	-14,66	-3,78	-10,88	-1,51	0,55	-2,06	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	5,05	21,94	9,02	12,92	3,23	2,07	1,16	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	-13,63	-1,96	-1,96	—	-14,43	-14,33	-0,10	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	34,22	16,98	16,82	0,16	4,25	6,46	-2,20	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	6,40	4,98	4,82	0,16	3,85	3,32	0,53	
b) Termingelder 7)	-0,87	11,61	11,61	—	0,40	3,24	-2,83	
c) Spareinlagen	28,68	0,38	0,38	—	0,00	-0,09	0,10	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,14	0,26	0,26	—	0,20	0,20	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,56	0,26	0,26	—	0,03	0,03	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,11	-0,22	-0,22	—	-0,57	0,01	-0,58	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	0,18	0,61	0,61	—	-0,55	0,00	-0,55	
6. Erwerb von Aktien	1,04	1,72	1,72	—	0,44	0,44	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,06	3,98	3,98	—	5,91	5,67	0,24	
a) an inländische Sektoren	0,06	0,19	0,19	—	4,69	4,45	0,24	
b) an das Ausland	—	3,79	3,79	—	1,22	1,22	—	
darunter: Handelskredite	—	1,97	1,97	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,09	—	a) —	0,00	1,90	
Summe	49,09	a) 23,58	23,51	0,16	a) 9,72	12,82	-1,19	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,39	0,39	—	4,67	4,67	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-1,52	-1,52	—	4,26	4,26	—	
6. Absatz von Aktien	—	2,83	2,81	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,78	-0,82	-0,75	-0,07	0,74	0,75	-0,01	
9. Längerfristige Bankkredite	2,47	28,69	19,19	9,50	26,73	26,73	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,14	-0,08	3,22	-0,06	-0,06	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,09	2,32	1,48	0,84	0,60	0,60	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,19	8,26	8,07	0,19	3,86	3,86	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,19	4,75	4,56	0,19	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	3,51	3,51	—	3,86	3,86	—	
darunter: Handelskredite	—	4,02	4,02	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,09	a) —	1,90	0,00	
Summe	3,54	a) 43,29	29,60	13,78	a) 40,80	42,71	-0,00	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	45,55	-19,71	-6,09	-13,62	-31,08	-29,89	-1,19	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
106,49	—	106,49	2,43	.	.	0,08	0,69	3,19	109,69	A
63,09	—	63,09	0,78	.	.	0,02	0,25	1,05	64,15	I
43,40	—	43,40	1,65	.	.	0,05	0,44	2,14	45,54	1
38,16	— 2,69	35,47	10,05	.	.	— 0,11	0,13	10,07	45,54	II
37,96	— 3,17	34,79	10,37	.	.	— 0,11	0,49	10,75	45,54	1
30,22	0,49	30,71	0,06	.	.	0,00	0,12	0,18	30,89	2
—30,02	— 0,01	—30,03	— 0,38	.	.	0,00	— 0,48	— 0,86	—30,89	3
— 5,24	— 2,69	— 7,93	8,40	1,49	6,90	— 0,16	— 0,31	7,93	—	III
55,45	12,54	67,99	—	—	—	3,24	1,67	4,91	72,90	B
15,24	— 0,11	15,13	—	—	—	1,73	0,20	1,93	17,06	I
11,15	12,30	23,45	—	—	—	1,51	1,47	2,98	26,43	1
29,06	0,35	29,41	—	—	—	—	—	—	29,41	a
6,59	0,03	6,63	0,24	—	0,24	—	—	0,24	6,86	b
7,85	0,02	7,87	—	—	—	—	—	—	7,87	c
— 0,90	— 0,03	— 0,93	4,42	— 0,38	4,81	0,09	— 0,01	4,50	3,57	2
0,24	— 1,97	— 1,73	19,11	7,65	11,46	0,82	2,45	22,37	20,65	3
3,20	0,80	4,00	0,68	—	0,68	0,02	0,63	1,33	5,33	4
—	0,41	0,41	— 2,89	— 2,89	—	—	—	— 2,89	— 2,48	5
—	—	—	8,79	— 0,71	9,50	—	—	8,79	8,79	6
—	—	—	68,18	0,00	68,18	—	—	68,18	68,18	7
—	—	—	—	—	—	3,03	—	3,03	3,03	8
—	—	—	—	—	—	—	2,96	2,96	2,96	9
9,96	7,37	17,33	—	—	—	—	—	—	17,33	10
4,94	7,37	12,31	—	—	—	—	—	—	12,31	11
5,02	—	5,02	—	—	—	—	—	—	5,02	a
1,97	—	1,97	—	—	—	—	—	—	1,97	b
—	—	—	a)	— 0,38	1,92	—	—	—	—	13
82,40	19,17	101,57	a) 98,53	3,29	96,79	7,19	7,70	113,42	214,99	II
—	—	—	72,90	0,96	71,94	—	—	72,90	72,90	1
—	—	—	17,06	0,96	16,10	—	—	17,06	17,06	a
—	—	—	26,43	0,00	26,43	—	—	26,43	26,43	b
—	—	—	29,41	—	29,41	—	—	29,41	29,41	c
—	—	—	—	—	—	6,86	—	6,86	6,86	2
—	—	—	—	—	—	—	7,87	7,87	7,87	3
5,06	0,00	5,06	— 1,50	— 1,50	0,00	—	—	— 1,50	3,57	4
2,74	0,05	2,79	17,77	—	17,77	0,08	—	17,85	20,65	5
2,83	1,81	4,64	0,62	—	0,62	0,01	0,06	0,69	5,33	6
—	— 2,89	— 2,89	0,41	0,41	—	—	—	0,41	— 2,48	7
0,70	7,65	8,36	—	—	—	0,42	0,01	0,43	8,79	8
57,89	10,20	68,10	—	—	—	0,03	0,05	0,09	68,18	9
3,07	0,02	3,09	— 0,07	—	— 0,07	—	0,01	— 0,06	3,03	10
3,02	0,00	3,02	—	—	—	— 0,06	—	— 0,06	2,96	11
12,31	5,02	17,33	—	—	—	—	—	—	17,33	12
4,94	5,02	9,96	—	—	—	—	—	—	9,96	a
7,37	—	7,37	—	—	—	—	—	—	7,37	b
4,02	—	4,02	—	—	—	—	—	—	4,02	13
—	—	—	a)	—	1,92	— 0,38	—	—	—	—
87,63	21,86	109,50	a) 90,13	1,79	89,88	7,35	8,01	105,49	214,99	III
— 5,24	— 2,69	— 7,93	8,40	1,49	6,90	— 0,16	— 0,31	7,93	—	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1976 P)

Mrd DM							
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
	1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis							
I. Vermögensbildung							
1. Brutto-Investitionen 5)	—	205,50	154,36	51,14	39,70	39,09	0,61
2. Abschreibungen	—	124,61	103,95	20,66	7,67	7,49	0,18
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	80,89	50,41	30,48	32,03	31,60	0,43
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen							
1. Ersparnis	86,14	37,57	34,56	3,01	-13,24	-12,68	-0,56
2. Empfangene Vermögensübertragungen	106,04	-4,98	18,83	-23,81	9,43	11,87	-2,44
3. Geleistete Vermögensübertragungen	9,11	46,55	19,73	26,82	7,31	4,75	2,56
	-29,01	-4,00	-4,00	—	-29,98	-29,30	-0,68
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	86,14	-43,32	-15,85	-27,47	-45,27	-44,28	-0,99
B. Finanzierungsrechnung							
I. Geldvermögensbildung							
1. Geldanlage bei Banken	50,98	17,36	16,81	0,55	-0,38	-3,33	2,94
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	5,62	4,54	3,99	0,55	-8,41	-9,04	0,63
b) Termingelder 7)	10,04	12,11	12,11	—	7,57	5,60	1,97
c) Spareinlagen	35,33	0,71	0,71	—	0,46	0,11	0,35
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,61	0,24	0,24	—	0,06	0,06	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	16,54	1,82	1,82	—	0,12	0,12	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,69	-0,17	-0,17	—	-0,43	-0,02	-0,41
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	20,21	5,14	5,14	—	0,37	-0,41	0,78
6. Erwerb von Aktien	-0,04	2,31	2,31	—	0,32	0,32	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen	0,08	17,74	17,74	—	1,53	0,90	0,62
a) an inländische Sektoren	0,08	0,23	0,23	—	1,21	0,59	0,62
b) an das Ausland	—	17,52	17,52	—	0,31	0,31	—
darunter: Handelskredite	—	11,18	11,18	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,22	—	a)	0,00	-4,96
Summe	95,07	a) 44,43	44,10	0,55	a) 1,59	-2,34	-1,03
II. Kreditaufnahme							
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	-0,14	-0,14	—	-3,86	-3,86	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,37	0,37	—	15,61	15,61	—
6. Absatz von Aktien	—	4,85	4,82	0,03	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite	2,83	10,88	11,73	-0,85	0,97	1,04	-0,07
9. Längerfristige Bankkredite	5,65	46,85	27,16	19,69	28,07	28,04	0,03
10. Darlehen der Bausparkassen	—	7,13	0,11	7,03	-0,03	-0,03	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,22	4,05	2,60	1,45	2,29	2,29	—
12. Sonstige Verpflichtungen	0,23	13,76	13,31	0,45	3,81	3,81	—
a) gegenüber inländischen Sektoren	0,23	1,29	0,84	0,45	0,00	0,00	—
b) gegenüber dem Ausland	—	12,46	12,46	—	3,81	3,81	—
darunter: Handelskredite	—	6,08	6,08	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,22	a)	-4,96	0,00
Summe	8,93	a) 87,75	59,95	28,02	a) 46,86	41,93	-0,04
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	86,14	-43,32	-15,85	-27,47	-45,27	-44,28	-0,99

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
245,20	—	245,20	3,56	.	.		0,15	1,27	4,99	250,19	A
132,28	—	132,28	1,50	.	.		0,05	0,46	2,01	134,29	I
112,92	—	112,92	2,06	.	.		0,10	0,81	2,98	115,90	1
110,47	— 6,67	103,80	9,76	.	.		1,15	1,19	12,10	115,90	II
110,49	— 8,08	102,41	10,36	.	.		1,17	1,96	13,49	115,90	1
62,97	1,43	64,40	0,13	.	.		0,00	0,10	0,23	64,63	2
—62,99	— 0,02	—63,01	— 0,73	.	.		— 0,02	— 0,87	— 1,62	—64,63	3
— 2,45	— 6,67	— 9,12	7,70	4,12	3,58		1,04	0,38	9,12	—	III
											B
67,96	14,65	82,61	—	—	—		— 0,54	4,63	4,09	86,71	I
1,75	3,00	4,75	—	—	—		— 0,33	— 0,40	— 0,73	4,02	1
29,71	10,95	40,66	—	—	—		— 0,21	5,03	4,82	45,49	a
36,50	0,70	37,20	—	—	—		—	—	—	37,20	b
6,91	— 0,02	6,89	0,14	—	0,14		—	—	0,14	7,03	c
18,48	0,07	18,55	—	—	—		—	—	—	18,55	2
0,08	0,61	0,70	— 2,46	1,41	— 3,88		0,07	— 0,00	— 2,39	— 1,69	3
25,72	3,11	28,83	12,41	— 6,53	18,95		1,48	6,63	20,52	49,35	4
2,58	2,18	4,76	2,24	—	2,24		0,00	1,38	3,62	8,38	5
—	0,26	0,26	9,66	9,66	—		—	—	—	9,93	6
—	—	—	16,36	1,60	14,76		—	—	16,36	16,36	7
—	—	—	92,20	0,00	92,20		—	—	92,20	92,20	8
—	—	—	—	—	—		7,16	—	7,16	7,16	9
—	—	—	—	—	—		—	6,60	6,60	6,60	10
19,35	16,27	35,62	—	—	—		—	—	—	35,62	11
1,52	16,27	17,79	—	—	—		—	—	—	17,79	12
17,83	—	17,83	—	—	—		—	—	—	17,83	a
11,18	—	11,18	—	—	—		—	—	—	11,18	b
—	—	—	a)	6,00	6,91		—	—	—	—	13
141,08	37,14	178,23	a) 130,56	12,15	131,33		8,18	19,23	157,97	336,20	II
—	—	—	86,71	— 1,45	88,15		—	—	86,71	86,71	1
—	—	—	4,02	— 1,45	5,47		—	—	4,02	4,02	a
—	—	—	45,49	0,00	45,49		—	—	45,49	45,49	b
—	—	—	37,20	—	37,20		—	—	37,20	37,20	c
—	—	—	—	—	—		7,03	—	7,03	7,03	2
—	—	—	—	—	—		—	18,55	18,55	18,55	3
— 4,00	0,00	— 4,00	2,30	2,30	0,00		—	—	2,30	— 1,69	4
15,98	1,35	17,33	32,02	—	32,02		0,00	—	32,02	49,35	5
4,85	1,84	6,68	1,49	—	1,49		0,00	0,20	1,70	8,38	6
—	9,66	9,66	0,26	0,26	—		—	—	0,26	9,93	7
14,68	1,59	16,26	—	—	—		— 0,00	0,10	0,09	16,36	8
80,57	11,53	92,10	—	—	—		0,10	— 0,00	0,10	92,20	9
7,10	— 0,01	7,08	0,08	—	0,08		—	— 0,00	0,08	7,16	10
6,57	0,03	6,60	—	—	—		— 0,00	—	— 0,00	6,60	11
17,79	17,83	35,62	—	—	—		—	—	—	35,62	12
1,52	17,83	19,35	—	—	—		—	—	—	19,35	a
16,27	—	16,27	—	—	—		—	—	—	16,27	b
6,08	—	6,08	—	—	—		—	—	—	6,08	13
—	—	—	a)	6,91	6,00		—	—	—	—	
143,54	43,81	187,35	a) 122,86	8,03	127,75		7,14	18,85	148,85	336,20	III
— 2,45	— 6,67	— 9,12	7,70	4,12	3,58		1,04	0,38	9,12	—	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1976 P)

Mrd DM		Sektor						
Position	Private Haushalte	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)	
								1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)	—	103,66	80,47	23,19	18,07	17,74	0,33	
2. Abschreibungen	—	61,07	50,93	10,14	3,71	3,62	0,09	
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 - 2)	—	42,60	29,55	13,05	14,36	14,12	0,24	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	39,29	29,24	28,51	0,73	-10,03	-9,77	-0,26	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	49,15	9,22	21,15	-11,93	0,37	1,34	-0,97	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,97	21,83	9,16	12,66	3,53	2,30	1,23	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-13,83	-1,81	-1,81	—	-13,93	-13,41	-0,52	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II - I, 3)	39,29	-13,36	-1,04	-12,32	-24,39	-23,89	-0,50	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	22,33	1,80	1,55	0,25	-0,21	-2,42	2,21	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,56	4,07	3,82	0,25	-3,64	-4,28	0,63	
b) Termingelder 7)	2,29	-2,85	-2,85	—	3,11	1,70	1,42	
c) Spareinlagen	19,48	0,58	0,58	—	0,32	0,16	0,16	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,47	0,01	0,01	—	-0,01	-0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	8,14	1,24	1,24	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,46	-0,08	-0,08	—	-0,01	-0,01	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	11,25	2,50	2,50	—	0,25	-0,18	0,43	
6. Erwerb von Aktien	-0,04	1,44	1,44	—	0,08	0,08	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	0,04	10,71	10,71	—	-4,43	-4,74	0,30	
a) an inländische Sektoren	0,04	0,05	0,05	—	-3,54	-3,84	0,30	
b) an das Ausland	—	10,66	10,66	—	-0,89	-0,89	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	5,58	5,58	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,11	—	a) —	0,00	-3,43	
Summe	43,64	a) 17,62	17,48	0,25	a) -4,26	-7,20	-0,49	
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	-0,55	-0,55	—	-0,77	-0,77	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-0,25	-0,25	—	6,23	6,23	—	
6. Absatz von Aktien	—	2,50	2,48	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,13	0,20	0,81	-0,61	-0,40	-0,42	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	3,14	17,13	8,43	8,69	12,22	12,23	-0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,45	0,11	3,34	-0,08	-0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,04	2,40	1,67	0,73	1,23	1,23	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,05	6,11	5,82	0,29	1,71	1,71	—	
a) gegenüber Inländischen Sektoren	0,05	-3,50	-3,79	0,29	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	9,61	9,61	—	1,71	1,71	—	
darunter:	—	—	—	—	—	—	—	
Handelskredite	—	3,50	3,50	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,11	a) —	-3,43	0,00	
Summe	4,35	a) 30,98	18,51	12,57	a) 20,13	16,69	0,01	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I - II)	39,29	-13,36	-1,04	-12,32	-24,39	-23,89	-0,50	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
121,73	—	121,73	1,42	.	.	0,09	0,53	2,04	123,78	A	I
64,78	—	64,78	0,73	.	.	0,02	0,23	0,98	65,76		1
56,96	—	56,96	0,69	.	.	0,07	0,31	1,06	58,02		2
58,50	— 3,25	55,25	0,70	.	.	0,89	1,18	2,77	58,02	II	1
58,74	— 4,08	54,66	0,98	.	.	0,89	1,49	3,36	58,02		2
29,33	0,84	30,17	0,08	.	.	0,00	0,04	0,12	30,29		3
—29,57	— 0,01	—29,58	— 0,36	.	.	0,00	— 0,35	— 0,71	—30,29		
1,54	— 3,25	— 1,71	0,01	2,07	— 2,06	0,82	0,88	1,71	—	III	I
23,92	1,77	25,68	—	—	—	— 2,42	2,61	0,20	25,88	B	1
0,98	0,84	1,82	—	—	—	— 1,74	— 0,41	— 2,14	— 0,33		a
2,55	0,55	3,10	—	—	—	— 0,68	3,02	2,34	5,44		b
20,38	0,38	20,76	—	—	—	—	—	—	20,76		c
1,47	— 0,04	1,43	0,06	—	0,06	—	—	0,06	1,49		2
9,46	0,06	9,52	—	—	—	—	—	—	9,52		3
0,37	0,49	0,86	— 2,03	0,49	— 2,52	— 0,02	— 0,00	— 2,05	— 1,19		4
14,00	0,85	14,84	6,30	— 1,69	7,99	— 0,97	3,63	10,91	25,75		5
1,48	1,09	2,57	1,42	—	1,42	— 0,01	0,75	2,16	4,73		6
—	— 0,33	— 0,33	6,36	6,36	—	—	—	6,36	6,03		7
—	—	—	— 4,69	0,48	— 5,17	—	—	— 4,69	— 4,69		8
—	—	—	38,20	0,00	38,20	—	—	38,20	38,20		9
—	—	—	—	—	—	3,39	—	3,39	3,39		10
—	—	—	—	—	—	—	3,74	3,74	3,74		11
6,31	11,32	17,63	—	—	—	—	—	—	17,63		12
— 3,46	11,32	7,86	—	—	—	—	—	—	7,86		a
9,77	—	9,77	—	—	—	—	—	—	9,77		b
5,58	—	5,58	—	—	—	—	—	—	5,58		
—	—	—	a)	—	—	—	—	—	—		13
57,01	15,21	72,22	a) 45,62	7,84	44,34	1,92	10,73	58,27	130,49	II	1
—	—	—	25,88	1,61	24,26	—	—	25,88	25,88		a
—	—	—	— 0,33	1,61	— 1,94	—	—	— 0,33	— 0,33		b
—	—	—	5,44	0,00	5,44	—	—	5,44	5,44		c
—	—	—	20,76	—	20,76	—	—	20,76	20,76		2
—	—	—	—	—	—	1,49	—	1,49	1,49		3
—	—	—	—	—	—	—	9,52	9,52	9,52		4
— 1,32	0,00	— 1,32	0,13	0,13	0,00	—	—	0,13	— 1,19		5
5,97	0,90	6,88	18,88	—	18,88	0,00	—	18,88	25,75		6
2,50	1,15	3,65	1,01	—	1,01	0,00	0,07	1,09	4,73		7
—	6,36	6,36	— 0,33	— 0,33	—	—	—	— 0,33	6,03		8
0,92	— 5,41	— 4,49	—	—	—	— 0,45	0,25	— 0,20	— 4,69		9
32,49	5,67	38,16	—	—	—	0,02	0,02	0,04	38,20		10
3,37	— 0,01	3,36	0,04	—	0,04	—	— 0,01	0,03	3,39		11
3,67	0,02	3,69	—	—	—	0,04	—	0,04	3,74		12
7,86	9,77	17,63	—	—	—	—	—	—	17,63		a
— 3,46	9,77	6,31	—	—	—	—	—	—	6,31		b
11,32	—	11,32	—	—	—	—	—	—	11,32		
3,50	—	3,50	—	—	—	—	—	—	3,50		13
—	—	—	a)	—	—	—	—	—	—		
55,46	18,46	73,92	a) 45,61	5,78	46,40	1,10	9,86	56,56	130,49	III	
1,54	— 3,25	— 1,71	0,01	2,07	— 2,06	0,82	0,88	1,71	—		

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1976 ^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
Position		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Brutto-Investitionen 5)								
2. Abschreibungen								
3. Netto-Investitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)								
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis								
2. Empfangene Vermögensübertragungen								
3. Geleistete Vermögensübertragungen								
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)								
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken								
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)								
b) Termingelder 7)								
c) Spareinlagen								
2. Geldanlage bei Bausparkassen								
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)								
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)								
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere								
6. Erwerb von Aktien								
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank								
8. Kurzfristige Bankkredite								
9. Längerfristige Bankkredite								
10. Darlehen der Bausparkassen								
11. Darlehen der Versicherungen 4)								
12. Sonstige Forderungen								
a) an inländische Sektoren								
b) an das Ausland								
darunter:								
Handelskredite								
13. Innersektorale Forderungen								
Summe								
II. Kreditaufnahme								
1. Geldanlage bei Banken								
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)								
b) Termingelder 7)								
c) Spareinlagen								
2. Geldanlage bei Bausparkassen								
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)								
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)								
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere								
6. Absatz von Aktien								
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank								
8. Kurzfristige Bankkredite								
9. Längerfristige Bankkredite								
10. Darlehen der Bausparkassen								
11. Darlehen der Versicherungen 4)								
12. Sonstige Verpflichtungen								
a) gegenüber inländischen Sektoren								
b) gegenüber dem Ausland								
darunter:								
Handelskredite								
13. Innersektorale Verpflichtungen								
Summe								
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. Berechnet auf Grund der revidierten Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 3, März 1974,

S. 31 ff.). — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. —

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
123,47	—	123,47	2,14	.	.	0,06	0,74	2,94	126,41	A	1.
67,50	—	67,50	0,77	.	.	0,02	0,23	1,03	68,53	I	2.
55,97	—	55,97	1,37	.	.	0,03	0,51	1,91	57,88		3.
51,97	— 3,42	48,55	9,06	.	.	0,26	0,01	9,33	57,88	II	1.
51,75	— 4,00	47,75	9,38	.	.	0,28	0,47	10,13	57,88		2.
33,64	0,59	34,23	0,05	.	.	0,00	0,06	0,11	34,34		3.
—33,42	— 0,01	— 33,43	— 0,37	.	.	— 0,02	— 0,52	— 0,91	—34,34		
— 4,00	— 3,42	— 7,42	7,69	2,05	5,64	0,23	— 0,50	7,42	—	III	
44,04	12,89	56,93	—	—	—	1,88	2,02	3,90	60,83	B	1.
0,77	2,16	2,93	—	—	—	1,41	0,01	1,41	4,35	I	a
27,15	10,41	37,56	—	—	—	0,47	2,01	2,48	40,05		b
16,12	0,32	16,43	—	—	—	—	—	—	16,43		c
5,44	0,02	5,46	0,09	—	0,09	—	—	0,09	5,55		2
9,02	0,01	9,03	—	—	—	—	—	—	9,03		3
— 0,28	0,12	— 0,17	— 0,43	0,93	— 1,36	0,09	0,00	— 0,34	— 0,51		4
11,72	2,26	13,98	6,11	— 4,85	10,96	0,51	2,99	9,61	23,59		5
1,10	1,09	2,19	0,82	—	0,82	0,01	0,63	1,46	3,65		6
—	0,59	0,59	3,30	3,30	—	—	—	3,30	3,89		7
—	—	—	21,05	1,12	19,93	—	—	21,05	21,05		8
—	—	—	54,00	0,00	54,00	—	—	54,00	54,00		9
—	—	—	—	—	—	3,77	—	3,77	3,77		10
—	—	—	—	—	—	—	2,86	2,86	2,86		11
13,04	4,95	17,99	—	—	—	—	—	—	17,99		12
4,98	4,95	9,93	—	—	—	—	—	—	9,93		a
8,06	—	8,06	—	—	—	—	—	—	8,06		b
5,61	—	5,61	—	—	—	—	—	—	5,61		
—	—	—	a)	3,80	2,55	—	—	—	—		13
84,07	21,93	106,01	a) 84,94	4,30	86,99	6,26	8,50	99,70	205,71	II	
—	—	—	60,83	— 3,06	63,89	—	—	60,83	60,83		1
—	—	—	4,35	— 3,06	7,41	—	—	4,35	4,35		a
—	—	—	40,05	0,00	40,05	—	—	40,05	40,05		b
—	—	—	16,43	—	16,43	—	—	16,43	16,43		c
—	—	—	—	—	—	5,55	—	5,55	5,55		2
—	—	—	—	—	—	—	9,03	9,03	9,03		3
— 2,68	0,00	— 2,68	2,17	2,17	0,00	—	—	2,17	— 0,51		4
10,01	0,45	10,45	13,14	—	13,14	0,00	—	13,14	23,59		5
2,35	0,69	3,04	0,48	—	0,48	0,00	0,13	0,61	3,65		6
—	3,30	3,30	0,59	0,59	—	—	—	0,59	3,89		7
13,75	7,00	20,75	—	—	—	0,45	— 0,15	0,30	21,05		8
48,08	5,86	53,94	—	—	—	0,09	— 0,02	0,07	54,00		9
3,73	— 0,01	3,73	0,04	—	0,04	—	0,00	0,04	3,77		10
2,90	0,01	2,90	—	—	—	— 0,04	—	— 0,04	2,86		11
9,93	8,06	17,99	—	—	—	—	—	—	17,99		12
4,98	8,06	13,04	—	—	—	—	—	—	13,04		a
4,95	—	4,95	—	—	—	—	—	—	4,95		b
2,59	—	2,59	—	—	—	—	—	—	2,59		
—	—	—	a)	2,55	3,80	—	—	—	—		13
88,07	25,35	113,42	a) 77,26	2,25	81,35	6,04	8,99	92,28	205,71		
— 4,00	— 3,42	— 7,42	7,69	2,05	5,64	0,23	— 0,50	7,42	—	III	

7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen

von Schatzanweisungen. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1975 P)

Mrd DM															
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 und 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 und 10)
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Ge-biets-körper-schaften 1)	Sozial-ver-siche-rungen 2)									2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken		509,0	165,9	161,1	154,3	124,9	29,4	829,2	62,2	891,4	—	13,7	38,4	52,1	943,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)		83,7	102,9	98,0	22,3	18,4	3,9	208,8	15,2	224,1	—	2,6	1,9	4,5	228,5
Termingelder 7)		47,3	57,9	57,9	125,7	101,5	24,2	230,9	44,5	275,4	—	11,1	36,5	47,7	323,0
Spareinlagen		378,0	5,1	5,1	6,3	5,0	1,3	389,5	2,5	392,0	—	—	—	—	392,0
Geldanlage bei Bausparkassen		73,5	1,1	1,1	0,9	0,9	—	75,4	0,1	75,5	1,8	—	—	1,8	77,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)		138,6	16,9	16,9	0,8	0,8	—	156,3	0,7	157,0	—	—	—	—	157,0
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren 8)		0,3	0,7	0,7	2,1	0,1	2,0	3,2	1,0	4,2	15,3	0,1	0,0	15,4	19,6
festverzinslichen Wertpapieren		100,7	15,9	15,9	12,8	1,8	11,0	129,4	15,4	144,8	142,1	3,5	33,3	178,9	323,6
Aktien		27,8	45,1	45,1	11,7	11,7	—	84,6	24,1	108,7	10,3	0,1	5,4	15,8	124,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	b) 2,5	2,5	86,4	—	—	—	86,4	88,9
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	246,5	—	—	—	246,5	246,5
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	742,9	—	—	—	742,9	742,9
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	68,2	—	—	68,2	68,2
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76,9	—	76,9	76,9
Sonstige Forderungen		2,2	99,1	107,1	89,6	70,1	48,8	190,9	135,2	326,1	—	—	—	—	326,1
an inländische Sektoren 9)		2,2	a) 4,4	a) 12,3	80,0	60,5	48,8	86,5	135,2	221,8	—	—	—	—	221,8
an das Ausland		—	94,8	94,8	9,6	9,6	—	104,3	—	104,3	—	—	—	—	104,3
darunter:															
Handelskredite		—	58,6	58,6	—	—	—	58,6	—	58,6	—	—	—	—	58,6
Insgesamt		852,0	344,7	347,8	272,2	210,3	91,2	1 468,9	241,2	1 710,1	1 245,4	85,6	154,1	1 485,1	3 195,2
Nachrichtlich:															
Aktien zu Tageskursen		65,1	110,3	110,3	32,4	32,4	—	207,8	51,3	259,1	23,1	0,1	13,8	37,0	296,1
II. Verpflichtungen															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	943,6	—	—	943,6	943,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	228,5	—	—	228,5	228,5
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	323,0	—	—	323,0	323,0
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	392,0	—	—	392,0	392,0
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,3	—	77,3	77,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157,0	157,0	157,0
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren 8)		—	3,1	3,1	12,3	12,3	—	15,4	—	15,4	4,2	—	—	4,2	19,6
festverzinslichen Wertpapieren		—	29,7	29,7	47,5	47,5	—	77,2	9,7	86,9	236,6	0,1	—	236,7	323,6
Aktien		—	83,9	82,6	—	—	—	83,9	29,4	113,3	8,7	0,3	2,3	11,2	124,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	86,4	86,4	b) 2,5	—	—	2,5	88,9
Kurzfristige Bankkredite		19,8	163,1	151,5	11,3	11,2	0,1	194,2	51,0	245,2	—	1,1	0,2	1,3	246,5
Längerfristige Bankkredite		23,8	505,1	264,7	163,6	163,6	0,0	692,5	48,7	741,2	—	1,5	0,2	1,7	742,9
Darlehen der Bausparkassen		—	65,4	0,1	1,9	1,9	—	67,3	0,2	67,5	0,7	—	0,0	0,8	68,2
Darlehen der Versicherungen 5)		5,0	59,2	29,0	12,5	12,5	—	76,6	—	76,6	—	0,3	—	0,3	76,9
Sonstige Verpflichtungen		3,5	211,1	188,0	7,2	34,0	2,5	221,8	104,3	326,1	—	—	—	—	326,1
gegenüber inländischen Sektoren 9)		3,5	82,2	59,1	a) 0,9	a) 27,7	2,5	86,5	104,3	190,9	—	—	—	—	190,9
gegenüber dem Ausland		—	128,9	128,9	6,3	6,3	—	135,2	—	135,2	—	—	—	—	135,2
darunter:															
Handelskredite		—	45,8	45,8	—	—	—	45,8	—	45,8	—	—	—	—	45,8
Insgesamt		52,0	1 120,6	748,7	256,3	283,0	2,6	1 428,9	329,7	1 758,6	1 196,3	80,6	159,7	1 436,6	3 195,2
Nachrichtlich:															
Aktien zu Tageskursen		—	235,5	231,7	—	—	—	235,5	29,4	264,8	24,2	0,8	6,3	31,3	296,1
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I./II)															
		800,0	—775,9	—400,9	15,9	—72,7	88,5	40,0	—88,5	—48,5	49,2	5,0	—5,7	48,5	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1976 P)

Mrd DM															
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 und 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 und 10)
		Private Haushalte	insgesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)								
		1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken		559,9	183,0	177,6	153,9	121,5	32,4	896,7	75,7	972,4	—	13,2	43,1	56,2	1 028,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)		89,3	108,5	103,2	13,9	9,7	4,2	211,7	18,2	229,9	—	2,2	1,5	3,7	233,7
Termingelder 7)		57,3	68,5	68,5	133,2	106,7	26,5	259,0	54,2	313,3	—	10,9	41,6	52,5	365,8
Spareinlagen		413,3	5,9	5,9	6,8	5,1	1,7	426,0	3,2	429,2	—	—	—	—	429,2
Geldanlage bei Bausparkassen		80,1	1,3	1,3	1,0	1,0	—	82,4	0,0	82,4	2,0	—	—	2,0	84,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		155,2	18,7	18,7	0,9	0,9	—	174,8	0,7	175,5	—	—	—	—	175,5
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren 8)		1,0	0,6	0,6	1,7	0,1	1,6	3,3	1,6	5,0	12,8	0,2	—	12,9	17,9
festverzinslichen Wertpapieren		120,6	21,0	21,0	13,6	1,8	11,8	155,2	18,5	173,7	154,8	4,9	39,6	199,3	372,9
Aktien		28,0	48,2	48,2	12,4	12,4	—	88,5	26,8	115,3	11,2	0,1	5,9	17,1	132,4
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	b)	2,6	2,6	88,5	—	—	88,5	91,1
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	262,8	—	—	262,8	262,8
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	835,2	—	—	835,2	835,2
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,4	—	75,4	75,4
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,5	83,5	83,5
Sonstige Forderungen		2,2	117,4	125,6	90,4	72,3	42,4	210,0	149,3	359,3	—	—	—	—	359,3
an inländische Sektoren 9)		2,2	a) 4,6	a) 12,8	81,2	63,2	42,4	88,1	149,3	237,3	—	—	—	—	237,3
an das Ausland		—	112,8	112,8	9,2	9,2	—	122,0	—	122,0	—	—	—	—	122,0
darunter:															
Handelskredite		—	70,5	70,5	—	—	—	70,5	—	70,5	—	—	—	—	70,5
Insgesamt		946,9	390,1	392,9	273,9	210,1	88,1	1 610,9	275,2	1 886,1	1 367,2	93,7	172,0	1 632,9	3 519,0
Nachrichtlich:															
Aktien zu Tageskursen		61,0	108,8	108,8	31,2	31,2	—	201,0	51,7	252,7	22,5	0,1	13,4	36,0	288,7
II. Verpflichtungen															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 028,6	—	—	1 028,6	1 028,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	233,7	—	—	233,7	233,7
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	365,8	—	—	365,8	365,8
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	429,2	—	—	429,2	429,2
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,4	—	84,4	84,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	175,5	175,5	175,5
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren 8)		—	3,0	3,0	8,4	8,4	—	11,4	—	11,4	6,5	—	—	6,5	17,9
festverzinslichen Wertpapieren		—	30,1	30,1	63,1	63,1	—	93,2	11,1	104,3	268,6	0,1	—	268,7	372,9
Aktien		—	88,8	87,4	—	—	—	88,8	31,2	120,0	9,6	0,3	2,6	12,5	132,4
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	88,5	88,5	b) 2,6	—	—	2,6	91,1
Kurzfristige Bankkredite		22,6	173,9	163,2	12,3	12,2	0,1	208,8	52,5	261,3	—	1,1	0,3	1,4	262,8
Längerfristige Bankkredite		29,4	552,0	291,9	191,7	191,6	0,1	773,1	60,2	833,4	—	1,6	0,2	1,9	835,2
Darlehen der Bausparkassen		—	72,6	0,1	1,9	1,9	—	74,4	0,1	74,6	0,8	—	0,0	0,8	75,4
Darlehen der Versicherungen 5)		5,2	63,2	31,7	14,8	14,8	—	83,2	0,0	83,2	—	0,3	—	0,3	83,5
Sonstige Verpflichtungen		3,7	222,6	199,0	11,0	32,9	2,5	237,3	122,0	359,3	—	—	—	—	359,3
gegenüber inländischen Sektoren 9)		3,7	83,4	59,9	a) 0,9	a) 22,8	2,5	88,1	122,0	210,0	—	—	—	—	210,0
gegenüber dem Ausland		—	139,1	139,1	10,1	10,1	—	149,3	—	149,3	—	—	—	—	149,3
darunter:															
Handelskredite		—	51,5	51,5	—	—	—	51,5	—	51,5	—	—	—	—	51,5
Insgesamt		60,9	1 206,1	806,3	303,2	324,9	2,6	1 570,2	365,7	1 935,9	1 316,7	87,8	178,7	1 583,1	3 519,0
Nachrichtlich:															
Aktien zu Tageskursen		—	225,6	222,1	—	—	—	225,6	31,2	256,8	24,6	0,8	6,5	31,9	288,7
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (-) (I - II)															
		886,0	-815,9	-413,4	-29,3	-114,8	85,5	40,7	-90,5	-49,7	50,5	5,9	-6,7	49,7	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten 16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten 20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung 24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen 26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen 26*
9. Aktiva der Bankengruppen 28*
10. Passiva der Bankengruppen 30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 33*
13. Schatzwechselbestände 34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 34*
15. Wertpapierbestände 35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern 36*
17. Spareinlagen 38*
18. Bausparkassen 39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken 40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 41*

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze 42*
2. Reservehaltung 44*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 47*
4. Privatkontsätze 47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 47*
6. Soll- und Habenzinsen 48*
7. Diskontsätze im Ausland 49*
8. Geldmarktsätze im Ausland 49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs 53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61*
10. Verschuldung des Bundes 62*
11. Ausgleichsforderungen 62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 65*
3. Arbeitsmarkt 65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 67*
6. Einzelhandelsumsätze 67*
7. Preise 68*
8. Masseneinkommen 69*
9. Tarif- und Effektivverdienste 69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen	inländische öffentliche Haushalte	zusammen			darunter Wertpapiere	darunter mittel- und langfristig			
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772
1964	+30 192	- 1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633
1965	+34 173	- 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	- 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 403	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 170	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554
1968	+40 019	- 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	-10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+ 35 360	+ 4 257
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+ 46 397	+ 7 073
1972	+86 414	- 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+ 60 637	+ 8 683
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+ 47 696	+10 217
1974	+59 770	- 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+55 956	+ 7 952
1975	+85 508	+ 6 819	+78 889	+30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411
1976	+91 110	- 5 100	+96 210	+65 758	+ 3 341	+30 452	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 81 202	+11 448
1974 1. Hj.	+23 176	- 2 547	+25 723	+19 323	- 541	+ 6 400	+ 171	+ 5 407	+ 2 892	+ 2 515	+ 467	+ 16 370	+ 4 134
2. Hj.	+36 594	+ 1 071	+35 523	+21 853	+ 592	+13 670	+ 1 047	+ 7 781	- 4 793	+12 574	+ 5 073	+ 39 586	+ 3 818
1975 1. Hj.	+19 081	- 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	- 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	- 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733
1976 1. Hj.	+34 854	- 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001
2. Hj.	+56 256	- 3 189	+59 445	+41 724	+ 1 675	+17 721	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	- 1 382	+ 2 273	+ 44 040	+ 6 447
1974 1. Vj.	+ 6 028	- 1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	- 174	- 534	+ 360	- 92	+ 7 068	+ 2 523
2. Vj.	+17 148	- 1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	+ 1 611
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	+ 2 073
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 283	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+ 30 044	+ 1 745
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833
2. Vj.	+14 720	- 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	- 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845
3. Vj.	+21 930	+ 5 193	+16 737	+ 3 924	- 988	+12 813	- 825	+ 2 754	- 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	- 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	- 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554
1976 1. Vj.	+ 9 651	- 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	- 19	+ 5 832	+ 9 779	- 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275
2. Vj.	+25 203	- 300	+25 503	+20 330	- 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	- 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726
3. Vj.	+23 933	- 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	- 2 828	+ 831	+ 13 915	+ 3 029
4. Vj.	+32 323	- 1 813	+34 136	+26 370	+ 1 220	+ 7 766	+ 1 717	+ 526	- 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 30 125	+ 3 418
1977 1. Vj. p)	+ 7 424	- 2 260	+ 9 684	+ 4 391	- 15	+ 5 293	+ 1 375	+ 3 940	+ 641	+ 3 299	+ 1 006	+ 17 876	+ 3 486
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 387	- 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 513	- 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344
März	+ 2 547	+ 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 300	+ 2 319	- 2 619	- 303	+ 1 109	+ 447
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	- 192	+ 3 024	+ 624
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	+ 938
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 282	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	+ 672
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 247	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+ 21 623	+ 683
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	- 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	+ 956
April	+ 311	- 1 029	+ 1 340	- 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	- 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 106	- 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731
Juni	+ 6 684	- 1 613	+ 8 297	+ 5 672	- 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	- 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101
Juli	+ 3 314	+ 4 181	- 867	- 2 938	- 593	+ 2 071	- 253	+ 616	- 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873
Aug.	+ 9 360	- 1 208	+10 568	+ 1 117	- 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	- 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	- 257	+ 1 291	- 589	+ 173	- 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	- 770	+ 7 451	- 245	- 369	+ 1 064	- 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	- 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	- 283	+ 6 429	+ 1 822	- 2 471	- 1 007	- 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023
1976 Jan.	- 837	- 217	- 620	- 2 411	+ 797	+ 1 791	- 491	- 909	+ 111	- 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887
Febr.	+ 4 777	- 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	- 3	+ 1 821	+ 1 842	- 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300
März	+ 5 711	- 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	- 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088
April	+ 5 599	- 193	+ 5 792	+ 4 939	- 258	+ 853	- 70	+ 1 043	- 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	- 1 083	- 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 5 343	+ 872
Juni	+12 475	- 371	+12 846	+11 368	- 113	+ 1 478	- 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	- 1 328	- 1 014	- 314	+ 208	+ 4 492	+ 706
Aug.	+ 9 215	- 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	- 2 539	+ 200	+ 5 367	+ 1 162
Sept.	+ 7 354	- 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 056	+ 1 161
Okt.	+ 5 975	- 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	- 445	- 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 4 780	+ 731
Nov.	+10 957	- 2 515	+13 472	+ 6 840	+ 662	+ 6 632	+ 1 354	+ 701	- 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 849	+ 1 058
Dez.	+15 391	+ 1 768	+13 623	+12 044	+ 54	+ 1 579	+ 545	- 2 584	- 362	- 2 222	+ 860	+ 20 496	+ 1 629
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 8 159	+ 1 255
Febr.	+ 4 554	- 377	+ 4 931	+ 3 138	- 514	+ 1 793	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 6 277	+ 1 307
März p)	+ 8 652	- 138	+ 8 790	+ 6 233	- 36	+ 2 557	+ 407	+ 1 432	+ 718	+ 714	+ 707	+ 3 440	+ 924

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Akt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bilanz bei den Kreditinstituten Quellen 4)				VI. Geld- und Quasigeldbestände = M 2 (Saldo: I + II - III - IV - V)					Nachrichtlich: Geld- und Quasigeldbestände zu- züglich Spareinlagen mit gesetz- licher Kündigungs- frist = M 3		Zeit		
Spar- einlagen	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte 7)	V. Son- stige Ein- flüsse 8) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Bargeldumlauf 9) und Sicht- einlagen (Geldvolumen = M 1)				Termi- ngelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit
						ins- gesamt	zusam- men	Bargeld- umlauf 9)	Sicht- einlagen				
+11 548	.	+ 4 991	+ 1 534	- 607	+ 1 900	+ 5 964	+ 4 409	+ 1 271	+ 3 138	+ 1 555	.	.	1963
+12 530	.	+ 6 600	+ 1 864	- 851	+ 659	+ 6 425	+ 5 397	+ 2 376	+ 3 021	+ 1 028	.	.	1964
+16 258	.	+ 5 995	+ 1 836	- 1 111	+ 1 829	+ 6 103	+ 5 573	+ 1 770	+ 3 803	+ 5 300	.	.	1965
+16 271	.	+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	.	.	1966
+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	.	.	1967
+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	.	.	1968
+19 649	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 5 585	+22 881	+ 8 333	1969
+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+23 982	+ 7 574	1970
+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+38 713	+13 746	1971
+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+47 144	+13 639	1972
+14 033	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+31 943	+2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+33 996	+ 2 053	1973
+30 017	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+35 176	+21 494	1974
+64 704	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 425	+38 820	1975
+34 330	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 470	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+41 007	+22 085	1976
+ 3 996	+ 2 175	+ 4 406	+ 1 659	+ 3 230	+12 627	- 3 644	- 2 107	+ 963	- 3 070	- 1 537	+ 1 080	+ 4 724	1974 1. Hj.
+26 021	+ 2 655	+ 5 686	+ 1 406	- 2 786	- 9 751	+17 326	+17 607	+ 3 132	+14 475	- 281	+34 096	+16 770	2. Hj.
+27 777	+ 6 386	+ 7 358	+ 2 915	- 1 162	+ 9 502	-24 763	+ 2 179	+ 1 373	+ 806	-26 942	- 8 586	+16 177	1975 1. Hj.
+36 927	+ 2 537	+ 5 574	+ 1 273	+ 2 576	- 8 331	+24 368	+19 217	+ 3 583	+15 634	+ 5 151	+47 011	+22 643	2. Hj.
+10 759	+ 4 568	+12 952	+ 3 882	- 3 775	+13 330	- 4 758	+ 263	+ 476	- 213	+ 5 021	+ 2 875	+ 7 633	1976 1. Hj.
+23 571	+ 5 835	+ 6 325	+ 1 862	- 6 442	- 3 860	+23 680	+ 6 621	+ 3 615	+ 3 006	+17 059	+38 132	+14 452	2. Hj.
+ 1 151	+ 1 440	+ 1 238	+ 716	+ 3 563	+ 5 342	-10 119	-10 009	- 1 205	- 8 804	- 110	- 7 567	+ 2 552	1974 1. Vj.
+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	- 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	- 1 427	+ 8 647	+ 2 172	2. Vj.
+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	+ 3 646	+ 4 763	- 4 233	+ 6 72	+ 1 037	- 365	- 4 905	- 354	+ 3 879	3. Vj.
+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	- 6 432	-14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	+34 450	+12 891	4. Vj.
+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	+ 1 175	+ 7 628	-19 470	- 9 111	- 382	- 8 729	-10 359	-12 231	+ 7 239	1975 1. Vj.
+17 196	+ 2 263	+ 2 434	+ 1 680	- 2 337	+ 1 874	- 5 293	+11 290	+ 1 755	+ 9 535	-16 583	+ 3 645	+ 8 938	2. Vj.
+10 318	+ 1 458	+ 2 746	+ 349	+ 4 708	+ 3 690	- 764	+ 3 754	+ 695	+ 3 059	+ 4 518	+ 7 708	+ 8 472	3. Vj.
+26 609	+ 1 079	+ 2 828	+ 924	- 2 132	-12 021	+25 132	+15 463	+ 2 888	+12 575	+ 9 669	+39 303	+14 171	4. Vj.
+ 6 696	+ 3 301	+ 8 192	+ 1 999	+ 2 875	+ 7 892	-18 747	-13 098	- 2 069	-11 029	- 5 649	-12 327	+ 6 420	1976 1. Vj.
+ 4 063	+ 1 267	+ 4 760	+ 1 883	- 6 650	+ 5 438	+13 989	+13 361	+ 2 545	+10 816	+ 628	+15 202	+ 1 213	2. Vj.
+ 2 946	+ 1 978	+ 4 899	+ 1 063	+ 6 220	+ 2 868	+ 1 566	- 3 266	+ 1 084	- 4 350	+ 4 832	+ 5 932	+ 4 366	3. Vj.
+20 625	+ 3 857	+ 1 426	+ 799	-12 662	- 6 728	+22 114	+ 9 887	+ 2 531	+ 7 356	+12 227	+32 200	+10 086	4. Vj.
+ 1 788	+ 5 340	+ 5 900	+ 1 362	+ 6 410	+ 2 189	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	- 9 226	+ 5 885	1977 1. Vj. p)
+ 178	+ 806	+ 1 186	+ 215	+ 1 866	+ 3 800	- 9 601	-13 385	- 2 694	-10 691	+ 3 784	- 7 995	+ 1 606	1974 Jan.
+ 1 028	+ 410	- 144	+ 204	+ 643	- 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	+ 3 192	+ 940	Febr.
- 55	+ 224	+ 196	+ 297	+ 1 054	- 2 854	- 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	- 4 662	- 2 764	+ 6	März
+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	- 2 890	+ 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	+ 7 216	+ 584	April
+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	+ 63	- 890	+ 2 264	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 2 287	+ 3 285	+ 1 001	Mai
+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	+ 2 494	+ 7 320	- 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	- 6 404	- 1 834	+ 587	Juni
+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	- 1 049	+ 1 248	- 53	+ 1 681	+ 1 748	- 67	- 1 734	+ 1 776	+ 1 829	Juli
+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	+ 846	- 14	- 1 177	- 1 284	+ 287	- 1 571	+ 107	- 34	+ 1 143	Aug.
+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	+ 3 849	+ 3 529	- 3 003	+ 2 75	- 998	+ 1 273	- 3 278	- 2 096	+ 907	Sept.
+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	- 2 385	+ 2 219	+ 563	- 1 280	- 544	- 736	+ 1 843	+ 2 299	+ 1 736	Okt.
+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	- 2 104	+ 1 555	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 602	- 2 273	+13 167	+ 1 843	Nov.
+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	- 1 943	-16 888	+ 9 672	+ 4 618	- 356	+ 4 974	+ 5 054	+18 984	+ 9 312	Dez.
+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	+ 1 580	+ 4 483	-14 335	-13 810	- 1 693	-12 117	- 525	-11 396	+ 2 939	1975 Jan.
+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	+ 223	- 1 277	- 510	+ 275	+ 530	- 255	- 785	+ 1 625	+ 2 135	Febr.
+ 4 871	+ 695	+ 691	+ 521	- 628	+ 4 422	+ 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	- 9 049	- 2 460	+ 2 165	März
+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	- 3 527	- 1 533	- 3 545	+ 2 436	+ 426	+ 2 010	- 5 981	+ 1 047	+ 4 592	April
+ 5 653	+ 594	+ 826	+ 904	- 787	+ 298	- 388	+ 4 176	+ 726	+ 3 450	- 4 564	+ 2 607	+ 2 995	Mai
+ 3 015	+ 609	+ 464	+ 266	+ 1 977	+ 3 109	- 1 360	+ 4 678	+ 603	+ 4 075	- 6 038	- 9	+ 1 351	Juni
+ 2 774	+ 726	+ 603	+ 91	- 2 309	+ 2 046	- 874	+ 51	+ 1 325	- 1 274	- 925	+ 2 696	+ 3 570	Juli
+ 4 464	+ 389	+ 558	+ 86	+ 3 936	- 1 609	+ 2 821	+ 880	+ 162	+ 718	+ 1 941	+ 5 792	+ 2 971	Aug.
+ 3 080	+ 343	+ 1 585	+ 172	+ 3 081	+ 3 253	- 2 711	+ 2 823	- 792	+ 3 615	- 5 534	- 780	+ 1 931	Sept.
+ 4 221	+ 328	+ 1 331	+ 254	- 1 287	+ 3 749	+ 4 796	- 542	+ 623	- 1 165	+ 5 338	+ 7 558	+ 2 762	Okt.
+ 3 106	+ 306	+ 1 289	+ 394	+ 97	- 1 151	+12 421	+14 217	+ 2 578	+11 639	- 1 796	+14 489	+ 2 068	Nov.
+19 282	+ 445	+ 208	+ 276	- 942	-14 619	+ 7 915	+ 1 788	- 313	+ 2 101	+ 6 127	+17 256	+ 9 341	Dez.
+ 3 218	+ 1 269	+ 4 050	+ 491	+ 833	+ 5 243	-17 737	-14 177	- 1 825	-12 352	- 3 560	-13 037	+ 4 700	1976 Jan.
+ 3 320	+ 802	+ 1 953	+ 182	- 532	- 1 897	+ 1 470	- 287	- 253	- 34	+ 1 757	+ 3 594	+ 2 124	Febr.
+ 158	+ 1 230	+ 2 189	+ 1 326	+ 2 574	+ 4 546	- 2 480	+ 1 366	+ 9	+ 1 357	- 3 846	- 2 884	- 404	März
+ 799	+ 646	+ 1 573	+ 760	- 4 289	+ 1 284	+ 5 077	+ 2 875	+ 1 875	+ 1 000	+ 2 202	+ 4 975	- 102	April
+ 1 907	+ 312	+ 1 510	+ 742	- 1 971	- 2 328	+ 5 002	+ 5 815	- 300	+ 6 115	- 813	+ 5 863	+ 861	Mai
+ 1 357	+ 309	+ 1 677	+ 381	- 390	+ 6 482	+ 3 910	+ 4 671	+ 970	+ 3 701	- 761	+ 4 364	+ 454	Juni
+ 700	+ 776	+ 2 092	+ 218	+ 953	+ 1 711	- 1 120	- 912	+ 2 228	- 3 140	- 208	+ 2 412	+ 3 532	Juli
+ 1 807	+ 543	+ 1 506	+ 349	+ 2 715	- 2 719	+ 4 684	- 721	- 1 121	+ 400	+ 5 405	+ 5 690	+ 1 006	Aug.
+ 439	+ 659	+ 1 301	+ 496	+ 2 552	+ 3 876	- 1 998	- 1 633	- 23	- 1 610	- 365	- 2 170	- 172	Sept.
+ 2 255	+ 852	+ 801	+ 141	- 7 221	+ 2 485	+ 8 340	+ 1 283	+ 554	+ 729	+ 7 057	+ 9 734	+ 1 394	Okt.
+ 1 505	+ 1 342	+ 781	+ 163	- 3 675	- 807	+11 291	+12 819	+ 1 761	+11 058	- 1 528	+12 084	+ 793	Nov.
+16 865	+ 1 663	- 156	+ 495	- 1 766	- 8 406	+ 2 483	- 4 215	+ 216	+ 4 431	+ 6 698	+10 382	+ 7 899	Dez.
+ 104	+ 2 922	+ 3 556	+ 322	+ 1 402	- 22	-14 945	- 8 812	- 2 025	- 6 787	- 6 133	- 8 892	+ 6 053	1977 Jan.
+ 2 194	+ 1 342	+ 1 215	+ 219	- 101	- 1 654	+ 2 164	+ 1 344	- 177	+ 1 521	+ 820	+ 3 202	+ 1 038	Febr.
- 510	+ 1 076	+ 1 129	+ 821	+ 5 109	+ 3 865	- 2 330	+ 334	+ 980	+ 646	- 2 664	- 3 536	- 1 206	März p)

land. - 6 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 7 Einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. - 8 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz

des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 9 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567	
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	2 440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329	
1973 16)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220	
1973 16)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 129	991 874	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	979 979	769 168	
1975 Nov.	1 130 937	884 515	16 747	12 719	104	3 932	—	8 683	—	4 028	867 768	693 788	
Dez.	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190	
1976 Jan.	1 150 123	899 777	16 778	12 760	157	3 920	—	8 683	—	4 018	882 999	700 799	
Febr.	1 164 259	904 554	16 351	12 513	10	3 820	—	8 683	—	3 838	888 203	703 656	
März	1 174 326	910 265	15 384	11 937	104	3 150	—	8 683	—	3 447	894 881	706 914	
April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853	
Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 364	907 488	715 876	
Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294	
Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 866	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713	
Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801	
Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688	
Okt.	1 230 369	965 436	12 642	10 602	—	1 919	—	8 683	—	2 040	952 794	750 194	
Nov.	1 242 868	976 423	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 296	757 064	
Dez.	1 259 129	991 874	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	979 979	769 168	
1977 Jan.	1 252 449	986 122	10 150	9 486	205	598	—	8 683	—	664	975 972	764 218	
Febr.	1 259 574	990 676	9 773	9 206	3	520	—	8 683	—	567	980 903	767 356	
März p)	1 266 529	999 358	9 635	9 154	—	471	—	8 683	—	481	989 723	773 619	

Passiva

Mio DM															
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)										Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank (einschl. verlagerte Gelder) 9)	Verbind-Termin- insgesamt	
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)							
			zu-sammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbank-einlagen)	Unternehmen und Privatpersonen 1)				Öffentliche Haushalte 8)
					zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbank-einlagen)								
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785		
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541		
1973 16)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	454 330		
1973 16)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011		
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 269		
1975	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795		
1976	1 259 129	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990		
1975 Nov.	1 130 937	271 393	178 100	56 793	121 307	113 190	8 117	93 293	76 095	17 198	473 604	14 098	571 749		
Dez.	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795		
1976 Jan.	1 150 123	261 581	165 721	54 655	111 066	104 255	6 811	95 860	77 104	18 756	477 873	13 989	598 680		
Febr.	1 164 259	263 051	165 434	54 402	111 032	103 504	7 528	97 617	78 348	19 269	481 467	13 457	604 284		
März	1 174 326	260 571	166 800	54 411	112 389	105 211	7 178	93 771	75 183	18 588	478 583	16 031	608 096		
April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 558	11 742	611 093		
Mai	1 172 438	270 650	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	614 886		
Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 956	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	617 045		
Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	619 645		
Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506		
Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	626 261		
Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260		
Nov.	1 242 868	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 308		
Dez.	1 259 129	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990		
1977 Jan.	1 252 449	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	523 165	4 341	659 623		
Febr.	1 259 574	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	526 367	4 240	664 685		
März p)	1 266 529	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	522 861	9 349	667 026		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. —

3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die von November

1975 bis Februar 1976 nach § 17 BBankG vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder. — 8 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die von Dezember 1975 bis Januar 1976 nach § 17 BBankG vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder. — 9 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. der von November 1975

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)							Öffentliche Haushalte			Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971		
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972		
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 16)		
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 16)		
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974		
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975		
182 830	570 013	16 325	210 811	9 581	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976		
169 391	511 110	13 287	173 980	13 905	143 210	10 954	5 911	180 716	81 658	99 059	65 706	1975 Nov.		
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	Dez.		
167 229	519 769	13 801	182 200	13 790	150 341	12 345	5 724	185 388	86 428	98 960	64 958	1976 Jan.		
166 649	523 194	13 813	184 547	13 116	153 366	12 342	5 723	189 789	88 362	101 427	69 916	Febr.		
165 640	526 587	14 687	187 967	12 691	156 739	12 817	5 720	197 922	96 376	101 546	66 139	März		
166 356	531 068	14 429	183 320	12 357	157 999	12 747	5 717	198 282	95 461	102 821	55 073	April		
165 628	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	196 169	93 626	102 543	53 326	Mai		
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	Juni		
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	Juli		
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	Aug.		
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 590	Sept.		
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 873	58 251	Okt.		
178 432	562 253	16 379	209 232	10 421	175 335	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	Nov.		
182 830	570 013	16 325	210 811	9 581	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	Dez.		
177 642	569 716	16 860	211 754	9 334	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.		
178 462	572 548	16 346	213 547	9 305	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	Febr.		
180 465	576 844	16 310	216 104	10 015	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 119	März p)		

lichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva					Sonstige Passiva 15)	Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spareinlagen		Inhaberschuldreibungen im Umlauf (netto) 11)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 12)	Kreditinstitute 13)	Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 14)				
zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentliche Haushalte	Sparbriefe	zusammen						darunter Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Kapital und Rücklagen 10)		
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	85 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 16)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 888	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 16)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 243	58 770	1976
140 589	39 941	100 648	29 651	356 335	202 211	45 174	129 981	55 215	3 215	52 000	16 303	72 198	1975 Nov.
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	Dez.
142 499	41 872	100 627	31 365	378 875	216 292	45 941	134 245	58 010	3 420	54 590	16 516	67 102	1976 Jan.
143 799	42 501	101 298	32 167	382 195	218 416	46 123	136 111	60 657	3 512	57 145	20 358	66 341	Febr.
144 897	43 354	101 543	33 397	382 353	218 012	47 449	138 124	64 026	3 700	60 326	22 380	65 098	März
145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	217 910	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 397	April
146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	218 791	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	55 044	Mai
146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	219 285	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 463	Juni
147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	222 847	49 490	144 703	61 138	3 818	57 320	19 575	65 134	Juli
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	20 971	69 534	Nov.
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 243	58 770	Dez.
154 485	50 930	103 555	43 371	410 341	239 920	51 426	152 776	68 511	3 910	64 601	20 057	63 896	1977 Jan.
155 792	51 988	103 804	44 713	412 535	240 958	51 645	153 741	68 438	3 784	64 654	19 421	63 640	Febr.
156 716	52 875	103 841	45 789	412 055	239 772	52 466	154 821	67 285	3 313	63 972	21 710	63 249	März p)

bis Februar 1976 nach § 17 BBankG vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder. Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. —

11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 13 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen auslän-

discher Banken. — 14 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 15 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 16 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p) Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)						B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der							
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Ins-gesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken		
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,3	88,2	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,8	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	101,0	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	+ 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	9) + 10,0	9) 111,0	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	9) + 9,3	9) 120,3	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2,4	80,2	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 315	+ 66	+ 14	- 967
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2,2	82,4	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 5 481	+ 4 059	+ 1 286	+ 45	+ 579	+ 204
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3,7	86,1	- 9 889	5 997	- 6 741	+10 823	+10 714	+ 2 806	- 493	+ 407	- 855
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2,0	88,2	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 4 234	- 1 053	+ 1 406	- 208
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2,8	91,0	- 5 352	1 992	- 6 547	+14 293	+20 509	- 4 321	+ 692	+ 65	- 1 021
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1,5	92,5	- 228	1 764	+ 2 700	+ 859	+ 96	- 356	- 342	+ 1 088	- 573
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 0,6	93,1	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 3 094	+ 212	- 501	- 385
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 1,7	94,8	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 6 653	- 933	+ 1 301	- 920
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,1	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 2,0	98,0	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,2	99,2	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,8	101,0	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,0	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,7	104,6	- 1 682	9 128	+ 312	+ 153	+ 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,7	107,3	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	9) + 3,7	9) 111,0	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	9) + 1,3	9) 112,3	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 1,6	114,0	- 4 082	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,5	117,4	- 5 088	6 125	- 2 622	- 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,8	120,3	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988
1977 1. Vj. p)	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,2	122,5	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 0,4	95,2	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	+ 1 803	+ 569	- 1 336	- 841
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 0,2	95,4	+ 634	2 723	- 821	- 450	+ 502	+ 731	- 267	+ 142	+ 73
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 0,5	95,9	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 542	+ 419	+ 390	- 577
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 0,6	96,5	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 1 363	- 452	+ 343	- 495
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 1,0	97,5	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 4	+ 527	- 67	- 450
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 0,4	98,0	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 076	+ 14	+ 305	- 273
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 0,5	98,5	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 218	- 323	- 444	- 679
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 0,9	99,3	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 762	+ 237	- 422	- 328
Sept.	- 1 734	- 942	- 192	- 0,2	99,2	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	+ 3 699	+ 198	+ 590	- 372
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 0,4	99,6	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 2 219	+ 256	- 289	- 414
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 0,3	99,9	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 3 148	- 693	+ 254	- 6
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1,1	101,0	+ 431	4 492	+ 5 995	+ 5 829	+ 761	+ 3 584	- 413	+ 380	+ 53
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,2	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,5	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,4	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,7	103,6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,5	104,1	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,6	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,7	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	+ 1 390
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,9	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	+ 13	± 0	+ 291
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,1	107,3	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,2	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	9) + 1,5	9) 111,0	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	9) + 1,0	9) 112,0	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 002	9) + 0,1	9) 112,1	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 213	9) + 0,2	9) 112,3	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,4	112,7	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,5	113,2	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,0	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,8	115,7	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,2	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,2	117,4	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 1,0	118,4	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,7	120,1	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	+ 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,2	120,3	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,6	120,9	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 1,2	122,1	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472
März p)	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,4	122,5	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschußgut-haben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombard-spielraum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)							Kredite an inländische Kreditinstitute					
		insgesamt	zusammen	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldverkehrswechsel(n) 4)	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
				Gold	Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen								Sonderziehungsrechte
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—	
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—	
1976	März	135 100	96 374	82 595	14 002	4 681	1 245	4 454	58 213	13 779	6 517	6 473	4 473	—
	April	119 906	95 459	81 680	14 002	4 721	1 378	4 881	56 698	13 779	3 646	3 575	2 841	—
	Mai	123 372	93 624	79 845	14 002	4 755	1 800	4 986	54 302	13 779	7 902	7 628	6 771	—
	Juni	127 792	92 782	78 591	14 002	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 962	9 538	—
	Juli	130 174	91 899	77 515	14 002	4 703	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	16 274	13 088	—
	Aug.	132 556	95 145	80 799	14 002	4 596	1 800	4 986	55 415	14 346	15 206	13 475	13 465	—
	Sept.	137 050	96 770	83 869	14 002	4 502	1 800	5 428	58 137	12 901	15 441	17 782	13 483	—
	Okt.	130 810	98 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 564	11 808	—
	Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	17 201	12 096	—
	Dez.	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1977	Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	17 457	14 885	—
	Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	17 990	12 737	—
	7. März	128 924	88 170	76 088	14 034	4 115	2 409	4 546	50 984	12 082	17 774	16 551	15 186	—
	15. März	132 532	88 254	76 172	14 034	4 115	2 409	4 546	51 068	12 082	20 530	19 356	15 940	2 338
	23. März	136 192	88 363	76 657	14 034	4 090	2 409	4 528	51 596	11 706	25 301	24 168	16 259	3 364
	31. März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380	3 207
	7. April	131 575	88 002	76 296	14 034	4 099	2 409	4 528	51 226	11 706	21 196	19 987	16 571	2 498
	15. April	133 481	88 005	76 299	14 034	4 099	2 409	4 528	51 229	11 706	21 925	20 709	16 250	3 394
	23. April	136 325	87 684	75 978	14 034	4 099	2 409	4 523	50 913	11 706	26 177	25 015	16 509	4 107
	30. April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 217	16 430	5 181

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Inländische Kreditinstitute 9)	Einlagen										
				zu-sammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	zu-sammen	darunter			
					laufende Einlagen	Lastenausgleichs-fonds und ERP-Sondervermögen	Länder	andere öffentliche Einleger 10)			Konjunktur-ausgleichs-rücklagen	Konjunktur-zuschlag	Stabilitäts-zuschlag	Investition-steuer
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—	
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	
1976	März	135 100	53 692	42 193	16 031	9 749	415	3 650	28	2 189	1 801	—	235	153
	April	119 906	55 287	39 893	11 742	6 873	249	2 680	35	1 905	1 578	—	187	140
	Mai	123 372	55 269	43 360	9 771	5 548	286	2 103	29	1 805	1 478	—	187	140
	Juni	127 792	56 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140
	Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140
	Aug.	132 556	57 234	47 101	13 049	6 467	289	5 033	21	1 239	928	—	187	124
	Sept.	137 050	57 366	46 458	15 801	7 269	201	7 038	31	1 062	758	—	187	117
	Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117
	Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117
	Dez.	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1977	Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34
	Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—
	7. März	128 924	57 733	48 976	3 553	230	158	2 979	44	142	—	—	142	—
	15. März	132 532	56 625	50 268	7 314	1 473	466	5 233	52	90	—	—	90	—
	23. März	136 192	54 441	45 328	18 460	8 432	559	9 339	40	90	—	—	90	—
	31. März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—
	7. April	131 575	59 241	44 859	8 418	2 374	333	5 605	42	64	—	—	64	—
	15. April	133 481	57 521	47 375	9 280	2 331	609	6 243	33	64	—	—	64	—
	23. April	136 325	55 647	46 490	15 360	6 601	561	8 101	33	64	—	—	64	—
	30. April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	3 653	25	64	—	—	64	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 5)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder							
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
843	1 201	8 683	—	—	8 683	104	—	3 150	3 447	2	16 823	8 931	1976 März
759	46	8 683	—	—	8 683	36	—	3 069	3 403	2	5 608	—	April
779	352	8 683	—	—	8 683	260	100	3 028	3 384	2	6 389	—	Mai
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	Juni
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	Juli
1 105	636	8 852	169	—	8 683	—	—	2 780	3 259	2	7 312	—	Aug.
1 094	4 864	8 720	37	—	8 683	—	—	2 349	2 639	2	7 129	—	Sept.
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	Okt.
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	Nov.
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	Dez.
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	1977 Jan.
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	Febr.
1 256	1 332	9 395	712	—	8 683	2	—	515	556	2	12 510	7 489	7. März
1 346	906	8 683	—	—	8 683	—	—	506	527	2	14 030	7 489	15. März
1 312	4 366	8 683	—	—	8 683	—	—	486	508	2	12 849	7 489	23. März
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	31. März
1 212	915	8 683	—	—	8 683	—	—	459	464	2	12 769	7 489	7. April
1 301	980	8 683	—	—	8 683	—	—	448	445	2	13 973	7 489	15. April
1 348	4 213	8 683	—	—	8 683	—	—	444	432	2	12 903	7 489	23. April
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	30. April

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter Scheidemünzen	
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 485	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	3 978	3 472	506	129	480	1 665	4 222	1 670	1 219	9 821	59 073	5 381	1976 März
—	1 905	1 428	477	145	606	1 665	5 005	1 835	1 390	433	60 728	5 441	April
—	3 177	2 678	499	203	697	1 665	5 140	1 835	1 390	865	60 742	5 473	Mai
—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	Juni
—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	Juli
—	3 424	2 917	507	123	595	1 665	4 034	1 835	1 390	2 106	62 832	5 598	Aug.
—	4 243	3 741	502	441	721	1 665	4 674	1 835	1 390	2 656	62 995	5 629	Sept.
—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	Okt.
—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 599	5 688	Nov.
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	Dez.
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 305	5 675	1977 Jan.
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 705	Febr.
—	2 214	1 747	467	169	357	1 489	6 729	1 835	1 390	4 479	63 443	5 710	7. März
—	2 561	2 064	497	183	576	1 489	5 745	1 835	1 390	4 546	62 346	5 721	15. März
—	2 255	1 801	454	146	654	1 489	5 468	1 835	1 390	4 726	60 169	5 728	23. März
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	31. März
—	2 949	2 500	449	110	423	1 489	5 918	1 835	1 390	4 943	65 013	5 772	7. April
—	2 268	1 791	477	93	867	1 489	6 417	1 835	1 390	4 946	63 302	5 781	15. April
—	2 019	1 553	466	83	646	1 489	6 376	1 835	1 390	4 990	61 429	5 782	23. April
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 865	1 390	565	65 209	5 826	30. April

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postcheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute*)

Mio DM														
Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken														
Zeit	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)				Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Bank-schuld-ver-schrei-bungen)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	— 17	— 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	— 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 482	— 62	+48 842	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269	
1975	+78 889	— 901	— 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	— 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	— 495	+ 2 187	
1976	+96 210	+ 7 250	+11 566	— 4 316	— 3 647	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	— 531	+ 9 212	
1974 1. Hj.	+25 723	+11 950	+ 9 724	+ 2 226	+ 1 448	+ 905	+ 228	+ 677	+13 349	+ 9 912	+ 3 437	— 111	— 370	
2. Hj.	+35 523	+ 4 407	+ 2 882	+ 1 525	+ 1 855	+ 5 522	+ 2 214	+ 3 308	+24 298	+16 165	+ 8 133	— 343	+ 1 639	
1975 1. Hj.	+20 475	— 4 249	— 6 302	+ 2 053	+ 630	— 5 007	— 4 543	— 464	+26 823	+15 576	+11 247	— 162	+ 3 070	
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	— 2 271	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 361	+27 403	+13 978	— 333	— 883	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	— 1 838	— 1 019	+ 1 942	+ 1 977	— 35	+30 495	+17 380	+13 115	— 151	+ 3 306	
2. Hj.	+59 445	+ 6 077	+ 8 555	— 2 478	— 2 628	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	— 380	+ 5 906	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	+ 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	— 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 623	— 3 880	— 4 716	+ 836	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	— 369	— 1 586	+ 1 217	+ 348	— 995	— 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	— 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	— 3 187	— 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	— 138	— 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	— 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	— 6 720	— 5 514	— 1 206	— 438	— 1 076	— 539	— 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	— 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	— 632	— 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	— 144	+ 1 642	
3. Vj.	+25 309	— 218	+ 2 344	— 2 562	— 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	— 203	+ 2 969	
4. Vj.	+34 136	+ 6 295	+ 6 211	+ 84	— 494	+ 2 940	+ 3 728	— 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	— 177	+ 2 937	
1977 1. Vj. p)	+ 9 684	— 1 971	— 2 405	+ 434	+ 1 005	— 2 373	— 982	— 1 391	+12 702	+ 7 793	+ 4 909	— 34	+ 1 360	
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	— 19	— 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494	
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 210	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294	
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 663	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 307	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 468	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	— 2 728	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 428	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981	
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 1 084	— 1 078	— 1 299	+ 221	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	+ 3	+ 172	
April	+ 1 340	— 5 333	— 5 895	+ 562	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mai	+ 7 215	+ 443	+ 390	+ 53	+ 399	— 340	— 468	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	
Juni	+ 8 297	+ 4 521	+ 3 919	+ 602	— 81	— 181	— 50	— 131	+ 3 947	+ 2 077	+ 1 870	— 139	+ 149	
Juli	— 867	— 6 215	— 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	— 122	— 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	— 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	— 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	— 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	— 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	— 18	— 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	— 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	— 1	— 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	— 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	— 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	— 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	— 184	+ 1 539	
1976 Jan.	— 620	— 4 032	— 3 925	— 107	+ 65	— 1 831	— 1 343	— 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	— 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	— 1 254	— 580	— 674	— 406	— 50	+ 149	— 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	— 1	+ 9	
März	+ 6 678	— 1 434	— 1 009	— 425	— 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	— 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	— 334	— 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	— 3	— 328	
Mai	+ 6 865	— 904	— 750	— 154	— 142	+ 961	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 599	+ 1 117	— 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	— 144	— 319	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	— 140	— 124	
Juli	+ 7 322	— 2 432	— 1 812	— 620	— 529	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	— 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	— 404	— 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	—	+ 615	
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	— 1 538	— 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	— 8	+ 583	
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	— 724	— 438	+ 494	+ 925	— 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	— 5	+ 430	
Nov.	+13 472	+ 2 159	+ 511	+ 1 648	+ 1 225	+ 397	+ 696	— 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	— 4	+ 2 016	
Dez.	+13 623	+ 3 558	+ 4 398	— 840	— 1 281	+ 2 049	+ 2 107	— 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	— 168	+ 491	
1977 Jan.	— 4 037	— 5 455	— 5 208	— 247	+ 220	— 1 944	— 1 414	— 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	— 23	— 186	
Febr.	+ 4 931	+ 7 791	+ 820	— 29	+ 347	— 660	— 63	— 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	— 4	+ 1 175	
März p)	+ 8 790	+ 2 693	+ 1 983	+ 710	+ 438	+ 231	+ 495	— 264	+ 5 502	+ 3 791	+ 1 711	— 7	+ 371	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und

Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die von

November 1975 bis Februar 1976 nach § 17 BBankG vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder. — 5 Abweichend vom Status der

III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufende Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute		
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe				
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte 5)							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 035	+ 3 070	— 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	— 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965	
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969	
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973	
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 1 167	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974	
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	+ 12 380	+ 17 235	+ 4 855	+ 10 051	+ 2 229	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975	
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976	
— 3 011	+ 251	— 3 262	+ 2 597	— 523	+ 3 120	+ 496	+ 2 101	+ 3 996	+ 4 609	+ 2 175	+ 7 245	+ 4 406	1974 1. Hj.	
+ 14 381	+ 11 737	+ 2 644	+ 3 537	+ 7 824	— 4 287	+ 2 556	+ 981	+ 26 021	+ 25 670	+ 2 655	+ 15 128	+ 5 686	2. Hj.	
+ 888	+ 2 866	— 1 978	— 22 264	— 23 942	+ 1 678	— 21 103	— 1 161	+ 27 777	+ 26 007	+ 6 386	+ 19 396	+ 7 558	1975 1. Hj.	
+ 15 524	+ 12 968	+ 2 556	+ 9 884	+ 6 707	+ 3 177	+ 11 052	— 1 168	+ 36 927	+ 35 185	+ 2 537	+ 18 597	+ 5 374	2. Hj.	
— 243	+ 911	— 1 154	— 20	— 9 986	+ 9 966	— 4 274	+ 4 254	+ 10 759	+ 9 411	+ 4 568	+ 19 074	+ 12 952	1976 1. Hj.	
+ 3 058	+ 1 555	+ 1 503	+ 23 506	+ 12 699	+ 10 807	+ 19 162	+ 4 344	+ 23 571	+ 22 753	+ 5 835	+ 12 452	+ 6 325	2. Hj.	
— 8 664	— 4 591	— 3 773	+ 2 413	+ 7 710	— 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 511	+ 1 440	+ 1 921	+ 1 238	1974 1. Vj.	
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	+ 8 233	+ 8 417	— 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.	
— 314	+ 228	— 542	— 2 832	— 1 192	— 1 640	+ 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.	
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	— 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.	
— 8 604	— 6 269	— 2 335	— 7 526	— 14 495	+ 6 969	— 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.	
+ 9 492	+ 9 135	+ 357	— 14 733	— 9 447	— 5 291	— 13 118	— 1 620	+ 17 196	+ 15 725	+ 2 283	+ 9 300	+ 2 434	2. Vj.	
+ 3 084	+ 3 522	+ 438	— 2 339	— 2 194	— 145	+ 1 711	— 628	+ 10 318	+ 9 549	+ 1 458	+ 9 401	+ 2 746	3. Vj.	
+ 12 440	+ 9 446	+ 2 994	+ 12 223	+ 8 901	+ 3 322	+ 12 763	— 540	+ 26 609	+ 25 636	+ 1 079	+ 9 196	+ 2 828	4. Vj.	
— 10 995	— 8 250	— 2 745	— 2 374	— 10 330	+ 7 956	— 3 725	+ 1 351	+ 6 696	+ 5 913	+ 3 301	+ 14 493	+ 8 192	1976 1. Vj.	
+ 10 752	+ 9 161	+ 1 591	+ 2 354	+ 344	+ 2 010	— 549	+ 2 903	+ 4 063	+ 3 498	+ 1 257	+ 4 581	+ 4 760	2. Vj.	
— 4 282	— 3 405	— 877	+ 7 861	+ 2 920	+ 4 941	+ 6 288	+ 1 573	+ 2 946	+ 2 733	+ 1 978	+ 8 298	+ 4 899	3. Vj.	
+ 7 340	+ 4 960	+ 2 380	+ 15 645	+ 9 779	+ 5 866	+ 12 874	+ 2 771	+ 20 625	+ 20 020	+ 3 857	+ 4 154	+ 1 426	4. Vj.	
— 5 907	— 4 039	— 1 868	— 4 491	— 6 127	+ 1 636	— 3 248	— 1 243	+ 1 788	+ 1 330	+ 5 340	+ 9 194	+ 5 900	1977 1. Vj. p)	
— 10 545	— 7 230	— 3 315	+ 4 516	+ 11 127	— 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 571	+ 1 186	1974 Jan.	
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	— 210	— 144	Febr.	
+ 626	+ 1 556	— 930	— 4 215	— 4 247	+ 32	— 3 163	— 1 052	— 55	+ 119	+ 224	+ 560	+ 196	März	
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	— 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April	
+ 319	+ 684	— 365	+ 1 225	— 2 635	+ 3 860	— 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai	
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	— 6 355	— 7 393	+ 1 038	— 5 229	— 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni	
— 15	+ 507	— 522	+ 1 062	+ 224	— 1 286	— 628	— 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli	
— 1 533	— 1 365	— 168	+ 957	+ 1 848	— 891	— 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.	
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	— 2 727	+ 3 264	+ 337	— 2 309	— 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.	
— 711	— 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	— 530	+ 2 862	— 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.	
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	— 1 876	+ 1 812	— 3 688	— 1 453	— 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.	
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.	
— 11 992	— 9 708	— 2 284	+ 180	— 1 449	+ 1 629	+ 464	— 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.	
— 238	+ 263	— 501	+ 387	— 3 488	+ 3 875	— 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.	
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	— 8 093	— 9 558	+ 1 465	— 7 141	— 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März	
+ 2 037	+ 2 687	— 650	— 4 968	— 3 645	— 1 323	— 3 311	— 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April	
+ 3 432	+ 2 159	+ 1 273	— 3 833	— 1 360	— 2 473	— 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 886	+ 594	+ 3 362	+ 826	Mai	
+ 4 023	+ 4 289	— 266	— 5 937	— 4 442	— 1 495	— 4 277	— 1 660	+ 3 015	+ 2 923	+ 609	+ 2 270	+ 464	Juni	
— 1 215	— 165	— 1 050	— 52	+ 1 819	— 1 871	+ 391	— 443	+ 2 774	+ 2 607	+ 726	+ 2 631	+ 603	Juli	
+ 751	+ 76	+ 675	+ 2 621	+ 2 185	+ 436	+ 1 563	+ 1 058	+ 4 464	+ 4 147	+ 389	+ 3 471	+ 558	Aug.	
+ 3 548	+ 3 611	— 63	— 4 903	— 6 198	+ 1 290	— 3 665	— 1 243	+ 3 080	+ 2 795	+ 343	+ 3 299	+ 1 585	Sept.	
— 1 207	— 1 191	— 16	+ 5 911	+ 3 017	+ 2 894	+ 6 301	— 390	+ 4 221	+ 3 585	+ 328	+ 3 139	+ 1 331	Okt.	
+ 11 645	+ 10 441	+ 1 204	— 838	— 528	— 310	+ 246	— 1 084	+ 3 106	+ 3 180	+ 306	+ 3 791	+ 1 289	Nov.	
+ 2 002	+ 196	+ 1 806	+ 7 150	+ 6 412	+ 738	+ 6 216	+ 934	+ 19 282	+ 18 471	+ 445	+ 2 266	+ 208	Dez.	
— 12 238	— 9 126	— 3 112	— 2 673	— 1 638	— 1 035	— 3 276	+ 603	+ 3 218	+ 3 067	+ 1 269	+ 6 312	+ 4 050	1976 Jan.	
— 58	— 775	+ 717	+ 3 057	— 2 054	+ 5 111	+ 1 873	+ 1 184	+ 3 320	+ 3 047	+ 802	+ 4 714	+ 1 953	Febr.	
+ 1 301	+ 1 651	— 350	— 2 758	— 6 638	+ 3 880	— 2 322	— 436	+ 158	— 201	+ 1 230	+ 3 467	+ 2 189	März	
+ 1 029	+ 422	+ 607	+ 2 994	+ 1 465	+ 1 529	+ 4 066	— 1 072	+ 799	+ 549	+ 646	+ 1 588	+ 1 573	April	
+ 6 093	+ 5 437	+ 656	+ 59	— 675	+ 734	— 2 580	+ 2 639	+ 1 907	+ 1 563	+ 312	+ 1 485	+ 1 510	Mai	
+ 3 630	+ 3 302	+ 328	— 699	— 446	— 253	— 2 035	+ 1 336	+ 1 357	+ 1 366	+ 309	+ 1 508	+ 1 677	Juni	
— 3 019	— 2 530	— 489	+ 498	+ 2 190	— 1 692	+ 989	— 491	+ 700	+ 785	+ 776	+ 2 700	+ 2 092	Juli	
+ 342	+ 527	— 185	+ 6 567	+ 4 477	+ 2 090	+ 4 202	+ 2 365	+ 1 807	+ 1 528	+ 543	+ 2 937	+ 1 506	Aug.	
— 1 605	— 1 402	— 203	+ 796	— 3 747	+ 4 543	+ 1 097	— 301	+ 439	+ 420	+ 659	+ 2 661	+ 1 301	Sept.	
+ 678	+ 79	+ 599	+ 7 788	+ 2 321	+ 5 467	+ 8 582	— 794	+ 2 255	+ 2 369	+ 852	+ 1 373	+ 801	Okt.	
+ 11 034	+ 10 054	+ 980	— 470	+ 947	— 1 417	+ 1 004	+ 534	+ 1 505	+ 1 545	+ 1 342	+ 1 852	+ 781	Nov.	
— 4 372	— 5 173	+ 801	+ 8 327	+ 6 511	+ 1 816	+ 5 296	+ 3 031	+ 16 865	+ 16 106	+ 1 663	+ 929	— 156	Dez.	
— 6 754	— 4 213	— 2 541	— 4 878	— 81	— 4 797	— 3 850	— 1 028	+ 104	+ 135	+ 2 922	+ 4 621	+ 3 556	1977 Jan.	
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	— 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 342	+ 1 740	+ 1 215	Febr.	
— 672	— 62	+ 610	— 1 740	— 4 452	+ 2 712	— 648	— 1 092	— 510	— 656	+ 1 076	+ 2 833	+ 1 129	März p)	

Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die von Dezember 1975 bis Januar 1976 nach § 17 BBankG vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffent-

lichen Gelder. — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinsti-

tute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1965	3 743	456 815	1 903	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	316 728	240 092	41 124	
1966	3 714	498 379	2 151	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	345 438	263 760	45 286	
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	380 886	296 175	46 016	
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231	
1968 11)	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 160	70 791	
1970 12)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084	
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335	
1973 13)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557	
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620	
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 021 921	878 599	151 857	
1976 Jan.	3 603	1 434 772	4 788	45 039	2 717	414 740	290 194	6 716	8 212	109 618	917 225	787 158	140 792	
1976 Febr.	3 604	1 450 237	4 726	41 710	3 058	425 209	298 272	6 151	8 407	112 379	923 070	793 980	140 705	
1976 März	3 599	1 446 012	4 970	42 556	2 952	413 197	285 927	5 265	8 348	113 657	931 145	801 374	140 322	
1976 April	3 596	1 447 849	4 804	41 270	2 865	409 492	282 886	4 653	8 281	113 672	937 944	807 883	140 859	
1976 Mai	3 591	1 458 818	5 145	47 830	3 286	404 582	277 453	5 206	8 336	113 587	945 633	812 276	139 192	
1976 Juni	3 584	1 478 631	5 413	48 387	3 261	409 327	282 280	5 294	8 335	113 418	958 743	824 472	146 584	
1976 Juli	3 571	1 482 967	5 058	49 407	2 582	406 167	276 671	7 137	8 333	114 026	966 412	828 660	142 573	
1976 Aug.	3 569	1 499 641	5 110	50 579	2 572	411 077	279 653	7 617	8 350	115 457	976 518	838 209	142 876	
1976 Sept.	3 566	1 516 708	5 261	49 563	2 922	417 963	285 321	7 531	8 294	116 817	985 561	848 456	147 202	
1976 Okt.	3 565	1 534 812	5 127	50 074	2 316	428 908	295 379	7 909	8 231	117 389	992 728	854 892	147 911	
1976 Nov.	3 562	1 568 715	5 523	53 419	2 837	444 181	309 843	7 619	8 259	118 460	1 006 532	864 410	147 949	
1976 Dez.	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 021 921	878 599	151 857	
1977 Jan.	3 544	1 577 367	5 049	52 424	3 061	440 563	303 259	8 599	8 095	120 610	1 018 017	875 697	147 430	
1977 Febr.	3 540	1 586 691	5 042	52 327	3 274	443 664	306 287	8 243	7 999	121 135	1 023 023	880 446	148 756	
1977 März p)	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 344	888 430	150 633	
Inlandsaktiva														
1965	.	.	1 806	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	306 797	234 713	40 571	
1966	.	.	2 035	18 984	2 009	110 448	69 177	4 711	9 375	27 185	334 708	257 799	44 814	
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	35 025	366 771	279 432	45 337	
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 609	44 531	408 865	312 248	49 138	
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	6 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	182 630	123 006	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528	
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	745 120	645 913	141 925	
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 614	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	979 979	851 786	147 839	
1976 Jan.	.	.	4 467	45 039	2 717	349 463	228 281	6 387	5 177	109 618	882 999	766 375	137 853	
1976 Febr.	.	.	4 427	41 710	3 058	354 377	230 906	5 866	5 226	112 379	888 203	772 615	137 724	
1976 März	.	.	4 662	42 556	2 952	346 183	222 311	5 060	5 155	113 657	894 881	778 766	137 218	
1976 April	.	.	4 442	41 270	2 865	342 641	219 441	4 452	5 076	113 672	900 673	784 595	137 704	
1976 Mai	.	.	4 756	47 830	3 286	342 248	218 592	4 992	5 077	113 587	907 488	798 510	136 015	
1976 Juni	.	.	4 902	48 387	3 261	343 129	219 519	5 100	5 092	113 418	920 384	800 397	143 231	
1976 Juli	.	.	4 589	49 407	2 582	340 071	214 076	6 884	5 085	114 026	927 746	804 616	139 412	
1976 Aug.	.	.	4 769	50 579	2 572	347 530	219 599	7 377	5 097	115 457	937 196	813 606	139 874	
1976 Sept.	.	.	4 955	49 563	2 922	352 880	223 724	7 309	5 030	116 817	945 733	823 624	144 069	
1976 Okt.	.	.	4 860	50 074	2 316	358 841	228 820	7 687	4 945	117 389	952 794	829 643	144 582	
1976 Nov.	.	.	5 244	53 419	2 837	372 246	241 381	7 389	5 016	118 460	966 296	839 065	144 757	
1976 Dez.	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	979 979	851 786	147 839	
1977 Jan.	.	.	4 759	52 424	3 061	371 547	237 565	8 329	5 043	120 610	975 972	849 098	143 687	
1977 Febr.	.	.	4 737	52 327	3 274	372 437	238 249	8 011	5 042	121 135	980 903	853 628	145 223	
1977 März p)	.	.	5 076	49 755	3 472	372 503	236 454	8 232	4 978	122 839	989 723	861 375	147 224	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung

der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, die Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne

Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- fordern- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
198 968	26 637	26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 188	22 201	4 010	38 366	1965
18) 218 474	27 592	19) 29 312	3 613	20) 12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 080	22 809	4 320	14) 39 605	1966
23) 240 159	29 406	24) 31 309	9 338	20) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 190	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	26) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	25) 76 861	1969
349 136	40 028	30) 36 579	3 066	31) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	32) 78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
36) 398 542	41 469	26) 39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	20) 6 359	17 592	27 459	6 178	37) 83 744	1971
34) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	25) 91 039	1972
41) 515 317	30 997	42 426	1 727	26) 23 711	6 622	2 694	2 605	6 905	23 264	21 455	4 421	18) 94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
48) 560 756	38 029	25) 44 585	5 513	25) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	47) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	25) 10 368	49) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	25) 13 474	49) 135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 243	37 217	5 196	4 352	21) 3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
646 366	38 934	47 275	10 174	27 960	5 724	1 550	3 194	11 961	33 558	32 092	11 724	137 578	1976 Jan.
653 275	38 227	47 374	9 767	27 999	5 723	2 528	3 581	11 968	34 387	33 607	12 295	140 378	Febr.
661 052	37 291	47 688	9 653	29 419	5 720	2 426	3 852	12 196	32 718	32 499	12 079	143 076	März
667 024	37 411	48 176	9 475	29 282	5 717	2 372	4 114	12 269	32 719	33 475	11 847	142 954	April
673 084	38 406	48 354	9 326	31 555	5 716	1 871	21) 4 648	12 259	33 564	30 857	11 197	20) 145 142	Mai
677 888	39 892	48 376	9 043	31 384	5 576	2 671	4 705	12 307	33 817	30 062	11 714	144 802	Juni
686 087	41 816	48 831	8 523	33 201	5 381	2 370	4 845	12 413	33 713	28 748	10 893	147 227	Juli
695 333	42 003	49 062	8 134	33 729	5 381	2 418	4 873	12 478	34 016	28 497	10 552	149 186	Aug.
701 254	40 951	49 250	6 921	34 610	5 373	2 768	4 838	12 826	35 006	27 550	9 689	151 427	Sept.
706 981	41 654	49 773	6 460	34 581	5 368	3 198	4 889	12 840	34 732	29 985	9 658	151 970	Okt.
716 461	42 442	49 966	7 673	36 677	5 364	3 308	5 048	12 947	34 922	30 794	10 979	155 137	Nov.
726 742	44 573	50 093	6 243	37 217	5 196	4 352	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	Dez.
728 267	43 143	50 350	6 394	37 260	5 173	4 200	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
731 690	41 874	50 624	6 654	38 256	5 169	4 534	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	Febr.
737 797	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 260	26 482	11 206	161 523	März p)

eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 11 Vgl. Anm. *. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a.

Tab. III, 9, Anm. 10. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 2,0 Mrd DM. — 16 + rd. 1,8 Mrd DM. — 17 — rd. 450 Mio DM. — 18 — rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 850 Mio DM. — 20 — rd. 150 Mio DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 + rd. 100 Mio DM. — 23 + rd. 250 Mio DM. — 24 — rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 200 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 750 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 300 Mio DM. — 30 + rd. 550 Mio DM. — 31 — rd. 350 Mio DM. — 32 — rd. 1,3 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 400 Mio DM. — 35 + rd. 450 Mio DM. — 36 + rd. 350 Mio DM. —

37 — rd. 850 Mio DM. — 38 + rd. 500 Mio DM. — 39 + rd. 2,9 Mrd DM. — 40 — rd. 300 Mio DM. — 41 + rd. 3,0 Mrd DM. — 42 — rd. 6,0 Mrd DM. — 43 — rd. 4,0 Mrd DM. — 44 — rd. 2,8 Mrd DM. — 45 — rd. 1,6 Mrd DM. — 46 — rd. 1,7 Mrd DM. — 47 — rd. 1,2 Mrd DM. — 48 + rd. 1,1 Mrd DM. — 49 + rd. 200 Mio DM. — 50 — rd. 1,1 Mrd DM. — 51 — rd. 400 Mio DM. — 52 — rd. 650 Mio DM. — 53 — rd. 800 Mio DM. — 54 — rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 1,9 Mrd DM. — 56 + rd. 750 Mio DM. — 57 — rd. 950 Mio DM. — p Vorläufig.

von Nichtbanken 3)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder				durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen													
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965			
29 395	45 619	.	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	4 552	1966			
32 155	46 096	249	144 672	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967			
43 250	45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)			
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)			
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	26 172	711 244	26 769	2 337	1969			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	797 866	34 506	2 691	1970 15)			
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)			
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	1971			
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972			
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 16)			
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)			
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974			
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	34 345	1 442 374	82 425	5 073	1975			
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 977	1976			
44 219	97 682	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	3 790	49 328	39 097	1 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.			
48 339	98 611	32 258	384 850	46 767	252 242	12 480	3 821	49 565	37 832	1 439 466	84 861	6 556	Febr.			
51 395	99 477	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	3 879	50 999	36 367	1 435 955	86 529	6 728	März			
51 518	100 133	34 142	385 918	47 116	257 548	13 010	3 871	51 615	38 934	1 439 260	88 265	6 548	April			
51 154	100 877	34 458	387 905	47 338	259 458	12 936	3 874	52 272	35 155	1 446 063	89 828	6 960	Mai			
50 521	100 933	34 770	389 353	47 340	261 063	12 619	3 877	52 656	44 327	1 463 507	93 032	7 036	Juni			
47 968	101 479	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	44 874	1 462 762	94 062	6 990	Juli			
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.			
53 946	103 322	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	1 495 776	93 799	6 565	Sept.			
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	1 515 234	93 035	6 652	Okt.			
55 552	104 890	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	Nov.			
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	1 577 352	95 223	5 007	Dez.			
48 934	107 915	43 563	413 600	48 789	277 281	13 038	3 988	55 075	40 811	1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.			
51 322	109 209	44 917	415 843	48 829	278 972	13 521	4 053	55 300	39 650	1 566 299	97 468	5 432	Febr.			
52 892	109 889	46 003	415 400	49 092	282 180	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März p)			

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. * — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 250 Mio DM. — 19 + rd. 2,8 Mrd DM. — 20 + rd. 2,7 Mrd DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 2,6 Mrd DM. — 23 — rd. 650 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 150 Mio DM. — 26 — rd. 200 Mio DM. — 27 — rd. 750 Mio DM. — 28 + rd. 350 Mio DM. — 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 — rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 550 Mio DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 — rd. 450 Mio DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 200 Mio DM. — 38 + rd. 450 Mio DM. — 39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 — rd. 100 Mio DM. — 41 + rd. 850 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 2,9 Mrd DM. — 44 + rd. 4,0 Mrd DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 + rd. 400 Mio DM. — 47 — rd. 400 Mio DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 350 Mio DM. — 51 — rd. 1,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 — rd. 1,1 Mrd DM. — 54 + rd. 1,1 Mrd DM. — 55 + rd. 2,5 Mrd DM. — 56 — rd. 950 Mio DM. — 57 + rd. 2,1 Mrd DM. — 58 — rd. 2,2 Mrd DM. — 59 — rd. 1,2 Mrd DM. — 60 + rd. 2,4 Mrd DM. — 61 + rd. 1,0 Mrd DM. — 62 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	insgesamt	| ohne	insgesamt	| ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechselkontkredite 1)	Schatzwechselkredite	insgesamt	| ohne	mittelfristig		
										insgesamt	ohne	insgesamt	ohne
Nichtbanken, gesamt												
1965	316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882	
1966	345 438	5) 320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	5) 247 786	34 383	33 311	
1967	10) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	6) 296 126	271 468	38 342	34 911	
1968 2)	427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748	
1968 2)	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	13) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	13) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 3)	7) 543 075	14) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	15) 423 470	16) 390 993	58 163	54 014	
1970 3)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	20) 612 841	21) 578 574	22) 138 040	22) 135 127	22) 99 084	36 043	2 913	23) 474 801	24) 443 447	69 901	66 405	
1972	27) 698 933	28) 666 762	5) 161 474	5) 159 159	5) 123 335	35 824	2 315	29) 537 459	20) 507 603	80 742	77 645	
1973 4)	30) 764 357	31) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	32) 594 021	33) 563 688	85 773	82 829	
1973 4)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	38) 831 912	37) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	38) 642 954	39) 611 545	93 429	90 079	
1975	45) 918 020	45) 874 223	189 065	187 697	143 330	35 367	47) 10 368	23) 728 955	695 526	48) 106 935	100 926	
1976	49) 1 021 921	47) 973 265	197 433	191 190	151 857	39 333	6 243	15) 824 488	47) 782 075	5) 121 431	49) 112 825	
1976 Jan.	917 225	873 367	50) 184 585	174 411	140 792	33 619	10 174	7) 732 640	698 956	7) 105 097	99 258	
Febr.	923 070	879 581	183 376	173 609	140 705	32 904	9 767	739 694	705 972	104 770	99 220	
März	931 145	886 353	182 069	172 416	140 322	32 904	9 653	749 076	713 937	105 731	100 175	
April	937 944	893 470	182 538	173 063	140 859	32 204	9 475	755 406	720 407	106 675	101 111	
Mai	945 633	899 036	181 719	172 393	139 192	33 201	9 326	763 914	726 643	109 714	102 274	
Juni	958 743	912 740	190 376	181 333	146 584	34 749	9 043	768 367	731 407	110 925	103 588	
Juli	966 412	919 307	187 865	179 342	142 573	36 769	8 523	778 547	739 965	114 117	105 460	
Aug.	976 518	929 274	187 905	179 771	142 876	36 895	8 134	788 613	749 503	116 511	107 771	
Sept.	985 561	938 657	189 978	183 057	147 202	35 855	6 921	795 583	755 600	118 326	109 671	
Okt.	992 728	946 319	190 795	184 335	147 911	36 424	6 460	801 933	761 984	118 840	110 291	
Nov.	1 006 532	956 818	192 898	185 225	147 949	37 276	7 673	813 634	771 593	119 221	110 696	
Dez.	1 021 921	973 265	197 433	191 190	151 857	39 333	6 243	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977 Jan.	1 018 017	969 190	191 731	185 337	147 430	37 907	6 394	826 286	783 853	119 191	110 910	
Febr.	1 023 023	972 944	192 295	185 641	148 756	36 885	6 654	830 728	787 303	119 927	110 297	
März p)	1 032 344	981 430	194 905	187 837	150 633	37 204	7 068	837 439	793 593	120 165	110 536	
Inländische Nichtbanken												
1965	306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091	
1966	334 708	5) 310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	5) 238 723	33 558	32 512	
1967	10) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	6) 280 937	260 937	37 364	33 958	
1968 2)	408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099	
1968 2)	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 292	
1970 3)	512 422	51) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	23) 367 514	54 252	50 295	
1970 3)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	53) 583 198	54) 552 375	22) 135 223	22) 132 749	97 308	35 441	2 474	45) 447 975	29) 419 626	67 079	63 597	
1972	27) 672 190	28) 641 984	5) 159 128	5) 157 045	121 528	35 517	2 083	29) 513 062	20) 484 939	78 824	75 727	
1973 4)	55) 740 610	56) 710 243	49) 168 356	49) 166 810	141 925	24 885	1 546	32) 572 254	33) 543 433	85 143	82 199	
1973 4)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	57) 804 510	58) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	59) 618 378	60) 588 743	92 488	89 149	
1975	46) 883 599	46) 841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	63) 10 265	23) 698 438	666 931	48) 105 071	99 073	
1976	15) 979 979	67) 933 658	192 411	186 268	147 839	38 429	6 143	15) 787 568	47) 747 390	5) 118 751	49) 110 163	
1976 Jan.	882 999	841 057	50) 181 019	170 947	137 853	33 094	10 072	7) 701 980	670 110	7) 103 140	97 312	
Febr.	888 203	846 659	179 765	170 099	137 724	32 375	9 666	708 438	676 560	102 805	97 262	
März	894 881	852 098	178 331	168 772	137 218	31 554	9 559	716 550	683 326	103 610	98 067	
April	900 673	858 392	178 713	169 325	137 704	31 621	9 388	721 960	689 067	104 461	98 919	
Mai	907 488	863 326	177 829	168 583	136 015	32 568	9 246	729 659	694 743	107 302	99 880	
Juni	920 384	876 805	186 274	177 347	143 231	34 116	8 927	734 110	699 458	108 409	101 085	
Juli	927 746	883 110	183 872	175 464	139 412	36 052	8 408	743 874	707 646	111 568	102 923	
Aug.	937 196	892 331	184 099	176 077	139 874	36 203	8 022	753 097	716 254	113 965	105 236	
Sept.	945 733	901 502	186 086	179 273	144 069	35 204	6 813	759 647	722 229	115 826	107 183	
Okt.	952 794	908 596	186 674	180 319	144 582	35 737	6 355	766 120	728 277	116 214	107 677	
Nov.	966 296	918 871	188 853	181 283	144 757	36 526	7 570	777 443	737 588	116 584	108 074	
Dez.	979 979	933 658	192 411	186 268	147 839	38 429	6 143	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977 Jan.	975 972	929 718	186 976	180 691	143 687	37 004	6 285	788 996	749 027	116 481	108 219	
Febr.	980 903	933 241	187 767	181 245	145 223	36 022	6 522	793 136	751 996	117 168	107 559	
März p)	989 723	941 259	190 480	183 520	147 224	36 296	6 960	799 243	757 739	117 387	107 790	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminerbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-

diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeidern bedingt. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 + 160 Mio DM. — 6 — 130 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. — 8 — 570 Mio DM. — 9 + 730 Mio DM. — 10 — 160 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
6) 27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	234 564	214 475	186 009	28 466	11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	257 784	236 557	206 052	30 505	12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	336 979	301 595	35 384	20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	508 248	480 859	439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	477 999	43 467	21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
92 995	5 315	948	5 839	627 543	599 698	553 371	46 327	22 121	5 724	1976 Jan.
92 972	5 323	925	5 550	634 924	606 752	560 303	46 449	22 449	5 723	Febr.
94 060	5 197	918	5 556	643 345	613 762	566 992	46 770	23 863	5 720	März
95 036	5 207	868	5 564	648 731	619 296	571 988	47 308	23 718	5 717	April
96 200	5 205	869	7 440	654 200	624 369	576 884	47 485	24 115	5 716	Mai
97 571	5 143	874	7 337	657 442	627 819	580 317	47 502	24 047	5 576	Juni
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	Juli
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.
104 761	5 097	678	9 629	717 274	683 057	633 036	50 021	29 055	5 162	März p)

12 — 260 Mio DM. — 13 — 100 Mio DM. — 14 + 500 Mio DM. — 15 + 170 Mio DM. — 16 + 540 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 470 Mio DM. — 19 — 370 Mio DM. — 20 + 410 Mio DM. — 21 + 530 Mio DM. — 22 + 140 Mio DM. — 23 + 270 Mio DM. — 24 + 390 Mio DM. — 25 + 330 Mio DM. — 26 — 120 Mio DM. — 27 + 510 Mio DM. — 28 + 570 Mio DM. — 29 + 350 Mio DM. — 30 + 3 220 Mio DM. — 31 + 3 320 Mio DM. — 32 + 3 130 Mio DM. — 33 + 3 230 Mio DM. — 34 + 3 080 Mio DM. — 35 + 3 180 Mio DM. — 36 — 1 960 Mio DM. — 37 — 1 780 Mio DM. — 38 — 2 040 Mio DM. — 39 — 1 840 Mio DM. — 40 — 1 980 Mio DM. — 41 — 1 830 Mio DM. — 42 — 1 640 Mio DM. — 43 — 1 90 Mio DM. — 44 — 1 50 Mio DM. — 45 + 2 90 Mio DM. — 46 + 2 00 Mio DM. — 47 + 1 80 Mio DM. — 48 + 210 Mio DM. — 49 + 110 Mio DM. — 50 — 110 Mio DM. — 51 + 230 Mio DM. — 52 — 240 Mio DM. — 53 + 430 Mio DM. — 54 + 490 Mio DM. — 55 + 3 240 Mio DM. — 56 + 3 340 Mio DM. — 57 — 1 860 Mio DM. — 58 — 1 740 Mio DM. — 59 — 1 940 Mio DM. — 60 — 1 800 Mio DM. — 61 — 1 880 Mio DM. — 62 — 1 790 Mio DM. — 63 — 1 80 Mio DM. — 64 + 240 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite 1)	Schatz-wechsel-kredite 2)	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	10) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	11) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 829	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	14) 385 948	15) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	14) 284 386	15) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	7) 429 884	16) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	17) 316 267	18) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 859	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	22) 490 567	23) 476 290	24) 131 734	24) 130 862	24) 95 450	35 412	872	25) 358 833	26) 345 428	60 621	58 671
1972	28) 569 329	29) 554 920	30) 155 941	30) 155 260	30) 119 771	35 489	681	26) 413 388	31) 399 660	71 868	69 965
1973 5)	32) 627 220	33) 612 112	34) 165 642	34) 165 117	34) 140 261	24 856	525	35) 461 578	36) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	39) 672 122	40) 656 454	34) 179 667	34) 178 638	34) 147 067	31 571	1 029	41) 492 455	42) 477 816	81 715	79 465
1975	20) 703 190	20) 689 173	34) 171 204	34) 170 191	34) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	47) 769 168	48) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	30) 586 338	49) 570 013	34) 86 636	34) 85 132
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319
Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468
März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 274	526 587	78 771	77 123
April	711 853	696 870	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961
Mai	715 876	700 359	165 626	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782
Juni	727 294	711 890	174 215	173 461	139 372	34 089	754	553 079	538 429	81 262	79 639
Juli	729 713	714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	542 554	81 447	79 834
Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244
Sept.	742 688	726 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364
Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 707	754	572 293	556 576	83 908	82 289
Nov.	757 064	739 941	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 632	562 253	84 471	82 985
Dez.	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977 Jan.	764 218	746 838	177 642	177 122	140 142	36 980	520	586 576	569 716	85 169	83 718
Febr.	767 356	750 800	178 462	178 052	142 055	35 997	410	588 894	572 548	84 935	83 655
März p)	773 619	756 899	180 465	180 055	143 796	36 259	410	593 154	576 844	85 447	84 150
Inländische öffentliche Haushalte											
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	5 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	5 566
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	51) 75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	51) 73 070	52) 55 775	5 901	2 988
1970	53) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	53) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	54) 132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	56) 125 923	57) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	60) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	49) 166 452	147 949	49) 25 827	21 481
1976	210 811	181 613	9 581	4 036	4 010	26	5 545	201 230	177 377	32 115	25 031
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	160 341	25 195	20 993
Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794
März	187 967	160 876	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944
April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 999	24 838	20 958
Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 858	21 098
Juni	193 090	164 915	12 059	3 886	3 859	27	8 173	181 031	161 029	27 147	21 446
Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089
Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992
Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819
Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388
Nov.	209 232	178 930	10 421	3 595	3 569	26	6 826	198 811	175 335	32 113	25 089
Dez.	210 811	181 413	9 581	4 036	4 010	26	5 545	201 230	177 377	32 115	25 031
1977 Jan.	211 754	182 880	9 334	3 569	3 545	24	5 765	202 420	179 311	31 312	24 501
Febr.	213 547	182 641	9 305	3 193	3 168	25	6 112	204 242	179 448	32 233	23 904
März p)	216 104	184 360	10 015	3 465	3 428	37	6 550	206 089	180 895	31 940	23 640

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17* - 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. - 3 Vgl. Tab. III, 4, Anm. *. - 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. - 5 Vgl.

Tab. III, 4, Anm. 4. - 6 - 130 Mio DM. - 7 + 130 Mio DM. - 8 - 310 Mio DM. - 9 + 310 Mio DM. - 10 - 200 Mio DM. - 11 - 170 Mio DM. - 12 + 260 Mio DM. - 13 - 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 210 Mio DM. - 16 + 230 Mio DM. -

17 + 170 Mio DM. - 18 + 270 Mio DM. - 19 + 100 Mio DM. - 20 + 200 Mio DM. - 21 - 100 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 520 Mio DM. - 24 + 140 Mio DM. - 25 + 360 Mio DM. - 26 + 380 Mio DM. - 27 + 320 Mio DM. - 28 + 540 Mio DM. - 29 + 570

III. Kreditinstitute

				langfristig							
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch- kredite und Darlehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
6) 24 829	.	7) 486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	—	1965	
28 601	.	690	598	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966	
29 683	.	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	13) 24 571	6) 7 253	—	1967	
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)	
31 580	4 850	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	19) 268 349	20) 257 252	230 630	26 622	21) 11 097	—	1970 4)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)	
51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	26) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)	
72 407	6 150	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	—	1976 Jan.	
70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280	32 446	12 128	—	Febr.	
71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806	32 658	13 039	—	März	
72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040	33 067	12 767	—	April	
73 078	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542	33 183	13 101	—	Mai	
74 010	5 045	584	1 623	471 817	458 790	425 539	33 251	13 027	—	Juni	
74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	—	Juli	
74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	—	Aug.	
75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 024	33 606	13 516	—	Sept.	
76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	—	Okt.	
77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	—	Nov.	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	Dez.	
77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.	
78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.	
78 668	5 025	457	1 297	507 707	492 694	458 336	34 358	15 013	—	März p)	
1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965	
3 197	—	24	450	47 246	30) 35 157	13) 33 736	50) 1 421	3 348	8 741	1966	
3 832	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967	
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)	
2 964	—	24	2 913	51) 67 169	52) 52 787	52) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969	
4 090	—	20	2 224	53) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970	
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971	
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972	
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)	
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)	
9 665	—	19	1 089	58) 115 150	59) 101 243	59) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974	
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976	
20 964	—	29	4 202	143 215	129 348	126 072	3 276	8 143	5 724	1976 Jan.	
20 760	—	34	3 858	146 779	132 572	129 261	3 311	8 484	5 723	Febr.	
20 910	—	34	3 895	150 437	135 795	132 451	3 344	8 922	5 720	März	
20 929	—	29	3 880	151 625	137 041	133 674	3 367	8 867	5 717	April	
21 073	—	25	5 760	152 551	138 158	134 802	3 356	8 677	5 716	Mai	
21 422	—	24	5 701	153 884	139 583	136 195	3 388	8 725	5 576	Juni	
23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605	3 398	9 089	5 381	Juli	
24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098	3 454	9 304	5 381	Aug.	
25 787	—	32	7 054	160 675	145 416	141 933	3 483	9 886	5 373	Sept.	
25 352	—	36	6 918	161 521	146 313	142 805	3 508	9 840	5 368	Okt.	
25 045	—	44	7 024	166 698	150 246	146 705	3 541	11 088	5 364	Nov.	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	Dez.	
24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	3 656	11 125	5 173	1977 Jan.	
23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	3 681	11 296	5 169	Febr.	
23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	3 715	11 732	5 162	März p)	

Mio DM. — 30 + 160 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. —
 32 + 3 300 Mio DM. — 33 + 3 340 Mio DM. —
 34 + 110 Mio DM. — 35 + 3 190 Mio DM. —
 36 + 3 230 Mio DM. — 37 + 3 140 Mio DM. —
 38 + 3 180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290

Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. —
 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270
 Mio DM. — 46 — 150 Mio DM. — 47 + 220 Mio DM. —
 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420
 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. —

53 — 140 Mio DM. — 54 — 1 530 Mio DM. —
 55 — 1 450 Mio DM. — 56 — 1 500 Mio DM. —
 57 — 1 400 Mio DM. — 58 — 1 420 Mio DM. —
 59 — 1 370 Mio DM. — 60 — 180 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken, gesamt										
1965	258 110	50 174	.	.	73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	6) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	8) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	8) 46 096
1968 4)	10) 361 243	62 409	.	.	10) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	10) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	11) 447 058	12) 72 960	12) 70 620	2 340	13) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	13) 59 345
1971	17) 504 002	18) 83 460	18) 81 114	2 346	19) 142 774	77 794	37 552	19) 36 408	3 834	64 980
1972	22) 576 196	14) 95 937	14) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	26) 640 813	12) 96 830	12) 94 395	2 435	27) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	28) 83 078
1973 5)	648 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	31) 697 748	109 455	105 159	4 296	32) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	33) 87 225
1975	35) 789 478	129 978	125 796	4 182	36) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	40) 97 049
1976	12) 858 242	129 958	124 586	5 372	48) 225 599	118 840	63 229	48) 51 834	49) 3 777	50) 106 759
1976 Jan.	777 123	116 234	114 697	1 537	201 529	103 847	59 628	41 164	3 055	97 682
Febr.	785 196	118 114	116 857	1 257	202 207	104 596	56 257	45 072	3 267	98 611
März	780 963	115 384	113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	99 477
April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	100 133
Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877
Juni	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933
Juli	797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	44) 98 818	50 850	44 322	49) 3 646	50) 101 479
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363
Sept.	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	103 322
Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955
Nov.	834 711	133 893	132 284	1 609	216 984	112 094	56 542	51 707	3 845	104 890
Dez.	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977 Jan.	12) 848 601	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	107 915
Febr.	855 137	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209
März p)	853 115	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 689	109 889
Inländische Nichtbanken										
1965	254 742	48 592	.	.	72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	6) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	8) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	8) 45 543
1968 4)	10) 356 516	60 595	.	.	10) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	10) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	11) 439 473	12) 70 918	12) 68 736	2 182	13) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	13) 58 631
1971	17) 497 254	18) 80 723	18) 78 391	2 332	19) 141 274	77 073	37 337	19) 35 961	3 775	64 201
1972	22) 569 057	14) 93 020	14) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	26) 632 721	12) 93 981	12) 91 721	2 260	27) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	28) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	31) 689 574	106 396	102 309	4 087	32) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	33) 86 537
1975	38) 774 543	126 278	122 630	3 648	39) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	40) 95 860
1976	16) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	49) 3 374	50) 104 814
1976 Jan.	763 139	112 540	111 220	1 320	194 348	97 860	57 459	37 517	2 884	96 488
Febr.	770 530	114 752	113 725	1 027	195 040	97 617	53 405	41 159	3 053	97 423
März	766 301	111 883	110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	98 272
April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	98 917
Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 160	47 557	44 300	3 303	99 590
Juni	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	99 561
Juli	783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	43) 94 051	49 321	41 486	49) 3 244	50) 100 053
Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908
Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829
Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	102 367
Nov.	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	103 267
Dez.	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977 Jan.	832 411	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	105 914
Febr.	839 593	120 538	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	107 184
März p)	837 787	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	107 837

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankensstatistik, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
.	.	.	110 677	74 404	36 273	.	10 397	.	23 894	.	1965
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970
7 402	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	29) 278 254	30) 149 571	126 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	14) 312 824	34) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	41) 378 182	42) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	46)	299	9) 40 303	47) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976
31 453	.	.	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	.	1976 Jan.
32 258	.	.	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 767	.	Febr.
33 491	.	.	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	.	März
34 142	.	.	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	47 116	.	April
34 458	.	.	387 905	220 388	167 517	88 502	46 339	32 676	47 338	.	Mai
34 770	.	.	389 353	220 903	168 450	88 634	46 993	32 823	47 340	.	Juni
35 548	45)	208	45) 35 340	390 125	224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	.
36 101	202	35 899	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	.	Aug.
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	.	Sept.
37 630	240	37 390	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	.	Okt.
38 931	255	38 676	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	.	Nov.
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	Dez.
43 563	253	43 310	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	.	1977 Jan.
44 917	247	44 670	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	.	Febr.
46 003	211	45 792	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	.	März p)

.	.	.	109 758	.	.	.	10 397	.	23 799	1 764	1965
.	.	.	126 029	.	.	.	12 786	.	28 977	1 786	1966
249	5	244	143 428	.	.	.	15 213	.	31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	14) 203 491	15) 118 134	12) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	20) 230 284	8) 132 140	19) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	23) 261 673	24) 146 119	25) 115 554	70 178	19 492	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	29) 276 091	30) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	14) 310 733	34) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	41) 375 637	42) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	46)	298	9) 40 151	47) 410 207	19) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	2 248	1976
31 365	.	.	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	2 014	1976 Jan.
32 167	.	.	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 376	2 532	Febr.
33 397	.	.	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	2 891	März
34 043	.	.	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	46 772	2 904	April
34 355	.	.	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	46 971	3 258	Mai
34 664	.	.	386 486	219 285	167 201	87 695	46 993	32 513	47 062	3 344	Juni
35 440	46)	207	45) 35 233	387 226	222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	1976 Juli
35 983	201	35 782	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	47 743	3 320	Aug.
36 642	230	36 412	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	47 983	3 114	Sept.
37 494	239	37 255	391 747	225 095	166 652	88 151	45 304	33 197	48 176	3 178	Okt.
38 786	253	38 533	393 282	225 908	167 374	88 100	45 928	33 346	48 334	3 093	Nov.
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	Dez.
43 371	252	43 119	410 341	239 920	170 421	92 150	42 697	35 574	48 571	2 872	1977 Jan.
44 713	246	44 467	412 535	240 958	171 577	92 238	43 365	35 974	48 608	3 270	Febr.
45 789	210	45 579	412 055	239 772	172 283	91 983	44 047	36 253	48 879	3 373	März p)

bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. - 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *. - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 - 2 800 Mio DM. - 7 + 2 740 Mio DM. - 8 + 260 Mio DM. - 9 - 260 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 + 330 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 - 300 Mio DM. - 14 + 230 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 300 Mio DM. - 17 + 880

Mio DM. - 18 + 180 Mio DM. - 19 + 190 Mio DM. - 20 + 450 Mio DM. - 21 + 110 Mio DM. - 22 + 840 Mio DM. - 23 + 610 Mio DM. - 24 + 340 Mio DM. - 25 + 270 Mio DM. - 26 + 3 645 Mio DM. - 27 + 3 160 Mio DM. - 28 + 3 205 Mio DM. - 29 + 385 Mio DM. - 30 + 295 Mio DM. - 31 - 1 546 Mio DM. - 32 - 1 706 Mio DM. - 33 - 1 696 Mio DM. - 34 + 220 Mio DM. - 35 + 2 510 Mio DM. - 36 + 2 230 Mio DM. - 37 - 290 Mio DM. - 38 + 2 410 Mio DM. - 39 + 2 140 Mio DM. - 40 + 2 100 Mio DM. - 41 + 200 Mio DM. - 42 + 150 Mio DM. - 43 - 150 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 - 210 Mio DM. - 46 + 210 Mio DM. - 47 + 240 Mio DM. - 48 - 130 Mio DM. - 49 - 160 Mio DM. - 50 + 160 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1965	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	22) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	25) 554 809	97 051	93 423	3 628	26) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	27) 33 631
1975	30) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	33) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	34) 87 453	44 506	39 983	35) 2 964	21) 48 872
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 733	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738
Juni	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018
Juli	646 322	111 356	110 119	1 237	118 216	39) 73 491	36 146	34 514	35) 2 831	21) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 570	108 860	1 710	132 055	85 611	39 622	43 037	2 952	46 444
Nov.	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Dez.	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977 Jan.	691 418	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 243	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 467	36 118	3 007	51 087
März p)	695 998	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
Inländische öffentliche Haushalte										
1965	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	41) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	38 963
1967	98 547	6 330	.	.	13) 52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	13) 40 383
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	43) 53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	44) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	45) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	46) 133 686	9 912	9 664	248	46) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	47) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	48) 134 765	9 345	8 886	459	49) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	50) 52 906
1975	52) 140 199	13 323	12 808	515	52) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	52) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1976 Jan.	136 509	8 711	8 457	254	76 162	20 756	15 248	5 144	364	55 406
Febr.	138 797	11 698	11 603	95	74 970	19 269	13 356	5 516	397	55 701
März	133 941	7 178	7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	55 852
Juni	138 605	8 769	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543
Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 460	20 537	12 750	7 381	406	55 923
Nov.	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088
Dez.	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März p)	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5, S. 20/21* - 4 Vgl. Tab. III, 5, Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 + 630

Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. - 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. - 20 + 645

Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. - 22 + 115 Mio DM. - 23 + 385 Mio DM. - 24 + 295 Mio DM. - 25 - 849 Mio DM. - 26 - 626 Mio DM. - 27 - 666 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. - 29 - 523 Mio DM. - 30 + 310

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					prämienbegünstigte		sonstige				
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	8) 195 970	9) 115 167	7) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	23) 269 277	24) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	8) 304 705	28) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	31) 369 436	32) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	36)	297	37) 39 726	38) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	30 197	790	.	1976 Jan.
31 772	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	30 482	779	.	Febr.
32 991	.	.	376 127	215 323	160 804	85 020	45 153	30 631	802	.	März
33 634	.	.	376 946	215 249	161 697	85 097	45 779	30 821	766	.	April
33 947	.	.	378 632	215 928	162 704	85 313	46 339	31 052	776	.	Mal
34 249	.	.	380 099	216 473	163 626	85 437	46 993	31 196	783	.	Juni
35 023	36)	206	40) 34 817	380 946	220 094	160 852	85 862	43 577	31 413	.	Juli
35 568	200	35 368	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	31 538	795	.	Aug.
36 225	229	35 996	383 072	220 866	162 206	85 840	44 688	31 678	810	.	Sept.
37 074	238	36 836	385 400	222 311	163 089	85 934	45 304	31 851	823	.	Okt.
38 362	252	38 110	386 917	223 133	163 784	85 860	45 928	31 996	851	.	Nov.
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	Dez.
42 917	251	42 666	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	.	1977 Jan.
44 237	245	43 992	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	.	Febr.
45 285	209	45 076	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	.	März p)
.	.	.	7 490	.	.	.	—	.	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	—	.	42) 28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	37) 30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	33) 35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	45 221	.	1976 Jan.
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	—	1 320	45 597	.	Febr.
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	—	1 294	45 823	.	März
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	—	1 298	46 006	.	April
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 268	—	1 316	46 195	.	Mal
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	—	1 317	46 279	.	Juni
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	—	1 294	46 655	.	Juli
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	—	1 340	46 948	.	Aug.
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	—	1 345	47 173	.	Sept.
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	—	1 346	47 353	.	Okt.
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	—	1 350	47 483	.	Nov.
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	Dez.
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	März p)

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. —
 33 + 300 Mio DM. — 34 — 130 Mio DM. — 35 — 160
 Mio DM. — 36 + 210 Mio DM. — 37 — 260 Mio DM. —
 38 + 240 Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 — 210

Mio DM. — 41 + 2 800 Mio DM. — 42 + 2 740
 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. —
 45 + 250 Mio DM. — 46 + 3 000 Mio DM. —
 47 + 3 090 Mio DM. — 48 — 697 Mio DM. —

49 — 1 080 Mio DM. — 50 — 1 030 Mio DM. —
 51 — 383 Mio DM. — 52 + 2 100 Mio DM. —
 p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unter- nehmen und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen				
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 986	35 216	18 788	14 496	422	1 510
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504
Dez. 3)	9) 129 730	9) 75 946	25 679	21 185	2 451	26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587
Febr.	10) 134 635	10) 76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602
März	11) 131 142	11) 72 468	26 163	16 836	2 046	27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 277	17 947	295	1 629
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485
März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610
Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602
Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	365	2 728
Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	254	2 763
Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 838
Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	241	2 876
Nov.	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	253	3 057
Dez.	137 180	104 357	29 178	29 039	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909
1977 Jan.	133 330	99 917	28 701	24 594	2 488	44 134	23 929	12 214	6 940	253	4 522
Febr.	134 580	100 528	27 651	25 331	2 526	45 020	24 317	12 156	7 239	282	4 640
März p)	133 932	99 743	24 814	26 679	2 478	45 772	24 426	11 882	7 501	272	4 771

* Für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung;
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-
kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbstständige		wirtschaftlich Unselbstständige		sonstige Privatpersonen		zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 1)	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 660	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
.	.	.	.	.	.	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1974 Jan.
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 171	4 521	2 848	65	1 737	Febr.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 416	4 840	2 785	61	1 730	März
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 524	4 901	2 822	59	1 742	April
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	9 908	5 059	2 981	118	1 750	Mai
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Juni
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juli
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Aug.
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Sept.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Okt.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Nov.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Dez.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1975 Jan.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 155	4 787	3 456	102	1 810	Febr.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	10 242	4 707	3 570	127	1 838	März
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 857	4 103	3 747	145	1 862	April
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 464	3 776	3 666	144	1 878	Mai
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Juni
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juli
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Aug.
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Sept.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Okt.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Nov.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Dez.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1976 Jan.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	Febr.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 708	3 207	3 316	147	2 038	März
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 523	2 896	3 394	147	2 086	April
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 656	2 999	3 407	152	2 098	Mai
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Juni
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juli
8 669	1 635	5 133	874	3 243	467	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Aug.
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Sept.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Okt.
9 169	1 886	5 368	955	3 369	476	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Nov.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Dez.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1977 Jan.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 484	3 775	3 244	191	2 274	Febr.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 735	3 660	3 548	199	2 328	März p)
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	9 763	3 311	3 944	176	2 332	

2 Einschl. durchlaufende Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 + 160 Mio DM. - 5 + 115 Mio DM. -

6 - 626 Mio DM. - 7 - 666 Mio DM. - 8 - 130 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 - 226 Mio DM. -

11 - 330 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	Insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	Insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	Insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 867	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993
Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 780
März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319
April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886
Mai	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 484
Juni	164 915	3 886	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447
Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946
Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730
Sept.	174 693	3 458	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307
Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 838	442	6 959	39 437
Nov.	178 930	3 595	25 089	150 246	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034
Dez.	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
Feb.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
März p)	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfasst sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		Insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Insgesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Insgesamt	Sicht- einlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			Spar- einlagen und Spar- briefe	unter 4 Jahre			4 Jahre und dar- über 2)	Spar- einlagen und Spar- briefe
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 626	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1976 Jan.	136 509	41 650	2 075	2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
Febr.	136 797	42 285	4 321	677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
März	133 941	38 613	263	796	37 542	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246
April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
Mai	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
Juni	138 605	39 306	148	1 299	37 851	8	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 362	3 270
Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
Nov.	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 058	1 100	2 026	53 905	27	15 656	4 119
Dez.	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
Feb.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
März p)	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfasst sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

III. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Feb.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)
3 584	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	158	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7) 7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 870	1 674	April
5 945	301	4 983	1 017	359	438	25	195	26 283	3 017	10 767	10 848	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Feb.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 697 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	zu-sammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1977 Febr.	3 540	1 586 691	5 042	52 327	3 274	443 664	306 287	8 243	7 999	121 135	1 023 023	880 446	148 756
1977 März p)	3 538	1 590 270	5 469	49 755	3 472	441 083	301 746	8 465	8 033	122 839	1 032 344	888 430	150 633
Kreditbanken													
1977 Febr.	281	382 651	1 381	19 903	1 307	117 063	101 136	2 678	123	13 126	226 752	178 300	66 432
1977 März p)	280	381 328	1 519	16 401	1 252	117 301	101 347	2 590	124	13 240	227 893	179 522	66 380
Großbanken													
1977 Febr.	6	159 058	814	11 822	641	43 194	39 128	1 512	43	2 511	94 297	71 267	21 377
1977 März p)	6	157 080	904	9 671	596	42 929	38 811	1 423	42	2 653	94 051	71 614	21 274
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Febr.	113	162 607	497	5 920	502	43 232	34 871	828	56	7 477	106 240	88 564	30 501
1977 März p)	113	163 747	538	5 244	534	43 732	35 660	857	58	7 157	107 354	89 318	30 478
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Febr.	50	33 628	11	811	28	22 402	21 102	103	7	1 190	9 925	7 761	6 534
1977 März p)	50	32 718	13	508	16	21 619	20 130	102	7	1 380	10 154	7 953	6 688
Privatbankiers													
1977 Febr.	112	27 358	59	1 350	136	8 235	6 035	235	17	1 948	16 290	10 708	8 020
1977 März p)	111	27 783	64	978	106	9 021	6 746	208	17	2 050	16 334	10 637	7 940
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Febr.	12	261 237	116	2 346	798	74 270	59 072	808	495	13 895	174 793	148 898	10 814
1977 März p)	12	261 540	132	2 950	1 176	72 528	56 941	719	502	14 366	175 849	149 499	10 689
Sparkassen													
1977 Febr.	642	358 568	2 317	17 542	461	95 642	36 172	969	—	58 501	227 438	209 030	34 919
1977 März p)	641	359 534	2 547	17 860	415	93 817	33 405	1 120	—	59 292	230 641	211 659	36 218
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Febr.	12	63 987	51	3 114	188	42 939	34 935	502	212	7 290	14 712	10 173	2 489
1977 März p)	12	63 146	61	3 276	230	41 821	33 640	565	215	7 401	14 906	10 059	2 451
Kreditgenossenschaften 10)													
1977 Febr.	2 383	155 125	1 118	5 628	401	42 147	23 044	361	—	18 742	98 962	90 355	27 049
1977 März p)	2 383	156 067	1 147	5 218	355	41 703	22 290	471	—	18 942	101 002	92 197	27 896
Realkreditinstitute													
1977 Febr.	40	206 276	4	31	3	16 915	15 871	—	119	925	185 902	179 322	1 207
1977 März p)	40	209 129	4	46	4	18 275	17 260	—	120	895	187 675	181 055	1 289
Private Hypothekenbanken													
1977 Febr.	26	128 701	3	25	1	10 893	10 726	—	—	167	115 717	113 170	850
1977 März p)	26	130 505	3	40	2	11 652	11 528	—	—	124	116 995	114 401	916
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Febr.	14	77 575	1	6	2	6 022	5 145	—	119	758	70 185	66 152	357
1977 März p)	14	78 624	1	6	2	6 623	5 732	—	120	771	70 680	66 654	373
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Febr.	137	18 273	34	384	2	1 675	1 362	8	—	305	15 491	14 552	3 344
1977 März p)	137	18 351	32	342	2	1 605	1 290	12	—	303	15 670	14 700	3 305
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Febr.	18	108 265	21	445	114	42 683	31 426	2 917	7 050	1 290	62 178	35 704	2 470
1977 März p)	18	108 911	27	491	38	43 610	32 294	2 988	7 072	1 256	61 988	35 628	2 370
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1977 Febr.	15	32 309	—	2 934	—	10 330	3 269	—	—	7 061	16 795	14 112	32
1977 März p)	15	32 264	—	3 171	—	10 423	3 279	—	—	7 144	16 720	14 111	35

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen

1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM

III. Kreditinstitute

Darlehen (Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierung- und Liquiditätspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
731 690	41 874	50 624	6 654	38 256	5 169	4 534	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	1977 Febr. März p)
737 797	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 260	26 482	11 206	161 523	
Kreditbanken													
111 868	23 155	4 443	2 194	17 468	1 192	665	181	6 879	8 520	17 882	2 859	30 594	1977 Febr. März p)
113 142	23 085	4 450	2 189	17 455	1 192	630	324	7 018	8 990	15 808	2 819	30 695	
Großbanken													
49 890	12 109	336	1 844	8 004	737	250	30	3 362	4 648	10 380	2 094	10 515	1977 Febr. März p)
50 340	11 724	361	1 844	7 771	737	250	166	3 505	5 008	9 373	2 094	10 424	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
58 063	7 671	2 349	335	6 894	427	415	151	2 956	2 694	5 441	750	14 371	1977 Febr. März p)
58 840	7 851	2 337	330	7 091	427	380	158	2 948	2 859	4 701	710	14 248	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 227	1 086	65	—	1 012	1	—	—	9	442	768	—	2 202	1977 Febr. März p)
1 265	1 088	66	—	1 046	1	—	—	9	399	675	—	2 426	
Privatbankiers													
2 688	2 289	1 693	15	1 558	27	—	—	552	736	1 293	15	3 506	1977 Febr. März p)
2 697	2 422	1 686	15	1 547	27	—	—	556	724	1 059	15	3 597	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
138 084	3 325	15 054	1 065	6 004	447	832	2 607	2 682	2 793	2 886	1 897	19 899	1977 Febr. März p)
138 810	3 425	15 120	1 382	5 976	447	762	2 880	2 667	2 596	2 548	2 144	20 342	
Sparkassen													
174 111	6 786	3 399	184	5 950	2 089	4	—	1 319	13 845	4 411	188	64 451	1977 Febr. März p)
175 441	6 997	3 406	175	6 322	2 082	4	—	1 318	12 932	4 058	179	65 614	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 684	1 499	61	1 413	1 378	188	690	51	1 018	1 224	807	2 103	8 668	1977 Febr. März p)
7 608	1 563	62	1 539	1 495	188	667	45	1 024	1 116	817	2 206	8 896	
Kreditgenossenschaften 10)													
63 306	3 738	931	82	3 276	580	23	—	609	6 237	2 441	105	22 018	1977 Febr. März p)
64 301	3 874	929	81	3 341	580	25	—	609	6 008	2 313	106	22 283	
Realkreditinstitute													
178 115	19	4 994	—	1 338	229	10	964	182	2 265	8	10	2 263	1977 Febr. März p)
179 766	15	4 982	—	1 394	229	40	988	182	1 915	3	40	2 289	
Private Hypothekendarlehenbanken													
112 320	19	1 271	—	1 086	171	10	808	19	1 225	8	10	1 253	1977 Febr. März p)
113 485	15	1 269	—	1 139	171	40	842	19	912	3	40	1 263	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
65 795	—	3 723	—	252	58	—	156	163	1 040	—	—	1 010	1977 Febr. März p)
66 281	—	3 713	—	255	58	—	146	163	1 003	—	—	1 026	
Teilzahlungskreditinstitute													
11 208	806	8	—	125	—	—	—	65	622	568	—	430	1977 Febr. März p)
11 395	828	8	—	134	—	—	—	65	635	566	—	437	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
33 234	2 546	21 734	216	1 874	104	60	221	435	2 108	722	276	3 164	1977 Febr. März p)
33 258	2 514	21 742	202	1 798	104	60	192	437	2 068	369	282	3 054	
Postcheck- und Postsparkassenämter													
14 080	—	—	1 500	843	340	2 250	—	—	—	—	3 750	7 904	1977 Febr. März p)
14 076	—	—	1 500	769	340	1 950	—	—	—	—	3 450	7 913	

und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren;

s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kredit-

genossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu-sammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu-sammen	darunter		Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)	Termin-gelder	
													eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)
Alle Bankengruppen													
1977 Febr.	1 586 691	340 058	307 513	66 490	27 465	9 794	22 751	2 359	19 165	855 137	806 308	124 312	60 705
1977 März p)	1 590 270	342 373	306 109	64 456	24 347	9 640	26 624	2 340	23 284	853 115	804 023	123 723	56 116
Kreditbanken													
1977 Febr.	382 651	122 279	109 083	31 870	11 768	3 653	9 543	1 592	7 182	193 765	192 852	43 624	38 419
1977 März p)	381 328	124 513	109 437	31 476	10 647	3 641	11 435	1 568	9 305	191 625	190 692	43 966	35 087
Großbanken													
1977 Febr.	159 058	31 674	28 107	11 335	2 324	159	3 408	167	2 632	100 930	100 710	24 249	19 562
1977 März p)	157 080	32 708	28 592	11 245	2 120	168	3 948	174	3 337	98 502	98 267	23 849	17 356
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Febr.	162 607	50 670	45 112	11 160	3 750	1 828	3 730	672	2 921	76 975	76 398	14 525	15 727
1977 März p)	163 747	52 517	46 029	11 880	3 103	1 813	4 675	668	3 909	77 130	76 548	15 013	14 786
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Febr.	33 628	27 160	26 620	6 340	4 929	43	497	76	412	3 673	3 644	1 693	515
1977 März p)	32 718	26 085	25 470	5 320	4 710	43	572	57	512	3 819	3 789	1 775	530
Privatbankiers													
1977 Febr.	27 358	12 775	9 244	3 035	765	1 623	1 908	677	1 217	12 187	12 100	3 157	2 615
1977 März p)	27 783	13 203	9 346	3 031	714	1 617	2 240	669	1 547	12 174	12 088	3 329	2 415
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Febr.	261 237	67 757	65 271	15 232	6 943	1 074	1 412	165	1 174	53 202	38 727	5 360	5 840
1977 März p)	261 540	67 397	64 567	13 679	7 154	1 069	1 761	165	1 525	53 136	38 583	5 417	5 252
Sparkassen													
1977 Febr.	358 568	20 703	15 470	1 431	1 187	1 762	3 471	127	3 072	316 645	315 008	43 282	9 141
1977 März p)	359 534	21 828	15 863	2 072	993	1 772	4 193	134	3 807	315 685	314 051	42 113	8 780
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Febr.	63 987	48 616	47 082	10 264	5 257	220	1 314	120	1 193	9 415	9 362	1 156	976
1977 März p)	63 146	47 324	45 681	9 773	4 045	222	1 421	110	1 310	9 564	9 509	1 308	796
Kreditgenossenschaften 13)													
1977 Febr.	155 125	13 830	11 409	1 528	275	639	1 782	124	1 548	132 060	131 768	22 144	4 934
1977 März p)	156 067	14 442	11 643	1 666	219	641	2 158	126	1 921	131 938	131 650	21 871	4 804
Realkreditinstitute													
1977 Febr.	206 276	26 445	24 617	628	290	1 817	11	—	11	61 749	58 453	348	89
1977 März p)	209 129	26 717	24 900	533	118	1 805	12	—	12	61 955	58 658	381	50
Private Hypothekenbanken													
1977 Febr.	128 701	15 309	14 619	560	111	679	11	—	11	20 928	20 336	217	74
1977 März p)	130 505	15 298	14 611	416	71	675	12	—	12	21 178	20 584	235	35
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Febr.	77 575	11 136	9 998	68	179	1 138	—	—	—	40 821	38 117	131	15
1977 März p)	78 624	11 419	10 289	117	47	1 130	—	—	—	40 777	38 074	146	15
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Febr.	18 273	10 053	9 798	1 516	219	8	247	1	244	4 510	4 510	411	220
1977 März p)	18 351	10 049	9 766	1 467	262	8	275	1	271	4 636	4 636	471	188
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Febr.	108 265	29 084	23 492	2 730	1 526	621	4 971	230	4 741	54 231	26 068	552	1 086
1977 März p)	108 911	28 915	23 064	2 602	909	482	5 369	236	5 133	54 940	26 608	716	1 159
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Febr.	32 309	1 291	1 291	1 291	—	—	—	—	—	29 560	29 560	7 435	—
1977 März p)	32 264	1 188	1 188	1 188	—	—	—	—	—	29 636	29 636	7 480	—

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9

Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Ab-

Nichtbanken													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Um-lauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-ber-ichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)				
Alle Bankengruppen														1977 Febr. März p)		
51 322 52 892	109 209 109 889	44 917 46 003	415 843 415 400	48 829 49 092	278 972 282 180	13 521 13 855	4 053 4 216	55 300 56 112	39 650 38 419	1 566 299 1 565 986	97 468 96 929	5 432 5 754				
Kreditbanken														1977 Febr. März p)		
25 796 26 644	7 608 7 651	5 475 5 709	71 930 71 635	913 933	26 173 26 643	4 528 4 816	1 296 1 334	19 252 19 542	15 358 12 855	374 700 371 461	55 160 55 479	2 343 2 520				
Großbanken														1977 Febr. März p)		
10 653 10 900	2 220 2 236	2 460 2 599	41 566 41 327	220 235	4 514 4 790	2 641 2 854	526 539	7 569 7 780	11 204 9 907	155 817 153 306	34 005 34 015	1 619 1 690				
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														1977 Febr. März p)		
11 541 12 096	4 762 4 777	2 795 2 885	27 048 26 991	577 582	21 659 21 853	1 504 1 581	514 533	7 615 7 670	3 670 2 463	159 549 159 740	14 975 15 242	629 698				
Zweigstellen ausländischer Banken														1977 Febr. März p)		
1 030 1 078	198 202	36 32	172 172	29 30	— —	134 129	85 87	2 394 2 415	182 183	33 207 32 203	3 171 3 173	2 2				
Privatbankiers														1977 Febr. März p)		
2 572 2 570	428 436	184 193	3 144 3 145	87 86	— —	249 252	171 175	1 674 1 677	302 302	26 127 26 212	3 009 3 049	93 130				
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														1977 Febr. März p)		
7 767 8 040	16 268 16 396	71 73	3 421 3 405	14 475 14 553	127 709 128 518	1 650 1 675	277 278	6 119 6 194	4 523 4 342	259 990 259 944	13 229 13 104	1 111 1 154				
Sparkassen														1977 Febr. März p)		
6 765 6 929	2 319 2 300	33 844 34 583	219 657 219 346	1 637 1 634	— —	3 716 3 737	747 777	11 477 11 704	5 280 5 803	355 224 355 475	6 567 6 212	1 728 1 807				
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														1977 Febr. März p)		
1 390 1 544	1 859 1 840	3 528 3 568	453 453	53 55	2 622 2 724	287 287	61 64	2 076 2 092	910 1 091	62 793 61 835	5 434 5 055	207 229				
Kreditgenossenschaften 13)														1977 Febr. März p)		
4 742 4 801	2 450 2 529	971 999	96 527 96 646	292 288	— —	911 916	573 590	5 996 6 057	1 755 2 124	153 467 154 035	4 238 4 273	43 44				
Realkreditinstitute														1977 Febr. März p)		
1 801 1 740	56 150 56 420	— —	65 67	3 296 3 297	105 025 106 718	1 618 1 594	817 895	5 172 5 295	5 450 5 955	206 265 209 117	10 359 10 349	— —				
Private Hypothekendarlehenbanken														1977 Febr. März p)		
1 352 1 336	18 642 18 926	— —	51 52	592 594	86 238 87 359	389 383	136 137	2 950 3 073	2 751 3 077	128 690 130 493	354 351	— —				
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														1977 Febr. März p)		
449 404	37 508 37 494	— —	14 15	2 704 2 703	18 787 19 359	1 229 1 211	681 758	2 222 2 222	2 699 2 878	77 575 78 624	10 005 9 998	— —				
Teilzahlungskreditinstitute														1977 Febr. März p)		
861 886	297 300	1 023 1 066	1 698 1 725	— —	— —	399 402	141 145	1 140 1 149	2 030 1 970	18 027 18 077	41 48	— —				
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														1977 Febr. März p)		
2 200 2 308	22 168 22 363	5 5	57 57	28 163 28 332	17 443 17 577	412 428	141 133	4 068 4 079	2 886 2 839	103 524 103 778	2 440 2 409	— —				
Postcheck- und Postsparkassenämter														1977 Febr. März p)		
— —	90 90	— —	22 035 22 066	— —	— —	— —	— —	— —	1 458 1 440	32 309 32 264	— —	— —				

nahmen mit —, Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.
Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
		Insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechseldiskontkredite	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig		darunter:			
						Insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite		
Alle Bankengruppen													
1977 Febr.	1 023 023	972 944	192 295	185 641	36 885	830 728	787 303	119 927	110 297	710 801	677 006	627 218	49 788
1977 März p)	1 032 344	981 430	194 905	187 837	37 204	837 439	793 593	120 165	110 536	717 274	683 057	633 036	50 021
Kreditbanken													
1977 Febr.	226 752	205 898	89 584	87 390	20 958	137 168	118 508	40 721	35 360	96 447	83 148	79 097	4 051
1977 März p)	227 893	207 057	89 424	87 235	20 855	138 469	119 822	40 439	35 196	98 030	84 626	80 565	4 061
Großbanken													
1977 Febr.	94 297	83 712	33 675	31 831	10 454	60 622	51 881	22 018	19 635	38 604	32 246	32 008	238
1977 März p)	94 051	83 699	33 148	31 304	10 030	60 903	52 395	21 879	19 591	39 024	32 804	32 539	265
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Febr.	106 240	98 584	38 102	37 767	7 266	68 138	60 817	16 259	13 589	51 879	47 228	45 032	2 196
1977 März p)	107 354	99 506	38 249	37 919	7 441	69 105	61 587	16 183	13 522	52 922	48 065	45 878	2 187
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Febr.	9 925	8 912	7 609	7 609	1 075	2 316	1 303	841	714	1 475	589	566	23
1977 März p)	10 154	9 107	7 767	7 767	1 079	2 387	1 340	853	720	1 534	620	597	23
Privatbankiers													
1977 Febr.	16 290	14 690	10 198	10 183	2 163	6 092	4 507	1 603	1 422	4 489	3 085	1 491	1 594
1977 März p)	16 334	14 745	10 260	10 245	2 305	6 074	4 500	1 524	1 363	4 550	3 137	1 551	1 586
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Febr.	174 793	167 277	14 913	13 848	3 034	159 880	153 429	14 279	12 572	145 601	140 857	125 829	15 028
1977 März p)	175 849	168 044	15 112	13 730	3 041	160 737	154 314	14 301	12 590	146 436	141 724	126 632	15 092
Sparkassen													
1977 Febr.	227 438	219 215	41 871	41 687	6 768	185 567	177 528	25 296	24 793	160 271	152 735	149 350	3 385
1977 März p)	230 641	222 062	43 372	43 197	6 979	187 269	178 865	25 773	25 178	161 496	153 687	150 295	3 392
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Febr.	14 712	11 733	5 401	3 988	1 499	9 311	7 745	3 561	3 055	5 750	4 690	4 629	61
1977 März p)	14 906	11 684	5 553	4 014	1 563	9 353	7 670	3 439	2 924	5 914	4 746	4 684	62
Kreditgenossenschaften 1)													
1977 Febr.	98 962	95 024	30 796	30 714	3 665	68 166	64 310	14 646	14 383	53 520	49 927	49 013	914
1977 März p)	101 002	97 000	31 777	31 696	3 800	69 225	65 304	14 983	14 720	54 242	50 584	49 669	915
Realkreditinstitute													
1977 Febr.	185 902	184 335	1 226	1 226	19	184 676	183 109	6 194	5 846	178 482	177 263	172 291	4 972
1977 März p)	187 675	186 052	1 304	1 304	15	186 371	184 748	6 144	5 778	180 227	178 970	174 004	4 966
Private Hypothekenbanken													
1977 Febr.	115 717	114 460	869	869	19	114 848	113 591	4 532	4 212	110 316	109 379	108 108	1 271
1977 März p)	116 995	115 685	931	931	15	116 064	114 754	4 449	4 111	111 615	110 643	109 374	1 269
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Febr.	70 185	69 875	357	357	—	69 828	69 518	1 662	1 634	68 166	67 884	64 183	3 701
1977 März p)	70 680	70 367	373	373	—	70 307	69 994	1 695	1 667	68 612	68 327	64 630	3 697
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Febr.	15 491	15 366	3 468	3 468	124	12 023	11 898	9 785	9 774	2 238	2 124	2 121	3
1977 März p)	15 670	15 536	3 455	3 455	150	12 215	12 081	9 880	9 869	2 335	2 212	2 209	3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Febr.	62 178	59 984	3 504	3 288	818	58 674	56 696	5 441	4 514	53 233	52 182	30 808	21 374
1977 März p)	61 988	59 884	3 373	3 171	801	58 615	56 713	5 206	4 281	53 409	52 432	30 902	21 530
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Febr.	16 795	14 112	1 532	32	—	15 263	14 080	4	—	15 259	14 080	14 080	—
1977 März p)	16 720	14 111	1 535	35	—	15 185	14 076	—	—	15 185	14 076	14 076	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
Alle Bankengruppen													
1977 Febr.	855 137	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209	44 917	415 843	48 829
März p)	853 115	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889	46 003	415 400	49 092
Kreditbanken													
1977 Febr.	193 765	43 624	42 489	1 135	71 823	64 215	38 419	25 129	667	7 608	5 475	71 930	913
März p)	191 625	43 966	42 364	1 602	69 382	61 731	35 087	26 005	639	7 651	5 709	71 635	933
Großbanken													
1977 Febr.	100 930	24 249	23 979	270	32 435	30 215	19 562	10 410	243	2 220	2 460	41 566	220
März p)	96 502	23 849	23 324	525	30 492	28 256	17 356	10 710	190	2 236	2 599	41 327	235
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Febr.	76 975	14 525	14 015	510	32 030	27 268	15 727	11 313	228	4 762	2 795	27 048	577
März p)	77 130	15 013	14 227	786	31 659	26 882	14 786	11 821	275	4 777	2 885	26 991	582
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Febr.	3 673	1 693	1 448	245	1 743	1 545	515	933	97	198	36	172	29
März p)	3 819	1 775	1 603	172	1 810	1 608	530	975	103	202	32	172	30
Privatbankiers													
1977 Febr.	12 187	3 157	3 047	110	5 615	5 187	2 615	2 473	99	428	184	3 144	87
März p)	12 174	3 329	3 210	119	5 421	4 985	2 415	2 499	71	436	193	3 145	86
Glozentralen (einschl. Deutsche Glozentrale)													
1977 Febr.	53 202	5 360	5 205	155	29 875	13 807	5 840	7 124	643	16 268	71	3 421	14 475
März p)	53 136	5 417	4 752	665	29 688	13 292	5 252	7 450	590	16 396	73	3 405	14 553
Sparkassen													
1977 Febr.	316 645	43 282	43 167	115	18 225	15 906	9 141	6 478	287	2 319	33 844	219 657	1 637
März p)	315 685	42 113	41 987	126	18 009	15 709	8 780	6 674	255	2 300	34 583	219 346	1 634
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Febr.	9 415	1 156	1 138	18	4 225	2 366	976	1 302	88	1 859	3 528	453	53
März p)	9 564	1 308	1 236	72	4 180	2 340	796	1 454	90	1 840	3 568	453	55
Kreditgenossenschaften 2)													
1977 Febr.	132 060	22 144	22 074	70	12 126	9 676	4 934	4 502	240	2 450	971	96 527	292
März p)	131 938	21 871	21 794	77	12 134	9 605	4 804	4 562	239	2 529	999	96 646	288
Realkreditinstitute													
1977 Febr.	61 749	348	348	—	58 040	1 890	89	522	1 279	56 150	—	65	3 296
März p)	61 955	381	381	—	58 210	1 790	50	465	1 275	56 420	—	67	3 297
Private Hypothekenbanken													
1977 Febr.	20 928	217	217	—	20 068	1 426	74	249	1 103	18 642	—	51	592
März p)	21 178	235	235	—	20 297	1 371	35	222	1 114	18 926	—	52	594
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Febr.	40 821	131	131	—	37 972	464	15	273	176	37 508	—	14	2 704
März p)	40 777	146	146	—	37 913	419	15	243	161	37 494	—	15	2 703
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Febr.	4 510	411	337	74	1 378	1 081	220	771	90	297	1 023	1 698	—
März p)	4 636	471	344	127	1 374	1 074	188	799	87	300	1 066	1 725	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Febr.	54 231	552	507	45	25 454	3 286	1 086	1 694	506	22 168	5	57	28 163
März p)	54 940	716	640	76	25 830	3 467	1 159	1 814	494	22 363	5	57	28 332
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Febr.	29 560	7 435	7 435	—	90	—	—	—	—	90	—	22 035	—
März p)	29 636	7 480	7 480	—	90	—	—	—	—	90	—	22 066	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Ausländische Emittenten	
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 284	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 045	500	598	100		
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102		
1976 Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101		
1976 März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94		
1976 April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87		
1976 Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80		
1976 Juni	11 714	10 844	10 204	7 533	640	754	116		
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	640	764	115		
1976 Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112		
1976 Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108		
1976 Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105		
1976 Nov.	10 979	10 132	9 632	6 326	500	744	103		
1976 Dez.	10 595	9 897	9 397	5 045	500	598	100		
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 265	500	520	109		
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 612	500	410	132		
1977 März p)	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 058	2 985	239	5 362		
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636		
1975	7) 17 755	7) 5 998	7) 12 776	7) 8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345		
1976 Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301		
1976 März	18 319	5 543	12 817	8 664	3 955	198	5 502		
1976 April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 088	196	5 495		
1976 Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590		
1976 Juni	19 865	7 324	14 426	9 989	4 275	162	5 439		
1976 Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596		
1976 Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660		
1976 Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789		
1976 Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244		
1976 Nov.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857		
1976 Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451		
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969		
1977 März p)	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237		
1966	5) 39 605	2 993	5) 39 058	5) 34 760	6) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	7) 35 025	2 641	6 609	3 551	8) 1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 061	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	.	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771		
1969	9) 76 861	9 461	10) 72 262	10) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 026	838	4 978	399	333	552	4 599		
1970	11) 78 698	8 669	12) 74 836	12) 68 253	13) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862		
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972	9) 91 039	7 042	9) 89 306	9) 82 114	8) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	5) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974	19) 107 482	11 232	20) 105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975	23) 135 058	23) 20 191	23) 133 136	23) 125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	25) 85 661	26) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583		
Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	28) 85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694		
März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	28) 85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723		
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663		
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670		
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681		
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702		
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714		
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 988	959	5 879	522	509	641	1 721		
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727		
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825		
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975 Jan.	23) 108 860	23) 11 189	23) 107 127	23) 100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733		
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687		
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	468	763	1 718		
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157		
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046		
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	468	696	2 200		
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	2 163		
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	1 983		
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	2 015		
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	1 804		
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	1 787		
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922		
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	1 814		
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	1 844		
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	1 915		
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	2 106		
Mai	14) 145 142	22 678	14) 142 787	14) 134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	759	6 879	1 134	401	795	2 355		
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	2 308		
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	2 354		
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	2 267		
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	2 565		
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	2 106		
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	2 186		
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235		
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	2 464		
Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	2 285		
März p)	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	2 342		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 590 Mio DM. — 6 — 430 Mio DM. — 7 + 110 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 180 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 — 1 280 Mio DM. — 12 — 1 150 Mio DM. — 13 — 910 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. —

17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 630 Mio DM. — 25 — 600 Mio DM. — 26 — 510 Mio DM. — 27 — 250 Mio DM. — 28 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen						Wohnungsbau					
	Insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)	zusammen	Ratenkredite 2)	Nichtratenkredite		Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
					zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)			zusammen	Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	13) 372 506	13) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 11)	14) 416 001	15) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez. 11)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	20) 476 290	20) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
1973 Dez.	23) 554 920	23) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1974 Dez.	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	25 531	18 286	479
1975 Dez.	35) 656 454	36) 384 996	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1976 März	37) 689 173	44) 396 054	45) 79 038	46) 42 873	36 165	7 521	5 654	196 444	46 929	23 617	20 031	562
1977 März p)	756 899	426 230	102 197	53 968	48 229	.	6 035	222 044	57 135	24 133	32 289	713
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	16) 10 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	21) 130 862	21) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	24) 155 260	24) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Dez. 12)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1974 Dez.	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1975 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1976 März	30) 170 191	49) 147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	50) 8 526	13) 8 526	2 748	67
1977 März p)	180 086	154 221	24 742	2 481	22 261	.	1 123	—	10 433	7 102	3 260	71
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	17) 12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez. 11)	46 516	30 585	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1972 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1973 Dez. 12)	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1974 Dez.	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	588	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1975 Dez.	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1976 März	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1977 März p)	84 129	45 393	36 523	24 086	12 437	—	807	1 406	12 573	4 272	8 214	87
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	13) 235 411	13) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 861	5 454	147
1970 Dez. 11)	18) 257 252	19) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 866	4 301	6 397	188
1971 Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 866	4 301	6 397	188
1972 Dez.	22) 286 757	22) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1973 Dez. 12)	25) 329 695	25) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1974 Dez.	32) 370 496	13) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249
1975 Dez.	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1976 März	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352
1977 März p)	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	52) 26 174	9 972	15 765	437
1968 Dez.	449 464	204 747	32 254	21 364	10 890	—	3 653	208 810	27 416	10 561	16 405	450
1969 Dez.	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 426	10 958	17 000	468
1970 Dez. 11)	469 630	214 442	36 247	23 973	12 274	—	3 818	215 123	29 867	11 463	17 908	496
1971 Dez. 11)	484 881	223 085	39 055	58) 25 630	57) 13 425	—	4 080	218 661	31 990	12 238	19 204	548
1977 März p)	492 684	227 009	40 932	27 401	13 531	—	4 105	220 638	34 129	12 759	20 815	555

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, land-

wirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Bis September 1976 einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl.

Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 Die Differenz zwischen den

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke													
Stand am Monatsende	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungs-gewerbe		sonstige Unter-nahmen und freie Berufe 8)	Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)	
									zusammen	darunter Bauspar-kassen			
Kredite insgesamt													
1976 März	51) 393 487	51) 348 983	109 964	25 521	19 050	55 420	25 480	49 817	6 491	3 806	57 240	44 504	
Juni	404 788	359 709	112 855	26 602	19 676	58 841	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079	
Sept.	411 836	365 816	114 131	16) 26 599	19 664	62 962	26 003	49 319	6 804	3 912	60 334	46 020	
Dez.	37) 427 230	37) 380 426	119 219	27 509	18 887	65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 478	46 804	
1977 März p)	426 623	379 049	116 595	27 547	19 728	65 956	27 211	51 025	7 171	4 020	63 816	47 574	
Kurzfristige Kredite													
1976 März	142 516	142 516	53 678	2 642	11 802	39 207	4 207	3 531	2 384	1 131	25 065	—	
Juni	149 737	149 737	55 846	3 033	12 195	42 091	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—	
Sept.	151 668	151 668	56 035	3 036	11 937	45 142	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—	
Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 März p)	154 221	154 221	57 981	2 549	11 714	46 358	4 473	3 726	2 485	1 145	24 935	—	
Mittelfristige Kredite													
1976 März	46 224	45 825	12 697	3 291	2 555	4 363	983	8 867	2 251	1 859	10 818	399	
Juni	46 052	45 673	12 803	3 067	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379	
Sept.	45 726	45 309	12 849	2 810	2 627	4 854	969	7 656	2 350	1 980	11 194	417	
Dez.	47 390	47 027	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 374	363	
1977 März p)	45 393	45 057	12 313	2 992	2 710	5 241	1 305	6 799	2 525	2 054	11 172	336	
Langfristige Kredite													
1976 März	204 747	160 642	43 589	19 588	4 693	11 850	20 290	37 419	1 856	816	21 357	44 105	
Juni	208 999	164 299	44 206	20 502	4 846	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700	
Sept.	214 442	168 839	45 247	16) 20 753	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	24 306	45 603	
Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441	
1977 März p)	227 009	179 771	46 301	22 006	5 304	14 357	21 433	40 500	2 161	821	27 709	47 238	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe	
Kredite insgesamt											
1976 März	109 964	12 521	4 163	5 209	13 349	24 276	17 507	11 005	9 817	12 117	
Juni	112 855	12 735	4 098	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140	
Sept.	114 131	12 753	4 219	5 234	14 112	24 200	18 778	11 748	10 859	12 228	
Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614	
1977 März p)	116 595	12 345	4 228	5 291	14 518	25 143	19 084	11 803	10 730	13 453	
Kurzfristige Kredite											
1976 März	53 678	4 876	2 039	2 485	6 357	11 171	8 180	5 478	6 227	6 865	
Juni	55 846	5 097	2 021	2 534	7 039	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727	
Sept.	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658	
Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799	
1977 März p)	57 981	4 899	2 218	2 502	6 996	11 699	9 303	5 803	6 928	7 633	
Mittelfristige Kredite											
1976 März	12 697	1 794	421	560	1 416	4 076	2 030	870	650	880	
Juni	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948	
Sept.	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948	
Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982	
1977 März p)	12 313	1 428	398	512	1 746	3 865	1 867	919	618	960	
Langfristige Kredite											
1976 März	43 589	5 851	1 703	2 164	5 576	9 029	7 297	4 657	2 940	4 372	
Juni	44 206	5 985	1 646	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465	
Sept.	45 247	6 171	1 699	2 285	5 428	9 302	7 684	4 899	3 157	4 622	
Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833	
1977 März p)	46 301	6 018	1 612	2 277	5 776	9 579	7 914	5 081	3 184	4 860	

beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweis-änderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 13 + 213 Mio DM. — 14 + 230 Mio DM. — 15 + 256 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 195 Mio DM. — 19 + 171 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 140 Mio DM. — 22 + 389 Mio DM. — 23 + 570 Mio DM. — 24 + 160 Mio DM. — 25 + 410 Mio DM. — 26 + 3 340

Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 285 Mio DM. — 45 — 140 Mio DM. —

46 — 112 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 283 Mio DM. — 49 + 135 Mio DM. — 50 + 223 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 + 114 Mio DM. — 53 — 110 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM. — 55 + 115 Mio DM. — 56 + 980 Mio DM. — 57 — 1 070 Mio DM. — 58 + 1 060 Mio DM. — 59 + 155 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:		
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz	
		insgesamt	darunter prämiengünstige Spareinlagen							
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542	
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942	
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442	
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736	
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746	
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835	
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728	
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890	
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629	
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549	
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621	
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980	
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854	
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367	
1976 Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538	
1976 März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480	
1976 April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571	
1976 Mai	387 905	364 327	46 339	8 806	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669	
1976 Juni	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706	
1976 Juli	390 125	366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135	
1976 Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168	
1976 Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347	
1976 Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557	
1976 Nov.	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753	
1976 Dez.	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091	
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879	
1977 Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830	
1977 März p)	415 400	390 056	44 047	9 534	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913	

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 309	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
1976 Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
1976 März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061
1976 April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918
1976 Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 965	14	387 905
1976 Juni	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353
1976 Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
1976 Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
1976 Sept.	391 986	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448
1976 Okt.	392 461	17 769	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772
1976 Nov.	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345
1976 Dez.	396 406	23 267	1 364	22 095	519	+ 1 172	15 871	413 449
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
1977 Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
1977 März p)	415 800	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstig festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. *. - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bankschuldverreibungen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen 4)	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bauspareinlagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bauspareinlagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)		
Bausparkassen insgesamt																
1969	28	40 078	9 151	-	-	1 169	20 867	6 834	606	268	-	1 257	35 098	787	1 080	36 950
1970	27	46 886	9 348	-	-	1 152	24 012	9 998	690	266	-	1 712	40 609	996	1 282	52 757
1971	27	53 632	11 363	-	-	1 218	28 243	10 066	742	291	-	2 153	46 199	932	1 491	57 674
1972	28	62 098	12 515	-	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401
1977 Jan.	30	94 576	12 492	747	62	4 218	59 992	13 828	1 229	720	1 968	2 657	80 580	1 584	2 990	3 190
Febr.	30	94 278	12 178	743	62	4 185	60 159	13 649	1 210	711	1 859	2 541	80 286	1 642	2 994	4 523
März p)	30	95 352	12 436	738	63	4 139	60 731	13 884	1 196	710	1 904	2 561	81 023	1 599	3 015	9 287
Private Bausparkassen																
1976 Dez.	17	60 741	6 943	527	68	2 162	42 086	6 913	355	625	1 439	892	52 286	1 186	1 924	14 006
1977 Jan.	17	60 305	6 263	533	58	2 161	42 418	6 931	435	644	1 423	598	51 908	1 244	1 924	1 943
Febr.	17	60 036	5 907	534	58	2 093	42 660	6 745	442	634	1 312	480	51 698	1 310	1 925	2 891
März p)	17	61 096	6 229	534	59	2 053	43 092	6 980	432	636	1 348	470	52 510	1 292	1 934	6 968
Öffentliche Bausparkassen																
1976 Dez.	13	34 165	6 369	213	4	2 085	17 531	6 643	832	81	543	2 090	28 692	344	1 066	7 216
1977 Jan.	13	34 271	6 229	214	4	2 057	17 574	6 897	794	76	545	2 059	28 672	340	1 066	1 247
Febr.	13	34 240	6 271	209	4	2 092	17 499	6 904	768	77	547	2 061	28 588	332	r) 1 069	1 632
März p)	13	34 256	6 207	204	4	2 086	17 639	6 904	764	74	556	2 091	28 513	307	1 081	2 319

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Eingezahlte Bausparbeträge 12)	Zinsgutschriften auf Bauspareinlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeleiteten Verträgen	insgesamt	darunter Netto-Zuteilungen 13)	Zuteilungen			Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen	insgesamt	darunter aus Zuteilungen	insgesamt	darunter Tilgungen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten								
Bausparkassen insgesamt																
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1976 Dez.	5 193	1 970	322	3 906	2 615	4 160	1 633	406	1 345	396	1 182	9 981	7 133	1 183	-	192
1977 Jan.	1 136	3	176	2 924	2 246	3 074	1 339	311	908	248	827	9 629	7 031	783	-	52
Febr.	1 306	7	162	3 973	3 043	3 464	1 555	537	1 115	482	794	10 117	7 541	1 051	-	45
März p)	2 703	16	223	4 221	2 892	4 028	1 697	461	1 298	431	1 033	10 144	7 410	1 108	-	86
Private Bausparkassen																
1976 Dez.	3 217	1 274	79	2 502	1 794	2 455	910	225	880	235	665	5 201	3 636	815	-	131
1977 Jan.	645	2	51	2 256	1 887	2 154	986	258	692	219	476	5 103	3 730	473	-	36
Febr.	777	4	55	2 572	2 059	2 294	1 046	353	807	332	441	5 334	3 968	647	-	35
März p)	1 926	10	76	2 440	1 737	2 438	1 009	225	853	227	576	5 263	3 800	717	-	49
Öffentliche Bausparkassen																
1976 Dez.	1 976	696	243	1 404	821	1 705	723	181	465	161	517	4 780	3 497	368	-	61
1977 Jan.	491	1	125	668	359	920	353	53	216	29	351	4 526	3 301	310	-	16
Febr.	529	3	107	1 401	984	1 170	509	184	308	150	353	4 783	3 573	404	-	10
März p)	777	6	147	1 781	1 155	1 590	688	236	445	204	457	4 881	3 610	391	-	37

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. - 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. - 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. - 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. - 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. - 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. - 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. - 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. - 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. - 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. - 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. - 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. - 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. - 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. - p Vorläufig. - r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 März	.	110 412	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	113 636	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	.	115 993	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 255	92 079	133 832	32 799	101 033
Juni	5 141	161 947	96 421	138 028	35 220	102 808
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 104	103 855	148 661	37 728	110 933

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1974 Jan.	539 445	1976 Jan.	661 002
Febr.	480 841	Febr.	616 266
März	533 044	März	670 504
April	544 907	April	619 333
Mai	565 674	Mai	614 529
Juni	527 580	Juni	677 343
Juli	584 715	Juli	666 317
Aug.	526 499	Aug.	658 359
Sept.	522 809	Sept.	685 276
Okt.	549 670	Okt.	656 708
Nov.	552 838	Nov.	683 580
Dez.	639 814	Dez.	814 235
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März p)	728 803
April	617 430		
Mai	554 764		
Juni	583 580		
Juli	647 193		
Aug.	554 757		
Sept.	634 513		
Okt.	649 356		
Nov.	608 459		
Dez.	745 511		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	76	33	40	11
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15
Private Hypothekenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen 3) insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	- 7	- 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	-	-
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	- 26	- 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	- 6	- 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	- 154	- 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	- 5	- 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	- 2	- 3
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	- 2	- 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	-	-
Bausparkassen 2)	.	.	.	19	21	40	19	21	40	-	-
Private Bausparkassen	.	.	.	16	21	37	16	21	37	-	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	- 1	- 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	33	1	34	33	1	34	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	-	46	45	-	45	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	- 60	- 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagelter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutsgruppen berichtigte Zahlen (insgesamt -/-. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	10,35	10,35	10,35	10,35
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten			
	Progressionsstufe 3)				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1		2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. – 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Sparanlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

IV. Mindestreserven

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05 8,1 7,3 6,55 7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	5,9 6,75 6,1 5,45 6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez. 1971 1. Juni 1. Nov. 1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
7,05 16,2	5,9 13,5	30 30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970			1970 1. Dez. 1971 1. Juni
16,2 30	13,5 30	40 60				Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1972 1. März 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970						1973 1. Juli
30	30	60				Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970			1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni	

Spareinlagen				Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden			Gültig ab:
Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1	2	3					
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM					
6,15	6,4	6,6	0,5	14,9	10,45	6,6	1977 1. März

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll			Überschußreserven		Summe der Über- schrei- tungen	Summe der Unter- schrei- tungen
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	darunter: für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Ist- Reserve	Betrag	in % des Reserve- Solls		
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801	.	10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860	.	11 244	364	3,5	365	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	176 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 "	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 " 3)	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248	.	12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967	.	16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746	.	26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1975 März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 476	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3
Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
Aug.	469 106	99 720	8 766	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
Mai	518 228	107 239	9 985	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
Sept.	534 131	112 673	9 658	99 085	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3
Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4
Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1
Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181	2
Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157	1
März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 185	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
	Ins- gesamt	Sichtverbindlichkeiten				darunter an Neben- plätzen	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			darunter an Neben- plätzen		Progressionsstufe			Progressionsstufe			darunter an Neben- plätzen
		1	2	3			1	2	3	1	2	3	
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbindlich- keiten Mio DM	Reserve- Soll	Überschuß- reserven	Durchschnittlicher Reservesatz					
					für Verbindlichkeiten gegenüber				Gebiets- fremden gesamt	
					Gebietsansässigen			Insgesamt		Sichteinlagen
			Sichtverbind- lichkeiten	Befristete Verbindlich- keiten						
					Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten					
Alle Bankengruppen										
1977 Febr. März	6 090	562 461	48 225	156	8,6	13,1	9,9	6,4	12,3	
	6 083	561 795	47 046	159	8,4	12,7	9,6	6,2	12,3	
Kreditbanken										
1977 Febr. März	262	175 008	17 980	58	10,3	14,4	10,1	6,7	12,4	
	261	171 722	17 503	65	10,2	14,3	10,2	6,5	12,5	
Großbanken										
1977 Febr. März	6	92 423	9 576	18	10,4	14,6	10,3	6,7	12,3	
	6	90 426	9 359	24	10,3	14,7	10,4	6,5	12,4	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1977 Febr. März	103	66 960	6 740	19	10,1	14,3	10,1	6,6	12,5	
	103	65 977	6 573	24	10,0	14,1	10,1	6,4	12,6	
Zweigstellen ausländischer Banken										
1977 Febr. März	50	4 033	488	14	12,1	13,4	9,2	6,7	13,3	
	50	4 011	466	9	11,6	12,8	8,8	6,2	13,2	
Privatbankiers										
1977 Febr. März	103	11 592	1 176	7	10,1	13,6	9,4	6,4	12,1	
	102	11 306	1 105	8	9,8	12,6	9,4	6,2	12,0	
Girozentralen										
1977 Febr. März	12	19 493	2 153	8	11,0	14,5	10,2	6,4	14,0	
	12	19 284	2 123	7	11,0	14,3	10,2	6,3	14,0	
Sparkassen										
1977 Febr. März	642	235 334	18 064	24	7,7	12,7	9,7	6,4	8,9	
	641	237 280	17 815	21	7,5	12,4	8,5	6,3	8,7	
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1977 Febr. März	11	4 638	515	4	11,1	14,0	9,7	6,8	12,4	
	11	4 692	511	3	10,9	13,5	9,9	6,5	12,4	
Kreditgenossenschaften										
1977 Febr. März	5 019	121 761	8 902	49	7,3	11,0	8,7	6,1	9,5	
	5 015	122 534	8 499	51	6,9	10,1	7,7	6,0	8,9	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute										
1977 Febr. März	144	6 227	611	13	9,8	13,9	9,4	6,9	11,8	
	143	6 283	595	12	9,5	13,3	9,4	6,5	11,8	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter										
1977 Febr. März	15	27 403	2 432	.	8,9	14,9	—	6,9	13,7	
	15	27 678	2 393	.	8,6	14,9	—	6,6	13,6	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	9	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	3) 9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 8. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 4)	4				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombarkredit wurde

erstmalig am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmalig am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmalig am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März — 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundespost 4) und der Bundespost 5) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1975 10. Juli	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1. Aug.	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 3/4	3 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
12. Sept.	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
15. Sept.	3	3 1/2	4 1/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1976 18. März	3	3 1/2	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	5	5 1/8	5 1/2	5 3/4
22. März	3	3 1/2	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 7/8	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/2	5 3/4
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5	5,10	5,55	5,90
22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5	5,10	5,55	5,90
23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45
1977 21. Febr.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,25	4,60	5,00	5,35	4,25	4,60	5,00	5,35
21. März	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,15	4,50	4,90	5,25	4,15	4,50	4,90	5,25
7. April	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	3,25	3,40	3,90	4,25	4,65	5,00	3,90	4,25	4,65	5,00
Renditen																
1975 10. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
12. Sept.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976 18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,68	5,13	5,37	5,94	6,48
22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48
23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94
1977 21. Febr.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,34	4,82	5,31	5,82	4,34	4,82	5,31	5,82
21. März	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,24	4,71	5,20	5,70	4,24	4,71	5,20	5,70
7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	3,27	3,43	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Geldmarktregulierung einbezogen. – 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. – 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. – 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. – 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. – 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab		Gültig ab	Geld	Brief	
1972 15. Mai	3 1/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70	
16. Mai	2 21/32	20. Nov.	7,95	7,80	
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90	
25. Mai	2 31/32				
30. Mai	3 1/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	
2. Juni	3 1/32	7. März	8,05	7,90	
19. Juni	3 1/32	9. April	7,85	7,70	
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90	
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70	
14. Juli	3 1/32	24. Mai	8,05	7,90	
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70	
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90	
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40	
1. Aug.	3 1/32	12. Nov.	7,30	7,15	
2. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30	
9. Okt.	3 23/32	4. Dez.	7,25	7,10	
3. Nov.	4 1/32	20. Dez.	7,05	6,90	
1. Dez.	4 13/32				
1973 12. Jan.	5 1/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	
19. Jan.	5 1/32	3. Febr.	6,60	6,45	
24. Jan.	5 1/32	5. Febr.	6,40	6,25	
5. Febr.	5 1/32	13. Febr.	5,55	5,40	
20. Febr.	5 1/32	7. März	5,05	4,90	
4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,30	4,15	
1. Juni	7 1/32	10. Juli	4,20	4,05	
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	
1. Aug.	7 1/32	16. Juli	4,00	3,85	
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70	
15. Aug.	7 1/32	15. Aug.	3,55	3,40	
18. Sept.	7 31/32	12. Sept.	3,05	2,90	
22. Okt.	7 31/32				
29. Okt.	7 31/32	1976 19. Nov.	3,30	3,15	
13. Nov.	7 25/32				

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. – 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1974 Aug.	9,30	9 – 9,7	9,41	9,2 – 9,6	9,65	9,4 – 9,9
Sept.	9,22	9 – 9,6	9,41	9,2 – 9,6	9,69	9,5 – 9,8
Okt.	9,10	8,5 – 9,5	9,29	8,9 – 9,5	9,78	9,5 – 10 T
Nov.	7,38	4,7 – 8,7	8,21	7,5 – 9,2	9,04	8,5 – 9,8
Dez.	8,35	1) 7,5 – 8,7	8,63	8,3 – 8,8	8,60	8,2 – 8,8
1975 Jan.	7,71	6 – 8,1	7,59	7,2 – 8,1	7,74	7,5 – 8,3
Febr.	4,25	1 – 7,8	5,62	5 – 7,3	6,43	6 – 7,5
März	4,85	0,5 – 7,5	5,44	4,7 – 6,1	5,71	5 – 6,5
April	4,69	2 – 7	4,62	4 – 5,3	4,89	4,5 – 5,4 T
Mai	5,41	4,6 – 6,1	4,95	4,6 – 5,2	4,99	4,7 – 5,3
Juni	4,98	4,2 – 5,7	4,85	4,6 – 5,1	4,88	4,6 – 5,1
Juli	4,12	0,5 – 5,7	4,53	4,3 – 5	4,66	4,4 – 5
Aug.	1,87	0,5 – 5,1	3,20	2,5 – 4,3	3,88	3,5 – 4,6
Sept.	4,33	3,5 – 5	3,85	3,5 – 4,2	3,93	3,6 – 4,2
Okt.	3,33	1 – 4,5	3,67	3,4 – 3,9	4,07	3,9 – 4,3
Nov.	3,39	2,8 – 4	3,61	3,4 – 3,8	4,12	4 – 4,3
Dez.	3,92	2) 3,3 – 4,7	4,26	4,1 – 4,4	4,21	4,1 – 4,4
1976 Jan.	3,58	2,9 – 4	3,75	3,5 – 3,9	3,93	3,7 – 4,1
Febr.	3,28	2,5 – 4,2	3,49	3,2 – 3,8	3,72	3,5 – 4,1
März	3,64	3,2 – 4,6	3,59	3,4 – 3,8	3,74	3,5 – 3,9
April	2,81	1 – 3,7	3,45	3,2 – 3,7	3,62	3,4 – 3,8
Mai	3,71	3,1 – 4,7	3,63	3,4 – 4	3,77	3,6 – 4,1
Juni	4,31	3,8 – 4,7	4,04	3,7 – 4,3	4,14	3,8 – 4,4
Juli	4,48	4 – 4,7	4,36	4 – 4,6	4,47	4,2 – 4,7
Aug.	4,21	3,3 – 4,6	4,41	4,1 – 4,6	4,56	4,4 – 4,7
Sept.	4,33	4 – 4,7	4,44	4,3 – 4,6	4,56	4,4 – 4,7
Okt.	3,26	0,5 – 4,5	4,32	4 – 4,6	4,85	4,6 – 5,1
Nov.	3,98	2,6 – 5,5	4,03	3,6 – 4,6	4,69	4,5 – 4,8
Dez.	5,03	3) 4,5 – 9,5	5,04	4,6 – 5,3	4,93	4,6 – 5,1
1977 Jan.	4,57	4,4 – 4,7	4,67	4,5 – 4,8	4,78	4,6 – 4,9
Febr.	4,36	3,8 – 4,7	4,35	4,2 – 4,6	4,71	4,6 – 4,8
März	4,53	4,4 – 4,7	4,62	4,5 – 4,7	4,73	4,6 – 4,8
April	4,52	4,4 – 4,6	4,52	4,4 – 4,6	4,62	4,5 – 4,7

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimogeld 8,2–8,4%. – 2 Ultimogeld 4,5–4,6%. – 3 Ultimogeld 7,5–9,5%. – T Taxkurs.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Solzzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1974 Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
April p)	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60

Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite		
1974 Mai	8,03	7,00-9,00	8,51	7,75-9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00
Aug.	7,89	7,25-8,50	8,43	8,00-9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
Nov.	7,72	7,00-8,50	8,51	8,00-9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
April p)	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 6. 5. 1977		Vorheriger Satz		Land	Satz am 6. 5. 1977		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	5. 5.77	7	17. 2.77	Kanada	5	19. 4.77	6	12. 3.77
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	Neuseeland	8 1/2	1. 2.77	8 1/2	22.12.76
Frankreich	10 1/2	23. 9.76	9 1/2	22. 7.76	Republik Südafrika	9	3.76	7	10.74
Großbritannien 1)	8 1/4	29. 4.77	8 3/4	22. 4.77	Vereinigte Staaten 2)	5 1/4	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75
Irland, Rep.	8 1/2	14. 4.77	11	11. 3.77			22.11.76	5 1/2	19. 1.76
Italien	15	1.10.76	12	18. 3.76	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	3 1/2	6. 5.77	4 1/2	18. 4.77	Ägypten	6	1.76	5	15. 5.62
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	28	5.76	22	3.76
Island	7 1/4	8.74	6 1/4	5.73	Costa Rica	7	9.74	5	9.66
Norwegen	6	6. 9.76	5	6.10.75	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Österreich	4	10. 6.76	5	23. 1.76	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	8	28. 2.77	6 1/2	22.12.75	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
Schweden	8	4.10.76	6	4. 6.76	Indien	9	22. 7.77	7	30. 5.73
Schweiz	2	8. 6.76	2 1/2	13. 1.76	Iran	8	22. 1.75	9	29. 8.73
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Sri Lanka 3)	8 1/2	26. 1.77	6 1/2	11. 1.70
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 1/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1974 Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	— 1,89	— 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	— 1,17	— 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	— 1,04	— 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,76	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,56	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,26	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	0,50	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	0,63	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	0,50	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	0,31	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,92	0,25	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr. p)	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,80	1,06	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März p)	6,18	5,21	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,59	9,74	1,50	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,22	4,29	6,24	...	7,72	8,24	4,70	4,54	9,22	...	...	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Woche endend p)																
März 25.	5,99	5,20	5,55	7,25	9,16	9,35	4,77	4,55	9,83	2,00	1,75	4,82	4,89	5,14	— 0,56	— 6,96
April 1.	6,00	5,25	5,58	7,25	9,03	8,78	4,74	4,61	9,58	1,00	1,75	5,00	5,06	5,26	— 0,69	— 5,45
April 8.	6,10	5,25	6,32	7,25	6,41	8,52	4,60	4,59	9,31	1,00	1,75	5,00	5,14	5,24	— 0,84	— 4,99
April 15.	5,98	5,16	5,24	7,25	8,41	8,43	4,65	4,56	9,19	1,00	2,00	4,80	4,88	5,18	— 0,80	— 5,13
April 22.	2,66	4,30	6,05	...	7,55	8,00	4,71	4,49	9,16	2,00	2,00	4,80	4,92	5,13	— 0,77	— 5,11
April 29.	2,12	3,48	7,01	...	8,18	7,50	4,82	4,52	9,20	...	...	4,94	5,03	5,21	— 0,81	— 4,60

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgehenderen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)
zusammen	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	zusammen	zusammen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 779	x) 5 795	11 971	x) 13	1 615
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 232	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	— 6 534	3 129
1975 Nov.	3 005	2 974	3 398	747	2 077	124	451	— 28	— 396	31	3 107	2 724	377	6	— 102
1975 Dez.	4 569	4 412	2 197	319	1 860	102	85	— 22	— 2 193	157	4 598	3 614	793	— 9	— 29
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	5 026	— 13	203
1976 Febr.	5 091	4 886	4 039	492	2 768	293	486	— 54	902	205	4 966	2 716	2 530	— 280	125
1976 März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	— 60	1 161	100	5 233	2 037	4 257	— 1 061	— 186
1976 April	2 597	2 325	1 840	168	1 046	326	299	— 46	531	272	2 579	171	2 533	— 125	18
1976 Mai	4 200	3 799	1 422	9	546	90	777	— 26	2 403	401	3 806	x) 2 065	1 801	— 60	394
1976 Juni	1 561	1 634	1 378	216	1 084	143	— 65	— 59	315	— 73	1 251	— 379	1 779	— 149	310
1976 Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	147	5 225	2 527	2 742	— 44	135
1976 Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	— 7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424
1976 Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	— 39	988	— 278	3 321	2 358	2 014	— 1 051	472
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490
1977 Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313
1977 März p)	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 294	2 144	— 135	— 50

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)				Ausländer 12) °)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 124	— 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 1 639
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 1 274
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 1 405
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 301
1975 Nov.	858	359	499	745	142	603	113	— 520	— 386
1975 Dez.	1 032	631	401	796	— 47	843	236	— 351	— 165
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	— 75
1976 Febr.	679	271	408	522	104	418	157	— 331	— 251
1976 März	15	109	x) — 94	— 241	138	— 379	x) 256	+ 64	+ 350
1976 April	968	830	138	1 012	151	861	— 44	— 436	— 182
1976 Mai	69	124	— 55	— 27	211	— 238	96	+ 144	+ 151
1976 Juni	277	87	190	134	60	74	143	+ 334	— 47
1976 Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	— 976	199	+ 163	+ 176
1976 Aug.	170	136	34	28	97	— 69	x) 142	+ 601	+ 108
1976 Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 18
1976 Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 34
1976 Nov.	307	173	134	128	64	64	179	+ 318	+ 45
1976 Dez.	699	352	347	375	25	350	324	— 109	— 23
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	— 981	— 42
1977 Febr.	613	498	115	558	— 103	455	x) 55	— 170	— 60
1977 März p)	631	153	478	314	— 132	446	317	— 399	— 161

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) Inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) Inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Sonstige Bankschuld- verschrei- bungen 5)	Industrie- obliga- tionen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunal- obliga- tionen 3)	Schuldver- schreibungen von Spezial- kredit- instituten 4)					
Brutto-Absatz 9) insgesamt										
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	7 540	
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700	
1976 März	6 803	5 287	535	3 421	367	964	—	1 515	608	
April	4 879	3 928	377	1 884	448	1 219	—	951	1 259	
Mai	5 774	2 959	340	1 354	283	983	—	2 815	1 003	
Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	205	
Juli	8 425	5 205	782	2 032	570	1 822	—	3 220	790	
Aug.	7 583	4 862	801	2 506	403	1 152	50	2 671	500	
Sept.	4 849	3 895	275	2 214	361	1 045	—	954	750	
Okt.	4 371	4 135	573	2 004	339	1 219	—	236	615	
Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	620	
Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	3 244	1 005	
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	1 587	950	
Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	2 668	610	
März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren										
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	.	
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.	
1976 März	5 910	4 394	531	2 995	316	553	—	1 515	.	
April	3 646	2 695	377	1 563	356	398	—	951	.	
Mai	2 137	1 831	306	894	172	459	—	306	.	
Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	.	
Juli	4 500	2 904	775	1 338	292	499	—	1 595	.	
Aug.	5 369	3 298	765	1 797	169	568	50	2 021	.	
Sept.	3 515	2 561	263	1 691	229	379	—	954	.	
Okt.	2 867	2 632	559	1 519	299	254	—	236	.	
Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.	
Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244	.	
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587	.	
Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488	.	
März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.	
Netto-Absatz 11) insgesamt										
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	5 994	
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652	
1976 März	5 121	4 018	499	2 803	289	426	— 60	1 164	481	
April	2 616	2 108	232	1 155	370	350	— 46	554	987	
Mai	4 696	2 018	264	850	110	795	— 26	2 705	960	
Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	— 31	— 59	174	— 53	
Juli	5 571	2 889	630	1 256	216	787	— 44	2 726	700	
Aug.	5 528	2 909	758	1 981	252	— 81	— 7	2 612	240	
Sept.	3 361	2 491	163	1 825	313	190	— 39	908	607	
Okt.	2 325	2 234	163	1 323	167	582	— 35	125	481	
Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	460	
Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084	772	
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503	848	
Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	96	1 575	488	
März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251	
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren										
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.	
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.	
1976 März	4 976	3 873	495	2 763	288	327	— 60	1 164	.	
April	2 483	1 975	232	1 130	288	324	— 46	554	.	
Mai	1 429	1 260	230	516	94	420	— 26	195	.	
Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	— 59	114	.	
Juli	3 204	2 147	623	1 005	199	320	— 44	1 101	.	
Aug.	4 768	2 800	722	1 498	99	481	— 7	1 962	.	
Sept.	2 797	1 928	151	1 363	181	233	— 39	908	.	
Okt.	1 539	1 449	149	961	168	170	— 35	125	.	
Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.	
Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099	.	
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503	.	
Febr.	1 438	1 471	263	795	47	345	96	— 128	.	
März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.	

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalzuschussanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163	1 546
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1976 März	1 681	1 270	36	618	78	538	60	352	127
April	2 263	1 821	145	729	78	869	46	396	272
Mai	1 078	942	76	504	173	188	26	110	43
Juni	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274	258
Juli	2 854	2 316	152	776	354	1 034	44	495	90
Aug.	2 055	1 952	43	525	151	1 233	43	59	260
Sept.	1 489	1 404	112	389	48	855	39	46	143
Okt.	2 045	1 901	410	681	171	638	35	110	134
Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195	160
Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912	.
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1976 März	933	522	36	232	28	226	60	352	.
April	1 163	720	145	433	68	74	46	396	.
Mai	708	571	76	378	78	39	26	110	.
Juni	816	598	201	285	38	74	59	159	.
Juli	1 296	757	152	333	94	179	44	495	.
Aug.	601	499	43	299	70	87	43	59	.
Sept.	718	634	112	328	48	146	39	46	.
Okt.	1 328	1 183	410	558	131	83	35	110	.
Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45	.
Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	.
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	.
Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	.
März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323	26 741
1973	241 286	183 133	65 346	75 795	14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1976 Sept.	357 287	268 272	78 965	127 271	19 670	42 366	8 538	80 477	40 879
Dez.	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977 Jan.	371 253	276 372	79 379	133 497	19 880	43 615	8 303	86 578	43 440
Febr.	374 676	278 124	79 657	134 149	20 074	44 244	8 399	88 153	43 927
März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. März 1977									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	138 144	104 044	10 305	54 491	8 581	30 668	627	33 473	.
über 4 bis unter 10	119 554	73 585	15 163	40 036	6 457	11 929	337	45 632	.
10 und darüber	2 311	1 911	499	1 329	9	74	—	400	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	24 737	16 084	5 804	6 889	2 013	1 378	2 567	6 086	.
über 4 bis unter 10	44 626	36 215	17 698	15 218	2 440	858	4 802	3 610	.
10 " " 20	44 979	44 979	27 247	16 933	799	—	—	—	.
20 und darüber	4 447	4 447	3 444	1 002	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder

zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Barzahlung 1)	Umtausch von Wandel-schuldver-schreibungen	Ausgabe von Kapitalberichts-gungsaktien 2)	Einbringung von Forde-rungen	Einbring-ung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbring-ung von sonstigen Sach-werten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1976 März	76 285	+ 81	73	3	28	—	10	—	—	—	—	22	1	10
April	76 470	+ 185	319	—	7	—	—	0	—	—	—	141	—	1
Mai	76 490	+ 20	85	—	11	—	13	—	17	—	—	54	40	12
Juni	76 579	+ 89	72	—	27	—	3	—	—	0	—	6	—	8
Juli	77 282	+ 703	632	—	43	—	12	4	—	33	—	1	19	0
Aug.	77 351	+ 69	77	—	124	—	—	1	—	—	—	64	—	69
Sept.	77 644	+ 293	268	—	57	—	—	—	10	—	—	39	—	3
Okt.	77 864	+ 220	278	—	62	—	—	1	—	—	—	121	—	0
Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	—	0	33	—	1	1	—	—
Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	1	0	—	15	—	—	15	—	41
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	1	24	—	—	—	7	31	5
Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	5	—	0	—	13	—	16	—	—
März	78 867	+ 242	96	0	107	34	16	—	—	—	—	2	—	9

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

‰ p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62
1976 März	7,8	7,7	7,9	—	7,6	7,8	8,1	7,9	7,9	7,6	8,3	3,43
April	7,7	7,8	7,8	—	7,6	7,8	8,0	7,9	7,9	7,6	8,3	3,40
Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	3,41
Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	3,39
Juli	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	3,48
Aug.	8,2	8,2	8,2	—	8,2	8,3	8,6	8,5	8,4	8,1	8,6	3,53
Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	3,52
Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	3,78
Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	3,65
Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	3,62
1977 Jan. 4)	7,1	7,1	7,2	—	7,1	7,3	7,4	7,3	7,4	7,1	7,6	3,61
Jan. 4)	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	3,61
Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	3,70
März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	3,63
April	...	...	...	...	...	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab Januar 1971 nur noch in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, sofern ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre, ab Januar 1977 ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuld-

verschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließ-

lich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Wegen der ab Januar 1977 vorgenommenen Änderungen (vgl. Fußnote 1) werden die Werte für Januar 1977 in alter und neuer Abgrenzung ausgewiesen.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforde-rungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1973 Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413
Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 365	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez. p)	484	182 592	1 509	2 182	178 901	31 953	68 504	45 756	3 882	2 932	22 309	3 565
Lebensversicherungsunternehmen												
1973 Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690
Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez. p)	107	110 222	674	586	108 962	26 484	43 715	19 585	844	2 568	14 114	1 652
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1973 Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155
Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez. p)	82	22 124	130	488	21 506	4 177	7 171	6 136	23	321	2 437	1 241
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1973 Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151
Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1973 Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352
Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	860	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez. p)	221	30 901	507	865	29 529	1 020	9 269	12 993	1 829	43	3 971	404

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1973 Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Mio DM							
Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1975 Juni	192	183	46	122	15	9	74
Juli	— 7	— 19	61	— 98	18	12	78
Aug.	203	201	145	45	11	2	49
Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM																
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden										Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	darunter			Gewerbsteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer			
						Stadt-staaten	Grund-steuer		zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer					
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—		
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—		
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—		
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—		
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—		
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541		
1973	224 803	114 958	76 466	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163		
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761		
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 997	17 898	2 998	6 864	13 814	+ 49	5 933		
1976	268 074	131 784	90 579	1 320	37 748	3 525	4 800	23 333	20 111	3 223	7 313	15 444	+ 156	6 488		
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238		
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	— 241	1 673		
3. "	67 142	32 519	22 739	280	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 307	+ 652	1 804		
4. "	79 018	40 007	27 401	485	12 111	868	1 185	6 617	5 799	818	3 713	7 652	— 2 759	1 773		
1977 1. Vj. p)	...	32 482	23 427	402	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 891

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Ge-werbsteuer-ausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommen-steuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. —

Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM																
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-tätszu-schlag						Investi-tion-steuer	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 081	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 496	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741	
1975	201 573	120 012	81 560	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	.	.	
1976	222 362	131 784	90 579	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	762	58 460	36 655	7 319	15 639	.	.	
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	.	.	
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	.	.	
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	.	.	
4. "	67 408	40 007	27 401	39 539	25 529	9 343	4 286	381	204	15 109	11 554	3 702	3 955	.	.	
1977 1. Vj. p)	55 909	32 482	23 427	33 080	20 015	8 793	3 556	716	94	16 210	7 797	348	4 304	.	.	
1976 Jan.	16 091	9 285	6 806	9 381	7 435	1 157	526	264	46	5 677	1 393	3	1 108	.	.	
Febr.	14 674	8 944	5 731	6 098	5 414	592	—	39	131	28	2 722	109	1 660	.	.	
März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	.	.	
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	—	119	231	4 691	2 972	1 220	1 078	.	.	
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	—	206	84	4 743	2 893	449	1 776	.	.	
Juni	21 613	12 538	9 076	14 923	6 355	5 893	2 385	290	112	4 826	3 023	20	1 091	.	.	
Juli	16 794	10 174	6 620	8 079	7 006	492	211	371	42	4 689	3 025	1 421	1 075	.	.	
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	216	371	35	4 610	3 082	380	1 750	.	.	
Sep.	22 497	12 993	9 504	16 284	6 788	6 747	2 637	112	117	4 446	3 105	—	1 054	.	.	
Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	171	195	39	4 647	3 163	1 493	1 047	.	.	
Nov.	16 642	9 821	6 821	7 670	6 711	639	257	63	37	5 190	3 075	389	1 843	.	.	
Dez.	33 995	20 003	13 992	23 812	12 077	7 756	3 857	122	129	5 273	5 316	1 821	1 065	.	.	
1977 Jan.	17 480	9 911	7 570	10 544	8 243	1 366	624	311	45	6 159	1 556	129	1 139	.	.	
Febr.	16 452	9 859	6 592	7 145	6 143	718	26	258	20	5 729	2 937	166	1 914	.	.	
März p)	21 977	12 712	9 265	15 391	5 628	6 709	2 906	147	29	4 322	3 304	54	1 252	.	.	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungs-güter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund sieht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatz-steuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Ge-meinde-anteil an den Einkommensteuern	Einfuhr-abgaben auf Rüstungs-güter/EG-Anteile Zölle 4)
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1976	36 560	21 900	3 721	18 121	9 379	3 367	2 067	1 317	3 917	5 630	1 850	0	2 925	15 606	6 488
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	769	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
4. "	9 313	5 796	996	6 068	3 009	963	519	324	1 151	1 354	417	0	709	4 882	1 773
1977 1. Vj. p)	10 546	5 664	959	3 196	1 771	1 305	566	283	1 170	1 518	600	—	734	4 033	1 891
1976 Jan.	4 082	1 595	247	318	305	317	206	126	53	562	152	0	215	1 203	315
Febr.	3 675	1 679	329	1 424	464	327	177	74	701	404	272	0	210	841	455
März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	—	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	664	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	459	125	0	290	1 715	665
Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept.	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613
Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov.	3 277	1 913	331	1 581	739	249	174	104	918	439	146	0	237	1 029	532
Dez.	3 289	1 983	329	2 916	1 384	496	191	117	146	428	135	0	239	2 777	644
1977 Jan.	4 264	1 895	352	339	268	383	213	100	122	520	142	0	254	1 345	745
Febr.	3 824	1 904	259	1 530	562	437	149	85	893	430	272	0	233	961	498
März p)	2 457	1 865	348	1 327	941	484	204	98	155	567	185	—	247	1 727	648

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM												
	Stand Ende								1976		1977		
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	201	1	1	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	201	1	1	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	142	92	82	142	90	64
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	142	92	82	142	90	64
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	117	34	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	117	34	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	460	210	117	142	90	64
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	460	210	117	142	90	64
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzuzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Sept.	228 533	—	—	—	11 717	21	4 141	40 067	126 217	10 157	15 485	525	18 286	1 200	719
Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 März	262 964	104	—	—	11 798	31	6 175	43 920	154 416	9 557	16 536	524	18 166	1 064	674
Juni	268 205	138	—	—	11 476	31	8 764	45 015	159 415	6 383	16 952	469	18 084	827	652
Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
Dez. s)	291 611	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 095	176 123	4 587	17 690	463	17 966	688	583
Bund															
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Sept.	95 697	—	—	—	11 544	—	3 325	27 174	28 455	8 011	4 706	525	11 309	—	647
Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
Juni	116 803	—	—	—	10 834	—	7 744	31 318	44 316	4 368	5 883	469	11 284	—	588
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 685	463	11 259	—	527
Lastenausgleichsfonds															
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez. 8)	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	—	—	1 432	24
1975 Sept.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 440	1 279	313	—	—	1 200	19
Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 476	1 411	306	—	—	1 065	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	—	—	1 064	22
Juni	4 933	138	—	—	—	—	—	283	1 445	1 323	306	—	—	827	17
Sept.	4 889	37	—	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	—	—	826	17
Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	—	—	688	17
ERP-Sondervermögen															
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Sept.	1 089	—	—	—	—	—	—	—	822	—	267	—	—	—	—
Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
Juni	1 475	—	—	—	—	—	—	—	1 225	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung ÖffA															
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez. 8)	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Sept.	60 269	—	—	—	172	21	533	10 965	36 260	1 049	4 249	—	6 977	—	44
Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März	69 735	104	—	—	642	31	563	11 140	44 962	983	4 378	—	6 889	—	43
Juni	73 495	—	—	—	642	31	738	11 797	48 150	965	4 334	—	6 800	—	38
Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
Dez. p)	82 196	144	—	—	501	11	738	12 271	56 608	897	4 288	—	6 708	—	30
Gemeinden 6)															
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez. 8)	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Sept.	66 300	—	—	—	—	—	—	488	59 400	785	5 619	—	—	—	9
Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 März	70 400	—	—	—	—	—	—	474	63 350	755	5 812	—	—	—	9
Juni	71 500	—	—	—	—	—	—	455	64 400	745	5 891	—	—	—	9
Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
Dez. s)	74 400	—	—	—	—	—	—	451	67 400	700	5 840	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1975			1976		
				Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt s)	darunter	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	72 138	108 502	128 449	+36 364	+23 559	+12 805	+19 948	+17 602	+ 2 346
2) Lastenausgleichsfonds	5 391	5 179	4 813	— 212	— 212	—	— 366	— 290	— 76
3) ERP-Sondervermögen	1 156	1 297	1 753	+ 140	— 67	+ 208	+ 457	+ 126	+ 330
4) Länder	47 323	67 001	82 196	+19 678	+12 946	+ 6 732	+15 194	+11 298	+ 3 896
5) Gemeinden	61 280	68 841	74 400	+ 7 561	+ 5 020	+ 2 541	+ 5 559	+ 3 959	+ 1 600
Zusammen (1 bis 5)	187 288	250 820	291 611	+63 531	+41 245	+22 286	+40 791	+32 695	+ 8 097
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 232	361	1 795	— 871	— 1 232	+ 361	+ 1 434	— 325	+ 1 759
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	5 299	12 246	8 409	+ 6 947	+ 6 418	+ 529	— 3 836	— 2 884	— 952
4) Steuergutscheine	38	31	11	— 7	— 17	+ 10	— 20	— 0	— 20
5) Kassenobligationen	1 978	6 401	11 194	+ 4 423	+ 2 163	+ 2 260	+ 4 794	+ 4 729	+ 65
6) Bundesschatzbriefe	4 725	9 802	14 474	+ 5 077	+ 4 398	+ 679	+ 4 672	+ 2 339	+ 2 333
7) Anleihen 2)	26 213	30 877	37 621	+ 4 664	+ 4 730	— 67	+ 6 745	+ 4 858	+ 1 887
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	102 946	144 806	176 128	+41 860	+23 271	+18 589	+31 322	+26 725	+ 4 598
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 094	3 550	1 831	— 544	— 437	— 107	— 1 719	— 151	— 1 568
10) Darlehen von Sozialversicherungen	4 600	6 168	2 756	+ 1 568	+ 1 900	— 332	— 3 412	— 3 326	— 87
11) Sonstige Darlehen	14 951	16 078	17 690	+ 1 128	+ 535	+ 593	+ 1 612	+ 1 271	+ 341
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	629	524	463	— 105	— 103	— 2	— 61	— 62	+ 1
13) Ausgleichsforderungen	18 431	18 199	17 966	— 232	— 146	— 87	— 233	— 132	— 101
14) Deckungsforderungen 4)	1 432	1 065	688	— 367	— 232	— 135	— 377	— 239	— 138
15) Auslandsschulden 3) 5)	721	713	583	— 8	— 3	— 6	— 130	— 109	— 21
Zusammen (1 bis 15)	187 288	250 820	291 611	+63 531	+41 245	+22 286	+40 791	+32 695	+ 8 097
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	10 204	12 971	11 189	+ 2 766	+ 1 233	+ 1 534	— 1 782	— 1 902	+ 120
b) Kreditinstitute	121 508	168 551	197 339	+47 043	+28 952	+18 091	+28 788	+22 847	+ 5 941
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 336	11 840	6 265	+ 2 505	+ 3 048	— 544	— 5 575	— 3 518	— 2 057
b) Sonstige 6)	41 833	50 185	63 135	+ 8 352	+ 7 506	+ 845	+12 950	+ 9 246	+ 3 704
3) Ausland s)	4 408	7 273	13 683	+ 2 865	+ 506	+ 2 360	+ 6 410	+ 6 021	+ 389
Zusammen (1 bis 3)	187 288	250 820	291 611	+63 531	+41 245	+22 286	+40 791	+32 695	+ 8 097

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s) Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-schul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	4) 165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Sept.	25 251	—	—	800	1 245	9 044	405	9 694	507	1 715	48	670	1 124
Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952	—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
Juni	27 938	—	—	820	1 245	9 276	510	11 608	502	1 774	43	1 074	1 085
Sept.	29 380	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 Sept.	38 664	—	—	257	1 442	9 746	8 725	15 004	568	2 573	6	90	254
Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754	—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289
Juni	38 446	—	—	46	727	9 508	11 134	13 553	548	2 564	5	90	271
Sept.	37 710	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	90	270
Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	81	237

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Bundes-bahn	Bundes-post		
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	523	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	482
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 Nov.	13 629	12 509	—	—	—	12 489	11 896	592	21	1 119	—	820	299	20
Dez.	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 Jan.	13 105	12 185	—	—	—	12 155	11 512	642	31	920	—	820	100	20
Febr.	12 596	11 676	—	—	—	11 646	11 003	642	31	920	—	820	100	20
März	12 745	11 828	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10
April	12 700	11 834	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10
Mai	12 715	11 849	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10
Juni	12 373	11 507	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10
Juli	11 889	11 012	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	10
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kassen- ein- gänge	Kassen- aus- gänge 1)	Saldo der Kassen- einzüge und -ausgänge	Sonder- trans- aktionen 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrech- nungen mit dem Lasten- ausgleichs- fonds 3)	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften		
						der Kassen- mittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	- 8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	-	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	-	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	-	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	-	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	-	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	-	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	- 286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	-	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	-	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	-	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	-	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	- 17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	-	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	-	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	- 65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	-	- 30 098
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	-	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	3	+ 283	+ 150	- 232	103	+	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	- 7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	-	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	- 4 728	12) 143	- 4 871	- 1 390	+ 3 467	28	+	- 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	- 36	+ 919	+ 542	- 395	4	-	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	- 775
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	-	- 2 463
4. "	36 164	43 837	- 7 673	- 34	- 7 639	- 1 558	+ 5 988	79	-	- 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	-	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	-	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	- 3	- 10 710	+ 2 219	+ 12 805	106	-	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	- 33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 6 07	22	+	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	- 31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	-	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 419	- 11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	-	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	- 2 144
1975 Okt.	10 511	13 087	- 2 576	- 10	- 2 566	+ 320	+ 2 797	99	+	- 25 908
Nov.	9 852	16 188	- 6 337	8	- 6 345	+ 1 434	+ 7 767	5	-	- 32 252
Dez.	18 220	20 017	- 1 797	- 1	- 1 796	+ 464	+ 2 241	12	-	- 34 048
1976 Jan.	10 378	12 555	- 2 177	- 6	- 2 171	- 730	+ 1 545	50	+	- 2 171
Febr.	9 479	12 727	- 3 248	- 7	- 3 241	- 316	+ 2 984	78	-	- 5 412
März	12 569	13 185	- 616	- 19	- 597	+ 2 529	+ 3 164	44	-	- 6 009
April	9 580	12 511	- 2 930	- 2	- 2 928	- 3 171	- 200	21	+	- 8 937
Mai	9 510	12 965	- 3 455	- 18	- 3 473	- 1 425	+ 2 015	7	-	- 12 410
Juni	13 825	14 279	- 453	- 6	- 447	- 1 630	- 1 208	37	+	- 12 857
Juli	10 442	14 574	- 4 132	- 9	- 4 124	- 415	+ 3 725	37	+	- 16 981
Aug.	10 934	13 813	- 2 879	- 2	- 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	-	- 19 857
Sept.	13 906	13 760	+ 147	- 20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+	- 19 690
Okt.	10 724	13 853	- 3 129	- 10	- 3 119	- 4 797	- 1 693	33	+	- 22 809
Nov.	10 578	16 812	- 6 234	- 2	- 6 236	- 2 414	+ 3 749	25	-	- 29 046
Dez.	19 564	20 619	- 1 055	- 3	- 1 053	- 637	+ 290	31	-	- 30 098
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	- 10	- 305	- 100	+ 204	37	+	- 305
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	- 6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+	- 2 566
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+	- 2 144

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassen-
transaktionen handelt es sich um die Ein- und Aus-
zahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundes-
bank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne
Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen
der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kassenein-
gänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie
nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Ver-
buchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein-
und Ausganges erfaßt werden, weil aus den Ein-
gängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgän-
gen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl.
des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausge-
schaltet werden und weil über die Konten des
Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemein-
schaften abgewickelt werden, die nicht im Bundes-
haushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht
werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von
Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversiche-
rungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch
Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert anmerkten
Transaktionen handelt es sich um Verschuldungs-
zunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Aus-
gleichsforderungen (namentlich in den Rechnungs-
jahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung
von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegen-
über dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren
entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von
1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenaus-
gleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupt-
kasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank
für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). —
5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Aus-
gleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. —
6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an
die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Ver-
pflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der
Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). —
7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden
124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits,
sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den
Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung
des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf
Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktver-
schuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des
unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. —
9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuch-
forderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Ein-
beziehung der Offa und der Krankenhausfinanzie-
rung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus
Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Dar-
unter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforde-
rungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den
Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forderungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen					
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen	Sonstige			
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Jan.	110 047	—	—	—	11 512	5 329	10 120	18 188	39 890	3 411	4 101	5 069	522	11 277	629
Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 284	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditpfand des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglic-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 211	3) 8 683	7 606	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1976	4 246	—	2 390	1 835	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1976 darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 965	8 683	5 216	4 021	45
	1 181	—	698	475	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 258	8 683	464	2 111	—
b) Länder	6 707	—	4 752	1 910	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	13	—	13	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 986	8 136	4 850	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 062	—	3	4 014	45
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	350	—	350	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 965	8 683	5 216	4 021	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+ 3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+ 2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	32 888	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 049	82 523	15 186	107 572	83 785	14 456	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1975 1. Vj.	.	17 897	3 358	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115
2. "	.	18 732	3 397	.	17 783	3 052	47 161	9 476	2 229	11 743	3 702	17 373	2 638	+ 373
3. "	.	19 040	2 721	.	19 138	3 143	45 548	8 507	1 803	11 517	3 702	16 936	2 689	- 2 007
4. "	.	20 507	1 719	.	19 330	3 222	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 1 976
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	- 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	- 2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	- 2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 748

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitaltschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. 1. Rate nach dem Rentenabkommen mit Polen.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter				Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld	Förde-rung der Beschäf-tigung 3)		Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	- 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	1 966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 479	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 154
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	- 634
2. "	8) 4 321	1 996	188	4 728	2 820	146	299	851	2 519	169	—	283	—	1 562	- 432
3. "	8) 3 822	2 038	202	4 045	2 547	15	32	863	2 291	53	—	282	—	1 451	- 228
4. "	8) 4 449	2 083	214	4 472	2 609	23	2	1 155	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 34
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 479	1 591	—	275	—	1 052	+ 390

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1. Vj. 1 911 Mio DM, 2. Vj. 1 899 Mio DM, 3. Vj. 1 446 Mio DM, 4. Vj. 2 026 Mio DM, 1. Vj. 1976 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1973	1974 p)	1975 p)	1976 p)	1974 p)	1975 p)	1976 p)	1974 p)	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Belträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	26,6	27,1	28,2	29,7	+ 2,1	+ 4,0	+ 5,4	2,7	2,7	2,6
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	488,6	514,9	513,8	563,6	+ 5,4	- 0,2	+ 9,7	50,9	48,6	49,0
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	32,3	36,1	41,6	-	+ 11,6	+ 15,5	-	3,6	3,9	-
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	381,1	405,5	403,3	-	+ 6,4	- 0,5	-	40,1	38,2	-
Baugewerbe	21,2	55,9	75,1	73,4	68,9	-	- 2,3	- 6,2	-	7,3	6,5	-
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	164,3	173,3	187,8	202,6	+ 5,5	+ 8,4	+ 7,9	17,1	17,8	17,6
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	260,3	296,0	326,4	353,7	+ 13,7	+ 10,3	+ 8,4	29,3	30,9	30,8
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 687,0	a) 928,2	a) 999,7	a) 1 044,9	a) 1 136,5	+ 7,7	+ 4,5	+ 8,8	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,7	- 2,7	- 1,9	- 1,4	-	-	-	-	-	-
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	927,5	997,0	1 043,0	1 135,1	+ 7,5	+ 4,6	+ 8,8	-	-	-
b) In Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	592,4	595,6	576,6	608,8	+ 0,5	- 3,2	+ 5,6	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	22 180	22 720	22 750	24 260	+ 2,4	+ 0,1	+ 6,7	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	498,6	546,7	569,3	611,0	+ 9,6	+ 4,1	+ 7,3	54,8	54,6	53,8
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	92,9	176,0	215,9	219,9	227,7	259,3	+ 1,9	+ 3,5	+ 13,9	22,1	21,8	22,8
Einkommen der Privaten	90,0	171,8	212,3	217,8	227,5	262,7	+ 2,6	+ 4,5	+ 15,5	21,8	21,8	23,1
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	3,6	2,2	0,2	- 3,5	- 39,5	- 92,1	-	0,2	0,0	- 0,3
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern 6)	235,7	529,2	714,5	766,6	796,9	870,3	+ 7,3	+ 4,0	+ 9,2	76,9	76,4	76,7
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	610,8	824,4	881,3	916,8	1 000,8	+ 6,9	+ 4,0	+ 9,2	88,4	87,9	88,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	927,5	997,0	1 043,0	1 135,1	+ 7,5	+ 4,6	+ 8,8	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	495,7	533,0	580,2	627,0	+ 7,5	+ 8,9	+ 8,1	53,5	55,6	55,2
Staatsverbrauch	41,1	109,0	168,9	198,2	220,1	235,0	+ 17,4	+ 11,0	+ 6,8	19,9	21,1	20,7
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	142,0	168,0	187,4	-	+ 18,4	+ 11,5	-	16,9	18,0	-
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	27,0	30,2	32,8	-	+ 12,1	+ 8,4	-	3,0	3,1	-
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	228,6	223,9	221,1	237,0	- 2,1	- 1,3	+ 7,2	22,5	21,2	20,9
Ausrüstungen	32,5	82,9	96,5	94,8	100,6	109,7	- 1,8	+ 6,2	+ 9,0	9,5	9,6	9,7
Bauten	40,1	98,2	132,1	129,1	120,4	127,3	- 2,3	- 6,8	+ 5,7	13,0	11,5	11,2
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 9,6	+ 2,1	- 3,6	+ 13,2	-	-	-	0,2	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	294,9	674,4	902,8	957,2	1 017,8	1 112,2	+ 6,0	+ 6,3	+ 9,3	96,0	97,6	98,0
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 24,7	+ 39,8	+ 25,3	+ 22,9	-	-	-	4,0	2,4	2,0
Ausfuhr	62,7	158,6	227,4	298,8	294,0	334,5	+ 31,4	- 1,6	+ 13,8	30,0	28,2	29,5
Einfuhr	55,3	147,4	202,6	259,0	268,7	311,6	+ 27,8	+ 3,8	+ 15,9	26,0	25,8	27,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	927,5	997,0	1 043,0	1 135,1	+ 7,5	+ 4,6	+ 8,8	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. - 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. - 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 6 Abzüglich Subventionen. - 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,6 Mrd DM, 1975: 11,3 Mrd DM, 1976: 13,2 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. - b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. - p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe 2)			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	5
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	+ 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1975 Sept.	104,9	- 6,3	102,7	- 12,2	104,0	- 3,5	92,9	103,8	119,6	105,0	- 4,6	99,9	102,2	- 10,2
1975 Okt.	108,3	- 3,0	105,4	- 8,6	105,2	+ 0,2	92,2	112,5	118,9	109,5	- 0,7	106,3	102,6	- 5,2
1975 Nov.	118,3	- 0,3	112,0	- 1,8	118,1	+ 0,8	105,0	122,3	137,5	120,8	+ 1,2	119,2	104,6	- 4,5
1975 Dez.	107,2	+ 2,0	98,3	+ 1,3	112,3	+ 3,7	118,5	100,2	126,5	106,7	+ 2,0	100,4	79,1	+ 6,6
1976 Jan.	100,2	+ 5,5	98,8	+ 3,0	99,4	+ 10,8	87,8	107,5	110,2	101,8	+ 6,3	105,5	67,6	- 5,2
1976 Febr.	108,5	+ 6,5	108,7	+ 7,0	109,5	+ 10,7	93,0	121,3	123,6	111,9	+ 7,3	113,8	71,6	- 7,6
1976 März	108,6	+ 0,3	111,2	+ 8,3	107,1	- 1,5	92,0	117,2	121,8	109,9	- 2,4	112,1	86,7	- 2,8
1976 April	116,2	+ 11,3	118,2	+ 15,3	113,0	+ 9,2	99,9	124,0	123,4	117,9	+ 14,2	120,2	106,0	+ 12,6
1976 Mai	116,5	+ 6,2	118,2	+ 13,7	116,3	+ 4,6	103,7	126,0	130,4	113,3	+ 5,0	117,1	111,0	+ 6,1
1976 Juni	117,8	+ 10,1	119,5	+ 14,6	119,6	+ 9,7	111,8	123,2	133,9	111,8	+ 9,9	113,5	111,0	+ 6,8
1976 Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+ 15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	96,8	+ 6,6
1976 Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+ 14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	78,8	93,3	+ 3,3
1976 Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+ 12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+ 11,1	109,6	108,5	+ 6,2
1976 Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	110,1	+ 7,3
1976 Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 0,4
1976 Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan. p)	107,4	+ 7,2	105,3	+ 6,6	108,2	+ 8,9	87,6	122,8	123,2	113,4	+ 11,4	113,9	68,3	+ 1,0
1977 Febr. p)	112,7	+ 3,9	113,4	+ 4,3	115,1	+ 5,1	93,3	127,9	134,1	118,1	+ 5,5	112,6	77,0	+ 7,5
1977 März p)	111,8	+ 2,9	113,0	+ 1,6	113,8	+ 6,3	93,2	129,6	131,2	114,2	+ 3,9	109,1	87,9	+ 1,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch

das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe) ein. - 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und

Gasversorgung. - 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote 4)	Offene Stellen		
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				Insgesamt		darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd		Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd					
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	4	155	- 26	.	0,7	574	+ 22	
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	11	186	+ 31	.	0,8	555	- 19	
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	2	169	- 17	.	0,8	609	+ 54	
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	1	147	- 22	.	0,7	649	+ 40	
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	16	161	+ 14	18	0,7	540	- 109	
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238	
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186	
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259	
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48	
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147	
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,4	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102	
1973 "	22 564	+ 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26	
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257	
1975 "	p) 21 420	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79	
1976 "	p) 21 267	p) - 0,7	7 429	- 2,7	1 192	- 1,8	...	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1	
1976 April	p) 21 242	p) - 0,9	7 394	- 3,7	1 194	- 1,5	.	356	1 094	+ 7	174	4,8	252	- 10	
1976 Mai	p) 21 242	p) - 0,9	7 399	- 3,2	1 206	- 0,9	.	250	954	- 64	165	4,2	275	+ 10	
1976 Juni	p) 21 242	p) - 0,9	7 409	- 2,5	1 214	- 0,8	1 937	218	921	- 81	163	4,0	281	+ 18	
1976 Juli	p) 21 365	p) - 0,3	7 423	- 2,1	1 218	- 1,5	.	83	945	- 90	164	4,1	276	+ 21	
1976 Aug.	p) 21 365	p) - 0,3	7 461	- 1,4	1 230	- 0,9	.	66	940	- 91	165	4,1	264	+ 11	
1976 Sept.	p) 21 365	p) - 0,3	7 498	- 0,8	1 228	- 1,4	...	94	899	- 106	165	3,9	233	- 2	
1976 Okt.	p) 21 343	p) - 0,0	7 483	- 0,5	1 221	- 0,7	.	140	944	- 117	172	4,1	221	+ 11	
1976 Nov.	p) 21 343	p) - 0,0	7 474	- 0,2	1 206	- 0,4	.	168	985	- 129	175	4,3	202	+ 19	
1976 Dez.	p) 21 343	p) - 0,0	7 433	- 0,1	1 179	- 0,4	...	214	1 090	- 133	182	4,8	186	+ 18	
1977 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	269	1 249	- 102	193	5,5	202	+ 11
1977 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	281	1 214	- 133	191	5,3	225	+ 16
1977 März	...	...	...	...	...	...	...	258	1 084	- 106	186	4,8	244	+ 4
1977 April	...	...	...	...	...	...	...	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. - 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. - 2 Einschl. tätiger Inhaber. - 3 in allen Wirtschaftszweigen. - 4 Bis 1965: Gesamtzahl der

Arbeitslosen in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. - 5 Eigene Schätzung. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,8	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1975 Sept.	141,4	+ 3,0	128,3	+ 4,6	182,6	- 0,6	137,7	- 8,7	127,0	- 7,0	174,0	- 12,7
1975 Okt.	151,6	+ 0,3	140,2	+ 2,7	188,7	- 6,0	151,9	- 4,2	141,1	- 3,9	188,3	- 5,0
1975 Nov.	136,8	+ 3,5	127,0	+ 6,5	168,3	- 3,3	137,7	- 0,1	129,8	+ 2,2	164,5	- 6,0
1975 Dez.	132,3	+ 13,8	121,9	+ 15,7	166,3	+ 9,6	133,0	+ 10,6	122,3	+ 12,0	169,5	+ 7,6
1976 Jan.	140,3	+ 6,5	125,9	+ 3,2	185,9	+ 13,7	149,6	+ 7,0	131,5	+ 2,3	210,9	+ 18,1
1976 Febr.	143,9	+ 9,8	133,2	+ 9,8	178,9	+ 9,1	146,2	+ 11,8	132,0	+ 9,5	194,6	+ 17,5
1976 März	170,0	+ 27,4	161,8	+ 27,4	197,9	+ 27,3	172,0	+ 32,5	161,2	+ 33,0	208,9	+ 31,3
1976 April	152,9	+ 6,3	142,7	+ 3,5	185,5	+ 14,1	155,4	+ 11,4	141,9	+ 6,1	201,4	+ 26,5
1976 Mai	150,0	+ 20,3	139,5	+ 18,7	183,7	+ 24,1	162,1	+ 23,8	151,2	+ 24,1	199,4	+ 23,1
1976 Juni	150,7	- 5,9	133,6	- 17,2	206,2	+ 31,8	162,6	+ 19,8	147,5	+ 16,2	213,8	+ 29,0
1976 Juli	167,6	+ 26,5	128,6	+ 2,3	302,4	+ 95,7	150,7	+ 10,8	140,8	+ 8,9	184,3	+ 16,1
1976 Aug.	142,4	+ 27,3	127,4	+ 21,7	192,2	+ 41,7	143,3	+ 19,4	133,7	+ 16,5	175,9	+ 27,7
1976 Sept.	162,1	+ 14,6	146,8	+ 14,4	210,8	+ 15,4	152,4	+ 10,7	142,7	+ 12,4	185,5	+ 6,6
1976 Okt.	160,9	+ 6,1	148,4	+ 5,8	200,4	+ 6,2	151,6	- 0,2	141,5	+ 0,3	186,3	- 1,1
1976 Nov.	156,9	+ 14,7	144,1	+ 13,5	198,6	+ 18,0	149,8	+ 8,8	141,9	+ 9,3	177,1	+ 7,7
1976 Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan. p)	143,8	+ 2,5	131,6	+ 4,5	183,0	- 1,6	142,1	- 5,0	127,0	- 3,5	194,5	- 7,8
1977 Febr. p)	147,9	+ 2,7	135,8	+ 2,0	187,4	+ 4,7	142,0	- 2,9	126,8	- 4,0	195,3	+ 0,4
1977 März p)	172,4	+ 1,4	155,4	- 4,0	228,1	+ 15,3	161,5	- 6,1	144,1	- 10,6	223,1	+ 6,8
Investitionsgütergewerbe												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,6	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1975 Sept.	144,3	+ 11,2	124,4	+ 15,9	189,4	+ 4,0	140,0	+ 5,7	136,8	+ 4,7	163,6	+ 11,4
1975 Okt.	141,1	- 0,8	123,2	+ 6,9	183,5	- 9,8	176,4	+ 7,3	170,5	+ 6,0	222,2	+ 16,4
1975 Nov.	133,0	+ 4,6	118,2	+ 11,3	167,5	- 5,4	144,1	+ 7,2	139,1	+ 5,1	183,4	+ 21,1
1975 Dez.	137,5	+ 14,9	125,4	+ 18,3	167,0	+ 9,2	118,7	+ 16,9	114,4	+ 16,4	152,0	+ 20,3
1976 Jan.	140,2	+ 4,2	124,7	+ 0,7	177,2	+ 9,5	125,5	+ 13,2	119,8	+ 10,3	169,2	+ 31,0
1976 Febr.	145,2	+ 5,0	135,7	+ 7,0	170,0	+ 1,1	136,9	+ 20,1	130,1	+ 16,8	189,1	+ 41,9
1976 März	165,2	+ 22,1	157,5	+ 22,7	187,2	+ 21,6	177,8	+ 32,0	170,6	+ 29,0	233,4	+ 51,7
1976 April	146,0	+ 3,7	135,3	+ 2,3	172,3	+ 6,9	165,4	+ 5,0	158,0	+ 2,3	222,1	+ 22,9
1976 Mai	140,8	+ 16,1	127,7	+ 13,3	172,4	+ 21,0	152,1	+ 24,5	144,6	+ 21,0	209,9	+ 47,1
1976 Juni	151,0	- 23,3	128,5	- 40,3	205,3	+ 31,7	130,3	+ 16,1	122,5	+ 11,7	189,9	+ 44,3
1976 Juli	202,3	+ 40,8	130,3	- 5,0	379,6	+ 138,9	113,3	+ 13,6	107,5	+ 9,8	157,9	+ 38,5
1976 Aug.	153,2	+ 37,0	131,2	+ 30,3	206,6	+ 49,5	115,3	+ 16,5	110,9	+ 14,1	148,7	+ 32,3
1976 Sept.	168,6	+ 16,8	144,9	+ 16,5	222,4	+ 17,4	162,7	+ 16,2	156,4	+ 14,3	211,0	+ 29,0
1976 Okt.	159,1	+ 12,8	141,8	+ 15,1	199,2	+ 8,6	180,0	+ 2,0	171,2	+ 0,4	248,1	+ 11,7
1976 Nov.	160,8	+ 20,9	141,7	+ 19,9	206,0	+ 23,0	159,0	+ 10,3	151,9	+ 9,2	213,5	+ 16,4
1976 Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan. p)	151,4	+ 8,0	140,2	+ 12,4	178,4	+ 0,7	128,6	+ 2,5	122,2	+ 2,0	178,1	+ 5,3
1977 Febr. p)	157,7	+ 8,6	147,3	+ 8,5	184,1	+ 8,3	134,2	- 1,9	127,6	- 1,9	184,8	- 2,3
1977 März p)	183,0	+ 10,8	163,1	+ 3,6	231,6	+ 23,7	164,9	- 7,2	157,5	- 7,7	221,2	- 5,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungs- bau 2)		Geförderte Wohnungs- gen im sozialen und steuerbegünstig- ten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 296,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 261,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+ 0,4
1976	72 715,9	- 1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	- 1,5	39 279,0	+ 5,6	134 642	-12,6
1975 Sept.	7 194,9	+12,6	3 819,3	1 948,7	1 426,8	1 568,8	+ 3,8	3 195,9	+21,4	12 520	+13,9
Okt.	7 318,7	+10,3	3 837,7	2 305,4	1 175,6	1 562,6	+ 7,3	3 314,0	+24,7	16 485	+35,7
Nov.	6 980,6	+34,4	3 636,5	2 172,3	1 171,8	1 268,8	+ 5,9	3 090,3	+ 8,1	13 011	+14,1
Dez.	6 351,3	+20,0	3 143,2	1 849,5	1 358,7	1 385,1	+33,1	3 599,6	+11,2	37 859	-16,9
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+12,9	6 289	-14,4
Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	-11,0	3 190,6	+15,9	7 104	- 8,1
März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3
April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	-50,6
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+ 0,6	12 741	-16,6
Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	- 5,2	3 112,4	- 2,6	12 109	- 3,4
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+ 2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+ 4,2	3 280,7	+ 6,2	15 304	+17,6
Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	- 9,0	3 726,9	+ 3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+ 4,8	...	...
Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	- 4,6	3 243,8	+ 1,7	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-
ergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Insgesamt						Einzelhandel 1) mit			Umsatz der			
	Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		Veränderung gegen Vorjahr %		
1970=100	nicht bereinigt	prels- bereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,0	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7
1974 "	136,9	+ 5,5	- 2,1	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 2,6	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2
1976 " p)	159,7	+ 7,0	+ 3,1	158,9	+ 8,1	149,2	+ 3,2	157,5	+ 4,4	159,7	+ 2,2	167,3	+ 7,5
1975 Juni	140,0	+12,3	+ 5,3	143,0	+ 7,4	126,2	+13,8	137,0	+10,0	137,9	+13,3	122,3	+ 3,8
Juli	146,6	+ 7,1	+ 0,7	149,8	+ 8,7	136,8	+ 2,9	144,8	+ 0,6	155,3	+ 3,1	108,7	+ 0,6
Aug.	133,1	+ 5,2	- 0,6	146,9	+ 6,4	104,9	- 0,9	126,0	- 1,8	130,6	+ 1,5	115,4	+ 6,7
Sept.	145,6	+13,0	+ 6,9	141,5	+ 9,4	138,3	+11,8	153,5	+ 7,3	141,0	+12,8	170,3	+17,2
Okt.	166,7	+ 9,9	+ 4,6	154,2	+ 7,8	185,3	+ 8,4	169,0	+ 5,0	170,0	+ 8,3	235,1	+ 5,0
Nov.	164,6	+ 6,9	+ 2,4	146,7	+ 1,5	178,5	+ 7,5	173,1	+ 4,1	188,2	+ 6,1	240,0	+ 5,9
Dez.	202,0	+12,4	+ 7,9	179,3	+ 9,9	206,0	+ 9,6	232,9	+11,3	243,9	+ 9,6	193,9	+13,9
1976 p) Jan.	140,0	+ 8,9	+ 4,5	141,9	+ 7,4	136,5	+ 3,9	123,7	+ 2,0	156,6	+ 8,1	107,9	+ 7,1
Febr.	135,3	+10,3	+ 5,6	139,5	+ 8,0	105,9	+ 4,0	130,9	+ 6,2	126,5	+ 5,2	140,3	+10,4
März	158,1	+ 9,9	+ 5,3	154,3	+ 6,3	136,8	+ 0,4	153,1	+ 7,7	142,0	- 1,2	185,6	+16,1
April	162,8	+ 8,9	+ 4,5	164,2	+12,2	156,4	+ 7,8	150,3	+ 0,5	151,9	+ 2,6	162,2	+ 2,4
Mal	153,1	+ 3,9	- 0,3	152,0	+ 1,1	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,5	- 5,4	147,6	+ 9,0
Juni	151,0	+ 7,9	+ 3,9	159,7	+11,7	130,7	+ 3,6	141,1	+ 3,0	138,4	+ 0,4	127,9	+ 4,6
Juli	156,0	+ 6,4	+ 3,2	167,4	+11,7	136,4	- 0,3	145,1	+ 0,2	162,3	+ 4,5	107,9	- 0,7
Aug.	141,0	+ 5,9	+ 2,0	152,1	+ 3,5	111,8	+ 6,6	136,3	+ 8,2	137,9	+ 5,6	128,9	+11,7
Sept.	155,4	+ 6,7	+ 3,3	152,4	+ 7,7	150,1	+ 8,5	159,8	+ 4,1	146,4	+ 3,8	190,1	+11,6
Okt.	164,1	- 1,1	- 4,2	159,8	+ 3,6	171,9	- 7,2	169,5	+ 0,3	159,1	- 6,4	223,8	- 4,8
Nov.	179,8	+ 9,2	+ 5,6	163,5	+11,5	186,3	+ 4,4	191,4	+10,6	195,7	+ 4,0	274,2	+14,2
Dez.	219,3	+ 8,6	+ 4,6	200,1	+11,6	222,5	+ 8,0	243,7	+ 4,6	256,6	+ 5,2	211,3	+ 9,0
1977 Jan. p)	144,0	+ 2,9	- 1,0	144,2	+ 1,6	137,4	+ 0,7	134,6	+ 8,8	151,9	- 3,0	120,1	+11,3
Febr. ts)	141,3	+ 4,4	+ 0,7	146,8	+ 5,2	115,0	+ 8,6	140,2	+ 7,1	134,7	+ 6,5	153,3	+ 9,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Grund- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-		Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
		monat %	Vorjahr %					monat %	Vorjahr %					
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	.	.	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,4	103,4	100,4	101,2
1972 "	107,0	×	+ 2,6	107,0	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0
1976 Febr.	138,4	+ 0,7	+ 2,7	139,2	135,7	134,3	152,7	+ 2,9	+ 24,9	180,2	142,9	140,1	149,6	261,1
März	138,9	+ 0,4	+ 3,2	139,6	136,3	134,6	155,5	+ 1,8	+ 24,7	183,3	145,6	140,7	150,0	264,6
April	140,0	+ 0,8	+ 3,5	141,5	137,6	135,4	154,9	- 0,4	+ 22,5	188,7	142,9	141,2	150,8	269,3
Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,4	138,1	135,9	149,0	- 3,8	+ 17,2	186,3	135,7	142,0	152,0	274,5
Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	145,2	- 2,6	+ 13,5	177,7	133,7	142,4	153,2	278,6
Juli	141,7	+ 0,5	+ 4,6	143,8	138,7	137,5	144,6	- 0,4	+ 11,3	186,9	129,5	142,8	154,3	281,7
Aug.	142,0	+ 0,2	+ 4,7	144,1	138,8	137,9	151,2	+ 4,6	+ 14,1	182,3	140,1	142,9	153,6	278,7
Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 1,0	+ 10,0	177,1	140,0	142,8	153,4	277,0
Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	148,3	- 0,9	+ 7,3	173,8	139,3	142,2	151,5	279,7
Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	142,3	139,2	138,7	148,1	+ 0,1	+ 4,2	168,2	140,9	141,8	151,6	281,0
Dez.	142,1	± 0	+ 4,3	142,2	139,3	138,7	148,4	+ 0,2	+ 1,6	170,2	140,6	141,6	152,2	284,4
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,8	142,6	154,9	293,3
Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	141,7	140,2	p) 148,7	+ 0,1	- 2,6	p) 173,2	p) 139,9	143,3	157,0	299,8
März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	142,6	140,4	p) 148,2	- 0,3	- 4,7	p) 169,6	p) 140,6	143,9	158,6	316,3

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)												
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	Insgesamt			davon:				Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel					
					1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %	Nahrungs-mittel	Gewerbliche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %			
															1970 = 100	Veränderung gegen Vor-monat %	Vor-jahr %
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1961 "	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1962 "	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.	×	×	.
1963 "	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	.	.	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9	.	×	×	+ 2,9
1964 "	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	.	.	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	.	×	×	+ 2,3
1965 "	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	.	.	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	.	×	×	+ 2,7
1966 "	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	.	.	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	.	×	×	+ 4,1
1967 "	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	.	.	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	.	×	×	+ 2,7
1968 "	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	.	.	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	.	×	×	+ 3,2
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	.	.	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	.	×	×	+ 1,5
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	.	.	100	100	100	100	100	.	×	×	+ 3,8
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	.	.	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	.	×	×	+ 5,6
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	.	.	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	.	×	×	+ 5,4
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	.	.	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	.	×	×	+ 6,7
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	.	.	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	.	×	×	+ 7,4
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	.	.	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	.	×	×	+ 5,9
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	.	.	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	.	×	×	+ 4,3
1976 Febr.	138,6	+ 0,6	126,8	+ 0,2	139,2	+ 0,7	+ 5,5	139,3	136,8	145,7	137,2	139,2	139,2	+ 0,4	+ 4,9		
März	.	.	.	.	139,7	+ 0,4	+ 5,4	140,2	137,0	146,1	138,2	139,5	139,5	+ 0,2	+ 3,7		
April	.	.	.	.	140,6	+ 0,6	+ 5,2	142,1	137,7	146,6	138,9	140,2	140,2	+ 0,5	+ 4,8		
Mai	.	.	.	.	141,1	+ 0,4	+ 5,0	143,6	137,8	147,0	139,3	140,4	140,4	+ 0,1	+ 4,6		
Juni	141,8	+ 2,3	128,7	+ 1,5	141,5	+ 0,3	+ 4,5	144,6	138,0	147,3	139,6	140,7	140,7	+ 0,2	+ 4,2		
Juli	.	.	.	.	140,9	- 0,4	+ 4,1	141,5	137,9	147,7	140,0	140,7	140,7	± 0	+ 4,1		
Aug.	.	.	.	.	141,4	+ 0,4	+ 4,6	141,5	138,3	149,2	140,2	141,4	141,4	+ 0,5	+ 4,2		
Sept.	.	.	.	+ 0,2	141,4	± 0	+ 4,0	139,5	138,9	149,5	140,4	141,9	141,9	+ 0,4	+ 3,9		
Okt.	.	.	.	.	141,5	+ 0,1	+ 3,8	138,9	139,3	149,7	140,7	142,2	142,2	+ 0,2	+ 3,6		
Nov.	144,0	+ 0,6	128,8	- 0,1	141,8	+ 0,2	+ 3,7	139,8	139,4	150,1	141,1	142,4	142,4	+ 0,1	+ 3,5		
Dez.	.	.	.	.	142,5	+ 0,5	+ 3,9	140,7	140,2	150,3	141,4	143,0	143,0	+ 0,4	+ 3,8		
1977 Jan.	.	.	.	.	143,8	+ 0,9	+ 4,1	142,4	141,8	151,2	142,0	144,2	144,2	+ 0,8	+ 4,0		
Febr.	145,1	+ 0,8	128,8	± 0	144,7	+ 0,6	+ 4,0	143,8	142,4	152,0	142,5	144,9	144,9	+ 0,5	+ 4,1		
März	.	.	.	.	145,2	+ 0,3	+ 3,9	143,9	142,9	153,0	143,0	145,5	145,5	+ 0,4	+ 4,3		

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrirohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2) 3)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,9	291,7	+ 9,1	86,2	+14,8	17,7	+ 7,4	395,7	+10,2
1973	430,3	+12,6	112,4	+24,4	317,9	+ 9,0	96,4	+11,8	19,7	+11,2	434,1	+ 9,7
1974 p)	470,7	+ 9,4	127,9	+13,8	342,8	+ 7,8	112,0	+16,1	21,9	+10,8	476,6	+ 9,8
1975 p)	487,0	+ 3,5	131,6	+ 2,9	355,4	+ 3,7	143,0	+27,7	24,3	+11,3	522,7	+ 9,7
1976 ts)	519,1	+ 6,6	149,5	+13,6	369,6	+ 4,0	153,7	+ 7,5	25,4	+ 4,3	548,7	+ 5,0
1975 p) 1. Vj.	112,9	+ 5,0	27,1	+ 3,7	85,8	+ 5,4	35,2	+27,9	5,6	+13,2	126,6	+11,2
2. "	121,4	+ 3,2	31,3	+ 1,2	90,0	+ 3,9	34,5	+29,5	5,9	+12,0	130,4	+10,0
3. "	121,2	+ 2,3	33,5	+ 2,1	87,8	+ 2,4	36,4	+29,3	5,8	+12,1	130,0	+ 9,2
4. "	131,6	+ 3,5	39,8	+ 4,4	91,8	+ 3,1	36,9	+24,4	7,0	+ 9,0	135,7	+ 8,4
1976 p) 1. Vj.	118,5	+ 5,0	30,9	+13,9	87,6	+ 2,2	39,0	+10,6	5,8	+ 4,1	132,4	+ 4,6
2. "	129,2	+ 6,5	36,2	+15,5	93,0	+ 3,3	36,7	+ 6,4	6,1	+ 4,4	135,9	+ 4,2
3. "	129,6	+ 6,9	37,5	+12,1	92,1	+ 4,9	38,7	+ 6,4	6,1	+ 4,0	136,8	+ 5,3
4. " ts)	141,8	+ 7,8	45,0	+13,2	96,8	+ 5,4	39,4	+ 6,9	7,4	+ 4,7	143,6	+ 5,8

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen; ab 1975 ohne Kinderzuschläge im öffentlichen Dienst. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezahlten Konjunkturzuschlags. Vom 3. Vj. 1973 bis 2 Vj. 1974 einschl. Stabilitätsabgabe. Ab 1. Vj. 1975 Entlastungs-

wirkungen aufgrund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuordnung des Familienlastenausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1960	49,5	.	53,0	.	44,6	.	48,0	.	52,1	.	42,4	.
1961	53,8	+ 8,7	57,6	+ 8,7	49,2	+10,2	52,1	+ 8,5	56,5	+ 8,4	46,7	+10,2
1962	58,5	+ 8,7	62,0	+ 7,6	53,7	+ 9,2	57,5	+10,4	61,3	+ 8,5	51,4	+10,0
1963	61,9	+ 5,8	65,2	+ 5,2	57,0	+ 6,2	60,7	+ 5,6	64,1	+ 4,6	54,7	+ 6,5
1964	65,9	+ 6,5	68,4	+ 4,9	62,1	+ 9,0	64,9	+ 6,9	67,3	+ 5,0	60,6	+10,7
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 6,9	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,0	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,3	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,1	80,0	+ 3,0	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 3,9	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,1	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,6
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974 p)	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6
1975 p)	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,6	+ 7,0	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 5,9	176,2	+ 5,9	174,5	+ 7,4	178,7	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,6	+ 8,3
1976 p) 1. Vj.	176,6	+ 5,6	172,1	+ 5,5	160,4	+ 6,8	174,1	+ 5,6	173,2	+ 5,6	157,2	+ 6,2
2. Vj.	180,9	+ 5,9	176,3	+ 5,8	174,0	+ 7,4	178,5	+ 6,1	177,6	+ 6,0	175,6	+ 9,4
3. Vj.	182,6	+ 6,1	177,9	+ 6,1	173,5	+ 7,2	180,7	+ 6,5	179,8	+ 6,5	177,5	+ 8,2
4. Vj.	183,2	+ 6,2	178,4	+ 6,1	190,1	+ 7,8	181,5	+ 6,6	180,6	+ 6,6	191,8	+ 8,7
1977 p) 1. Vj.	188,7	+ 6,8	183,7	+ 6,7	...	...	187,8	+ 7,8	186,8	+ 7,9	...	...
1976 p) April	179,6	+ 6,0	175,0	+ 5,9	.	.	176,7	+ 6,3	175,8	+ 6,3	171,8	+10,3
Mai	181,4	+ 5,8	176,7	+ 5,7	.	.	179,2	+ 5,9	178,3	+ 5,9	173,7	+ 7,7
Juni	181,8	+ 5,9	177,1	+ 5,8	.	.	179,6	+ 6,0	178,7	+ 6,0	181,3	+10,2
Juli	182,5	+ 6,1	177,8	+ 6,1	.	.	180,6	+ 6,4	179,7	+ 6,4	181,5	+ 6,7
Aug.	182,7	+ 6,2	177,9	+ 6,1	.	.	180,7	+ 6,5	179,8	+ 6,5	176,6	+ 9,8
Sept.	182,7	+ 6,1	178,0	+ 6,1	.	.	180,9	+ 6,5	179,9	+ 6,5	174,6	+ 8,3
Okt.	183,0	+ 6,2	178,2	+ 6,1	.	.	181,2	+ 6,6	180,2	+ 6,6	177,3	+ 5,7
Nov.	183,2	+ 6,2	178,5	+ 6,1	.	.	181,6	+ 6,6	180,7	+ 6,6	206,8	+11,0
Dez.	183,4	+ 6,2	178,6	+ 6,1	.	.	181,7	+ 6,6	180,8	+ 6,6	191,4	+ 9,2
1977 p) Jan.	186,5	+ 6,7	181,6	+ 6,6	.	.	187,1	+ 7,6	186,1	+ 7,6	...	...
Febr.	189,5	+ 7,0	184,5	+ 6,9	.	.	188,1	+ 8,2	187,1	+ 8,2	...	...
März	190,0	+ 6,7	185,1	+ 6,7	.	.	188,2	+ 7,7	187,2	+ 7,7	...	...

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)		
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 3 081	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 616	+ 6 293	+ 4 323	+13 697	+ 2 661	+16 358	- 5 369	+10 989
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 015	+15 551	- 3 536	+14 489	+ 1 201	+15 690	- 496	+15 194
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 227	+12 950	+ 277	+24 723	+ 1 705	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+25 130	+50 846	- 1 263	- 8 100	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 053	+ 295	- 2 201	- 1 906	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 378	+37 276	- 1 187	- 9 222	-17 489	-12 196	-16 831	+ 4 635	- 2 818	+ 599	- 2 219	+ 5 480	+ 3 261
1976	+ 7 514	+34 535	- 520	- 8 834	-17 667	+ 894	- 187	+ 1 081	+ 8 408	+ 382	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 331	+ 8	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 833	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 058	- 3 088	- 2 030	- 1 116	+ 3 146
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 079	+ 3 280	+10 799	+15 770	+ 4 102	+19 872	- 7 217	+12 655
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	- 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	+ 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 568	+13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 275	+ 1 766	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 556	+11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 258	+11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 062	- 1 370	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 748	+13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 200	+10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 477	- 3 311	+ 1 834	+ 3 723	+ 1 276	+ 4 999	-	+ 4 999
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 440	- 5 301	- 2 139	- 5 597	+ 1 644	- 3 953	-	- 3 953
3. "	- 1 126	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 500	+ 1 159	- 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	- 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 397	- 579	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 137	+ 8 539	+ 187	- 1 673	- 3 916	+ 6 687	- 850	+ 7 537	+ 9 824	- 43	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 1 537	+ 7 671	+ 177	- 1 787	- 4 524	- 5 766	+ 30	+ 5 796	- 4 229	+ 648	- 3 581	-	- 3 581
3. "	- 1 264	+ 8 462	- 863	- 4 115	- 4 748	+ 4 910	+ 2 633	+ 2 277	+ 3 646	- 183	+ 3 463	-	+ 3 463
4. "	+ 4 105	+ 9 863	- 21	- 1 258	- 4 479	- 4 937	- 2 000	- 2 937	- 832	- 41	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj. p)	+ 2 099	+ 8 912	- 852	- 2 057	- 3 904	- 2 946	- 1 380	- 1 566	- 847	+ 1 443	+ 596	-	+ 596
1976 Jan.	+ 62	+ 2 494	- 161	- 830	- 1 441	+ 110	+ 1 276	- 1 166	+ 172	- 59	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 514	+ 2 195	+ 378	- 805	- 1 254	+ 1 713	- 208	+ 1 921	+ 2 227	- 387	+ 1 840	-	+ 1 840
März	+ 2 559	+ 3 850	- 30	- 39	- 1 222	+ 4 864	- 1 918	+ 6 762	+ 7 423	+ 405	+ 7 828	-	+ 7 828
April	+ 136	+ 2 238	- 206	- 613	- 1 283	- 2 857	- 1 197	- 1 660	- 2 721	+ 1 169	- 1 552	-	- 1 552
Mai	+ 1 421	+ 3 285	+ 439	- 431	- 1 872	+ 3 052	+ 50	- 3 102	- 1 631	- 496	- 2 127	-	- 2 127
Juni	- 21	+ 2 148	- 56	- 743	- 1 370	+ 142	+ 1 176	- 1 034	+ 121	- 23	+ 98	-	+ 98
Juli	- 651	+ 2 593	- 454	- 1 095	- 1 695	- 52	+ 885	- 937	- 703	- 311	- 1 014	-	- 1 014
Aug.	- 2 555	+ 1 208	- 194	- 1 909	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	+ 2 966	+ 408	+ 3 374	-	+ 3 374
Sept.	+ 1 941	+ 4 661	- 215	- 1 112	- 1 393	- 560	- 18	- 542	+ 1 381	- 278	+ 1 103	-	+ 1 103
Okt.	+ 1 440	+ 3 585	+ 189	- 873	- 1 461	- 75	- 913	+ 838	+ 1 365	+ 678	+ 2 043	-	+ 2 043
Nov.	+ 1 691	+ 3 003	- 164	+ 85	- 1 233	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 247	- 353	- 2 600	-	- 2 600
Dez.	+ 974	+ 3 275	- 46	- 470	- 1 785	- 924	- 1 285	+ 361	+ 50	- 366	- 316	- 7 489	- 7 805
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	+ 1	+ 278	- 277	- 58	+ 367	+ 309	-	+ 309
März p)	+ 2 537	+ 4 197	- 360	- 500	- 800	- 1 328	- 743	- 585	+ 1 209	- 490	+ 719	-	+ 719

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab Februar 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land					1977			1977			1976	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1974	1975	1976	Januar	Februar	Januar/ Februar	Januar	Februar	Januar/ Februar		
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %			Veränderung gegen Vorjahr in %				
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	19 792	20 982	40 774	+ 7,1	+ 9,5	+ 8,3	100	
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	17 807	18 252	36 059	+11,3	+ 7,5	+ 9,4	100	
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 1 985	+ 2 730	+ 4 715					
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	14 259	15 092	29 351	+10,5	+ 7,3	+ 8,9	70,7	
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	12 123	12 756	24 879	+ 7,5	+ 5,9	+ 6,6	70,8	
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 2 136	+ 2 336	+ 4 472					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	9 223	9 880	19 103	+ 9,1	+ 6,5	+ 7,7	45,7	
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	8 238	8 749	16 987	+ 5,8	+ 6,5	+ 6,2	48,2	
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 985	+ 1 131	+ 2 116					
darunter:												
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	1 644	1 688	3 332	+13,5	+ 7,3	+10,3	7,9	
	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 442	1 531	2 973	+ 6,7	+ 5,4	+ 6,0	8,6	
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 202	+ 157	+ 359					
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	427	482	909	-25,5	+ 3,3	-12,5	2,6	
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	244	283	527	+13,0	+14,1	+13,6	1,5	
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 183	+ 199	+ 382					
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	2 666	2 733	5 399	+14,9	+ 1,7	+ 7,8	13,1	
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 058	2 080	4 138	+10,1	+ 3,6	+ 6,7	11,6	
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 608	+ 653	+ 1 261					
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 006	1 088	2 094	+ 4,2	+17,1	+10,5	4,7	
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	688	690	1 378	+11,1	+ 8,9	+10,0	3,8	
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 318	+ 398	+ 716					
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 445	1 657	3 102	+ 3,0	+ 2,9	+ 3,0	7,4	
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 325	1 712	3 037	+ 2,5	+26,9	+14,9	8,5	
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	+ 120	- 55	+ 65					
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	1 978	2 170	4 148	+16,6	+10,6	+13,4	9,7	
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 429	2 393	4 822	+ 1,6	- 2,8	- 0,6	13,8	
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 451	- 223	- 674					
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	3 027	3 360	6 387	+19,1	+14,1	+16,4	15,5	
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	1 605	1 850	3 455	+18,0	+21,4	+19,8	9,4	
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 422	+ 1 510	+ 2 932					
darunter:												
Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	281	369	650	+32,0	+41,1	+37,0	1,5	
	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	193	283	476	+ 9,0	+80,6	+42,6	1,1	
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 88	+ 86	+ 174					
Osterreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	955	1 076	2 031	+17,8	+17,0	+17,4	4,9	
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	390	457	847	+22,4	+21,6	+22,0	2,3	
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 565	+ 619	+ 1 184					
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	665	737	1 402	+11,3	+11,8	+11,6	3,5	
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	361	377	738	+19,1	+15,3	+17,1	2,1	
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 304	+ 360	+ 664					
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	924	1 001	1 925	+29,8	+ 9,0	+18,1	4,5	
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	510	589	1 099	+12,6	+ 4,3	+ 8,0	3,1	
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 414	+ 412	+ 826					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 009	1 852	3 861	+ 5,1	+ 0,9	+ 3,1	9,5	
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 280	2 157	4 437	+ 7,1	- 6,7	- 0,1	13,2	
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	- 271	- 305	- 576					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	224	208	432	+ 1,7	+21,4	+10,3	1,1	
	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	449	459	908	+27,3	+47,1	+36,6	2,4	
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 225	- 251	- 476					
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	154	135	289	+ 0,6	- 8,6	- 3,9	0,8	
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	175	144	319	+20,7	+18,5	+19,7	1,0	
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	- 21	9	- 30					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 193	1 159	2 352	+ 8,7	+ 3,3	+ 6,0	5,6	
	Einfuhr	13 972	14 226	17 556	1 379	1 286	2 645	+ 2,1	-18,4	- 8,9	7,9	
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	- 186	- 107	- 293					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 194	1 339	2 533	-16,0	+16,8	- 1,3	6,8	
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	789	741	1 530	+ 2,7	+ 16,8	- 1,7	4,9	
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 405	+ 598	+ 1 003					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	1 666	1 807	3 473	+12,2	+29,6	+20,7	8,1	
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	2 178	1 971	4 149	+25,4	- 0,4	+11,7	11,0	
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	- 512	- 164	- 676					
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	2 607	2 683	5 290	- 0,2	+ 7,2	+ 3,4	14,1	
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	2 702	2 772	5 474	+22,6	+29,1	+25,8	13,2	
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	- 95	- 89	- 184					
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 110	1 169	2 279	+ 3,6	+10,7	+ 7,1	5,9	
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	694	705	1 399	+11,0	+14,9	+12,9	3,7	
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 416	+ 464	+ 880					
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	1 497	1 514	3 011	- 2,9	+ 4,6	+ 0,7	8,2	
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	2 008	2 067	4 075	+27,2	+34,8	+31,0	9,5	
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 511	- 553	- 1 064					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	Restliche Dienstleistungen	
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393	
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759	
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839	
1974	- 8 100	- 12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 369	- 2 718	
1975	- 9 222	- 13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 501	- 3 259	
1976	- 8 834	- 14 458	+ 5 675	+ 1 994	+ 8 364	- 4 419	- 1 265	- 1 172	- 3 553	
1976 1. Vj.	- 1 673	- 2 663	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	- 1 068	- 331	- 226	- 995	
2. "	- 1 787	- 3 529	+ 1 308	+ 652	+ 2 094	- 1 038	- 366	- 340	- 569	
3. "	- 4 115	- 6 022	+ 1 372	+ 956	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 330	- 758	
4. "	- 1 258	- 2 245	+ 1 656	+ 62	+ 2 261	- 1 229	- 255	- 277	- 1 230	
1976 Jan.	- 830	- 901	+ 363	+ 371	+ 636	- 444	- 137	- 262	- 455	
Febr.	- 805	- 894	+ 491	+ 172	+ 599	- 338	- 80	- 43	- 367	
März	- 39	- 868	+ 486	+ 127	+ 710	- 287	- 114	+ 78	- 170	
April	- 613	- 1 169	+ 363	+ 318	+ 662	- 303	- 90	- 124	- 269	
Mai	- 431	- 908	+ 374	+ 146	+ 724	- 397	- 196	- 73	- 101	
Juni	- 743	- 1 452	+ 571	+ 188	+ 708	- 338	- 79	- 143	- 198	
Juli	- 1 095	- 2 207	+ 432	+ 700	+ 724	- 387	- 97	- 137	- 123	
Aug.	- 1 909	- 2 347	+ 478	+ 85	+ 613	- 368	- 91	- 69	- 210	
Sept.	- 1 112	- 1 468	+ 462	+ 171	+ 727	- 330	- 125	- 124	- 424	
Okt.	- 873	- 913	+ 535	+ 104	+ 711	- 435	- 94	- 128	- 654	
Nov.	+ 85	- 538	+ 548	- 137	+ 843	- 367	- 70	- 102	- 91	
Dez.	- 470	- 794	+ 573	+ 95	+ 707	- 428	- 91	- 47	- 485	
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374	
Febr.	- 824	- 899	+ 545	- 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171	

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.			
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428	
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293	
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865	
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345	
1976	-17 667	-8 252	-6 400	-1 230	- 620	-9 415	-1 752	-4 665	-3 745	-2 995	- 3	
1976 1. Vj.	- 3 916	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 954	- 444	- 967	- 560	- 582	+ 39	
2. "	- 4 524	-1 893	-1 450	- 309	- 134	-2 632	- 418	-1 085	- 859	-1 032	- 97	
3. "	- 4 748	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 451	- 417	-1 421	-1 223	- 667	+ 53	
4. "	- 4 479	-2 100	-1 600	- 306	- 194	-2 378	- 473	-1 192	-1 102	- 714	- 0	
1977 1. Vj. p)	- 3 904	-1 884	-1 450	- 256	- 176	-2 022	- 399	- 756	- 325	- 775	- 92	
1977 Jan.	- 1 441	- 725	- 550	- 109	- 66	- 715	- 141	- 428	- 116	- 150	+ 3	
Febr.	- 1 254	- 665	- 500	- 93	- 72	- 589	- 145	- 287	- 216	- 166	+ 9	
März	- 1 222	- 572	- 450	- 86	- 37	- 650	- 158	- 252	- 228	- 266	+ 26	
April	- 1 283	- 666	- 500	- 98	- 68	- 617	- 136	- 252	- 214	- 150	- 79	
Mai	- 1 872	- 684	- 500	- 120	- 64	-1 188	- 142	- 367	- 272	- 672	- 6	
Juni	- 1 370	- 543	- 450	- 90	- 3	- 827	- 139	- 466	- 374	- 209	- 11	
Juli	- 1 695	- 769	- 600	- 113	- 57	- 926	- 132	- 620	- 446	- 222	+ 48	
Aug.	- 1 660	- 804	- 650	- 112	- 42	- 856	- 130	- 502	- 494	- 201	- 23	
Sept.	- 1 393	- 723	- 600	- 104	- 19	- 670	- 155	- 300	- 283	- 244	+ 28	
Okt.	- 1 461	- 641	- 500	- 102	- 39	- 820	- 174	- 423	- 399	- 225	- 0	
Nov.	- 1 233	- 713	- 500	- 90	- 123	- 520	- 131	- 131	- 97	- 256	- 1	
Dez.	- 1 785	- 746	- 600	- 115	- 31	-1 039	- 168	- 638	- 605	- 233	+ 1	
1977 Jan.	- 1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23	
Febr.	- 1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	- 712	- 215	- 50	
März p)	- 800	- 590	- 450	- 75	- 65	- 220	- 134	+ 243	+ 333	- 300	- 19	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1974	1975	1976	1976				1977				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 9 484	—21 875	—17 397	— 5 477	— 3 671	— 3 446	— 4 803	— 3 611	— 1 387	— 383	— 1 841	
Direktinvestitionen	— 4 959	— 4 940	— 6 033	— 1 615	— 1 492	— 1 697	— 1 228	— 1 650	— 601	— 214	— 835	
Aktien	— 2 274	— 2 191	— 2 257	— 695	— 566	— 463	— 533	— 862	— 253	— 101	— 508	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 372	— 2 021	— 3 166	— 899	— 659	— 929	— 679	— 623	— 241	— 136	— 245	
Kredite und Darlehen	— 313	— 729	— 610	— 21	— 267	— 306	— 16	— 165	— 107	+ 24	— 82	
Portfolioinvestitionen	— 1 093	— 2 629	— 915	— 472	— 308	— 80	— 55	— 435	— 466	+ 189	— 157	
Aktien	— 375	— 1 203	+ 403	— 192	+ 296	+ 266	+ 33	— 9	— 18	— 14	+ 23	
Investmentzertifikate	— 44	— 41	+ 36	+ 27	— 4	+ 10	+ 3	+ 7	+ 1	— 0	+ 7	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 675	— 1 384	— 1 354	— 307	— 600	— 356	— 91	— 433	— 449	+ 203	— 187	
Kredite und Darlehen	— 2 825	—13 805	— 9 952	— 3 246	— 1 757	— 1 532	— 3 417	— 1 407	— 258	— 332	— 817	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 606	— 500	— 496	— 144	— 114	— 136	— 103	— 120	— 63	— 26	— 30	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 4 578	+ 3 882	+ 14 817	+ 4 151	+ 2 803	+ 4 202	+ 3 662	+ 1 994	+ 461	+ 205	+ 1 329	
Direktinvestitionen	+ 6 595	+ 3 090	+ 3 852	+ 1 498	+ 653	+ 813	+ 888	+ 613	+ 313	+ 156	+ 145	
Aktien	+ 1 733	+ 333	+ 540	+ 371	— 95	+ 99	+ 166	+ 11	+ 24	+ 1	— 15	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 829	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 089	+ 715	+ 720	+ 813	+ 240	+ 318	+ 141	— 219	
Kredite und Darlehen	+ 34	— 134	— 25	+ 38	+ 33	— 5	— 91	+ 362	— 29	+ 14	+ 378	
Portfolioinvestitionen	— 2 523	— 1 571	+ 4 766	+ 667	+ 1 010	+ 1 467	+ 1 622	— 243	— 286	— 239	+ 281	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 26	+ 1 872	+ 1 637	+ 525	+ 289	+ 436	+ 388	+ 610	+ 204	+ 74	+ 332	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 2 549	— 3 443	+ 3 129	+ 142	+ 721	+ 1 032	+ 1 234	— 853	— 490	— 313	— 50	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 2 405	+ 6 261	+ 2 001	+ 1 153	+ 1 936	+ 1 170	+ 1 636	+ 442	+ 293	+ 901	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 107	— 42	— 61	— 15	— 13	— 15	— 18	— 12	— 8	— 5	+ 1	
Saldo	— 4 905	—17 993	— 2 579	— 1 326	— 868	+ 757	— 1 141	— 1 617	— 926	— 179	— 512	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 877	+ 1 162	+ 2 392	+ 476	+ 898	+ 1 876	— 858	+ 237	+ 12	+ 456	— 231	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 5 782	—16 831	— 187	— 850	+ 30	+ 2 633	— 2 000	— 1 380	— 914	+ 278	— 743	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	—12 005	—13 039	— 2 691	+ 4 845	— 564	+ 1 901	— 8 873	+ 6 611	+ 7 073	— 1 687	+ 1 225	
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+10 777	+ 9 422	+ 916	— 2 628	+ 1 648	+ 9 486	— 8 781	— 7 509	— 118	— 1 154	
Saldo	— 9 733	— 2 262	+ 6 731	+ 5 761	— 3 192	+ 3 549	+ 613	— 2 170	— 436	— 1 805	+ 71	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 1 536	— 1 286	— 2 046	— 630	— 2 057	+ 258	+ 383	— 861	— 232	— 360	— 269	
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 804	+ 2 004	+ 1 948	+ 1 710	— 615	— 1 039	+ 2 216	+ 770	+ 1 219	+ 227	
Saldo	+ 3 126	+ 2 518	— 42	+ 1 318	— 347	— 357	— 656	+ 1 355	+ 538	+ 859	— 42	
Handelskredite												
Forderungen	—18 639	— 2 612	—11 184	— 1 642	— 3 936	— 2 615	— 2 991	+ 55	+ 55	.	.	
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 363	+ 6 085	+ 1 970	+ 1 529	+ 1 709	+ 877	— 776	— 776	.	.	
Saldo	—12 391	+ 3 751	— 5 099	+ 328	— 2 407	— 906	— 2 114	— 721	— 721	.	.	
Sonstiges	— 24	— 61	+ 11	— 16	— 149	+ 171	+ 5	— 130	+ 61	— 78	— 113	
Saldo	— 9 289	+ 6 208	— 5 130	+ 1 630	— 2 903	— 1 092	— 2 765	+ 504	— 122	+ 781	— 155	
3. Öffentliche Hand 4)	— 31	+ 689	— 520	+ 146	+ 299	— 180	— 785	+ 100	— 146	+ 747	— 501	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—19 053	+ 4 635	+ 1 081	+ 7 537	— 5 796	+ 2 277	— 2 937	— 1 566	— 704	— 277	— 585	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	—24 835	—12 196	+ 894	+ 6 687	— 5 766	+ 4 910	— 4 937	— 2 946	— 1 618	+ 1	— 1 328	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 9)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—
1973 6)	90 535	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 056	1 869	11 803	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 003	51 826	2 737	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1976 Jan.	84 661	72 207	14 002	9 971	49 999	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	—
Febr.	86 501	74 047	14 002	10 186	51 718	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 577	2 502	—
März	94 329	80 550	14 002	10 380	58 213	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—
April	92 777	78 998	14 002	10 980	56 698	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—
Mai	90 650	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	4 102	5 863	2 541	—
Juni	90 748	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	4 102	6 275	2 541	—
Juli	89 734	75 350	14 002	11 456	52 057	51 876	2 165	14 384	1 273	4 102	6 468	2 541	—
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 415	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 553	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 180	56 997	2 249	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 003	51 826	2 737	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 Jan.	85 334	73 500	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 824	2 541	—
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 824	2 541	—
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
April p)	85 466	73 780	14 034	11 017	51 015	50 778	2 306	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:				
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		DM-Abrufe durch den IWF 10)	Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzügl. Spalten 9 + 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten					Gold			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1971	5 581	3 917	—	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	
1972 6)	6 712	3 899	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 531	1 573	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	1 266	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 180	2 627	913	
1975 6)	9 309	4 395	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 167	517	
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185	
1976 Jan.	9 971	4 599	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313	
Febr.	10 186	4 587	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325	
März	10 380	4 681	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231	
April	10 980	4 721	—	—	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191	
Mai	11 541	4 755	—	—	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 527	157	
Juni	11 489	4 703	—	—	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209	
Juli	11 456	4 670	—	—	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 442	242	
Aug.	11 382	4 596	—	—	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316	
Sept.	11 730	4 502	—	—	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 274	410	
Okt.	11 675	4 502	—	—	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410	
Nov.	11 820	4 683	—	—	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229	
Dez. 6)	10 650	4 207	—	—	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185	
1977 Jan.	11 187	4 151	762	—	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	241	
Febr.	11 110	4 115	762	—	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277	
März	11 036	4 098	762	—	4 529	1 489	3 040	4 392	1 098	3 000	294	
April	11 017	4 098	762	—	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 000	294	

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	- 7	- 101	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14
1974	- 9 137	+ 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 261	+ 5 480	- 1 664	-	+ 906	- 2 903	+ 333	- 555	-	+ 562	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 494	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 394	+ 1 443	+ 53
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	- 10
3. "	- 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	-
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 999	-	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 59	- 4 606	+ 32	+ 562	-	+ 562	-	+ 28
3. "	- 2 686	-	- 2 714	-	+ 506	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	-
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 579	-	+ 11	- 426	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 805	-	+ 1 071	+ 6 910	- 176	+ 1 976	-	-	+ 1 937	+ 39
2. "	- 3 581	-	- 3 993	-	+ 1 109	- 5 113	+ 11	+ 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 463	-	+ 4 753	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 394	- 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 32	+ 386	- 582	+ 902	- 142	-	- 376	+ 234	-
1974 April	+ 2 459	-	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-
Mai	+ 1 303	-	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-
Juni	- 361	-	- 1 486	- 0	+ 21	+ 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
Juli	- 1 141	-	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-
Aug.	- 3 030	-	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-
Sept.	- 2 261	-	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
Okt.	+ 135	-	- 428	-	- 395	+ 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-
März	+ 941	-	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 12	- 1 185	+ 533	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 42	- 1 355	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 31	- 596	+ 315	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 638	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 466	+ 5 480	- 1 014	-	+ 62	- 830	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 538	-	+ 662	- 1 304	+ 104	+ 651	-	-	+ 651	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 600	- 1 515	- 637	-	-	-	-	-
Mai	- 2 127	-	- 2 127	-	+ 561	- 2 396	- 292	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 043	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 412	-	- 74	+ 3 358	+ 128	- 38	-	-	- 38	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 394	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 192	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 418	+ 32	+ 537	- 1 290	+ 303	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 128	-	- 376	+ 248	-
April p)	- 896	-	- 896	-	- 19	- 406	- 471	-	-	-	-	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen-

über dem Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitaleinstellungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht

zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt	gegenüber						
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite		Wechseldiskontkredite			ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen										
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656	
1973	-7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339	
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040	
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373	
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1976 März	- 2 262	45 058	41 261	6 192	34 845	3 589	3 057	532	208	55 763	47 320	34 643	12 677	14 811	
April	- 628	45 369	41 442	6 377	34 839	3 697	3 140	557	230	56 801	45 997	34 139	11 858	15 165	
Mai	- 429	44 239	40 145	6 393	33 541	3 828	3 153	675	266	57 655	44 668	33 305	11 363	15 723	
Juni	+ 472	45 332	41 048	6 370	34 490	3 967	3 322	645	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 896	
Juli	- 14	43 023	38 859	6 476	32 142	3 861	3 146	715	303	58 850	43 037	31 948	11 089	16 442	
Aug.	- 2 623	42 025	38 050	6 499	31 318	3 754	3 016	738	221	59 658	44 648	32 047	12 601	17 143	
Sept.	- 2 980	42 881	38 869	6 253	32 402	3 812	3 112	700	200	60 530	45 861	33 230	12 631	17 149	
Okt.	- 3 113	45 547	41 344	6 284	34 843	4 027	3 311	716	176	61 825	48 660	34 984	13 676	17 539	
Nov.	- 457	47 654	43 531	6 379	36 927	3 940	3 178	762	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142	
Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455	
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 362	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854	
Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187	
März p)	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 876	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. - 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. - 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. - 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1976 März	-10 438	5 933	2 230	3 703	1 538	4 395	5 356	16 371	2 990	13 381	11 273	5 098	20 114	9 398
April	-11 008	6 049	2 322	3 727	1 465	4 584	5 393	17 057	3 046	14 011	12 049	5 008	20 096	9 435
Mai	- 9 840	6 856	2 555	4 301	1 931	4 925	5 544	16 696	3 223	13 473	11 414	5 282	20 042	9 399
Juni	-10 033	7 990	2 560	5 430	2 778	5 212	5 598	18 023	3 353	14 670	11 956	6 067	20 124	9 415
Juli	- 8 396	8 310	2 765	5 545	3 213	5 097	5 651	16 706	3 182	13 524	10 958	5 748	20 217	9 356
Aug.	- 8 829	8 118	2 879	5 239	2 680	5 438	5 865	16 947	3 186	13 761	11 031	5 916	20 595	9 648
Sept.	- 9 746	7 732	3 251	4 481	2 375	5 357	5 853	17 478	3 265	14 213	11 498	5 980	20 594	9 524
Okt.	-11 589	7 573	3 246	4 327	2 128	5 445	5 655	19 162	4 002	15 160	13 140	6 022	20 088	9 083
Nov.	-10 526	7 650	3 393	4 257	2 409	5 241	5 778	18 176	3 899	14 277	12 283	5 893	19 973	9 036
Dez.	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981
1977 Jan.	- 9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020
Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 231	8 992
März p)	-10 589	8 074	3 023	5 051	3 259	4 815	6 145	18 663	3 706	14 957	12 409	6 254	20 615	9 018

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
Durchschnitt im Monat								
1975 Nov.	97,436	6,635	67,081	42,902	9,688	5,304	4,366	3,812
Dez.	97,624	6,640	67,898	42,666	9,692	5,305	4,402	3,842
1976 Jan.	97,444	6,626	67,800	42,277	9,554	5,280	4,361	3,716
Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,168	3,963	3,341
März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889
Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994
Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
Durchschnitt im Monat								
1975 Nov.	2,5499	2,5854	46,908	58,744	59,006	0,8556	14,122	97,539
Dez.	2,5902	2,6238	47,207	58,837	59,520	0,8589	14,173	99,536
1976 Jan.	2,5874	2,6032	46,855	58,160	59,471	0,8550	14,157	100,006
Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356
Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025
Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark gegenüber ...																	
	... den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						... den Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt		
	... dem US-Dollar	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken						
	Durchschnitt im Monat																	
1973	März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	106,1	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	95,7	101,5	103,8	104,4	105,3	
	April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	106,5	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	95,8	102,3	104,9	105,1	105,7	
	Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	106,3	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	95,3	102,1	105,1	105,5	106,4	
	Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	109,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	99,3	104,8	109,7	110,6	112,3	
	Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	115,7	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	101,2	109,8	116,2	117,6	120,5	
	Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	114,6	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	102,8	110,0	115,0	116,0	118,2	
	Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	116,0	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	104,4	109,5	114,4	115,9	118,1	
	Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	115,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	105,2	108,0	113,4	115,3	117,8	
	Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	112,6	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	102,9	106,5	111,4	112,2	113,6	
	Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	114,2	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	101,2	107,9	112,5	112,3	113,0	
1974	Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	114,1	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	100,4	108,8	113,1	111,6	111,1	
	Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,4	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,4	
	März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	116,7	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	98,6	107,8	115,9	114,8	115,3	
	April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	116,6	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	100,5	108,7	118,8	117,6	118,5	
	Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	116,3	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	99,3	108,2	120,2	118,9	120,2	
	Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	115,8	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	99,4	107,1	118,9	117,3	118,3	
	Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	114,6	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	97,4	105,5	116,2	115,2	116,3	
	Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	113,1	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	95,6	104,7	114,9	113,8	114,5	
	Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	112,6	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	94,5	104,7	114,4	113,0	113,5	
	Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	113,4	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	93,8	105,2	116,0	114,6	115,5	
	Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	114,9	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	92,0	106,2	118,2	116,7	117,9	
	Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	114,3	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	89,2	106,3	118,7	117,3	119,0	
1975	Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	114,3	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	89,6	106,4	119,5	118,8	121,2	
	Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	114,3	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	89,2	106,1	119,4	119,0	121,7	
	März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	113,3	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	89,7	105,1	118,3	118,3	121,3	
	April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	112,0	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	90,3	104,6	116,7	116,8	119,4	
	Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	112,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	89,4	104,9	116,6	116,9	119,8	
	Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	112,0	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	89,4	105,3	116,9	117,2	120,1	
	Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	111,9	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	88,8	106,2	116,4	115,7	117,6	
	Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	112,2	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	87,4	105,7	115,4	114,1	115,2	
	Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	113,6	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	86,8	106,2	115,7	114,0	114,7	
	Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	113,9	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	86,6	106,5	116,6	115,0	115,8	
	Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	113,5	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	86,0	106,3	116,4	114,7	115,6	
	Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	112,5	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	84,3	106,1	116,1	114,1	114,7	
1976	Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	112,6	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	83,9	106,6	117,5	115,1	115,8	
	Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	114,4	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	84,2	108,1	121,9	118,7	118,9	
	März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	115,2	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	84,1	109,8	126,0	121,5	121,1	
	April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,2	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	83,6	108,4	130,1	124,5	123,7	
	Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,3	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	81,5	108,2	128,9	123,3	122,5	
	Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,6	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	80,4	108,5	128,9	123,2	122,3	
	Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	116,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	80,9	108,7	129,1	123,3	122,4	
	Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	116,8	123,7	183,5	120,2	98,2	167,2	82,3	108,7	131,3	125,3	124,5	
	Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	116,9	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	83,3	108,2	132,7	126,5	125,9	
	Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	117,2	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	84,5	108,2	136,5	129,8	129,2	
	Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	117,1	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	84,9	108,0	137,7	130,8	130,2	
	Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	116,8	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	86,2	107,8	138,2	131,5	131,1	
1977	Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	117,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	87,4	108,3	138,2	131,5	131,0	
	Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	118,2	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	87,9	108,3	137,9	131,3	130,6	
	März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	118,0	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	89,5	108,2	138,4	132,1	131,4	
	April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	122,5	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	89,3	108,8	139,0	132,9	132,3	
		Stand am Wochenende																
1976	Nov. 19.	133,3	110,2	113,0	103,8	106,0	116,8	130,5	198,5	127,8	98,3	185,8	84,8	108,1	137,2	130,4	129,8	
	26.	134,0	109,9	113,0	103,5	105,5	116,7	130,9	199,4	128,5	98,2	190,2	85,3	107,8	137,7	130,9	130,4	
	Dez. 3.	133,9	109,8	112,9	103,5	105,6	116,5	130,8	199,1	129,4	98,1	188,8	85,5	107,7	137,5	130,8	130,3	
	10.	134,5	109,8	112,9	103,6	105,9	116,7	130,9	200,1	128,8	98,1	188,7	85,9	107,8	137,7	131,1	130,6	
	17.	134,9	109,8	112,9	103,5	105,9	116,6	131,6	200,7	129,1	98,1	189,5	86,2	107,7	138,0	131,3	130,9	
	23.	135,9	109,7	112,9	103,5	106,3	117,0	132,4	202,3	129,6	98,2	189,1	86,6	107,8	138,5	131,9	131,6	
	31.	136,4	109,5	113,4	103,5	106,5	117,3	132,5	205,3	129,7	98,3	188,1	87,0	107,8	138,9	132,3	132,0	
1977	Jan. 7.	136,7	110,5	113,9	103,8	106,7	117,7	132,6	205,8	129,9	98,2	188,1	87,5	108,3	139,3	132,6	132,3	
	14.	134,7	110,9	113,8	104,0	107,3	118,2	131,2	203,2	127,7	98,2	184,6	87,4	108,7	138,3	131,6	131,1	
	21.	134,2	110,5	113,9	103,9	107,2	118,3	130,5	203,5	126,4	98,2	183,6	87,4	108,5	138,0	131,3	130,7	
	28.	133,3	110,4	113,1	104,1	106,7	118,0	129,5</										

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt													
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder						
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwe-dische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken	
Durchschnitt im Monat													
1973	März	94,5	102,7	104,5	101,9	104,1	98,5	103,6	92,8	112,1	102,9	98,0	109,5
	April	94,8	102,2	104,1	100,7	104,3	98,2	103,7	90,5	111,5	102,9	98,6	109,6
	Mai	94,4	102,8	103,9	101,4	105,0	98,8	104,3	89,6	111,5	103,5	99,8	110,9
	Juni	93,2	103,7	105,9	103,3	107,5	100,8	106,4	85,7	111,2	107,0	99,4	111,4
	Juli	92,2	105,0	108,3	104,7	108,9	101,8	107,3	84,8	110,5	113,0	95,9	116,1
	Aug.	93,1	103,2	107,3	104,1	106,3	101,2	104,4	87,8	110,6	111,1	94,7	112,3
	Sept.	93,3	103,1	107,8	106,7	106,3	100,4	104,1	89,3	110,6	110,6	92,6	110,8
	Okt.	93,0	103,0	108,5	110,5	107,2	100,5	104,8	88,6	110,0	110,7	92,6	109,9
	Nov.	94,5	101,8	105,8	106,9	107,7	99,6	103,8	87,4	106,1	108,3	93,1	108,8
	Dez.	95,5	100,1	104,2	104,7	109,4	97,4	102,1	86,7	105,6	107,4	91,7	110,0
1974	Jan.	97,6	99,0	101,3	104,8	108,1	98,0	97,4	84,8	100,4	105,8	90,5	109,6
	Febr.	96,3	101,4	102,8	106,5	109,5	96,3	96,9	82,2	102,1	107,3	91,3	114,2
	März	95,0	101,7	103,6	106,9	109,6	96,6	97,5	83,0	104,9	108,3	92,6	115,2
	April	94,1	102,8	104,7	108,3	110,5	98,6	95,4	82,2	109,9	109,9	93,6	115,6
	Mai	93,6	104,9	106,2	109,7	112,2	99,9	93,9	81,8	105,4	113,0	93,6	118,6
	Juni	94,3	105,6	105,8	108,9	111,5	98,9	94,4	80,3	104,2	113,5	93,4	117,0
	Juli	94,8	105,2	106,7	109,5	112,4	98,7	96,9	80,9	101,6	113,4	93,3	117,8
	Aug.	95,8	104,2	106,0	109,5	112,1	98,9	98,0	80,2	97,7	112,6	92,3	118,7
	Sept.	96,2	103,2	104,3	108,9	111,6	98,8	98,4	79,9	98,9	111,8	91,8	119,1
	Okt.	95,8	104,1	106,2	109,7	111,3	99,5	98,7	78,4	98,6	112,6	91,7	121,9
	Nov.	95,5	104,9	107,6	110,4	111,5	100,1	98,8	77,5	98,3	114,0	90,8	126,7
	Dez.	95,1	105,5	108,0	111,2	112,6	101,7	100,3	77,2	97,9	115,3	89,8	131,9
1975	Jan.	94,5	107,0	108,8	112,4	114,8	103,5	101,9	77,4	97,7	117,4	89,9	133,5
	Febr.	93,9	107,6	109,0	113,3	115,8	103,8	102,8	77,5	100,2	117,9	90,5	134,7
	März	93,5	107,9	110,1	114,2	117,1	104,5	104,0	77,8	101,6	117,9	90,9	133,7
	April	94,4	106,7	109,9	113,3	116,8	104,5	105,3	78,3	100,2	116,7	89,8	130,9
	Mai	94,7	106,3	110,8	113,4	117,6	105,4	108,5	78,4	100,6	117,4	87,5	132,7
	Juni	94,8	106,0	111,3	113,0	118,7	105,9	109,6	78,5	99,9	117,9	86,0	133,1
	Juli	96,2	104,7	109,8	110,7	116,0	104,1	107,6	77,9	99,6	116,1	84,1	131,6
	Aug.	97,4	103,6	108,4	110,0	113,2	102,2	106,5	77,3	99,6	114,3	82,9	131,5
	Sept.	97,7	102,5	107,9	109,7	111,9	100,6	105,5	77,1	99,2	113,6	82,4	131,9
	Okt.	97,7	102,5	108,6	110,3	113,2	101,5	106,6	76,6	98,3	114,1	81,0	133,5
	Nov.	97,5	102,4	108,4	110,4	113,4	101,8	106,7	76,5	98,2	114,0	80,7	134,2
	Dez.	97,9	102,0	107,1	110,1	113,5	102,1	106,2	76,6	97,4	113,7	80,0	136,1
1976	Jan.	97,6	102,7	106,5	110,7	113,1	102,5	106,0	74,7	97,4	114,4	79,9	137,7
	Febr.	97,5	103,4	107,0	111,2	113,8	102,7	107,2	68,1	98,5	115,6	80,0	140,7
	März	98,1	104,7	108,5	111,4	114,7	103,4	105,6	63,9	99,1	116,7	77,5	143,5
	April	98,7	106,4	111,8	112,4	117,0	104,5	105,8	60,2	100,0	119,1	73,8	147,4
	Mai	98,8	106,3	111,9	111,7	117,6	104,9	105,1	62,0	100,1	118,2	72,4	150,2
	Juni	99,0	105,7	111,6	111,5	117,5	104,8	104,8	62,9	100,2	118,0	70,9	152,0
	Juli	98,7	105,8	110,8	111,9	116,4	104,3	102,4	63,9	101,7	118,5	71,8	151,0
	Aug.	98,7	107,5	111,8	113,5	117,5	105,1	99,4	63,8	103,1	120,2	71,5	150,8
	Sept.	98,4	108,4	113,4	116,0	119,1	106,5	100,1	63,0	104,3	121,8	69,1	150,8
	Okt.	98,9	111,6	115,7	118,4	122,0	109,4	98,7	62,2	103,3	124,5	65,4	152,7
	Nov.	99,3	112,5	115,4	119,5	123,0	110,3	98,5	61,4	101,9	125,4	65,2	153,1
	Dez.	99,8	113,5	115,5	120,1	123,2	110,8	98,0	60,9	101,9	126,1	66,7	151,6
1977	Jan.	99,3	112,6	114,4	119,5	121,6	109,3	98,6	60,1	103,1	125,9	68,2	149,2
	Febr.	99,6	112,3	114,2	119,4	121,7	108,8	98,7	60,0	105,5	125,7	68,3	147,8
	März	100,0	112,9	115,0	120,0	122,3	109,5	98,7	59,7	107,3	126,5	68,7	146,0
	April	99,7	113,6	113,2	120,8	122,1	106,8	98,7	59,5	109,2	127,3	68,8	147,3
Stand am Wochenende													
1976	Nov. 19.	99,1	112,1	114,4	118,9	122,0	109,8	98,0	61,2	101,6	124,8	67,0	152,6
	26.	99,6	112,9	115,2	119,8	123,5	110,6	98,2	61,3	101,7	125,5	65,8	152,6
	Dez. 3.	100,2	112,9	115,1	119,7	123,2	110,6	98,2	61,3	100,9	125,5	66,3	151,9
	10.	100,0	113,1	115,3	119,8	123,0	110,6	98,3	61,1	101,8	125,8	66,5	151,7
	17.	99,7	113,4	115,5	120,1	123,2	111,0	98,0	61,1	101,9	126,1	66,4	151,5
	23.	99,5	113,9	115,9	120,5	123,1	110,9	97,8	60,9	102,2	126,4	66,9	151,3
	31.	99,3	114,2	115,5	120,7	123,0	110,7	98,1	60,1	102,3	126,6	67,4	151,0
1977	Jan. 7.	99,1	113,4	115,1	120,6	122,9	110,6	98,2	60,0	102,4	127,0	67,5	150,4
	14.	99,4	112,1	114,3	119,4	121,2	109,1	98,4	60,2	102,7	125,9	68,2	149,2
	21.	99,4	112,2	113,9	119,2	121,0	108,7	98,7	60,0	103,4	125,7	68,4	148,8
	28.	99,7	111,8	114,2	118,6	121,1	108,4	99,0	60,1	103,7	125,0	68,6	148,4
	Febr. 4.	99,6	111,9	114,2	118,9	121,3	108,4	99,0	60,1	104,2	125,1	68,4	148,4
	11.	99,5	112,2	113,7	119,3	121,6	108,4	98,8	60,0	105,5	125,6	68,3	147,9
	18.	99,6	112,5	114,3	119,7	121,8	109,0	98,4	60,0	106,0	126,0	68,0	148,1
	25.	99,7	112,7	114,8	119,9	121,7	109,1	98,5	59,9	106,6	126,2	68,1	146,1
	März 4.	100,0	112,9	115,1	120,2	122,4	109,5	98,6	59,8	106,6	126,5	68,5	146,4
	11.	100,2	112,6	114,9	120,1	122,3	109,4	98,5	59,8	106,6	126,5	68,7	145,8
	18.	100,1	112,8	115,2	119,9	122,2	109,5	98,6	59,7	107,1	126,6	68,6	146,2
	25.	99,9	112,9	115,0	119,9	122,3	109,6	98,8	59,6	107,9	126,5	68,7	146,1
	April 1.	99,7	112,9	115,2	120,0	122,2	109,7	98,8	59,6	109,1	126,6	68,7	146,4
	7.	99,8	113,2	112,8	120,5	121,7	106,0	98,8	59,6	110,0	127,0	68,9	146,9
	15.	99,7	113,4	113,2	120,9	122,3	106,6	98,6	59,4	109,6	127,5	68,7	147,7
	22.	99,8	113,6	113,1	120,8	122,3	106,4	98,8	59,5	108,4	127,3	68,8	147,5
	29.	99,7	114,2	113,3	121,5	122,1	106,6	98,7	59,4	108,3	127,6	68,7	147,1

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- Mai 1976 Zur Erhöhung der Mindestreserven
Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1975
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes
in der Bundesrepublik im Jahre 1975
- Juni 1976 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1976
- Juli 1976 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Staatshandelsländern
Die Sofortnovelle zum Kreditwesengesetz
- August 1976 Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß
inflationärer Tendenzen
Kapitalbildung und Anlagepolitik der
Versicherungsunternehmen seit 1971
- September 1976 Die Wirtschaftslage im Sommer 1976
- Oktober 1976 Die Einkommen der privaten Haushalte
im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung
- November 1976 Zur aktuellen währungspolitischen Lage
Ertragsentwicklung im Bankgewerbe
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
- Dezember 1976 Die Wirtschaftslage im Herbst 1976
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der
Unternehmen im Jahre 1975
- Januar 1977 Zum monetären Wachstumsziel für 1977
Die wachsende Bedeutung
der Europäischen Gemeinschaften
für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
Jahresabschlüsse der Personengesellschaften
und Einzelkaufleute für 1974
- Februar 1977 Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77
- März 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem
- April 1977 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
zu Beginn des Jahres 1977

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1976 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.